



Das silberne Jubiläum

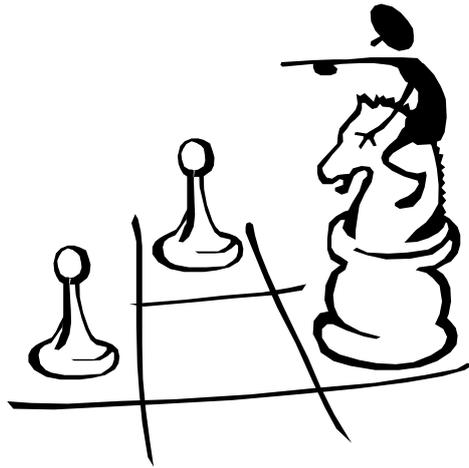
1981 - 2006



25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz

Im Schachbund Rheinland-Pfalz e.V.

Eine Dokumentation
von
Horst Ormersbach



Inhaltsverzeichnis

Grußwort		Seite 3
Einleitung		Seite 4
Die Jahre vor der Gründung	1976 – 1980	Seite 6-8
Von der Gründung zur Neuzeit	1981 – 2006	Seite 9-177

Anhang

Vorgriff auf das Jahr 2007		Seite 178
Die Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz		Seite 178
Die Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz		Seite 178
Die Ehrenmitglieder der Schachjugend Rheinland-Pfalz		Seite 178
Die Meistertafel der Schachjugend Rheinland-Pfalz		
• Einzelmeisterschaften		Seite 179-183
• Blitzschachmeisterschaften		Seite 183-184
• Vereinsmannschaftsmeisterschaften		Seite 184-185
• Schulschachwettbewerbe		Seite 185-188
Die Deutschen Meister aus Rheinland-Pfalz		Seite 189
Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre SJRP		Seite 190-191
Schlussbemerkungen		Seite 192





Schachjugend

Rheinland-Pfalz

Im Schachbund Rheinland-Pfalz e.V.



An die Freunde der Schachjugend Rheinland-Pfalz

25-Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz,
ist die Geschichte einer Jugendorganisation mit all ihren Höhen und Tiefen.

25-Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz,
war nicht nur für die direkt Beteiligten ein Erlebnis der besonderen Art.

25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz,
ein willkommener Anlass sich bei allen Schachfreunde zu bedanken, die über
viele Jahre hinweg ehrenamtlich für den Jugendschachsport tätig waren.

25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz,
als Fazit bleibt die Erkenntnis, dass sich letztendlich unsere Mühen gelohnt
haben und wir zuversichtlich den nächsten 25 Jahren entgegensehen können.

Zum Schluss noch ein Hinweis.

In der vorliegenden Broschüre hat der Verfasser neben der allgemeinen
Verbandsarbeit auch einige amüsante Begebenheiten aufgeführt, an denen
der Leser sicherlich seine Freude haben wird. Ob auch sie zum Kreise der
Auserwählten gehören, erfahren sie spätestens bei der Durchsicht der
vorliegenden Chronik "25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz."

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Wolfgang Clüsserath

1. Vorsitzender SJRP

September 2008



25 Jahre

Schachjugend Rheinland-Pfalz

Im Schachbund Rheinland-Pfalz e.V.



-Teil 1-

DIE JAHRE VOR DER GRÜNDUNG (1976 - 1980)

-Teil 2-

VON DER GRÜNDUNG ZUR NEUZEIT (1981 - 2006)





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

-Teil 1-

DIE JAHRE VOR DER GRÜNDUNG (1976 - 1980)

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat vielfältige Wurzeln.....

Sowohl die Vereine des heutigen Regionalverbandes Rheinessen, die in den früheren Jahren im Hessischen Schachverband vereint waren, als auch die Schachfreunde aus dem Mittelrhein, dem heutigen Regionalverband Rheinland, haben sich im Jugendschachbereich, schon lange vor der Gründung der Schachjugend Rheinland-Pfalz, außerordentliche Verdienste erworben.

Die eigentlichen Wurzeln der Schachjugend Rheinland-Pfalz findet man jedoch im heutigen Regionalverband Pfalz, wo bereits im Jahre 1948 ein Jugendwart in den Vorstand aufgenommen wurde. In den darauf folgenden Jahren gründeten die pfälzischen Schachfreunde mit dem

-Pfälzischen Jugendschachbund-

die erste eigenständige Jugendorganisation in Rheinland-Pfalz.

Leider war die Zeit des Jugendschachbundes nur von kurzer Dauer, denn mit der Umbenennung des Pfälzischen Schachbundes in den Schachbund Rheinland-Pfalz, im Jahre 1973, wurde zwangsläufig auch die Jugendorganisation aufgelöst.

In den Anfangsjahren des Schachbundes Rheinland-Pfalz war die Schachjugend im Vorstand mit einem Landesjugendwart (LJW) vertreten. Im Lauf der Jahre verbesserte sich die Lage für die Jugend zusehends, denn neben dem Landesjugendwart wurde zusätzlich noch ein Landesjugendsprecher (LJS) in den Vorstand integriert.

Mit diesem Schicksal wollten sich jedoch nicht alle Jugendfunktionäre der damaligen Zeit abfinden, darunter war auch Klaus Deventer, der 1976 neben Landesjugendwart Behr, zum Landesjugendsprecher gewählt wurde.

Mit dem Amtsantritt von Klaus Deventer beginnt die eigentliche Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz, allerdings war es noch ein langer, steiniger Weg den Klaus zurücklegen musste, bevor er 1981 die Eigenständigkeit der Landesschachjugend herbeiführen konnte.

Zur ersten Auseinandersetzung mit dem damaligen Präsidenten Rudolf Schwind kam es 1978, als dieser das Amt des Landesjugendsprechers wieder abschaffen wollte.

In vielen Gesprächen konnte Klaus seinen Boss nicht mehr umstimmen, letztendlich musste die Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz über die Satzungsänderung entscheiden. Wie man den Protokollunterlagen entnehmen kann, hat Klaus die Delegierten der Mitgliederversammlung in Bad Kreuznach mit seiner kämpferischen Rede derart beeindruckt, dass der Antrag des Präsidenten einstimmig abgelehnt wurde und Klaus weiterhin das Amt des Landesjugendsprechers ausüben konnte.

Nach dem überraschenden Rücktritt von Landesjugendwart Bähr wählte die Mitgliederversammlung im Jahre 1979 Klaus Deventer schließlich zum neunten Landesjugendwart. Unmittelbar nach seiner Wahl hat Klaus Deventer am 15. September 1979 die Jugendleiter der 3 Regionalverbände zu einem Treffen eingeladen. Dieses Treffen kann als die Geburtsstunde der Schachjugend Rheinland-Pfalz angesehen werden, denn ein Thema befasste sich mit der Gründung einer eigenständigen Landesschachjugend.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Wie man aus den Unterlagen ersehen kann, kam es während der Sitzung zwischen Lothar Hitzges, dem Vertreter des Regionalverbandes Rheinland und Klaus Deventer zu heftigen Diskussionen. Am Ende hat Lothar Hitzges die Gründung einer eigenständigen Landesschachjugend strikt abgelehnt! Ungeachtet des vorhandenen Widerstandes hat Klaus sein Ziel dennoch unbeirrt weiter verfolgt.

Unterstützung für sein Vorhaben bekam Klaus Deventer von Hans-Peter Egelhof, der einen Monat zuvor, am 15. August 1979, im Regionalverband Rheinhessen mit der

-Schachjugend Rheinhessen-

eine eigenständige Schachjugendorganisation gegründet hatte!

Ein weiterer Verbündeter von Klaus Deventer war der damalige 1. Vorsitzende der Deutschen Schachjugend, Ernst-Robert Kadesreuther, der Klaus folgende Zeilen geschrieben hat.....

“Sehr geehrter Schachfreund Deventer,

ich danke ihnen bestens für ihren Situationsbericht über ihre Erfahrungen und Erfolge bzw. ergebnislosen Einzelbemühungen um eine Gründung der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Ich bedauere es natürlich sehr, dass Sie wegen Nichtmitgehens einer ihrer drei Regionalverbände bisher so viel Arbeit und Mühe hatten, wovon sicher sehr viel vermeidbar gewesen wäre. Nehmen Sie sich auch weiterhin die erforderliche Zeit und versuchen Sie weiter die Gründung der Schachjugend Rheinland-Pfalz herbeizuführen.

Ich wünsche ihnen dabei viel Erfolg“.....

Zum Jahresende gelingt Klaus noch ein taktischer Schachzug.

Lothar Hitzges wird von ihm zur Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend nach Berlin eingeladen! Konnte er dabei seinen Kontrahenten überreden?

Die Auflösung des Rätsels findet man im Protokoll der Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz vom 15. Juni 1980 in Frankenthal, wo die Delegierten einstimmig der Gründung einer eigenständigen Landesschachjugend zugestimmt haben!

In späteren Aufzeichnungen hat Klaus Deventer seine persönlichen Eindrücke von dieser denkwürdigen Versammlung folgendermaßen zusammengefasst.....

“Ich war sehr überrascht, dass Lothar Hitzges seine Gegenargumente nicht in die Diskussion eingebracht hat. Später habe ich den wahren Grund dafür erfahren. Günther Müller, damals Vorsitzender des Schachverbandes Rheinland, hatte seinem Jugendwart schlicht ein Redeverbot erteilt. So war es auch kein Wunder, dass sich die Amtszeit von Lothar Hitzges dem Ende zuneigte“.....

Nach diesem großen Erfolg auf Landesebene wollte Klaus nun auch in seinem Regionalverband Pfalz, wo er als Jugendwart tätig war, schnellstmöglichst eine eigenständige Jugendorganisation herbeiführen.

Am 07. März 1981 war es schließlich so weit!

Gemeinsam mit den Schachfreunden Alfred Stilgenbauer; Werner Laubersheimer; Werner Simon; Bernd Walther und Roland Simon gründete Klaus Deventer im Regionalverband Pfalz mit der

-Schachjugend Pfalz-

eine weitere eigenständige Jugendorganisation in unserem Bundesland.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Mit der Schachjugend Rheinhessen und der Schachjugend Pfalz gab es auf Regionalverbandsebene nun zwei unabhängige Jugendorganisationen, da musste der Landesverband ganz einfach mit eingebunden werden.

Obwohl die Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz bereits im Juni 1980 Klaus Deventer mit der Gründung einer eigenständigen Landesschachjugend beauftragt hatte, dauerte es immerhin bis zum 07. Februar 1981, bevor in der Weinstube Bischoff in Bad Kreuznach, die erste konstituierende Sitzung ihre Arbeit aufnehmen konnte.

Klaus Deventer hat an folgende Personen eine Einladung verschickt:

- Rudolf Schwind Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz
- Thomas Brückner Landesjugendsprecher
- Lothar Hitzges Jugendwart Regionalverband Rheinland
- Hans-Peter Egelhof Vorsitzender Schachjugend Rheinhessen
- Josef Lennartz Mitglied des Vorstandes der Schachjugend Pfalz

Leider waren nur Deventer, Egelhof und Lennartz anwesend. Dennoch haben die "3 Musketiere" den Gründungstermin für eine eigenständige Schachjugend Rheinland-Pfalz auf Ende April festgelegt.

Bei der Vorstandssitzung des Schachbundes Rheinland-Pfalz (SBRP) am 28. März 1981 in Frankenthal informiert Klaus Deventer die Anwesenden über das Ergebnis vom 07. Februar, dabei wurde von ihm der Entwurf einer neuen Jugendordnung vorgestellt.

Nun ging es Schlag auf Schlag!

Vor dem Treffen des Gründungsvorstandes der Landesschachjugend gibt es beim Regionalverband Rheinland noch rechtzeitig einen Wechsel. Wolfgang Jung übernimmt von Lothar Hitzges das Amt des Jugendwartes, was sich auf die weitere Entwicklung positiv auswirken sollte.

In seinem Vorstellungsschreiben an Klaus schreibt Wolfgang Jung unter anderen folgenden Zeilen.....

"Lieber Schachfreund, zunächst möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin 19 Jahre alt, kann somit auch mit du angeredet werden und studiere im zweiten Semester Jura in Mainz.".....

Nach den eher negativen Erfahrungen mit seinem Vorgänger nun die erfrischende Art von Wolfgang Jung. Ein gutes Omen für Klaus Deventer?



Ende der Aufzeichnungen über die Jahre vor der Gründung



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

-Teil 2-

VON DER GRÜNDUNG ZUR NEUZEIT (1981 - 2006)

-1981-

Der Gründungsvorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz tagte am 03. Mai 1981 im Volkschorheim in Bad Kreuznach, dabei waren folgende Personen anwesend:

- Klaus Deventer Landesjugendwart und Vorsitzender der Schachjugend Pfalz
- Wolfgang Jung Jugendwart Regionalverband Rheinland
- Hans-Peter Egelhof Vorsitzender Schachjugend Rheinhessen
- Josef Lennartz Vorstandsmitglied der Schachjugend Pfalz

Nach der Festlegung der weiteren Vorgehensweise ist das Gründungsdatum der Schachjugend Rheinland-Pfalz perfekt. Am 30. Mai 1981 wird im Hotel Boos in Worms die

-Schachjugend Rheinland-Pfalz-

aus der Taufe gehoben. Als Delegierte an der ersten Jugendversammlung haben folgende Personen teilgenommen:

- Klaus Deventer Landesjugendwart und Vorsitzender Schachjugend Pfalz
- Wolfgang Jung Jugendwart Schachverband Rheinland
- Hans-Peter Egelhof Vorsitzender Schachjugend Rheinhessen
- Andreas Krischel Jugendwart
- Peter Kanzler Jugendwart Schachbezirk Trier
- Jörg Schultheis Jugendleiter SC Koblenz
- Hans Bull Jugendwart Bezirk Koblenz
- Ralf-Henning Jung Jugendleiter Bad Kreuznach
- Michael Nikolay Schriftführer Schachverband Rheinland
- Werner Simon Kassenwart Schachjugend Pfalz
- Josef Lennartz Mitglied des Gründungsvorstandes der SJRP
- Bernd Walther Pressereferent Schachjugend Pfalz
- Werner Laubersheimer Spielleiter Schachjugend Pfalz
- Ricki Lutz Jugendsprecher Schachjugend Pfalz
- Thomas Brückner Landesjugendsprecher

Nach der Eröffnung durch den bisherigen Landesjugendwart Klaus Deventer schritt man zur Wahl des ersten Vorstandsgremiums der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Nach dem Willen der Delegierten sollten folgende Personen den Landesvorstand repräsentieren.

- | | | |
|------------------------|-----------------|------------------------------------|
| • 1. Vorsitzender | Klaus Deventer | 13 JA/2 Enthaltungen |
| • 2. Vorsitzender | Wolfgang Jung | 8 JA/7 für H.P. Egelhof |
| • Spielleiter | Josef Lennartz | 13 JA/1 Nein/1 Enthaltung |
| • Kassenwart | Peter Kanzler | 13 JA/1 Enth./1 ungültige Stimme |
| • Schriftführer | Bernd Walther | 13 JA/1 Enth./1 ungültige Stimme |
| • Schulschachreferent | H.P. Egelhof | 7 JA/6 für R. Jung/2 Enthaltungen |
| • Landesjugendsprecher | Thomas Brückner | als Landesjugendsprecher bestätigt |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der ersten Jugendversammlung der Schachjugend Rheinland-Pfalz.....

Nach einer Diskussionsrunde wurde folgender Haushalt einstimmig genehmigt:

1.1 Einzelmeisterschaften A / B / C –Jugend	1 800 DM
1.2 Mannschaftsmeisterschaften	100 DM
1.3 Schulschachwettbewerbe	200 DM
1.4 Freundschaftskämpfe	200 DM
1.5 Deutsche Meisterschaften	500 DM
1.6 Deutsche Länder-Mannschaftsmeisterschaften Vorrunde	200 DM
1.7 Deutsche Länder-Mannschaftsmeisterschaften Endrunde	400 DM
1.8 Deutsche Vereinsmeisterschaften Qualifikationsrunde	150 DM
1.9 Deutsche Vereinsmeisterschaften Endrunde	300 DM
2.0 Deutsche Schulschachwettbewerbe Vorrunde	200 DM
2.1 Deutsche Schulschachwettbewerbe Endrunde	300 DM
2.2 Talentförderung	300 DM
<u>2.3 Verwaltungskosten</u>	<u>1 400 DM</u>
Gesamtvolumen	6 050 DM

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hatte bei ihrer Gründung im Jahre 1981 insgesamt

-1 321 jugendliche Mitglieder-

die sich auf die Regionalverbände folgendermaßen verteilen:

- Regionalverband Rheinland 651 Jugendliche
- Regionalverband Rheinhessen 100 Jugendliche
- Regionalverband Pfalz 570 Jugendliche

Die rechtliche Grundlage ihrer Eigenständigkeit erhielt die Schachjugend Rheinland-Pfalz allerdings erst bei der Mitgliederversammlung des SBRP am 14.Juni 1981 in Boppard, dabei wurde der §3a der Satzung des Schachbundes folgendermaßen neu formuliert.....

Die Jugend des Landes ist in der Schachjugend Rheinland-Pfalz (SJRP), im Schachbund Rheinland-Pfalz (SBRP) zusammengeschlossen.

Die Schachjugend führt und verwaltet sich im Rahmen der Satzung des SBRP selbständig.

Sie entscheidet über die Verwendung ihrer zufließenden Mittel in eigener Verantwortung.

Der 1.Vorsitzende der Schachjugend vertritt diese (wie bisher) im Geschäftsführenden Vorstand des SBRP. Die Schachjugend gibt sich im Rahmen der SBRP-Satzung eine eigene Jugendordnung, diese bedarf der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung des SBRP.

Änderungen der Jugendordnung bedürfen der Genehmigung des Geschäftsführenden Vorstandes des SBRP.

Die Kassenprüfung der SJRP erfolgt durch den Schatzmeister des SBRP und durch zwei von der SJRP gewählte Kassenprüfer. Der Kassenabschluss ist nach Annahme durch die Jugendversammlung dem Geschäftsführenden Vorstand zur Genehmigung vorzulegen.

Änderungen der Jugendordnung oder Kassenabschlüsse die nicht die Zustimmung des SBRP-Vorstandes finden, werden an den Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz zurückverwiesen. Finden sie dort ihre erneute Bestätigung, entscheidet die Mitgliederversammlung des SBRP endgültig

Die Gründung der Schachjugend Rheinland-Pfalz war somit in der Satzung des Schachbundes Rheinland-Pfalz verankert!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Nachfolgend die Platzierungen der Jugendlichen und Vereine bei den ersten Landesmeisterschaften

Landesmeisterschaften 1981

Jugend A

1. Mario Heckel	Asbacher Land
2. Georg Seul	SC Mayen
3. Alex. Wettengel	TSG Mutterstadt

Jugend B

1. Jörg Schultheis	SC Koblenz
2. Jochen Bruch	ESV Ludwigshafen
3. Holger Daum	SC Koblenz

Jugend C

1. Patrick Burkart	SC Sondernheim
2. Udo Osieka	SC Oppau
3. Andreas Ehringer	TSG Mutterstadt

Mädchen

1. Beatrix Kleuker	TSG Mutterstadt
2. Astrid Hofmann	SV Koblenz
3. Kirsten Bormann	TSG Deidesheim

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

SV 03 Koblenz

Schulschachwettbewerbe

WKI	Eichendorff-Gymnasium Koblenz
WKII	Gymnasium Germersheim

Nachfolgend die Platzierungen der Jugendlichen und Vereine bei den Deutschen Meisterschaften

Deutsche Meisterschaften 1981

Jugend A	Ricki Lutz	2. Platz	Deutscher Vizemeister 1981!
	Mario Heckler	15. Platz	
Jugend B	Holger Daum	7. Platz	
	Jörg Schultheis	17. Platz	
Jugend C	Patrick Burkart	6. Platz	
	Rüdiger Röcher	14. Platz	
Mädchen	Petra Fink	9. Platz	
	Beatrix Kleuker	10. Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	2. Platz	Deutscher Vizemeister 1981!
DVM	SV 03 Koblenz	4. Platz	
DSSW	Rheinland-Pfalz	in Qualifikationsrunde ausgeschieden	

DLM = Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften
DVM = Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften
DSSW = Deutsche Schulschachwettbewerbe

-1982-

Die erfreulichen Ereignisse des Jahres 1981 fanden 1982 ihre Fortsetzung, denn nach der Gründung der Landesschachjugend und den zwei Schachjugendorganisationen in den Regionalverbänden Rheinhessen und Pfalz wollte nun auch die Jugend im Regionalverband Rheinland schnellstmöglich ihre Eigenständigkeit herbeiführen. Aus diesem Anlass trafen sich auf Einladung von Peter Kanzler am 11. Dezember 1982, zu einem Gedankenaustausch folgende Schachfreunde:

- | | |
|-----------------------|--|
| • Dr. Theo Monshausen | Vorsitzender Schachverband Rheinland |
| • Peter Kanzler | Jugendwart Schachverband Rheinland |
| • Norbert Heidler | Jugendleiter Schachbezirk Rhein-Westerwald |
| • Armin Saam | Jugendleiter Schachbezirk Rhein-Nahe |
| • Horst Pandorf | Jugendleiter Schachbezirk Rhein/Ahr/Mosel |
| • Wolfgang Clüsserath | Jugendleiter Schachbezirk Trier |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Treffen des Regionalverbandes Rheinland.....

Nach ausgiebigen Diskussionen trennte man sich zunächst ergebnislos, der Wille zur Gründung einer Jugendorganisation war jedoch bei allen Beteiligten vorhanden. Es dauerte allerdings bis zum Jahre 1983 bevor es auch im Regionalverband Rheinland soweit war.

Nach diesem Abstecher auf Regionalverbandsebene nun wieder zurück zu den Geschehnissen auf Landesebene.

Die Vorstandsmitglieder der Schachjugend Rheinland-Pfalz mussten am 05. Juni 1982 in Bad Kreuznach erstmalig den Delegierten der Jugendversammlung einen Rechenschaftsbericht vorlegen. Nach den mündlich vorgetragenen Berichten wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Die anschließenden Neuwahlen ergaben ein verändertes Bild, da mit Hans Peter Egelhof als 2.Vorsitzender und Ralf Henning Jung als Schulschachreferent, gleich zwei neue Amtsinhaber feststanden. Der Vorstand hatte im 2.Amtsyear der SJRP folgendes Aussehen:

• 1.Vorsitzender	Klaus Deventer	4 Enthaltungen
• 2.Vorsitzender	H. P. Egelhof	28 Ja/1 Nein/16 Enthaltungen
• Kassenwart	Peter Kanzler	4 Enthaltungen
• Spielleiter	Josef Lennartz	9 Enthaltungen
• Schulschach	Ralf Henning Jung	4 Enthaltungen
• Schriftführer	unbesetzt	
• Jugendsprecher	Gerd Gnichtel	einstimmig bestätigt

In Bad Kreuznach wurden zusätzlich noch folgende Entscheidungen herbeigeführt:

- Neueinteilung der Mädchen in eine A und B-Gruppe
- Im Schulschachwettbewerb wird die WK III eingeführt
- 1984 soll eine D-Jugendmeisterschaft (bis 12 Jahre) ausgespielt werden
Der Vorschlag von Hans Peter Egelhof, die D-Jugend schon 1983 ausspielen zu lassen, wird mehrheitlich abgelehnt
- Der Haushalt 1983 hatte ein Volumen von 7 500 DM

Anmerkungen

Bei den Neuwahlen ist der bisherige 2.Vorsitzende Wolfgang Jung nicht mehr angetreten. Unter welchen Umständen dies geschehen ist, kann man nur erraten, wenn man sich den Inhalt seines Schreibens vom 06. Juli 1982 ansieht. Wolfgang Jung erhebt dabei schwere Vorwürfe gegenüber seinen Vorstandskollegen, die Betroffenen antworten am 12. Juli 1982 ebenso heftig. Bleibt noch anzumerken, dass Wolfgang Jung anschließend auch sein Amt im Regionalverband Rheinland aufgegeben hat.....

Suchte er am Ende seiner Laufbahn noch einmal die Konfrontation?

Neben dieser unerfreulichen Gegebenheit gab es 1982 zwei weitere Ereignisse, die für die Zukunft der Schachjugend Rheinland-Pfalz von großer Bedeutung sein sollten.

1. Klaus Deventer informierte seine Mitstreiter bei der Sitzung am 16. Oktober 1982 in Ludwigshafen darüber, dass er bei der Suche nach einem Schriftführer fündig geworden sei. Der Auserwählte war zu diesem Zeitpunkt gerade 18 Jahre alt und machte sein Abitur. Die Person, die in den nächsten Jahren noch öfters in Erscheinung treten wird, war "Bernhard der Große", besser bekannt als Bernhard Gibis.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Informationen über die Zukunft der SJRP.....

2. Beim Schachbund Rheinland-Pfalz gab es ebenfalls eine Änderung im Präsidium. Günther Müller übernahm das Amt von Rudolf Schwind, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. In seiner langjährigen Amtszeit hat Günther Müller die Arbeit der Schachjugend stets mit Achtung und Toleranz begleitet, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit war mit ihm immer gegeben.

Günther Müller war ein Freund der Jugend!

Als Dank und Anerkennung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seiner Jugendorganisation, hat die Schachjugend Rheinland-Pfalz im Jahre 2005

den scheidenden **-Präsidenten Günther Müller-**
mit der **-Ehrenmitgliedschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz-**
ausgezeichnet!

Neben der Aufzählung der beiden Ereignisse und dem gleichzeitigen Vorgriff auf das Jahr 2005 mit der Ehrung von Günther Müller, ist die Randnotiz im Protokoll einer Vorstandssitzung aus dem Jahre 1982 von ebenso großer Bedeutung. Der damalige Schriftführer hat die Tatsache, dass Klaus Deventer in den Ausschuss für Spitzensport der Deutschen Schachjugend gewählt wurde, zwar nur beiläufig erwähnt, doch wie sich kurze Zeit später herausstellen sollte, war dies der Anfang vom Ende der Ära Klaus Deventer bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz.

Spielbetrieb 1982

Die Vereins-Mannschaftsmeisterschaften 1982 entscheiden der SV Koblenz, SK Kaiserslautern und der SC Pfeddersheim unter sich. Sieger wird die Mannschaft aus Kaiserslautern in der Besetzung Johann Brittnner, Mathias Ackermann, Thomas Markus, Peter Halfmann, Christian Bär, Jürgen Steinheimer, Silvia Koschinski und Jürgen Neurohr. Mit einer mannschaftlichen Geschlossenheit besiegte man damals die Starttruppe aus Koblenz mit Bohn, Wirnitzer, Larisch, usw.

Zum Spielbetrieb bleibt noch anzumerken, dass sich beim Schulschach-Landesentscheid 1982 insgesamt 77 Schulen beteiligt haben, davon 39 in der WK I und 38 in der WK II.

Verbunden mit den herzlichsten Weihnachtsgrüßen verschickte Spielleiter Josef Lennartz zum Jahresende an folgende Jugendliche eine Freiplatzbestätigung für die JEM 1983:

Ricki Lutz, Jörg Schultheis, Wolfgang Däuwel, Patrick Burkart, Petra Fink und Beatrix Kleuker.

Nachfolgend die Platzierungen der Jugendlichen und Vereine bei den Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften 1982.

Landesmeisterschaften 1982

Jugend A

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Jörg Schultheis | SC Koblenz |
| 2. Georg Seul | SC Mayen |
| 3. Thomas Brückner | SC Kettig |

Jugend C

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Patrick Burkart | SC Sondernheim |
| 2. Ralf Appel | SC Pirmasens |
| 3. Thomas Theel | SC Haßloch |

Jugend B

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Holger Daum | SC Koblenz |
| 2. Udo Osieka | SC Oppau |
| 3. Klaus Frömbgen | SC Bad Hönningen |

Mädchen

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Petra Fink | SC Heimbach-Weis |
| 2. Beatrix Kleuker | TSG Mutterstadt |
| 3. Karin Derlich | Tuß Reil |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1982.....

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

SK05 Kaiserslautern

Schulschachwettbewerbe

WKI Gymnasium Mayen

WKI Rabanus-Maurus-Gym. Mainz

Deutsche Meisterschaften 1982

Jugend A	Ricki Lutz	4.Platz
	Jörg Schultheis	18.Platz
	Mario Heckler	15.Platz
Jugend B	Holger Daum	4.Platz
<u>Jugend C</u>	<u>Patrick Burkart</u>	<u>3.Platz</u>
Mädchen	Petra Fink	4.Platz
	<u>Karin Derlich</u>	<u>12.Platz</u>
DLM	Rheinland-Pfalz	3.Platz
DVM	SK05 Kaiserslautern	6.Platz
DSSW	WKI Gym. Mayen	4.Platz
	WKII Rabanus-Maurus-Gym. Mainz	4.Platz

DLM = Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften

DVM = Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften

DSSW = Deutsche Schulschachwettbewerbe

-1983-

Die Aufzeichnungen des Jahres 1983 beginnen mit einem Ereignis, das bereits im Jahr zuvor eingeleitet wurde. Nach dem Slogan, was lange währt wir endlich gut, treffen sich nun auch die Delegierten des Regionalverbands Rheinland zur Gründung einer eigenständigen Jugendorganisation. Die Gründungsversammlung der

-Schachjugend Rheinland-

war am 08. Oktober 1983 im Spiellokal des SC Koblenz, dem Restaurant Weinand. In die Delegiertenliste eingetragen haben sich folgende Personen:

• Peter Kanzler	Jugendwart Schachverband Rheinland
• Dr. Armin Saam	Schulschachreferent Schachverband Rheinland
• Jörg Fassel	Schachbezirk Rhein/Westerwald
• Jörg Scheidt	Schachbezirk Rhein/Westerwald
• Thomas Ritz	Schachbezirk Rhein/Westerwald
• Peter Weissgerber	Schachbezirk Rhein/Westerwald
• Paul Müller	Schachbezirk Rhein/Westerwald
• Jürgen Kindt	Schachbezirk Rhein/Ahr/Mosel
• Dr. Monshausen	Schachbezirk Rhein/Ahr/Mosel
• Karin Derlich	Schachbezirk Trier
• Christian Klug	Schachbezirk Trier
• Wolfgang Clüsserath	Schachbezirk Trier
• Friedhelm Schneider	Schachbezirk Rhein/Nahe



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Gründungsversammlung der Schachjugend Rheinland.....

Nach den Wahlen hatte der erste Vorstand der Schachjugend Rheinland folgendes Aussehen:

- | | | |
|------------------|------------------------------|----------------------|
| • 1.Vorsitzender | Peter Kanzler | einstimmig |
| • 2.Vorsitzender | Christian Klug | einstimmig |
| • Kassenwart | Paul Müller | einstimmig |
| • Jugendsprecher | Holger Daum | einstimmig bestätigt |
| • Kassenprüfer | Jörg Fassel und Jörg Scheidt | |

Als letzter der 3 Regionalverbände hatte somit auch der Regionalverband Rheinland mit der Schachjugend Rheinland eine eigenständige Schachjugendorganisation!

Anmerkungen

Seit 1983 leistet sich der Schachsport in Rheinland-Pfalz im Jugend- und Erwachsenenbereich den Luxus einer 4-fachen Verwaltung. Neben dem Landesverband gibt es zusätzlich drei gleichberechtigte Regionalverbände mit eigenen Vorständen, eigenen Haushaltsplänen und eigenen Satzungen!

Durch diese Konstellation entstehen zwangsläufig Verwaltungskosten in 4-facher Höhe, ebenso wird die Arbeit des Landesverbandes stark eingeschränkt. Eine Änderung dieser Umstände kann allerdings nur auf politischer Ebene herbeigeführt werden, dies sollte jedoch im Interesse aller Schachfreunde schnellstmöglich geschehen.

Doch nun zurück zum weiteren Zeitgeschehen des Jahres 1983

Erstmalig dokumentiert wird in einem Protokoll vom 20. April 1983 die Existenz eines Nominierungsausschusses. Die betreffenden Personen waren Klaus Deventer, Josef Lennartz, Georg Kreutz und H. P. Egelhof. Der Ausschuss befasste sich mit folgenden Themen:

- Nominierungsfragen
- Aufstellung eines Jugend D-Kaders
- Besetzung für den A/B-Jugendlehrgang in Saarbrücken

Nicht nur für den Historiker interessant dürften die Namen der Kadermitglieder 1983 sein.

Im Einzelnen waren es:

<u>Jungen</u>		<u>Mädchen</u>	
Mario Heckler	Asbacher Land	Karin Derlich	Reil
Jörg Schultheis	Koblenz	Beatrix Kleuker	Haßloch
Udo Osieka	Oppau	Angelika Schmitz	Wittlich
<u>Jungen</u>		<u>Mädchen</u>	
Jochen Bruch	Ludwigshafen	Beate Drumm	Thallichtenberg
Klaus Josef Herges	Bernkastel	Claudia Lemme	Neuwied
Rainer Germroth	Pfeddersheim	Evelyn Krüger	Thallichtenberg
Klaus Henzelmann	Pirmasens		
Alexander Delnef	Schott Mainz		
Thomas Theel	Haßloch		

Was ist aus ihnen geworden?Sind sie dem Schachsport treu geblieben?



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bei der Jugendversammlung der SJRP am 04. Juni 1983 in Kaiserslautern begrüßte Klaus Deventer Die Anwesenden auf das Herzlichste. Nach der Abarbeitung der einzelnen Tagesordnungspunkte kam es zu folgenden Neuwahlen:

- | | | |
|-------------------|--------------------|---------------------------------|
| • 1. Vorsitzender | Klaus Deventer | einstimmig |
| • 2. Vorsitzender | Hans Peter Egelhof | Egelhof 25; Kanzler 21 |
| • Spielleiter | Josef Lennartz | Lennartz 46, Bull 0 , Kanzler 0 |
| • Kassenwart | Peter Kanzler | einstimmig |
| • Schulschach | Jürgen Kindt | einstimmig |
| • Schriftführer | Bernhard Gibis | einstimmig |
| • Jugendsprecher | Kreuz | wird bestätigt |

Am Jahresende 1983 trifft sich der Vorstand zu seiner letzten Sitzung in Ludwigshafen. Klaus Deventer informierte dabei die Schachfreunde Egelhof, Lennartz, Kindt, Gibis und Kanzler zunächst über das aktuelle Geschehen, bevor er anschließend auf die schwierige Zusammenarbeit mit Sfr. Reinhold Kasper, den für die Kaderschulungen zuständigen Referenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz, hinwies.

Es gab aber auch Erfreuliches zu berichten, wie man aus den nachfolgenden Geschehnissen des Spielbetriebes ersehen kann.

Spielbetrieb 1983

Bei den Ländermannschaftsmeisterschaften in Eikamp in der Nähe von Bergisch-Gladbach wurde die Rheinland-Pfalzauswahl Deutscher Meister 1983!

In seinem Betreuerbericht schreibt Josef Lennartz folgende Zeilen.....

„Ihren bisher größten Erfolg errangen die Jugendlichen der SJRP bei den DLM in Eikamp / NRW. Neben den hervorragenden Einzelleistungen durch Patrick Burkart und Mario Heckler sowie Petra Fink am Mädchenbrett waren es besonders die Glanzpartien von Ralf Appel und Jochen Bruch, die zu dem Erfolg beitrugen.

Ganz besonders möchte ich die mannschaftliche Geschlossenheit hervorheben, denn obwohl wir Ricki Lutz und Holger Daum ersetzen mussten und Mario Heckler in der 3. Runde fehlte, gelang den übrigen Mannschaftsmitgliedern dieser tolle Erfolg.

Jörg Schultheis, Mario Heckler, Rainer Germroth, Gerd Gnichtel, Wolfgang Däuwel, Patrick Burkart, Jochen Bruch, Petra Fink und Ralf Appel sind würdige Deutsche Meister?.....

Im April 1983 war der Landesentscheid im Schulschach.

Von den insgesamt 65 teilnehmenden Schulen sollen die jeweils drei Besten veröffentlicht werden:

- | | |
|--------|--|
| WK I | 1. Otfried von Weißenburg-Gymnasium Dahn |
| | 2. Rudi Stefan Gymnasium Worms |
| | 3. Werner-Heisenberg-Gymnasium Neuwied |
| WK III | 1. Are-Gymnasium Bad Neuenahr |
| | 2. Hauptschule Heidesheim |
| | 3. Gymnasium Germersheim. |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit dem Spielbetrieb 1983.....

Für die Vereins-Mannschaftsmeisterschaften verschickt Spielleiter Josef Lennartz an die Vereine SC Pirmasens, TSV Schott Mainz und SC Neuwied eine Einladung.

Nachfolgend die Mannschaftsaufstellungen:

SC 1912 Pirmasens

Gerd Gnichtel
Christoph Cölsch
Klaus Henzelmann
Stefan Dechert
Thomas Kuntz
Michael Schäfer
Sabine Heinrich
Ralf Appel

TSV Schott Mainz

Alexander Delnef
Michael Beck
Bernhard Smets
Kai Wöde
Frank Stenner
Andreas Altmann
Ursula Smets
Michael Gundlach

SC Neuwied

Mathias Gollon
Thomas de Padova
Dieter Lorscheid
Jochen Probst
Joachim Schäfer
Stefan Weber
Claudia Lemme
Björn Dolche

Mannschaftsmeister 1983 wurde der SC Neuwied.

Bleibt noch zu erwähnen, dass 1883 bei den Einzelmeisterschaften erstmalig die Mädchen B in den Wettbewerb aufgenommen wurden, ebenso bei den Schulschachwettbewerben die WKIII.

Für die Statistiker zusammengefasst die Funktionsträger der 4 Schachjugendorganisationen zur damaligen Zeit.

- SJRP Vorsitzender Klaus Deventer Jugendsprecherin Karin Derlich
- SJRh Vorsitzender Hans Peter Egelhof Jugendsprecher Oliver Schwartz
- SJP Vorsitzender Werner Simon Jugendsprecherin Stephanie Volk
- SJR Vorsitzender Peter Kanzler Jugendsprecher Holger Daum

Landesmeisterschaften 1983

Jugend A

1. Mario Heckler SF Asbacher Land
2. Jörg Schultheis SC Koblenz
3. Reiner Germroth SV Pfeddersheim

Jugend B

1. Patrick Burkart SC Miesenbach
2. Udo Osieka SC Oppau
3. Alexander Delnef TSV Schott Mainz

Jugend C

1. Klaus Josef Herges SC Bernkastel
2. Ralf Appel SC Pirmasens
3. Thomas Theel SC Haßloch

Mädchen A

1. Karin Derlich Tuß Reil
2. Beatrix Kleuker TSG Mutterstadt
3. Angelika Schmitz SC Wittlich

Mädchen B

1. Stephanie Volk SC Neuburg
2. Elke Nowak SC Turm Lu`hafen
3. Simone Röckel SC Hauenstein

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

SC 08 Neuwied

Schulschachwettbewerbe

- WKI Gymnasium Mayen
WKII Rabanus-Maurus-Gym. Mainz
WKIII Are-Gymnasium Bad Neuenahr



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Erstmals ausgetragen wurden 1983 die Deutschen Länder-Mannschaftsmeisterschaften der weiblichen Jugend (DLMw).

Deutsche Meisterschaften 1983

Jugend A	Mario Heckler	12.Platz	
Jugend B	Patrick Burkart	10.Platz	
Jugend C	Ralf Appel	8.Platz	
Mädchen A	Karin Derlich	16.Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	1.Platz	Deutscher Meister!
DLMw	Rheinland-Pfalz	7.Platz	
DVM	SC 08 Neuwied	6.Platz	
DSSW	WKI Gymnasium Mayen		in der Vorrunde ausgeschieden
	WKII Rabanus-Maurus-Gym. Mainz		in der Vorrunde ausgeschieden

-1984-

Die Jugendversammlung der Schachjugend Rheinland-Pfalz am 09. Juni 1984 in Wörrstadt kann erstmalig als eine Art "Vollversammlung" angesehen werden, da auch der Regionalverband Rheinland, der 1983 seine eigene Jugendorganisation gegründet hatte, nun vollzählig erschienen war.

Während der Sitzung berichtete Josef Lennartz unter anderem von dem großen Erfolg der Rheinland-Pfälzischen Jugendauswahl die den Deutschen Meistertitel erringen konnte. Nach Auskunft von Josef Lennartz hatte die Siegerehrung allerdings einen faden Beigeschmack, da der anwesende Vorsitzende der Deutschen Schachjugend Lutz Ebbinghaus, der Mannschaft nicht zum Titelgewinn gratuliert hat?

Erfreulicher jedoch war anschließend der Bericht des scheidenden Kassenwartes Peter Kanzler, der seinem Nachfolger ein Guthaben von 258.19 DM übergeben konnte.

Nach den Neuwahlen hatte der Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz 1984 folgendes Aussehen:

• 1.Vorsitzender	Klaus Deventer	einstimmig
• 2.Vorsitzender	Hans-Peter Egelhof	"
• Spielleiter	Josef Lennartz	"
• Kassenwart	Günther Kreutz	"
• Schulschach	Jürgen Kindt	"
• Schriftführer	Bernhard Gibis	"
• Jugendsprecherin	Karin Derlich	bestätigt

Zum Abschluss der Versammlung berichtete Klaus Deventer über das derzeitige Verhältnis der Schachjugend und seiner Erwachsenenorganisation. Dabei gäbe es besonders in der Frage der Zuständigkeit der Kaderschulungen große Differenzen zwischen ihm und dem Kaderreferenten und Spielleiter des Schachbundes Rheinland-Pfalz, dem Schachfreund Reinhold Kasper.

Im Laufe des Jahres eskalieren die Auseinandersetzungen zwischen der Schachjugend und dem Landesspielleiter dermaßen, dass Präsident Günther Müller eine Sondersitzung einberufen musste. Am Ende dieser Sitzung findet man folgende Protokollnotiz.....

"In einem ausführlichen Gespräch im Hause des Präsidenten Günther Müller am 06.10.84 werden die anstehenden Probleme besprochen, die Differenzen zwischen dem Landesspielleiter sowie den Schachfreunden Deventer, Egelhof und Lennartz erörtert und ausgeräumt. Die Zusammenarbeit zwischen der Schachjugend und dem Landesspielleiter wird verstärkt und koordiniert"..... Friede, Freude, Eierkuchen?



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 1984

Schwierigkeiten gab es 1984 auch im Bereich Spielbetrieb.

Spielleiter Josef Lennartz musste sich bei den Mannschafts-Meisterschaften mit einer Unsportlichkeit auseinandersetzen. Der SC Altrip war am letzten Spieltag in Neuwied nicht angetreten, was den Tabellenstand negativ beeinflusst hat. Josef Lennartz belegte den Verein Altrip mit einer Geldbuße und schloss zusätzlich die Jugendmannschaft für ein Jahr vom Spielgeschehen aus!

Anmerkungen

Wer mit dem leider all zu früh verstorbenen Josef Lennartz einmal zusammengearbeitet hat weiß genau, dass er die Entscheidung nicht leichtfertig getroffen hat. Hart aber fair, so war er nun einmal der "Seppl Lennartz"

Nachfolgend die Mannschaftsaufstellungen.

<u>SC Finthen</u>	<u>SC Altrip</u>	<u>SC Neuwied</u>
Sven Judas	Oliver Zierhut	Thomas de Padova
Markus Kerz,	Frank Westenweller	Jochen Schäfer
Dominik Bönisch	Markus Lotter	Stefan Weber
Johannes Stein	Roger Weishaupt	Dieter Lorscheid

Erstmalig erwähnt wird am Jahresende 1984 ein Schulschach-Vergleichskampf mit Luxemburg. Nach Aussage des Schulschachreferenten Jürgen Kindt aus Bad Neuenahr sollte diese Veranstaltung unbedingt wiederholt werden. Übrigens hat Luxemburg den Vergleichskampf mit 17,5:11,5 Punkten gewonnen.

Landesmeisterschaften 1984

Jugend A

1. Jochen Bruch	SK 1912 Ludwigshafen
2. Stefan Zierhut	SC Altrip
3. Andreas Ehringer	TSG Mutterstadt

Jugend B

1. Patrick Burkart	SC Miesenbach
2. Klaus Josef Herges	SC Bernkastel
3. Volker Louis	SK Frankenthal

Jugend C

1. Ralf Appel	SC Pirmasens
2. Burkard Apsner	SV Prüm
3. Markus Solbach	SV Springer Siershahn

Mädchen A

1. Karin Derlich	Tuß Reil
2. Angelika Schmitz	SC Wittlich
3. Beate Drumm	Thallichtenberg

Mädchen B

1. Stephanie Volk	SC Neuburg
2. Simone Röckel	SC Hauenstein
3. Edith Kreis	SC Finthen

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

SC 08 Neuwied

Schulschachwettbewerbe

WKI	Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz
WKII	Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur
WKIII	Karolinen-Gymnasium Frankenthal

Deutsche Meisterschaften 1984

Bei den Deutschen Meisterschaften wurden 1984 erstmalig die Altersgruppe "Jugend D" ausgespielt.

Jugend A	Udo Osieka	6.Platz
	Jochen Bruch	18.Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 1984.....

Jugend B	Patrick Burkart	6.Platz
Jugend C	Ralf Appel	10.Platz
Jugend D	Günther Voss	18.Platz
	Carsten Urbanek	19.Platz
	Lars Lehmann	21.Platz
	Dominik Wirtgen	23.Platz
Mädchen A	Karin Derlich	5.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	4.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	10.Platz
DVM	SC 08 Neuwied	9.Platz
DSSW	WKI Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz	in der Vorrunde ausgeschieden
	WKII Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur	in der Vorrunde ausgeschieden

-1985-

Das Jahr 1985 beginnt mit einer Statistik über die Mitgliederzahlen bei den Jugendlichen. Eine von Klaus Kehrein veröffentlichte Zusammenstellung zeigt die jugendlichen Mitgliedszahlen in unserem Bundesland. Die drei mitgliedstärksten Vereine eines Regionalverbandes sollen dabei nachfolgend aufgeführt aufgeführt.

Schachjugend Pfalz		Schachjugend Rheinland		Schachjugend Rheinhessen	
Turm Lu'hafen	24 JL.	Bitburg	24 JL	Worms	36 JL
Frankenthal	19 JL	Wittlich	24 JL	Schott Mainz	27 JL
Schifferstadt	18 JL	Siershahn	23 JL	Pfeditersheim	26 JL

Bei der Sitzung des Erweiterten Vorstandes am 09. März 1985 in Ludwigshafen bedankte sich der 1.Vorsitzende Klaus Deventer besonders bei den Schachfreunden aus Daun, dem Ausrichter der bevorstehenden Landesmeisterschaften. Bei dieser Veranstaltung soll erstmalig eine D-Jugendmeisterschaft ausgespielt werden.

Nach dem Bericht des 2. Vorsitzenden H. P. Egelhof war die Stimmung explosiv geladen, denn Egelhof übte scharfe Kritik am Informationsverhalten des 1.Vorsitzenden Klaus Deventer. Als Beispiel führte Egelhof den Protestfall bei der DLM an, der durch schlechte Verbandskoordination bei der DSJ-Tagung in Ludwigshafen unterging.

Auch Spielleiter Josef Lennartz wollte seinen Unmut loswerden. Nach seiner Auffassung war das Verhalten der beiden Vorstandsmitglieder Deventer und Egelhof bei der DSJ-Tagung skandalös. Nach einer hitzigen Debatte trennte man sich bei der Sitzung am 09.März im Streit und hoffte gemeinsam auf eine Abkühlung der Gemüter bis zur Jugendversammlung.

Bei der Jugendversammlung an 02.Juni 1985 in Braubach begann Klaus Deventer seinen Rechenschaftsbericht mit einer Schilderung der Diskrepanzen zwischen der Schachjugend und dem Landesspielleiter. Die Aufstellung der Landeskader werde auch weiterhin vom Landesspielleiter vorgenommen, obwohl von dieser Maßnahme zirka 80% der Jugendlichen betroffen sind. Dies sei für ihn nicht nachvollziehbar.

In seinem Bericht befasste sich Spielleiters Josef Lennartz hauptsächlich mit den Auseinandersetzungen zwischen ihm und dem DSJ-Spielleiter Schlieper, während den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften (DJEM).



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht von Josef Lennartz bei der Jugendversammlung 1985.....

Nach Auffassung von Lennartz hat die betreffende Person die rheinland-pfälzischen Teilnehmer grob benachteiligt. Trotz mehrmaliger Aufforderung wollte sich Sfr. Schlieper für sein Verhalten nicht entschuldigen. Lennartz findet es besonders ärgerlich, dass er in dieser Angelegenheit von seinen Kollegen Deventer und Egelhof allein gelassen wurde.

Erfreuliches zu berichten hatte Schulschachreferent J. Kindt, der auf die steigende Beliebtheit der Schulschachwettbewerbe hinwies. Nach 68 Mannschaften im vorangegangenen Jahr waren es 1985 schon 89 Mannschaften, die am Landesentscheid teilgenommen haben. Der Länderkampf mit Luxemburg, der 1984 erstmalig ausgetragen wurde, war ein voller Erfolg. Er soll auch 1985 stattfinden, dabei wird Echternach in Luxemburg der Austragungsort sein.

Ebenso erfreuliches hörte man von Kassenwart G. Kreutz, der einen Überschuss in Höhe von 927 DM vorweisen konnte.

Die Neuwahlen bei der Jugendversammlung 1985 ergaben anschließend folgendes Bild:

- | | | |
|--------------------|--------------------|----------------|
| • 1.Vorsitzender | Klaus Deventer | einstimmig |
| • 2.Vorsitzender | Hans Peter Egelhof | einstimmig |
| • Spielleiter | Josef Lennartz | einstimmig |
| • Schulschach | Jürgen Kindt | einstimmig |
| • Kassenwart | A. Dawidowski | 4 Enthaltungen |
| • Schriftführer | Bernhard Gibis | einstimmig |
| • Jugendsprecherin | Karin Derlich | |

Bei den Neuwahlen soll auf eine Kuriosität hingewiesen werden, für die Josef Lennartz verantwortlich war. Nur unter der Bedingung, dass er keine Veranstaltungen der Deutschen Schachjugend mehr besuchen müsse, werde er die Wahl annehmen!

Nach den Anfangsturbulenzen dennoch ein friedliches Ende der Jugendversammlung 1985, die der Vorsitzende gegen 19 Uhr beendete.

Der Friede dauerte allerdings nicht lange, denn bei der Sitzung des Erweiterte Vorstand am 21. September 1985 in Bingen, wurden gleich zwei "Bomben" gezündet.

- Josef Lennartz gibt bekannt, dass er mit sofortiger Wirkung vom Amt des Spielleiters zurücktreten werde!
- Klaus Deventer informierte anschließend seine Vorstandskollegen darüber, dass er bei der nächsten Jugendversammlung nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehen werde!

Was war geschehen?

Zumindest im Falle Klaus Deventer konnte man die Beweggründe erahnen, wenn man folgende Fakten berücksichtigte.

- Zum einen hatte sich das Verhältnis zwischen dem Landesspielleiter Reinhold Kasper und dem Vorsitzenden der Schachjugend merklich verschlechtert, zum anderen gab es auch innerhalb der Vorstandschaft erhebliche Differenzen. (siehe Rücktritt Josef Lennartz)
Ein weiteres Ereignis gab Grund zu Spekulationen.
Klaus Deventer wurde bei der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 1985 in Ludwigshafen, zum Vorsitzenden des Ausschusses für Spitzensport (ASS) gewählt.
Hat Klaus nur deshalb sein Wirken bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz beenden wollen, damit er anschließend auf Deutscher Ebene eine neue Karriere starten konnte?!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 1985

Im Juli 1985 waren die Vereinsmannschaftsmeisterschaften. Für den interessierten Leser dürften die Mannschaftsmeldungen von Bedeutung sein.

TSV Schott Mainz

Alexander Delnef
Rüdiger Thöne
Michael Gundlach
Kai Wöde
Claus Bauer
Jörg Kienast
Verena Rothermund
Eric Heidemann

SC Finthen

Sven Judas
Markus Kerz
Johannes Stein
Alexander Stegmaier
Dominik Wolf-Bönisch
Philipp Weigand
Edith Kreis
Michael Pohl

SV Springer Siershahn

Jörg Scheidt
Thomas Ritz
Thomas Jung
Carsten Lehmann
Markus Solbach
Markus Meuer
Lydia Müller
Stefan Ramroth

SF Bitburg

Patrick Breuer
Lothar Breuer
Ralf Gräner
Thomas Thun
Jürgen Antony
Andreas Udelhofen
Irmgard Udelhofen
Richard Breuer

SC 1912 Pirmasens

Ralf Appel
Klaus Henzelmann
Michael Schäfer
Thomas Dezember
Martin Trampler
Boris Eldagsen
Kerstin Pirrung
Frank Scherer

SC Haßloch

Ralf Peter Gebhardt
Thomas Theel
Stefan Hahnenberger
Jochen Kern
Fredri Gerholdt
Klaus Auf dem Kamp
Kerstin Düttra
Stefan Weber

Sieger wurde die "Weissgerbermannschaft" des SV Springer Siershahn vor Finthen und Haßloch.

Landesmeisterschaften 1985

Jugend A

1. Udo Osieka,	SC Miesenbach
2. Hans-Pater Krauss	SK Speyer
3. Sven Judas	SC Finthen

Jugend B

1. Klaus Josef Herges	PSV Bernkastel
2. Thomas Theel	SC Haßloch
3. Ralf Bagger	SV Andernach

Jugend C

1. Ralf Appel	SC Pirmasens
2. Lothar Breuer	SF Bitburg
3. Michael Pohl	SC Finthen

Jugend D

1. Hans-Martin Eichling	TSG Eisenberg
2. Jochen Gebhardt	SC Hauenstein
3. Eric Heidemann	Schott Mainz

Mädchen A

1. Karin Derlich	Tuß Reil
2. Beate Drumm	Thallichtenberg
3. Stephanie Volk	SC Neuburg

Mädchen B

1. Edith Kreis	SC Finthen
2. Anette Fischer	SC Pfeddersheim
3. Simone Röckel	SC Hauenstein

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

1. SV Springer Siershahn
2. SC Finthen
3. SC Haßloch

Schulschachwettbewerbe

WKI	Rabanus-Maurus-Gym. Mainz
WKII	Moons-Tabor-Gym. Montabaur
WKIII	Willibrod-Gym. Bitburg



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Deutsche Meisterschaften 1985

Jugend A	Udo Osieka	8.Platz	
Jugend B	Klaus Josef Herges	12.Platz	
Jugend C	Ralf Appel	10.Platz	
<u>Jugend D</u>	<u>Hans-Martin Eichling</u>	<u>3.Platz</u>	
<u>Mädchen A</u>	<u>Karin Derlich</u>	<u>2.Platz</u>	Deutsche Vizemeisterin 1985!
DLM	Rheinland-Pfalz	2.Platz	Deutscher Vizemeister 1985!
<u>DLM w</u>	<u>Rheinland-Pfalz</u>	<u>7.Platz</u>	
DVM	SV Springer Siershahn	8.Platz	
DSSW	WKI Rabanus-Maurus-Gym. Mainz		in der Vorrunde ausgeschieden
	WKII Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur		in der Vorrunde ausgeschieden

DLM = Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften der männlichen Jugend
DLM w = Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften der weiblichen Jugend
DVM = Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften
DSSW = Deutsche Schulschachwettbewerbe

-1986-

Der Vorsitzende Klaus Deventer berichtete bei der Erweiterten Vorstandssitzung am 15. Februar 1986 in Worms-Pfeddersheim unter anderem von der Herbsttagung der Deutschen Schachjugend.

Wichtiges Thema war dabei die Zukunft der D-Jugendmeisterschaften.

Befürwortet wurde ebenfalls die Einrichtung eines Schach-Gymnasiums in Altensteig.

In seinem Bericht zeigte sich der 2. Vorsitzende H.P. Egelhof enttäuscht und getäuscht vom Vorstand des Schachbundes in der Frage der Ausbildung. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Zusammenarbeit auf diesem Gebiete mit dem Schachbund überhaupt noch gestalten lasse.

Bei der Jugendversammlung am 17. Mai 1986 begrüßte der Schatzmeister des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Klaus Kehrein die Delegierten in seiner heimatlichen Umgebung auf das Herzlichste.

Nach den schriftlichen Rechenschaftsberichten ergriff Toni Sandmeier das Wort und berichtete von den DLM in Würzburg, wo die SJRP-Auswahl einen hervorragenden 2. Platz belegen konnte. Nicht ganz so erfolgreich war der Rheinland-Pfalzvertreter bei den DVM, der SV Springer Siershahn, der durch einen Aufstellungsfehler sämtliche Chancen verspielt hatte.

Die anschließende Abstimmung über die Einführung eines neuen Vorstandspostens (Referent für Spitzensport) war nur noch eine Formsache, denn alles konzentrierte sich auf die bevorstehende Rede des 2. Vorsitzenden Hans-Peter Egelhof, der die zu Ende gehende Ära Klaus Deventer würdigen sollte.

In seiner Laudatio bedankte sich H.P. Egelhof, auch im Namen seiner übrigen Vorstandskollegen, bei seinem langjährigen Wegbegleiter für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nach einer Skizzierung des Werdeganges von Klaus Deventer im Jugendschachbereich des Landes, mit seinen einzigartigen Verdiensten bei der Gründung der Schachjugend Pfalz und der Schachjugend Rheinland-Pfalz, konnte es nur noch einen Höhepunkt geben.

Mit der Ernennung zum **-Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz-**
hat man **-Klaus Deventer-**

am 17. Mai 1986 in die "Freiheit" entlassen!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1986.....

Anmerkungen

Während seiner Amtszeit in Rheinland-Pfalz war Klaus Deventer ein Visionär. Wenn Klaus von einer Sache überzeugt war, hat er sie auch immer erfolgreich beendet. Mit seinem Wissen und Durchsetzungsvermögen hatte er nicht nur Freunde, auch zahlreiche Feinde stellten sich ihm in den Weg.

Trotz aller Schwierigkeiten war Klaus immer zu einem Kompromiss bereit, er wollte vermitteln und nicht bestimmen. Mit seinem Engagement im Jugendschachbereich in Rheinland-Pfalz hat sich Klaus Deventer außerordentliche Verdienste erworben.
Danke für alles, Klaus Deventer!

Zur Vervollständigung des weiteren Werdeganges von Klaus noch folgende Schlussanmerkungen.

Seine "Freiheit" hat Klaus Deventer nicht lange genossen, denn schon 1 Jahr nach seinem Ausscheiden bei der SJRP wurde er zum Nationalen Spielleiter der Deutschen Schachjugend (DSJ) gewählt. Außerdem war er zu diesem Zeitpunkt, ebenfalls bei der DSJ, bereits Vorsitzender des Ausschusses für Spitzensport. Die Krönung seiner Funktionärslaufbahn erlebt er jedoch kurze Zeit später, als er 1990 mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend gewählt wurde!

Nach diesem kurzen Intermezzo zurück zur Jugendversammlung 1986 die nach der Ehrung und Verabschiedung von Klaus Deventer mit den Neuwahlen fortgesetzt wurde.

Nachfolgend das Ergebnis im Einzelnen:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| • 1.Vorsitzender | Hans-Peter Egelhof |
| • 2.Vorsitzender | Josef Lennartz |
| • Spielleiter | Josef Lennartz |
| • Spitzensportreferent | Toni Sandmeier |
| • Kassenwart | Alexander Dawidowski |
| • Schriftführer | Bernhard Gibis |
| • Schulschachreferent | Jürgen Kindt |
| • Jugendsprecher | Kai Woede |

Zum Schluss der denkwürdigen Sitzung soll noch über ein Kuriosum berichtet werden, das im Protokoll folgendermaßen festgehalten wurde.....

"Ein Delegierter beantragte mit einem Dringlichkeitsantrag, die Streichung des Bindestriches zwischen den Wörtern Schachjugend und Rheinland-Pfalz. Der Antrag wird mehrheitlich zugelassen und bekommt anschließend sogar die Zustimmung der Delegierten!".....

Nicht nur dieses Beispiel zeigt deutlich mit welchen "Problemen" sich die Schachverantwortlichen des Öfteren herumschlagen müssen, denn auch bei der.....

25 Jahrfeier des Schachbundes Rheinland-Pfalz, im Jahre 1999 in Mainz, berichtete Ehrengast Oberbürgermeister Jens Beutel von seinen Erfahrungen mit den Schachfreunden, die selbst wegen einer Jahresbeitragserhöhung von 1 DM, das entspricht einer monatlichen Erhöhung von 8.33 Pf., endlose Debatten geführt hätten.

Anmerkungen

Schachspieler sind nun einmal Perfektionisten, sie streiten über alles Erdenkliche, ja sogar über Lächerlichkeiten wie diese beiden Beispiele deutlich zeigen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bevor nun die Ereignisse des Jahre 1986 abgeschlossen werden sollen, möchte der Verfasser noch auf zwei Ereignisse hinweisen.

- Nach dem Ausscheiden von Klaus Deventer ist Josef Lennartz in zweifacher Ausführung in den Vorstand zurückgekehrt (2.Vorsitzender und Spielleiter). Was hatte das zu bedeuten?
- In der Auseinandersetzung über die Zuständigkeit der Spitzensportförderung gab es auch nach dem Ausscheiden von Klaus Deventer keine Einigung. Im Gegenteil, beide Seiten, die Schachjugend und der Schachbund, zeigten sich weiterhin kompromisslos, die Jugendorganisation hatte sogar das Schiedsgericht eingeschaltet!

Spielbetrieb 1986

Landesmeisterschaften 1986

Jugend A

1. Udo Osieka,	SC Miesenbach
2. Stefan Jäger	SV Koblenz
3. Thomas Theel	SC Haßloch

Jugend B

1. Ralf Appel	SC Pirmasens
2. Karsten Lehmann	Springer Siershahn
3. Andreas Pletsch	SC Kindsbach

Jugend C

1. Günter Voss	SC Mayen
2. Jochen Gebhardt	SC Hauenstein
3. Peter Moosgraber	Springer Siershahn

Jugend D

1. Eric Heidemann	Schott Mainz
2. Mathias Dübon	SC Hagenbach
3. Peter Michels	SC Lahr

Mädchen A

1. Verena Rothermund	Schott Mainz
2. Edith Kreis	SC Finthen
3. Simone Röckel	SC Hauenstein

Mädchen B

1. Marion Albert	SC Bitburg
2. Bettina Krämer	SK Dahn
3. Katja Wagner	SC Maischeid

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

1. Schott Mainz
2. SV Springer Siershahn
3. SC Haßloch

Schulschachwettbewerbe

WKI	Heinrich-Böll-Gym. Mundenheim
WKII	Williges-Gym. Mainz
WKIII	Willibrord-Gym. Bitburg

Deutsche Meisterschaften 1986

Jugend A	Udo Osieka	12. Platz
Jugend B	Ralf Appel	4. Platz
Jugend C	Günter Voss	7. Platz
Mädchen A	Karin Derlich	3. Platz
	Verena Rothermund	12. Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	8. Platz
DLM w	Rheinland-Pfalz	6. Platz
DVM	Schott Mainz	in der Vorr. ausgeschieden
DSSW	WKI Heinrich-Böll-Gym. Mundenheim	in der Vorr. ausgeschieden
	WKII Williges-Gym. Mainz	4. Platz
	WKIII Willibrord-Gym. Bitburg	in der Vorr. Ausgeschieden



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

-1987-

Im Jahre 1987 beginnt das Landesgeschehen mit der Erweiterten Vorstandssitzung am 01. März in Pfeddersheim. Nach kurzer Begrüßung und der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung berichtet H.P. Egelhof über das Verhältnis zwischen der SJRP und dem SBRP, das noch immer von Auseinandersetzungen bestimmt war.

Trotz intensiver Bemühungen von Seiten der Schachjugend wolle der Schiedsgerichtsvorsitzende Herbig das Verfahren gegen den Schachbund nicht einleiten.

Anmerkungen

Seine Weigerung hat Sfr. Herbig, seines Zeichens Richter am OLG, damit begründet, dass es sich in der Auseinandersetzung um ein rein "politisches Verfahren" handeln würde, wobei er nicht ganz Unrecht hatte. Gleichwohl ging es jedoch nicht an, die Angelegenheit einfach ruhen zu lassen. Aus diesem Anlass hat ein alter Bekannter, nämlich Klaus Deventer, bei den Neuwahlen zum Schiedsgerichtsvorsitzenden gegen Herbig kandidiert und die Wahl auch gewonnen!

Auch in einer anderen Sache wurde Klaus Deventer ebenfalls aktiv.

Nachdem der Spielleiter der Deutschen Schachjugend Sfr. Schlieper, nach Ansicht von H.P. Egelhof eine Fehlentscheidung gegenüber Schott Mainz getroffen habe, war das Verhältnis zwischen der Landesschachjugend und dem Bundesverband mehr als getrübt.

Bei der Jugendversammlung der DSJ in Tecklenburg hat Klaus Deventer den nationalen Spielleiter wegen dieser Angelegenheit direkt angegriffen.

Bei den anschließenden Neuwahlen hat Klaus gegen Schlieper kandidiert und die Wahl mit 100 zu 44 Stimmen sensationell gewonnen.

Nach diesen Anmerkungen weiter mit dem Bericht über die Vorstandssitzung in Pfeddersheim, wo Josef Lennartz über seine Doppelfunktion als Spielleiter und 2. Vorsitzender berichtete, die besonders als 2. Vorsitzender stark eingeschränkt waren. Nach dem Motto "Abwarten und Teetrinken" wollte Lennartz die Sache nicht weiter dramatisieren.

Der Bericht des Schulschachreferenten Jürgen Kindt befasste sich hauptsächlich mit den Teilnehmerzahlen beim Landesentscheid 87, die wiederum rückläufig waren.

Die Versammlung hat des Weiteren mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass Sfr. Kindt nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehen werde.

Am Schluss der Sitzung sei folgender Protokollhinweis noch erwähnenswert.....

"Josef Lennartz verzichtet im Falle seines Ausscheidens auf jegliche Art von Geschenken!"
Warum diese Reaktion von Sepp Lennartz, was war geschehen!?"

Bei der Vorstandssitzung am 23. April 1987 in Wolfstein gibt Josef Lennartz auf diese Frage noch keine Antwort, erst danach konkretisiert er seine Aussagen in einem Schreiben an die Mitglieder des Vorstandes folgendermaßen.....

Verehrte Schachfreunde,

während der Jugendmeisterschaft in Wolfstein wurde von mir ein Mädchen der A-Gruppe wegen unsportlichen Verhaltens genullt und zusätzlich mit einer Spielsperre belegt.

Das Mädchen hat gegen meine Entscheidung, beim örtlichen Turnierausschuss, Berufung eingelegt und Recht bekommen. In letzter Instanz soll nun das Schiedsgericht entscheiden.....



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Für Josef Lennartz war die Entscheidung des örtlichen Turnierausschusses sicherlich ein schwerer Schlag. Als fairer Sportsmann hat er sie letztendlich akzeptiert. Was ihn jedoch maßlos enttäuschte, war die Haltung des betreffenden Mädchens, das ihm großen Ärger vorausgesagt hatte. Die Tatsache, dass sich die meisten Jugendlichen mit dem Mädchen solidarisch verbunden fühlten, war für den vorbildlichen Jugendfunktionär eine zusätzliche Demütigung.

Alles wartete nun gespannt auf die Entscheidung des Schiedsgerichtes.

Nach der Sachlage zu urteilen bestimmt keine leichte Aufgabe für Wolfgang Clüsserath, Jürgen Jacob und Günter-Willi Reimer. Nach eingehenden Beratungen hat das Gremium die Entscheidung vor Ort bestätigt und dies mit folgender Abschlussbemerkung begründet

”Zusammenfassend und unter Zugrundelegung aller Informationen und sportlichen Gesichtspunkten ist die Entscheidung des Spielleiters Josef Lennartz als überzogen anzusehen und daher zu verwerfen”

Das Urteil des Schiedsgerichtes war übrigens am selben Tage (24. Mai 87) wie die Jugendversammlung. War dies reiner Zufall oder so gewollt, sollte Lennartz zum Rücktritt gezwungen werden!?

Anmerkungen

Josef Lennartz hat für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz außerordentliches geleistet. Er war ein Freund der Jugend. Sein Sinn für Gerechtigkeit, sein Einsatz war beispiellos. Er suchte nicht immer den leichten Weg, das war seine persönliche Stärke, für seine Feinde jedoch war dies ein Angriffspunkt. Möge er in diesem Falle nach den Statuten auch falsch gehandelt haben, seiner Linie ist er dennoch treu geblieben. Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit waren für ihn wichtiger als alle Paragraphen. Das haben auch seine so genannten”Freunde” gewusst, die sich 1987 gegen ihn formiert hatten. Für eine Wiedergutmachung blieb allerdings keine Zeit, denn Josef ”Sepp” Lennartz musste uns leider all zu früh verlassen.

Selbstverständlich hat die Entscheidung des Schiedsgerichtes auch Auswirkungen auf den Verlauf der nachfolgenden Jugendversammlung am 24.Mai 1987.

Nach der Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden H.P. Egelhof informierte SBRP-Präsident Günther Müller zunächst die Delegierten ausführlich über den Punkt”Ablösesummen im Schachsport.” Des Weiteren sei ein Beschluss des DSB von Interesse, der ein allgemeines Rauchverbot vorsieht. Im letzten Punkt seiner Ausführungen rügte Sfr. Müller das Vorhaben der Deutschen Schachjugend, die einen hauptamtlichen Geschäftsführer einführen möchte. Die dafür notwendigen Kosten (120.000 DM) könnten nur durch Beitragserhöhungen finanziert werden.

Der Vorsitzende H.P. Egelhof berichtet bei der gleichen Veranstaltung zunächst über die Vorgänge auf DSJ-Ebene. Mit der Wahl eines neuen Nationalen Spielleiters sei eine vernünftige Arbeitsbasis zwischen der Deutschen Schachjugend und den Landesverbänden geschaffen worden, zumal kein geringerer als Klaus Deventer das Amt nun ausüben werde.

Neben seiner Tätigkeit als Nationaler Spielleiter hatte man Klaus zudem den Vorsitz im Ausschuss für Spitzensport (ASS) übertragen.

Keine Fragen bzw. Beanstandungen gab es bei den Berichten des Kassenwartes Alexander Dawidowski, des Schulschachreferenten Jürgen Kindt und des Pressewartes Bernhard Gibis.

Alfred Stilgenbauer beantragte anschließend eine gemeinsame Entlastung der bisherigen Vorstandsmitglieder, was allerdings von den Delegierten mehrheitlich abgelehnt wurde?!

Die Ereignisse nahmen nun ihren Lauf!!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1987.....

Nach zum Teil hitzigen Auseinandersetzungen ergaben die Einzelentlastungen folgendes Bild:

1.Vorsitzender	H. P. Egelhof	einstimmig
2.Vorsitzender	Josef Lennartz	8 Enthaltungen
Spielleiter	Josef Lennartz	36 JA/12 NEIN/8 Enthaltungen
Spitzensportreferent	Toni Sandmeier	einstimmig
Schulschachreferent	Jürgen Kindt	einstimmig
Schriftführer	Bernhard Gibis	einstimmig

Im Protokoll wurde vermerkt, dass das Abstimmungsergebnis über die Entlastung von Josef Lennartz die Gemüter außerordentlich erregt hat. Diese unerfreuliche Situation überträgt sich zwangsläufig auch auf die Neuwahlen, die sehr kontrovers geführt wurden. Letztendlich sollen nach dem Willen der Delegierten folgende Personen dem neuen Vorstand angehören.

• 1.Vorsitzender	Peter Weissgerber	35 JA-Stimmen (geheime Wahl)
• 2.Vorsitzender	Toni Sandmeier	38 JA-Stimmen (offene Wahl)
• Spielleiter	Jürgen Jacob	38 JA-Stimmen
• Spitzensportreferent	Toni Sandmeier	1 Enthaltung
• Schriftführer	Bernhard Gibis	einstimmig
• Kassenwart	Frieda Weissgerber	8 Enthaltungen
• Schulschach	Klaus Kappes	einstimmig
• Jugendsprecher	Thomas Theel	bestätigt.

Der neue Vorsitzende Peter Weissgerber bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und würdigte anschließend die Arbeit seines Vorgängers Hans-Peter Egelhof. Im Protokoll der JV ist leider nicht vermerkt, ob auch Josef Lennartz für sein Engagement geehrt wurde.

Der Antrag von Schulschachreferent K. Kappes auf Zulassung eines WK-Mädchens wird anschließend ebenso abgelehnt wie der Dringlichkeitsantrag von Toni Sandmeier auf Zurücknahme der Schiedsgerichtssache gegen den Schachbund Rheinland-Pfalz.

Verabschiedet wurde von den Delegierten allerdings der Haushalt 1988 mit folgendem Volumen:

<u>A. Einnahmen</u>		<u>B. Ausgaben</u>	
Zuschuss SBRP	10 200 DM	Landesebene	5 250 DM
Sonstige Zuschüsse	1 160 DM	Bundesebene	5 170 DM
Rücklagen 1987	1 000 DM	Verwaltungskosten	1 940 DM
<u>Rücklagen für Jubiläum</u>	<u>800 DM</u>	<u>Jubiläum</u>	<u>800 DM</u>
Gesamt	13 160 DM	Gesamt	13 160 DM

Für die Leser dieser Broschüre ist es bestimmt von großer Bedeutung, welche Personen an dieser denkwürdigen Jugendversammlung teilgenommen haben. In Mainz anwesend waren:

SJRP-Vorstand	H. P. Egelhof, J. Lennartz, A. Dawidowski und T. Sandmeier.
SJ-Pfalz	A. Stahl, Johanna und Alfred Stilgenbauer, Werner und Holger Simon, Ralf Schwarzkopf und G.W. Reimer.
SJ-Rheinland	Thomas Kowalewski, Frieda und Peter Weisgerber, Wolfgang Clüsserath, Jürgen Müllen, Markus Solbach, Katja Wagner und Carsten Lehmann.
SJ-Rheinessen	Jürgen Jacob, Peter Harms, Achim Berkes und Franz Pohl.
Als Gast hat SBRP-Präsident Günther Müller das traurige Schauspiel miterlebt.	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Nach den Vorkommnissen bei der Jugendversammlung waren für die Schachjugend schwere Zeiten angebrochen, denn neben dem internen Streit gab es ja noch die Schiedsgerichtssache mit dem Schachbund. Angesichts der trüben Aussichten müssen die versöhnlichen Worte des damaligen stellvertretenden Vorsitzenden des Schachbundes Ernst Bedau geradezu wie Balsam auf die Wunden der Angeschlagenen gewirkt haben.

An die Delegierten der MV 87 schreibt Ernst Bedau folgende Zeilen.....

”Besonders wichtig ist die Einbindung der Jugend.

Wir sollten daher das Anliegen der Schachjugend ernst nehmen und im Umgang mit ihnen und ihren Vertretern großzügig sein. Sicherlich mag man im Einzelfall über Form und Stilefragen getrennter Auffassung sein. Wichtiger als Meinungsverschiedenheiten in Form und Stil ist es jedoch, dass die Schachjugend überhaupt sich in schachlichen Fragen engagiert und bereit ist, mitzuarbeiten. Dies können wir alle gar nicht hoch genug einschätzen und würdigen.

Vergessen wir nicht, dass die jetzigen Repräsentanten der Schachjugend möglicherweise einst uns in unseren Funktionen im Schachbund Rheinland-Pfalz ablösen werden.

Setzen wir deshalb alle auf Kooperation und nicht auf Konfrontation”.....

Die erweiterte Vorstandssitzung sollte ursprünglich am 08. August 1987 in Girod stattfinden. Wegen der langen Anreise einigte man sich jedoch auf die damalige Schachmetropole Miesebach.

Anwesend waren Peter Weissgerber, Toni Sandmeier, Jürgen Jacob, Achim Berkes, Thomas Jaberg, Thomas Kowalewski und Werner Simon, Alfred Stilgenbauer und Bernhard Gibis

Als Gast war der Ehrenvorsitzende Klaus Deventer angereist.

Zunächst berichtete der Vorsitzende Peter Weissgerber bei dieser Sitzung von der MV des SBRP in Bad Salzig, wo Klaus Deventer zum neuen Schiedsgerichtsvorsitzenden gewählt wurde.

Kurioserweise müsse Klaus nun in der noch anstehenden Streitsache zwischen der Schachjugend und dem Schachbund entscheiden.

Kurz vor Sitzungsende wird der Vorsitzende Peter Weissgerber von den Teilnehmern gerügt, da er der Erwachsenenorganisation zur Überbrückung ihrer Zahlungsschwierigkeiten, ohne Rücksprache mit seinen Amtskollegen, einen Kredit in Höhe von 1 000 DM gewährt hatte.

Dies ist kein Scherz!

Wie aus den Unterlagen hervorgeht, hat die Schachjugend dem Schachbund tatsächlich mit 1000.- DM ausgeholfen! Was waren das noch für Zeiten!

Klaus Deventer, der neu gewählte Schiedsgerichtsvorsitzende, informierte die Versammlungsteilnehmer zum Schluss der Vorstandssitzung über den aktuellen Stand der Streitsache zwischen der SJRP und dem SBRP. Er habe dem SBRP-Präsidenten Günther Müller einen Vorschlag unterbreitet, bei dessen Annahme soll das Verfahren eingestellt werden. Weitere Einzelheiten wolle und könne er der Versammlung nicht mitteilen.

In seinem Schlusswort verweist Peter Weissgerber auf das 10-jährige Bestehen der Schachjugend im RV Pfalz. Aus diesem Anlass sollen alle Landesmeisterschaften in der Pfalz austragen werden.

Nachdem die letzte Vorstandssitzung wegen Entfernungsschwierigkeiten von Girod nach Miesebach verlegt wurde, wollte Peter Weissgerber nun seine Heimatstadt Girod erneut als Versammlungsort vorschlagen. Was lange währt wird endlich gut, die Kollegen stimmten dem Vorschlag zu und so traf man sich am 13. November 1987 am Ende der Welt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Sitzung in Girod

Doch nicht alle der tapferen Krieger fanden den Weg nach Girod, so irrten z. B. die letzten Mohikaner Thomas Theel und Klaus Kappes tagelang bei Eiseskälte in den Wäldern des Westerwaldes umher, was vom Protokollanten präzise festgehalten wurde.

Spielbetrieb 1987

An den Mannschaftsmeisterschaften waren beteiligt der SV Springer Siershahn, TSV Schott Mainz, SC Finthen, SK Frankenthal, SC Koblenz und der SV Ingelheim.

Der neue Spielleiter Jürgen Jacob belegte dabei die "Sünder" Frankenthal und Ingelheim wegen Unsportlichkeit mit hohen Geldstrafen, was der angeschlagenen Kasse zu Gute kam.

Sieger wurde Schott Mainz vor SC Koblenz und SV Springer Siershahn.

Von Interesse sind die damaligen Mannschaftsaufstellungen der 3 erstplatzierten Vereine:

<u>Schott Mainz</u>	<u>SC Koblenz</u>	<u>Springer Siershahn</u>
Häntjes	Rapp	Lehmann C.
Öhme	Artz	Wienczierz
Woede	Frank	Solbach
Gundlach	Peiter	Scherf
Unruh	Preker	Ramroth
Kienast	Hanig	Müller A.
Rotermund	Scheunemann	Schwicker G.
Heidemann	Hammes	Lehmann L.

Die Deutschen Meisterschaften 1987 waren in Altensteig.

Bei der Jugend A hatte Patrick Burkart einen Freiplatz, somit war auch Stefan Koch qualifiziert. Deutscher Meister 1987 wurde Christopher Lutz vor Grischa Blum und Patrick Burkart!

Bei der Jugend B war der zu den Favoriten zählende Ralf Appel leider verhindert, er weilte zum selben Zeitpunkt in Rumänien. Ralf schlug sich bei den offenen Rumänischen Meisterschaften übrigens hervorragend, er wurde in einem Klassefeld von GM's und IM's am Ende Rumänischer Vizemeister 1987!

Beim Nationalen Turnier der D-Jugendlichen in Bamberg, das als inoffizielle Deutsche Meisterschaft gewertet wurde sind mit Michael Hammes, Eric Heidemann und Holger Simon gleich 3 Rheinland-Pfälzer am Start. Michael Hammes und Eric Heidemann gelingt dabei der Doppelschlag! Platz 1 für Michael Hammes aus Koblenz und Platz 2 für Eric Heidemann aus Mainz!

Landesmeisterschaften 1987

Jugend A

1. Patrick Burkart	SC Miesebach
2. Stefan Koch	SC Miesebach
3. Andreas Lambert	1912 Ludwigshafen

Jugend B

1. Ralf Appel	SC Pirmasens
2. Neil Stewart	SC Prüm
3. Mark Elsen	SC Finthen

Jugend C

1. Jochen Gebhardt	SC Hauenstein
2. Hans-Martin Eichling	TSG Eisenberg
3. Martin Appel	SK Heidesheim



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1987

Mädchen A

1. Marion Albert	SC Bitburg
2. Edith Kreis	SC Finthen
3. Stephanie Volk	SC Neuburg

Mädchen B

1. Bettina Krämer	SK Dahn
2. Claudia Sperling	SC Ingelheim
3. Sinje Ebbecke	SV Worms

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

1. Schott Mainz
2. SC Koblenz
3. SV Springer Siershahn

Schulschachwettbewerbe

WKI	Görres-Gymnasium Mainz
WKII	Regino-Gymnasium Prüm
WKIII	Kant-Gymnasium Boppard

Deutsche Meisterschaften 1987

Jugend A	Patrick Burkart	3. Platz	
	Stefan Koch	17. Platz	
Jugend B	Mark Elsen	13. Platz	
Jugend C	Jochen Gebhardt	11. Platz	
Jugend D	Michael Hammes	1. Platz	inoffizieller Deutscher Meister!
	Eric Heidemann	2. Platz	inoffizieller Deutscher Vizem.!
	Holger Simon	17. Platz	
Mädchen A	Marion Albert	11. Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	4. Platz	
DLM w	Rheinland-Pfalz	8. Platz	
DVM	Schott Mainz	10. Platz	
DSSW	WKI	Görres-Gymnasium Mainz	in der Vorr. ausgeschieden
	WKII	Regino-Gymnasium Prüm	2. Platz Deutscher Vizemeister 1987!
	WKIII	Kant-Gymnasium Boppard	in der Vorr. ausgeschieden

-1988-

Die Aktionen des Jahres 1988 beginnen mit der Erweiterten Vorstandssitzung am 06. Februar 1988 in Mainz. Der Vorsitzende berichtete dabei zunächst über das Urteil des Schiedsgerichtes, das über die Rechtmäßigkeit des Ausschusses für Spitzensport, der von der Schachjugend eingereicht wurde, entscheiden musste. Nachfolgend das Urteil des Schiedsgerichtes im Wortlaut.....

Die Existenz des umstrittenen Ausschusses für Spitzensport wird für rechtens empfunden, der Schachbund muss seine Geschäftsordnung in diesem Sinne ändern!.....

Anmerkungen

Sicherlich werden sich nicht alle Schachspieler noch an die damalige Auseinandersetzung zwischen der Schachjugend und dem Schachbund erinnern.

In der Sache ging es wieder einmal um das leidige Thema Kaderschulung.

Auf Initiative von Hans-Peter Egelhof hatte die MV des Schachbundes 1985 einen Ausschuss für Ausbildungsfragen eingesetzt, der paritätisch besetzt sein sollte. Nachfolgend vertrat der SBRP-Vorstand jedoch die Rechtsauffassung, dass durch das Einsetzen eines Ausbildungsreferenten der Ausschuss nicht mehr existent wäre.

Das Schiedsgericht hat den Antrag der Schachjugend, dem Ausschuss seine Rechtmäßigkeit zu gewähren, einstimmig zugestimmt und dies mehr als 14 Monate nach Antragstellung (!).



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Anmerkungen

Das Schiedsgericht ging davon aus, dass die Einsetzung des Ausschusses und die Wahl des Ausbildungsreferenten nicht dergestalt miteinander verknüpft waren, dass mit der Besetzung des Referentenamtes ohne weiteres die Ausschussbestellung gegenstandslos sein sollte.

Übrigens hat bei dieser Entscheidung neben dem Schiedsgerichtsvorsitzenden Klaus Deventer, als Beisitzer der heutige Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel, mitgewirkt.

Die Jugendversammlung am 30. April 1988 in Siershahn muss eine der kürzesten Sitzungen gewesen sein. In den Unterlagen findet man ganze zwei Seiten, ohne besondere Vorkommnisse. War wirklich alles so friedvoll?

Die gemeinsame Entlastung des Vorstandes erfolgte bei 3 Enthaltungen. Nach den Neuwahlen hatte der Vorstand folgendes Aussehen:

• 1.Vorsitzender	Peter Weissgerber	71JA/4 Enthaltungen
• 2.Vorsitzender	Bernhard Gibis	einstimmig
• Spielleiter	Jürgen Jacob	einstimmig
• Spitzensport	Toni Sandmeier	einstimmig
• Kassenwartin	Frieda Weissgerber	8 Enthaltungen
• Schriftführer	Ralf Schwarzkopf	4 Enthaltungen
• Schulschach	Klaus Kappes	einstimmig
• Jugendsprecherin	Marion Albert	bestätigt

Die vorliegenden Anträge wurden vorbehaltlos abgesehen. Kein Disput, kein Streit, ein Wunder war geschehen!

Das Jahr 1988 war anscheinend ein ruhiges Jahr, denn auch bei den übrigen Sitzungen konnten ohne den üblichen Streit durchgeführt werden. War die gute Luft des Westerwaldes dafür verantwortlich? Alle Treffen waren in Siershahn!

Der Schein trügt, denn da gab es noch die Sache mit den Jugendeinzelmeisterschaften. Sowohl der Spielleiter (in einem Rundschreiben) als auch der 2. Vorsitzende (in der ROCHADE) hatten sich über den Ausrichter der Landesmeisterschaften, den SV Springer Siershahn, beklagt.

Für den amtierenden Vorsitzenden, dessen Heimatverein der SV Springer Siershahn war, bedeutete dies ein großer Imageverlust. Wie ist die ganze Sache ausgegangen? Fortsetzung folgt!

Fast gleichzeitig beginnt es an anderer Stelle lichterloh zu brennen!

Wieder einmal krachte es zwischen der Schachjugend und dem Schachbund!

In den Aufzeichnungen findet man ein Schreiben, datiert vom 06 Juli 1988 mit folgendem unheilvollen Inhalt.....

”Ich habe bisher auf Ihre Schreiben nicht reagiert, weil es mit persönlichen Angriffen bespickt ist. Wie ich schon mehrmals betont habe, beruht meine Darstellung in der ROCHADE auf einer Fehlinformation. Ich habe dies bedauert, Sie aber bezichtigen mich der Lüge. Was soll dieses Gebaren?”.....

Wer waren die beiden Kontrahenten?

Im Jahre 2006 würde man sagen: ”Die Antwort erfahren sie gleich nach der Werbung.”



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Statistik hin, Statistik her, Statistik lesen ist nicht schwer.....Friedrich Schiller?
Wie dem auch sei, zum Jahresabschluss veröffentlichte Sfr. Klaus Kehrein eine Übersicht, die die Entwicklung der jugendlichen Mitgliedszahlen in unserem Bundesland aufzeigt.

	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Jugendl.	784	912	909	1148	1135	1205	1218	1114	1098	1065

Spielbetrieb 1988

Bevor das Jahr 1987 mit den Ergebnissen der Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften beendet werden soll, noch ein erfreulicher Hinweis. Bei den Ländermannschaftsmeisterschaften in Böblingen wird die Rheinland-Pfalzauswahl in der Besetzung Appel, Becker, Apsner, Eichling, Voss, Gebhardt, Hammes und Schmidt Deutscher Vizemeister 1988!

Landesmeisterschaften 1988

Jugend A

1. Ralf Appel	SC Pirmasens
2. Marc Becker	SC Kettig
3. Burkart Apsner	SV Prüm

Jugend B

1. Hans-Martin Eichling	TSG Eisenberg
2. Günter Voss	SC Mayen
3. Jochen Gebhardt	SC Hauenstein

Jugend C

1. Michael Hammes	SV Koblenz
2. Andreas Schmitt	SC Trier-Pallien
3. Ralf Tresch	ESV Worms

Jugend D

1. Christoph Klein	SF Heidesheim
2. Martin Möller	SC Haßloch
3. Jochen Sauer	SK Hauenstein

Mädchen A

1. Marion Albert	SC Bitburg
2. Katja Wagner	SV Springer Siershahn
3. Bettina Krämer	SK Dahn

Mädchen B

1. Sinje Ebbecke	SV Worms
2. Annika Bönisch	SK Schweich
3. Sandra Schmitt	SC Haßloch

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

1. SV Springer Siershahn

Schulschachwettbewerbe

WKI	Regino-Gymnasium Prüm
WKII	Friedrich-Spree-Gym. Trier
WKIII	Williges-Gymnasium Mainz

Deutsche Meisterschaften 1988

Jugend A	Ralf Appel	3.Platz
Jugend B	Hans-Martin Eichling	14.Platz
Jugend C	Michael Hammes	5.Platz
Mädchen A	Katja Wagner	14.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	2.Platz Deutscher Vizemeister1988!
DLMw	Rheinland-Pfalz	10.Platz
DVM	Springer Siershahn	8.Platz
DSSW	WKI	Regino-Gymnasium Prüm in der Vorrunde ausgeschieden
	WKII	Friedrich-Spree-Gym. Trier in der Vorrunde ausgeschieden
	WKIII	Williges-Gymnasium Mainz 6.Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

-1989-

Die erste nennenswerte Sitzung im Jahre 1989 war die Jugendversammlung.

Neben dem Ehrenvorsitzenden Klaus Deventer haben sich folgende Personen in die Anwesenheitsliste eingetragen:

SJRP-Vorstand	Peter Weissgerber, Bernhard Gibis, Jürgen Jacob, Toni Sandmeier, Frieda Weissgerber, Ralf Schwarzkopf und Marion Albert.
SJ-Pfalz	Laudenklos, Deiner, Reimer, A.Volk, V.Volk, Klotz, Lennartz, Stilgenbauer und Niebergall.
SJ-Rheinland	G. Müller, Solbach, Jung, Klink, Kranz, Etscheid, Heid und Reimund.
SJ-Rheinessen	Becker, Klein, Appel und A. Berkes

Gleich zu Beginn der Sitzung ein Paukenschlag!

Der Vorsitzende Peter Weissgerber schließt eine erneute Kandidatur aus!

Den anschließenden Informationen von Bernhard Gibis, einen Vergleichskampf mit dem Saarland, Württemberg und Baden herbeiführen zu wollen, schenkte man keine Aufmerksamkeit, denn alles wartete gespannt auf eine Erklärung von Peter Weissgerber, die unverständlicherweise aber ausblieb.

In der anschließenden Aussprache wurde der fehlende Kassenabschluss für 1988 gerügt.

Frieda Weissgerber entschuldigte das Fehlen der Blätter mit dem Hinweis auf den zeitlichen Aufwand, der ihr nicht mehr zur Verfügung stehe.

Ein weiterer Brennpunkt war die Kaderschulungssituation.

Toni Sandmeier versprach hier aktiv zu werden, die Jugendversammlung wünschte sich insgesamt 4 Veranstaltungen im Jahr. Die anschließende Entlastung des gesamten Vorstandes wird einstimmig vollzogen. Das Vorstandsgremium nach den Neuwahlen hatte folgendes Aussehen:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| • 1.Vorsitzender | Bernhard Gibis |
| • 2.Vorsitzender | Achim Volk |
| • Spielleiter | Jürgen Jacob |
| • Kassenwart | Frieda Weissgerber |
| • Spitzensport | Toni Sandmeier |
| • Schulschach | Klaus Kappes |
| • Schriftführer | Ralf Schwarzkopf |
| • Jugendsprecherin | Marion Albert |

Der Antrag zur Einführung von 4er-Mannschaftsmeisterschaften wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Haushalt 90 hatte ein Volumen von insgesamt 12.850 DM.

Zum Abschluss der Versammlung ehrt Bernhard Gibis den langjährigen Vorsitzenden der Schachjugend Pfalz, Werner Simon, für seine Verdienste im Jugendschach.

Allgemeine Vorstandsarbeit war angesagt bei der Sitzung am 28. Mai 1989 in Mainz.

Anwesend sind Marion Albert, Jürgen Jacob, Toni Sandmeier, Ralf Schwarzkopf, Achim Volk, Frieda Weissgerber. Entschuldigt fehlt Klaus Kappes.

Bernhard Gibis berichtete von der Präsidiumssitzung des Schachbundes, wo er eine Sperrung der Gelder für die Kaderschulungen gerade noch verhindern konnte.

Bei der anschließenden Diskussion über eine Reform des Nominierungsverfahren wurde Jürgen Jacob wegen unsachlichen Verhaltens zur Ordnung gerufen.

Toni Sandmeier informierte seine Vorstandskollegen über den Termin der Kaderschulungen.

In Punkto Öffentlichkeitsarbeit soll sich die SJRP verstärkt in der ROCHADE präsentieren, dabei sei der Schriftführer besonders gefordert.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Am 2. Juni 1989 verfasste der Vorsitzende Bernhard Gibis ein Schreiben, das die Nominierung der Teilnehmer bei den JEM verbindlich regeln sollte. Wie alle bisher auf Landesebene eingebrachten Neuerungen wird auch dieses Papier von den damaligen RV-Kollegen abgelehnt.

Interessanterweise gibt es 10 Jahre später ein fast identisches Papier, das bei der Nominierungssitzung 1999 in Mutterstadt von den Regionalverbänden angenommen wurde?!

Anmerkungen

Für die Insider des rheinland-pfälzischen Schachsportes ist es keine Seltenheit, dass wichtige Entscheidungen erst nach einer 10-jährigen Bedenkzeit herbeigeführt werden können!

Nach dem Amtsantritt von Bernhard Gibis verbesserte sich das Verhältnis zwischen dem Schachbund und der Schachjugend zusehends, denn sowohl der Präsident Günther Müller als auch der neue Schachjugendvorsitzende waren an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit interessiert.

In den bisherigen Aufzeichnungen wurde mehrmals auf die verfahrenere Verwaltungssituation in unserem Bundesland hingewiesen. Obwohl diese Gegebenheit für viele Schachfreunde inakzeptabel war, hatte bisher niemand den Mut für einen Änderungsvorschlag.

Mit der Wahl von Bernhard Gibis zum Vorsitzenden der SJRP änderte sich die Sachlage, denn zum ersten Mal wurde bei der Sitzung des Erweiterten Vorstandes am 10. September 1989 in Mainz, der Entwurf einer Strukturreform vorgelegt.

War dies der Anfang einer längst notwendigen Umgestaltung?

Eine Personalentscheidung sollte zusätzlich mit dazu beitragen, dass der Gedanke von Bernhard Gibis weiterentwickelt werden konnte. Mit Kurt Lellinger aus Trier empfahl sich ein Schachfreund für das Amt des Schulschachreferenten, der in den darauf folgenden Jahren wertvolle Ideen einbringen sollte.

Anmerkungen

In seiner Amtszeit als Schulschachreferent hat Kurt Lellinger neue Akzente gesetzt.

Unzählige Schach AG's in unserem Lande sind auf seine Initiative hin entstanden.

Aus- und Weiterbildung, Schulschach AG, Schulschachstiftung und Schulschachländerkämpfe mit Luxemburg bleiben immer mit dem Namen Kurt Lellinger verbunden.

Mit seinen unzähligen Besuchen bei dem für Schulsport zuständigen Ministerium in Mainz, hat Kurt Lellinger letztendlich mit dazu beigetragen, dass der Schachsport auch auf politischer Ebene seine Anerkennung gefunden hat.

Spielbetrieb 1989

Am 27. Mainz 1989 findet im Schulzentrum Trier-Ehrang der Schulschach-Länderkampf mit Luxemburg statt. Der Vergleichskampf wird an 18 Brettern ausgetragen und endet 18:18! Kein Fehler, denn der Vergleichskampf wurde doppelrundig ausgespielt.

Den Landesentscheid im Schulschach gewinnt in der WK I das Rudi-Stephan-Gymnasium Worms vor dem Regino-Gymnasium Prüm und dem Gymnasium Schifferstadt. In der WK II siegt das Friedrich-Spee-Gymnasium Trier vor dem Rudi-Stephan-Gymnasium Worms und der Realschule Kandel.

Die drei Erstplatzierten bei der WK III sind das Gymnasium Schifferstadt, das Regino-Gymnasium Prüm und das Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen.

Zum Schluss die Mädchen, wo das Rudi-Stephan-Gymnasium Worms erstmalig ganz vorne landete. Die weiteren Platzierungen Regino-Gymnasium Prüm vor der Hauptschule Trier-Ehrang.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften gibt es 1989 eine Änderung.

Neben den bisherigen 8er-Mannschaften werden nun auch 4er-Mannschaften zugelassen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1989

Die Teilnehmer an den ersten 4er-U20 Meisterschaften waren die Sfr. Mainz, Sfr. Heidesheim, SC Koblenz und der ESV Worms. Sieger wurde die Mannschaft aus Mainz vor Heidesheim und Koblenz. Für den interessierten Leser nachfolgend die damaligen Mannschaftsaufstellungen.

<u>Sfr. Mainz</u>	<u>Sfr. Heidesheim</u>	<u>SC Koblenz</u>	<u>ESV Worms</u>
Meyer	Schuchmann	Kindt	Tresch A.
Tacka	Appel M.	Eger J.	Tresch R.
Decker	Konrath	Hardt	Pfeiffer
Keemann	Klein	Eger F.	Junker

Die Teilnehmer der 8er-U20 Mannschaftsmeisterschaften waren Frankenthal, Schifferstadt, Schott Mainz, Finthen, Neuwied und Siershahn. Am Schluss der Runde musste zwischen Schott Mainz und Schifferstadt ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden, das Schott Mainz mit 5:3 für sich entscheiden konnte. Die "Weissgerber-Mannschaft" aus Siershahn kam aufs Treppchen und belegte den 3. Platz. Nachfolgend die Mannschaftsaufstellungen der 3 Erstplatzierten:

<u>Schott Mainz</u>	<u>Schifferstadt</u>	<u>Siershahn</u>
Riese	Funk	Lehmann C.
Mosbacher	Huber	Bank
Laux	Trauth	Solbach
Kienast	Theobald	Ramroth
Benner	Stirmlinger	Wagner
Baitinger	Spielmann	Wienczierz
Blumenstiel	Schröder	Schwickart
Heidemann	Teuffer	Müller

Eine Statistik des damaligen Schulschachreferenten der Deutschen Schachjugend Gert Blankenburg zeigt die Teilnehmerzahlen bei den Schulschachmeisterschaften der Landesverbände.

1.Niedersachsen	624 Schulen
2.NRW	531 "
3.Bayern	335 "
4.Baden	290 "
5.Württemberg	239 "
6.Schleswig-Holstein	150 "
7.Hessen	95 "
8.Berlin	90 "
9.Rheinland-Pfalz	52 "
10.Bremen	44 "

Obwohl die Zahlen bei den Schulschachwettbewerben für unser Bundesland nicht so positiv ausfielen, ein Ereignis überstrahlte alles. Ralf Appel gewinnt in Bochum den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse U20!! Dazu eine kleine Anekdote, die nicht unerwähnt bleiben sollte.

Bei den Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften in Hannover verfasste die Allgemeine Hannoverische Zeitung einen Artikel, daraus ein kurzer Auszug.....

“Auch Prominenz war unter den Zuschauern, angefangen von Oberbürgermeister Schmalstieg, dem Schirmherrn der Veranstaltung, über Wilfried Hilgert dem Porzer Chef und Ralf Appel dem amtierenden Deutschen Jugendmeister, bis hin zu GM Larry Christiansen, alles was Rang und Namen hat“.....

Wie sich die Zeiten ändern, Ralf Appel gehörte plötzlich zur Deutschen Schachsportprominenz!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Landesmeisterschaften 1989

Jugend A

1. Marc Becker	SC Kettig
2. Burkart Apsner	SV Prüm
3. Mark Elsen	SC Finthen

Jugend C

1. Uli Diesterweg	TSG Eisenberg
2. Ulf Geyer	SC Lörzweiler
3. Thorsten Lang	SC Neuburg

Mädchen A

1. Marion Albert	SC Bitburg
2. Christina Sperling	SC Finthen
3. Annika Boenisch	SK Schweich

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	Sfr. Mainz
8er-U20	Schott Mainz

Jugend B

1. Michael Schmitt	SK 05 K`lautern
2. Ralf Tresch	ESV Worms
3. Jochen Gebhardt	SC Fehrbach

Jugend D

1. Martin Möller	SC Haßloch
2. Jochen Sauer	SK Hauenstein
3. Christian Giordina	SC Heimbach-Weis

Mädchen B

1. Juliana Baron	TSG Mutterstadt
2. Berit Pommerin	SV Ingelheim
3. Sabine Klein	SC Lauterecken

Schulschachwettbewerbe

WKI	Rudi-Stefan-Gym. Worms
WKII	Friedrich-Spree-Gym. Trier
WKIII	Gymnasium Schifferstadt
WKM	Rudi-Stefan-Gym. Worms

Deutsche Meisterschaften 1989

Jugend A	Ralf Appel	1. Platz	Deutscher Meister!
	Marc Becker	6. Platz	
Jugend B	Michael Schmitt	14. Platz	
Jugend C	Uli Diesterweg	16. Platz	
Jugend D	Martin Möller	17. Platz	
	Christoph Klein	28. Platz	
	Martin Konrath	36. Platz	
	Helmut Berresheim	48. Platz	
	Christian Giordina	58. Platz	
	Jochen Sauer	75. Platz	
Mädchen A	Marion Albert	4. Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	3. Platz	
DLM w	Rheinland-Pfalz	6. Platz	
DVM	8er-U20 Schott Mainz	8. Platz	
DSSW	WKI Rudi-Stefan-Gym. Worms	2. Platz	Deutscher Vizemeister!
	WKII Friedrich-Spree-Gym. Trier	6. Platz	
	WKIII Gymnasium Schifferstadt	11. Platz	
	WKM Rudi-Stefan-Gym. Worms	10. Platz	

-1990-

Ein Ereignis aus dem Jahre 1990 möchte der Verfasser einem Mann widmen, der sich im Schulschach besondere Verdienste erworben hat. Bei einer Simultanveranstaltung in Mainz spielte der Russische Großmeister Arsak Petrosjan gegen verschiedene Schachfreunde aus unserem Bundesland, darunter war auch Schachfreund Johannes Schneider aus Mainz.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Dazu nun der Zeitungsbericht aus der Mainzer Rheinzeitung vom 24.04.1990.....

“Der Russische Großmeister Arshak Petrosjan war Anfang 1990 bei einer Simultanveranstaltung in Mainz, dabei ging der Großmeister seine Partien angriffslustig und risikobereit an.

Der Rhein Hessische Vizemeister Stefan Spiegel beendete seinen 20. Zug mit Damengewinn, es dauerte aber immerhin bis zum 40. Zug, bevor GM Petrosjan die Partie aufgab.

Gegen Johannes Schneider verlor Petrosjan ebenfalls seine Dame, dank seiner Erfahrung konnte er jedoch in ein Remis einlenken“.....

Soweit der Zeitungsausschnitt über Johannes Schneider der sich im Schulschach stark engagiert hat. Seine Schach AG's im Theresianum Mainz waren landesweit bekannt und galten als vorbildlich. Johannes Schneider, Reinhard Marxen und das Theresianum Mainz waren und sind auch heute noch die drei Aushängeschilder im rheinland-pfälzischen Schulschach!

Ebenfalls zum Jahresbeginn wurde von Reinhold Kasper eine FIDE/ELO-Liste veröffentlicht, darunter ist auch eine Person, die 9 Jahre später als Kadertrainer bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz tätig war. Wer kennt noch seinen den Namen? War es.....

• IM Braga Fernando	SV Koblenz	2480
• GM Gracia-Palermo Carlos	SV Koblenz	2460
• IM Röder Matthias	SC Remagen	2450
• FM Brückner Thomas	SV Koblenz	2410
• GM Pachmann Ludek	SC Thallichtenberg	2380
• FM Bofill Alexandro	SV Koblenz	2380
• IM Schulz Klaus-Jürgen	SV Koblenz	2375
• Appel Ralf	SC Miesebach	2365

Zur Vorbereitung auf die Jugendversammlung treffen sich die Vorstandsmitglieder am 08. April 1990 in Polch, dabei berichtete Bernhard Gibis von seinem Treffen mit dem Vertreter des Kultusministeriums bei dem auch Kurt Lellinger anwesend war. Bei diesem Gespräch konnten die Probleme im Schulschachbereich deutlich gemacht werden, der zuständige Beamte stellte eine Fortsetzung der Gespräche in Aussicht.

Ebenfalls in Polch übte Toni Sandmeier Kritik am Verhalten des Schachclubs Schott Mainz, der bei den Deutschen Meisterschaften mit nur 6 statt 8 Jugendlichen angetreten sei. Die Auswertung des Wettbewerbes wurde dabei erheblich gestört, was auch den DSJ-Vorsitzenden Jörg Schulz zu einer Rüge veranlasst hat.

Bei der Jugendversammlung am 28. April 1990 in Alzey-Weinheim kommt es zu einem Novum in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Erstmals fehlten die gesamten Delegierten eines Regionalverbandes, was von den übrigen Anwesenden einstimmig verurteilt wurde.

In seinem Bericht verwies der Vorsitzende unter anderem auf die veränderte Lage im Jugendschachbereich, die nach der Wiedervereinigung der beiden Deutschen Staaten, neu geordnet werden soll. Auch die Schachjugend Rheinland-Pfalz wolle dabei ihren Beitrag leisten.

Bei der anschließenden Diskussion bekundeten auch die Regionalverbände ihr großes Interesse an einer Kontaktaufnahme mit einem der neuen Bundesländer.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1990.....

Nach den weiteren Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder waren Neuwahlen angesagt.

- 1.Vorsitzender Bernhard Gibis
- 2.Vorsitzender Jürgen Jacob
- Spielleiter Jürgen Jacob
- Ausbildung/Spitzensport Toni Sandmeier
- Schulschach Kurt Lellinger
- Kassenwart Frieda Weissgerber
- Schriftführer vakant
- Jugendsprecherin Marion Albert

Gehrt mit einer Urkunde wurde anschließend der langjährige Schulschachreferent Klaus Kappes, der während seiner Amtszeit die Schulschachaktivitäten überaus positiv beeinflusst hat.

Mit der Verabschiedung des Haushaltes und der Annahme der vorliegenden Anträge zur Spielordnung beendete Bernhard Gibis die Jugendversammlung 1990.

Wie an anderer Stelle bereits berichtet hat der neue Schulschachreferent Kurt Lellinger erstmalig im Jahre 1990 eine Lehrerfortbildungsmaßnahme im Lehrfach Schach angeboten.

Die Lehrerschaft hat die Aktion von Kurt Lellinger dankbar angenommen, so haben sich nach den Unterlagen insgesamt 18 Lehrkräfte an der Aktion beteiligt. Ferner ergänzte Kurt Lellinger den Bericht des Vorsitzenden über das gemeinsame Treffen im Kultusministerium in Mainz.

Die Behörde habe für die Landesmeisterschaften Urkunden zur Verfügung gestellt und dabei gleichzeitig den Titel "Landesschulmeister" erlaubt.

Weiterhin wollte Kurt Lellinger eine wissenschaftliche Untersuchung über den fördernden Einfluss des Schachs auf Jugendliche einleiten, um so in der Auseinandersetzung mit dem Kultusministerium bessere Karten vorlegen zu können.

Im Jahre 1990 wurden im Landesverband die Kaderschulungen stark ausgebaut.

Toni Sandmeier, der damals für die Koordination zuständig war, hatte in der ROCHADE die Trainerposten ausgeschrieben und dabei eine große Resonanz erfahren.

Nach intensiven Beratungen einigte man sich schließlich im Vorstand auf folgende Trainer und Kadermitglieder:

Mädchen: Jennifer Krebs, Julians Baron, Claudia Bentz und Annegret. Lellinger
Trainer: Alfred Schumacher aus Mainz

Jungen A: Dominik Weber, Jens Kipper, Christoph Klein und Martin Möller.
Trainer: Thomas Link aus Koblenz

Jungen B: Jürgen Ensell, Holger Simon.
Trainer: Friedhelm Freise aus Koblenz

Sondertraining: Marion Albert, Marc Elsen, Ulli Diesterweg und Annika Boenisch

Erwähnenswert im Jahre 1990 sei noch die erweiterte Vorstandssitzung am 22. September 1990 in Mainz, wo neben Bettina Haubelt, Kresimir Sulic, Kurt Lellinger, Jürgen Jacob, Peter Weissgerber, Toni Sandmeier und Bernhard Gibis, erstmalig auch Horst Ormersbach anwesend war.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Anmerkungen zur erweiterten Vorstandssitzung

Horst Ormersbach war zu diesem Zeitpunkt Vorsitzender der Schachjugend Pfalz, doch schon kurze Zeit später wechselte er zur Landesschachjugend, wo er die Vorstandsarbeit über viele Jahre hinweg mitgestalten konnte.

Wenn man seine damalige Rede, wo er sich für mehr Vertrauen zwischen den 3 Regionalverbänden und dem Landesverband ausgesprochen hat, als Maßstab nimmt für sein späteres Wirken, dann hat er nicht nur von Einigkeit gesprochen, er hat dieses Ziel zusammen mit seinen Mitstreitern Wolfgang Clüsserath, Viktor Wiens, Günter Haag, Friedhelm Schneider, Peter Faiß und vielen anderen mehr, auch tatsächlich verwirklichen können.

Doch dazu mehr an anderer Stelle!

Wie bereits im Bericht über die Jugendversammlung 1990 kurz angedeutet, war die Wiedervereinigung Deutschlands, das Ereignis des Jahres. Obwohl die Deutsche Schachjugend hauptsächlich für den geplanten Zusammenschluss beider Schachjugendorganisationen verantwortlich war, hat sich auch die Schachjugend Rheinland-Pfalz an dem gesamten Prozess aktiv beteiligt.

Beim ersten Treffen der beiden Schachorganisationen aus Ost und West in Braunschweig war in Vertretung von Bernhard Gibis der Vorsitzende des RV Pfalz, Horst Ormersbach anwesend.

In seinem Bericht schilderte Horst Ormersbach seine Eindrücke von dieser Sitzung folgendermaßen...

”Liebe Schachfreunde,
am Rande der Veranstaltung konnten wir uns in persönlichen Gesprächen mit den Vertretern der Ostverbände über deren Sorgen und Nöte informieren. Die Gespräche haben uns tief bewegt, denn die Leute aus Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin-Ost wollten zu Recht ihre persönliche Identität nicht ganz verlieren.

Mit dem Zusammenschluss aus Ost und West sehen viele ihr Lebenswerk gefährdet. Das Wort Lebenswerk ist in diesem Zusammenhang nicht übertrieben, wenn man bedenkt, dass einige schon über 40 Jahre im DDR-Jugendschach tätig waren.

Wir Wessis haben bei dieser Tagung viele Errungenschaften der früheren DDR neidlos anerkennen müssen. Schon die Tatsache, dass die meisten DDR-Vereine bis zu 30 Mädchen in ihren Reihen hatten, ist für Westverhältnisse undenkbar. Natürlich war es für die Osis ebenso unverständlich, dass sie jetzt alles selbst organisieren und bezahlen müssen, wo doch vorher vieles von ihrem Staat übernommen wurde.

Ich glaube, die Westverbände sind nun gefordert, damit man im Osten dies alles meistern kann. Wenn man bedenkt, dass sämtliche Ostfunktionäre auf eigene Kosten nach Braunschweig gereist sind, dann verdient dies unsere Hochachtung. Allerdings kann man von Hochachtung alleine nicht leben, wenn man zusätzlich auch arbeitslos geworden ist. Kennen wir im Westen eigentlich noch diesen Idealismus?

Finanzielle Hilfe ist ebenso unerlässlich, wie die Bereitstellung von Ordnungen, Satzungen und anderen Behilflichkeiten. Wie hat es Bundespräsident Richard von Weizsäcker so trefflich formuliert, Solidarität heißt für uns Westdeutsche, mit anderen etwas teilen”.....
Ein wahres Wort!

Die Veröffentlichung dieses Schreibens in der ROCHADE hat einiges bewirkt, so entstand eine weitere spontane Partnerschaft zwischen der Landesschachjugend und dem Bezirk Potsdam.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Auch die Schachjugend im Regionalverband Rheinland wurde aktiv.
Vom 08. Juni bis 10. Juni kommt es zu einem Vergleichskampf mit der Schachjugend aus Thüringen.

Noch direkter werden die Kontakte zwischen der Schachjugend Pfalz und der Schachjugend aus Mecklenburg/Vorpommern. Zum näheren Kennen lernen hatte man mehrere Jugendliche und Betreuer aus dem neuen Bundesland für 8 Tage in die Pfalz eingeladen!

Neben dem Engagement der rheinland-pfälzischen Schachfreunde soll auch die beispiellose Hilfe der Deutschen Schachjugend nicht vergessen werden. Beim ersten Treffen der beiden Delegationen in Braunschweig haben der Vorsitzende Klaus Deventer und Geschäftsführer Jörg Schulz durch ihre behutsame und verständnisvolle Art der Versammlungsleitung letztendlich den Grundstein gelegt für eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Jugend aus Ost und West..

Zu diesem gesamten Komplex der Wiedervereinigung gibt es zwei herrliche Anekdoten, die unbedingt in der Broschüre "25-Jahre-Schachjugend Rheinland-Pfalz" erwähnt werden sollen.

Anekdote 1.

Verfasser Deutsche Schachjugend

Der Ehrenvorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz und damalige Vorsitzende der Deutschen Schachjugend Klaus Deventer hat eigens für diese Chronik einen Teil seiner Erfahrungen auf Bundesebene aufgezeichnet.....

"Die Vereinigung der beiden Schachjugendorganisationen war ein schwieriges Unterfangen. Bereits vor der Herbsttagung in Braunschweig gab es zahlreiche Kontakte zwischen DSJ-Vertretern und Jugendfunktionären des DSV (DDR-Jugendschach). Unser Bestreben war es, den Osten nicht einfach zu schlucken und ihm unser System überzustülpen, sondern möglichst viel von dem, was an sinnvollen Aktivitäten, insbesondere im Mädchenbereich und in den jüngeren Jahrgängen vorhanden war, zu erhalten.

Zugleich mussten aber auch Vorstellungen gebremst werden, die darauf hinausgelaufen wären, Bewährtes aus der DSJ über Bord zu werfen und es mussten Lösungen gefunden werden, die auch für die Westverbände akzeptabel waren. Insgesamt meine ich, ist uns das im Großen und Ganzen gelungen.

Meine erste Reise in die damals noch bestehende DDR führte mich nach Leipzig. Dort fand ein Treffen von Vertretern der Jugendverantwortlichen des DSV statt, zu dem Jörg Schulz und ich als Gäste eingeladen waren.

Aufgrund der Entfernung war für uns eine Übernachtung erforderlich. Geld für eine Unterbringung im Hotel hatte man keines, wollte sich aber andererseits auch nicht als schlechte Gastgeber präsentieren. Also wurden wir in einem Jugendzentrum einquartiert und erhielten dort das beste Zimmer, das zur Verfügung stand, das "Stasi-Zimmer."

Jörg und ich mussten die Nacht auf einer überaus unbequemen Kunstledercouch verbringen, haben das aber, etwas übernächtigt und ungeduscht, wohlbehalten überstanden".....

Nach dieser eher amüsanten Begebenheit nun eine Anekdote von "großer politischer Bedeutung"

Anekdote 2.

Verfasser Schachjugend Rheinland-Pfalz

Bei der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit durch die Gauck-Behörde suchte man im Westen unter anderem auch nach einem DDR-Agenten mit dem Falschnamen Jürgen Kindt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit Anekdote 2

Die Detektive unter den Lesern haben richtig recherchiert, denn von 1983-1987 war Agent 007 James Bond, alias Jürgen Kindt, Schulschachreferent in Rheinland-Pfalz und etliche Jahr davor auch Jugendleiter im Bezirk Rhein-Ahr-Mosel!

Der Vollständigkeit halber soll noch erwähnt werden, dass man Jürgen Kindt nie habhaft wurde und er sich irgendwo eine neue Existenz aufbauen konnte. Vielleicht meldet er sich anonym bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz, damit wir ihm eine Ausgabe dieser Broschüre zusenden können.

Spielbetrieb 1990

An den Landesmeisterschaften 1990 für 8er-U20 Mannschaften haben der SC Schifferstadt, Turm Trier, Schott Mainz, SV Koblenz, ESV Worms und der SK Kaiserslautern teilgenommen. Rheinland-Pfalzmeister wurde der Vorjahressieger Schott Mainz vor Worms und Koblenz.

Die Teilnehmer bei den 4er-U20 Mannschaftsmeisterschaften waren Sfr. Mainz, SC Koblenz, SK Landau, SV Ingelheim, SGM Boppard/Bad Salzig und Sfr. Heidesheim. Die Sfr. Mainz erringen dabei, wie bereits im Vorjahr, den Meistertitel.

Der erste Schritt zu einem gemeinsamen Spielbetrieb auf Bundesebene wird im Herbst 90 vollzogen. In Magdeburg treffen sich die besten Mannschaften aus Ost und West zur ersten inoffiziellen Gesamtdeutschen Meisterschaft.

„Gesamtdeutsch“ war auch die Beteiligung bei der DLM in Wilhelmsfeld bei Eisenach. Sämtliche 18 Landesverbände beteiligten sich an diesem Turnier, das von der Schachjugend aus Hamburg gewonnen wurde. Bester Ost-Landesverband wird Sachsen auf dem 7. Platz, die Rheinland-Pfalzauswahl der männlichen Jugend belegte am Ende den 12. Platz.

Geradezu sensationell ist das Ergebnis der rheinland-pfälzischen Mädchen bei den DLMw in Berlin. Rheinland-Pfalz siegte vor den favorisierten Mannschaften aus den neuen Bundesländern und wurde erster Gesamtdeutscher Mannschaftsmeister 1990!

Angesichts der ausgezeichneten schachlichen Vorbereitung und der glänzenden Mannschaftsmoral war die Benennung von Marc Becker als Betreuer ein wahrer Glücksgriff.

Soweit der Abstecher in die jüngste Geschichte der Deutschen Schachjugend!

Landesmeisterschaften 1990

Jugend A

1.Ingo Meyer	SC Neuwied
2.Timo Laux	Schott Mainz
3.Ralf Widera	Schott Mainz

Jugend B

1.Michael Baitinger	Schott Mainz
2.Uli Diesterweg	TSG Eisenberg
3.Ralf Tresch	ESV Worms

Jugend C

1.Holger Simon	SC Thallichtenberg
2.Martin Möller	SC Haßloch
3.Manuel Gauer	SV Lörzweiler

Jugend D

1.Christoph Klein	Sfr.Heidesheim
2.Jens Kipper	VDG Lahr
3.Dominik Weber	SC Haßloch

Mädchen A

1.Conny Auer	SC Rodalben
2.Christina Sperling	Schott Mainz
3.Annika Boenisch	SK Schweich

Mädchen B

1.Sabine Klein	SV Lauterecken
2.Jennifer Krebs	SC Haßloch
3.Annegret Lellinger	SC Turm Trier



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1990.....

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20 Sfr. Mainz
8er-U20 Schott Mainz

Schulschachwettbewerbe

WKI Werner-Heisenberg-Gym. Neuwied
WKII BIZ Worms
WKIII Theresianum Mainz
WKM BIZ Worms

Deutsche Meisterschaften 1990

Jugend A	Ingo Meyer	18.Platz
Jugend B	Michael Baitinger	15.Platz
Jugend C	Holger Simon	14.Platz
Jugend D	Jennifer Krebs	11.Platz
	Christoph Klein	12.Platz
	Claudia Bentz	13.Platz
	Dominik Weber	31.Platz
	Jens Kipper	36.Platz
	Thomas Buch	89.Platz
	Jens Wohde	93.Platz
	Andreas Sauter	102.Platz
Mädchen A	Annika Boenisch	4.Platz
	Marion Albert	11.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	12.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	1.Platz Deutscher Meister!
DVM	8er-U20 Schott Mainz	9.Platz
DSSW	WKI Werner Heisenberg Gym. Neuwied	5.Platz
	WKII BIZ Worms	4.Platz
	WKIII Theresianum Mainz	9.Platz
	WKM Regino Gymnasium Prüm	14.Platz

-1991-

Das Geschehen 1991 auf Landesebene beginnt mit der Vorstandssitzung am 15. Februar in Frankenthal. Der Vorsitzende Bernhard Gibis berichtete eingangs von seiner Teilnahme an den Sitzungen des Schachbundes Rheinland-Pfalz, dabei war besonders erfreulich, dass der Landesverband der Schachjugend einen Zuschuss in Höhe von 2 000 DM gewährt hatte.

Die Veränderungen auf Deutscher Ebene waren ebenfalls ein Gesprächsthema, zumal zwischenzeitlich mit Klaus Deventer und Jürgen Jacob gleich zwei Rheinland-Pfälzer in den DSJ-Vorstand gewählt wurden. Durch die Vereinigung der beiden Verbände aus Ost und West wurde der Spielbetrieb besonders umfangreich, so sollen erstmalig auch U11-Meisterschaften ausgetragen werden.

Im Schulschachbereich soll ein Coca-Cola-Cup ausgespielt werden, eine bemerkenswerte Würdigung des Schachsportes durch einen Großkonzern.

Zum Schluss der Versammlung bittet der Vorsitzende der Schachjugend Pfalz Horst Ormersbach die Anwesenden um deren aktive Mitarbeit bei der Bewältigung der Probleme, die durch die Vereinigung der beiden deutschen Staaten entstanden sind. Gerade im Anfangsbereich seien persönliche Kontakte sehr wichtig. Die Schachjugend Pfalz habe mit ihrer Freundschaft zu der Schachjugend aus Mecklenburg/Vorpommern bereits den ersten Schritt getan.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die Vorstandssitzung am 22. Juni 1991 in Mainz befasste sich hauptsächlich mit der momentanen Situation beim Schachbund Rheinland-Pfalz, die eine kontinuierliche Arbeit nicht mehr zulässt. Laut Aussage des Vorsitzenden Gibis darf sich die Schachjugend nicht in den Abwärtsstrudel hineinziehen lassen.

Vordringliches Ziel des Vorsitzenden Gibis war jedoch die Erneuerung des Vorstandes. Mit dem Gewinn von Horst Ormersbach als Kassenwart und Frank Görden als Spielleiter sei ihm ein großer Coup gelungen. Offen sei noch das Amt des Schriftführers.

Nach der guten Vorarbeit bei der letzten Vorstandssitzung in Mainz durfte man bei der Jugendversammlung am 03. August 1991 in Braubach mit keinerlei Überraschungen mehr rechnen. Der Vorsitzende Bernhard Gibis begrüßte die Delegierten der Regionalverbände, sowie als willkommenen Gast den Vizepräsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz und langjährigen Jugendfunktionär Josef Lennartz.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Bei den Neuwahlen zum 2. Vorsitzenden stellten sich erfreulicherweise zwei Kandidaten zur Verfügung. Auf Wolfgang Clüsserath entfielen dabei 46 Stimmen, auf Jürgen Jacob 13 Stimmen.

Das Ergebnis der Neuwahlen im Einzelnen:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| • 1. Vorsitzender | Bernhard Gibis |
| • 2. Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath |
| • Kassenwart | Horst Ormersbach |
| • Spielleiter | Frank Görden |
| • Schulschach | Kurt Lellinger |
| • Spitzensport | Toni Sandmeier |
| • Schriftführer | vakant |
| • Jugendsprecherin | Marion Albert |

Anschließend wurde der vorliegende Haushalt mit einem Volumen von 16.500 DM einstimmig verabschiedet. Nach der Ehrung der scheidenden Kassenwartin Frieda Weissgerber bedankt sich der alte und neue Vorsitzende bei den Teilnehmern für die rege Diskussionsbeteiligung und schloss gegen 18 Uhr die Versammlung.

Anmerkungen

Mit Wolfgang Clüsserath und Horst Ormersbach sind im Jahre 1991 zwei Schachfreunde in den Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz gewählt worden, die sich auch im Jubiläumsjahr 2006 noch aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligen!

Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, wollten beide Schachfreunde nach ihrem Amtsantritt, das Verhältnis zwischen den 3 Regionalverbänden und dem Landesverband positiv beeinflussen. Nach ihren Vorstellungen sollten zukünftig alle im Jugendbereich tätigen Personen "Rheinland-pfälzisch" denken und handeln.

Ob beide Schachfreunde ihr Ziel erreicht haben?

Eine Antwort findet der interessierte Leser in den Aufzeichnungen der nachfolgenden Jahre!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 1991

Die teilnehmenden Vereine bei der 4er-U20 Mannschaftsmeisterschaften 1991 waren Sfr. Mainz II, SK Kaiserslautern, SV Mombach, SV Ingelheim und SC Trier-Süd.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

SV Mombach	gegen	Sfr. Mainz II	3.5 : 0.5
SK Kaiserslautern	gegen	SC Trier-Süd	4.0 : 0.0
SV Mombach	gegen	SV Ingelheim	2.5 : 1.5
Sfr. Mainz II	gegen	SC Trier-Süd	0.5 : 3.5
SK Kaiserslautern	gegen	SV Mombach	3.0 : 1.0
SV Ingelheim	gegen	Sfr. Mainz II	2.0 : 2.0
SV Mombach	gegen	SC Trier-Süd	2.0 : 2.0
SV Ingelheim	gegen	SK Kaiserslautern	0.5 : 3.5
SK Kaiserslautern	gegen	Sfr. Mainz II	4.0 : 1.0
SC Trier-Süd	gegen	SV Ingelheim	3.0 : 1.0

Sieger wurde die Mannschaft aus Kaiserslautern in der Besetzung Michael Schmitt, Rainer Schwartz, Bijan Afschordel und Karsten Hubing.

Die Teilnehmer bei den 8er-U20 Mannschaftsmeisterschaften waren der SV Koblenz, Schott Mainz, ESV Worms, Turm Trier und Sfr. Mainz I. Sieger wurde die Mannschaft von Schott Mainz mit Marc Elsen, Timo Laux, Ralf Widera, Jörg Kienast, Michael Baitinger, Eric Heidemann, Christiane Sperling und Bert Brachtel.

Die Endtabelle bei den 8er-U20 Mannschaftsmeisterschaften lautet:

1. Schott Mainz	4	7:1	20,0
2. SV Koblenz	4	5:3	19,0
3. ESV Worms	4	4:4	15,5
4. Turm Trier	4	2:6	13,0
5. Sfr. Mainz I	4	2:6	12,5

Im Jahr 1991 werden erstmalig 4er-U13 Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen.

Erfreulicherweise haben sich an diesem offenen Turnier insgesamt 12 Vereine beteiligt.

Nachfolgend einige kurze Passagen aus dem Bericht von Turnierleiter Frank Görden.....

”Ich bin heilfroh, dass ich die Lautstärke bei diesem Turnier in Grenzen halten konnte. Obwohl die Mutterstädter erst eine ½ Stunde später eingetroffen sind, haben die Gegner ihre Uhren zu Spielbeginn auf Null gestellt. Eine überaus faire Einstellung der Spieler von den Sfr. Mainz. Überlegener Sieger wurde die Mannschaft aus Mutterstadt in der Besetzung Holger Biebinger, Dennis Mangold, Tanja Mangold und Monika Christ”.....

Die Einzelmeisterschaften 1991 waren in der Jugendherberge in Wolfstein.

Nach den Meisterschaften schrieb Thomas Hirschinger an Bernhard Gibis folgende Zeilen.....

”Lieber Bernhard,
die Jugendherberge in Wolfstein hatte für das Turnier die besten räumlichen Voraussetzungen. Trotz harter Schachkämpfe am Tage wurde bis in die fortgeschrittenen Nachtstunden noch geblitzt, dies war für die Geselligkeit aber sehr wichtig.
Leider wurden die Freiheiten von einigen A-Jugendlichen durch übermäßigen Alkoholgenuss ausgenutzt. Es gab noch weitere negative Ereignisse; so musste nach Streitigkeiten mit dem Turnierleiter ein Teilnehmer ausgeschlossen werden“.....



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Beim Schulschach-Pokal, der von COCA-COLA gesponsert wurde, waren 1991 insgesamt 46 Schulen am Start. Es war ein grandioses Schulschachfest, zumal man Gymnasien, Berufsschulen, Hauptschulen, Realschulen und Grundschulen in einer Gruppe zusammengefasst hatte.

Sieger wurde das Willigis-Gymnasium Mainz vor dem Gymnasium Wissen und der Gesamtschule Bad Bergzabern. In seinem Bericht hat Kurt Lellingner eine amüsante Begebenheit folgendermaßen geschildert.....

”Unvergessen wird das Erlebnis eines”Zweitklässlers” aus Butzweiler bleiben, der sich zunächst maßlos ärgerte, als eine große Schülerin in helles Lachen ausbrach, als sie den kleinen putzigen Gegenüber als ihren Gegner ausmachte. Der”Kleine Meister” gewann anschließend die Partie, was ihn zu folgendem Spruch veranlasste: ”Dere hab ich es awwer gezeigt”

Nach dem Zusammenschluss der beiden Schachjugendorganisationen aus Ost und West musste der Spielbetrieb neu gestaltet werden, so wurden z.B. die Altersbezeichnungen dem europäischen Standard angepasst. Aus der bisherigen Jugend A wurde die U20, aus der Jugend B die U17 u.s.w

Landesmeisterschaften 1991

U20

1.Emery Peterson	SC Turm Trier
2.Steffen Schluchter	SK Ludwigshafen 1912
3.Arno Breihof	SC Fehrbach

U17

1.Michael Hammes	SV Koblenz
2.Uli Diesterweg	TSG Eisenberg
3.Holger Simon	SC Thallichtenberg

U15

1.Martin Möller	SC Haßloch
2.Jens Kipper	VDG Lahr
3.Torsten Dauenheimer	SV Worms

U13

1.Marcus Füß	SV Turm Kandel
2.Holger Biebinger	TSG Mutterstadt
3.Daniel Kiefer	SC Saulheim

U20w

1.Annika Boenisch	SK Schweich
2.Christina Sperling	Schott Mainz
3.Conny Auer	SC Rodalben

U15w

1.Ulrike Klein	Sfr.Heidesheim
2.Jennifer Krebs	SC Haßloch
3.Claudia Regnet	SC Schifferstadt

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	SK05 Kaiserslautern
8er-U20	Schott Mainz
4er-U13	TSG Mutterstadt

Schulschachwettbewerbe

WKI	Kopernikus-Gymnasium Wissen
WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern
WKIII	Theresianum Mainz
WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz

Deutsche Meisterschaften 1991

U20	Emery Peterson	12.Platz
U17	Michael Hammes	11.Platz
U15	Martin Möller	<u>22.Platz</u>
U13	Marcus Füß	39.Platz
	Hans Wiens	<u>85.Platz</u>
U11	Christian Kraus	13.Platz
	Daniel Kiefer	46.Platz
	Peter Gerbes	<u>51.Platz</u>
U20w	Marion Albert	5.Platz
	Annika Boenisch	<u>11.Platz</u>
U15w	Juliana Baron	20.Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 1991

U13w	Jennifer Krebs	8.Platz	
	Claudia Bentz	24.Platz	
<u>U11w</u>	<u>Julia Schneider</u>	<u>26.Platz</u>	
DLM	Rheinland-Pfalz	6.Platz	
DLMw	Rheinland-Pfalz	11.Platz	
<u>DVM</u>	<u>8er-U20 Schott Mainz</u>	<u>11.Platz</u>	
DSSW	WKI	Kopernikus Gymnasium Wissen	16.Platz
	WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern	6.Platz
	WKIII	Theresianum Mainz	11.Platz
	WKM	Hilda Gymnasium Koblenz	13.Platz

-1992-

Die erste Sitzung des Jahres war am 15. Februar 1992 in Mainz.

In seiner Eingangsrede verwies Bernhard Gibis auf die gute Finanzlage der Schachjugend, die von ihrer Erwachsenenorganisation eine Zuschusserhöhung bekommen hatte.

Der 2.Vorsitzende Wolfgang Clüsserath beschäftigte sich bisher hauptsächlich mit der Wiederaufnahme der Berichterstattung in der ROCHADE und der Kommunikation innerhalb der 4 Jugendorganisationen.

Kurt Lellinger berichtet von den enttäuschenden Gesprächen mit dem Referenten des Kultusministeriums Hr. Langen, der Schach mangels "Bewegung" nicht als Schulsportart anerkennen wolle.

Bernhard Gibis eröffnete die Sitzung am 16.Mai 1992 auf der Loreley mit einem Bericht über die DSJ-Jugendversammlung in Bremen. Angenommen wurde dabei die Einführung einer WKM im Schulschachbereich, bei gleichzeitiger Umwandlung des Kadettenturniers in eine offene Deutsche Meisterschaft U17w. Sorgen bereitete Bernhard Gibis die rückläufigen Mitgliederzahlen (1991=1221/1992=1062), lediglich im Mädchenbereich verzeichnete man einen leichten Zugang. Seine Hauptaufgaben sieht B. Gibis in der Harmonisierung des Spielbetriebes; der Klärung der noch ausstehenden Fragen betreffs einer gemeinsamen Liga mit dem Saarland und der Weiterführung der überaus erfolgreichen Kaderschulungen.

Kurt Lellinger beschränkte sich in seinem Bericht auf die wesentlichen Änderungen, so soll auf Deutscher Ebene für die 5.-6. Schulklasse eine WK IV eingeführt werden.

Frank Görden berichtete von den Jugendeinzelmeisterschaften in Worms, wo ein Jugendlicher auf das Dach des angrenzenden Kirchengebäudes geklettert sei. Dem vorausgegangen waren schon zwei weitere Vorfälle des Verursachers. Der Turnierausschuss habe daraufhin den Ausschluss des Spielers verfügt und seine Heimreise beantragt. Da die Eltern nicht erreichbar waren, wurde der Jugendliche in sein Zimmer eingeschlossen und zu seiner Sicherheit zusätzlich das Zimmerfenster gesichert. Nach den Ausführungen von Frank Görden kam es auf Grund der von ihm geschilderten "Freiheitsberaubung" innerhalb der Versammlungsteilnehmer zu heftigen und kontroversen Diskussionen, mit dem Fazit, dass trotz aller Bedenken die Verantwortlichen aus rechtlicher Sicht richtig gehandelt hätten.

Erstmalig in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz war bei der Jugendversammlung am 26. September 1992 in Mutterstadt der 1.Vorsitzende nicht anwesend. In seinem schriftlichen Bericht hat Bernhard Gibis die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes besonders erwähnt. Auf Grund dieser positiven Einschätzung durch den Vorsitzenden hatten die übrigen Vorstandsmitglieder bei ihrer Berichterstattung keine Einwände zu erwarten.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1992

Die Entlastung des Vorstandes brachte allerdings eine Überraschung, denn der amtierenden Spitzensportreferent Toni Sandmeier wurde nicht entlastet!?

Bei den anschließenden Neuwahlen stellten sich für das Amt des Spitzensportreferenten gleich zwei Bewerber zur Wahl, dabei erhielt Günter Haag sämtliche Stimmen, sein Vorgänger Toni Sandmeier ging leer aus. Das Ergebnis der Neuwahlen im Einzelnen:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| • 1. Vorsitzender | Bernhard Gibis |
| • 2. Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath |
| • Spielleiter | Frank Görden |
| • Kassenwart | Horst Ormersbach |
| • Schulschach | Kurt Lellinger |
| • Spitzensport | Günter Haag |
| • Schriftführer | Dietrich Gerull |
| • Jugendsprecher | Rudolf Garski |

Neben der Annahme verschiedener Spielordnungsänderungen und der Weiterführung der Kaderschulungen nach dem bisherigen Förderkonzept, wurden noch eine Reihe anderer Fragen erörtert. Anschließend informierte der Vorsitzende der Schachjugend Pfalz und Kassenwart der Landes-schachjugend Horst Ormersbach die Delegierten über die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung seiner Jugendorganisation am 28. November 1992 in Hauenstein. In Anbetracht der Tatsache, dass auch die übrigen Schachjugenden (SJR-P, SJR, SJRh) etwa zum selben Zeitpunkt gegründet wurden, wäre für ihn eine gemeinsame Feier wünschenswert.

Spielbetrieb 1992

Die Teilnehmer bei den 4er-U20 Mannschaften waren die Sfr. Heidesheim, SC Trier-Süd, Turm Kandel, SC Mombach, Bad Hönningen und SK 05 Kaiserslautern. Am Ende gab es einen geteilten ersten Platz, den die Vereine Turm Kandel und SC Trier-Süd belegten.

Bei der 8er-U20 spielten der SC Haßloch, ESV Worms, SC Flammersfeld-Wissen und der SV Koblenz gegeneinander. Sieger wurde die Mannschaft aus Koblenz vor Haßloch.

Erstmalig wird in den Unterlagen des Jahres 1992 eine 4er-U13 Mannschaftsmeisterschaft erwähnt. Die teilnehmenden Vereine waren TSG Mutterstadt, SC Fehrbach, SC Finthen, SV Pfeddersheim SK Gau-Algesheim, SC Maxau, SK Gau - Algesheim II, SV Alzey, SC Fehrbach II und SV Alzey II. Sieger wurde die Mannschaft aus Mutterstadt.

Die Einzelwertung aller Teilnehmer gewann ein Mädchen, Monika Christ aus Mutterstadt. Bravo Monika!

Der Landesentscheid im Schulschach wurde 1992 im Theresianum in Mainz ausgetragen.

Der Schulschachpokal 1992 war in Ludwigshafen. Während bei dem erstmals 1991 in Koblenz durchgeführten Schulschachpokal noch 46 Schulen beteiligt waren, konnte man in diesem Jahr insgesamt 74 Schulen begrüßen. Ein toller Erfolg für die Verantwortlichen um Kurt Lellinger!

Landesmeisterschaften 1992

U20

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Torsten Lang | SC Hagenbach |
| 2. Zuher Abu Rab | SK Landau |
| 3. Michael Hammes | SV Koblenz |

U17

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Stefan Otterstätter | SK Ludwigshafen |
| 2. Martin Möller | SC Haßloch |
| 3. Holger Simon | SC Thallichtenberg |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1992.....

U15

1. Martin Bauer	Sfr.Mainz
2. Jens Kipper	SC Braubach
3. Dominik Weber	SC Haßloch

U13

1. Marcus Füß	SV Turm Kandel
2. Hannes Callam	SC Zweibrücken
3. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach

U11

1. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
---------------------	-----------------

U20w

1. Juliana Baron	TSG Mutterstadt
2. Annegret Lellinger	SC Turm Trier
3. Claudia Regnet	SC Schifferstadt

U15w

1. Jennifer Krebs	SC Haßloch
2. Claudia Bentz	SC Niederkirchen
3. Tanja Mangold	TSG Mutterstadt

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	Turm Kandel und SC Trier-Süd
8er-U20	SV Koblenz
4er-U13	TSG Mutterstadt

Schulschachwettbewerbe

WKI	Friedrich-Spree-Gymnasium Trier
WKII	Europa-Gymnasium Wörth
WKIII	Theresianum Mainz
WKM	Bildungszentrum Worms

Deutsche Meisterschaften 1992

U20	Torsten Lang	15.Platz
U17	Stefan Otterstätter	21.Platz
U15	Martin Bauer	16.Platz
U13	Marcus Füß	31.Platz
U11	Tobias Bärwinkel	6.Platz
U20w	Annika Boenisch	4.Platz
U15w	Jennifer Krebs	9.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	15.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	11.Platz
DVM	8er-U20 SV Koblenz	Vorrunde ausgeschieden
	4er-U13 TSG Mutterstadt	10.Platz
DSSW	WKI Friedrich-Spree-Gymnasium Trier	18.Platz
	WKII Europa-Gymnasium Wörth	7.Platz
	WKIII Theresianum Mainz	4.Platz
	WKM Hilda Gymnasium Koblenz	7.Platz

-1993-

Bei der Vorstandssitzung am 06. Januar 1993 in Kaiserslautern befasste man sich eingehend mit dem bestehenden Vakuum im Spielbetrieb, das durch das plötzliche Desinteresse des amtierenden Spielers ausgelöst wurde. Nach Auffassung der Anwesenden habe Frank Görge durch sein Verhalten zu erkennen gegeben, dass er nicht mehr gewillt sei, seine Pflichten wahrnehmen zu wollen.

Kassenwart Horst Ormersbach berichtete über den erfreulichen Abschluss des Haushaltes 1992, bei dem mit einem Überschuss von zirka 1 300 DM zu rechnen sei.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Kaiserslautern

Kurt Klein regte an, die Kaderschulungen ganz in den Bereich der SJRP übergehen zu lassen, da sich seit Jahren nur noch Jugendliche im Landes D-Kader befänden. Ferner wurde eine Überarbeitung des Mentorentrainings befürwortet, was in einem Gespräch mit dem Verantwortlichen des Schachbundes, Landesspielleiter Reinhold Kasper, abzuklären sei.

Zum Schluss der Versammlung noch eine Hiobsbotschaft.

Der Vorsitzende Bernhard Gibis informierte seine Vorstandskollegen darüber, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen werde!

Die Vorstandsmitglieder trafen sich am 08. Juli 1993 in Gau-Algesheim zu ihrer letzten Sitzung vor der Jugendversammlung, dabei war mit Viktor Wiens erstmalig ein Schachfreund anwesend, der in den darauf folgenden Jahren die Spitzensportförderung/Kaderschulungen im unserem Bundesland maßgebend mitgestalten sollte.

In seinem Bericht erwähnte Kurt Lellinger unter anderem den Erfolg der Grundschule Appenheim, die von Dietrich Gerull betreut wird und in der WKG inoffizieller Deutscher Meister geworden sei. Kurt Lellinger stellte ferner eine Übersicht der erfolgreichen Schulen des Landes vor, danach rangiert das Theresianum Mainz vor dem Europa-Gymnasium Wörth und dem BIZ Worms.

Dietrich Gerull, der neue Schriftführer, hat seine Arbeit sehr gewissenhaft ausgeführt.

In seinem Protokoll über die Spiele der Rheinland Pfalz-Liga, wo es zu Verstößen gegen die Spielordnung gekommen war, hat er die Verstöße folgendermaßen festgehalten:.....

1. Vorzeitiger Rückzug des SK Bad Hönningen aus dem laufenden Wettbewerb.
2. Unterdrucksetzen der SJRP-Vorstandschafft durch die Vereine Sfr. Mainz und SV Springer Siershahn.
3. Die Vereine Heidesheim und Haßloch haben die 2. Runde nachgespielt, dies war nicht vorgesehen.
4. Der SC Trier-Süd setzte einen nicht gemeldeten Spieler ein, ebenso der SC Bad Hönningen.
5. Bei den Vereinen Haßloch, Koblenz, Siershahn und Heidesheim fehlten in der 4. Runde die Passnummern.

Bleibt noch anzumerken, dass die Versammlungsmitglieder wegen der von Dietrich Gerull aufgeführten Verstöße anschließend keine Strafen ausgesprochen haben.

Bei der Jugendversammlung am 04. September 1993 in Heidesheim wurden die Weichen gestellt für die Vorstandsarbeit der nächsten 10 Jahre. Anwesend waren folgende Personen:

- Vorstandsmitglieder Bernhard Gibis, Dietrich Gerull, Kurt Lellinger und Horst Ormersbach.
- Delegierte Norbert Baseler, Kurt Klein, Friedhelm Schneider, Michael Hammes, Jürgen Müllen, Viktor Wiens, Achim Deiner, Thomas Hirschinger, Susanne Schröder, Peter Smeys, Olaf Dibjick, und Jürgen Münch.
- Gäste Präsident Günther Müller und Landesspielleiter Reinhold Kasper.

Der scheidende Vorsitzende Bernhard Gibis bedankte sich bei allen Mitstreitern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wünschte der SJRP auch weiterhin viel Erfolg.

Nach den Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder entstand eine rege Diskussion, bei der hauptsächlich Kurt Klein aus Rheinhessen mehrere Beanstandungen vortrug.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1993

Die Kassenprüfer Thomas Klein und Klemens Ranker würdigen die Arbeit von Kassenwart Horst Ormersbach und stellten anschließend den Antrag auf eine gemeinsame Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wurde leider abgelehnt, so kam es zu Einzelentlastungen mit folgendem Ausgang.

- B. Gibis, W. Clüsserath, K. Lellinger, D. Gerull und H. Ormersbach einstimmig.
- G. Haag und F. Görden mit 32 JA / 12 Nein-Stimmen, mehrheitlich entlastet.

Nach den anschließenden Neuwahlen hatte der Vorstand folgendes Aussehen.

- | | | |
|------------------------------|---------------------|--------------|
| • 1.Vorsitzender | Horst Ormersbach | einstimmig |
| • 2.Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath | einstimmig |
| • Kassenwart | Thomas Klein | einstimmig |
| • Schulschach | Kurt Lellinger | einstimmig |
| • Schriftführer | Dietrich Gerull | einstimmig |
| • Spitzensport/Kaderschulung | Günter Haag | mehrheitlich |
| • Spielleiter | Viktor Wiens | 46 Stimmen |
| • Jugendsprecher | Michael Hammes | bestätigt |

Der Tagesordnungspunkt 6 -Ehrungen- war voll und ganz dem scheidenden Vorsitzenden Bernhard Gibis gewidmet. In seiner nachfolgenden Laudatio würdigte der neue Vorsitzende Horst Ormersbach die bisherige Arbeit von Bernhard Gibis bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz, die geprägt war von gegenseitiger Achtung und Anerkennung. In Anbetracht seiner großen Verdienste um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz

wurde **-Bernhard Gibis-**
anschließend zum **-Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz-**
ernannt.

Der Präsident der Erwachsenenorganisation, Günther Müller, wollte dem nicht nachstehen und überreichte Bernhard Gibis die silberne Ehrennadel des Schachbundes Rheinland-Pfalz.

Nach diesen Auszeichnungen bedankten sich auch die 3 Regionalverbände mit einer Reihe von Sachgeschenken, die der so Geehrte bewegt entgegennahm.

Nachdem Bernhard Gibis vom Vorsitzenden Horst Ormersbach mit allen guten Wünschen in die "Freiheit" entlassen wurde, konnte die Jugendversammlung fortgeführt werden.

Ein Reizthema war dabei die Zuständigkeit der Kaderschulungen, die trotz intensiver Bemühungen von Seiten der Schachjugend auch weiterhin unter der Regie des Schachbundes durchgeführt wurden. Nach Aussage von Günter Haag wird die Übertragung der Kaderschulungen vom Schachbund auf die Schachjugend vom neuen Vorstand als vorrangige Aufgabe angesehen.

Zum Abschluss der Jugendversammlung 1993 nachfolgend die Laudatio von Horst Ormersbach anlässlich der Verabschiedung von Bernhard Gibis im Wortlaut.....

"Ein Kapitän verlässt das Schiff.

Mit der Veröffentlichung dieser Überschrift wäre die Pressestelle der SJRP eigentlich ihrer Informationspflicht nachgekommen, doch allzu viel ist zwischen 1982 und 1993 passiert und Bernhard Gibis war daran maßgebend beteiligt. Als Klaus Deventer, der Mitbegründer der SJRP, in seinem Rundschreiben vom 08.12.1982 die nachfolgenden Zeilen schrieb.....



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio anlässlich der Verabschiedung von Bernhard Gibis.....

“Für das Amt des Schriftführers hat sich mit Bernhard Gibis ein Interessent gemeldet. Bernhard ist 18 Jahre alt und Mitglied beim ESV Ludwigshafen. Er macht gerade sein Abitur und hat Presseerfahrung gesammelt als Redakteur einer Schülerzeitung. Sollten gegen ihn Bedenken bestehen, bitte ich um Rückmeldung“.....

konnte niemand voraussagen, dass man mit dem damals 18-Jährigen einen Mann gefunden hatte, der die Geschicke der SJRP über Jahre hinaus entscheidend mitgestalten sollte.

Wie man aus zuverlässigen Kreisen erfahren hat, gab es keine Einwände gegen Bernhard Gibis. Allerdings war man etwas skeptisch, da er aus dem RV-Pfalz kam und die Pfälzer damals gerade ihren "Freiheitskampf" gegen den Schachbund Rheinland-Pfalz geführt haben. Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat diese "Befreiungskämpfe" allerdings schadlos überstanden. Die Männer um Klaus Deventer und Bernhard Gibis haben frühzeitig erkannt, dass sich Grabenkämpfe nicht lohnen und der gemeinsamen Sache mehr schaden als nützen.

Es ist nicht zuletzt ein großer Verdienst von Bernhard Gibis, dass die Mitglieder des heutigen Landesvorstandes bei all ihren Entscheidungen "Rheinland-pfälzisch" denken und handeln. Nach 6-jähriger vorbildlicher Arbeit als Pressewart hat Bernhard das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen bevor er 1990 zum Kapitän gewählt wurde. Damals übernahm Bernhard einen wild Zusammengewürfelten Haufen, den er nicht nur ideologisch, sondern auch sprachlich zusammenführen musste. Besonders die Pfälzer sprachen einen Dialekt der übelsten Sorte, der nur noch von einem Fachmann übersetzt werden konnte.

Lieber Bernhard, in deiner Amtszeit als Kapitän musstest du viele Stürme erleben, mit deiner sprichwörtlichen Ruhe und Gelassenheit hast du sie jedoch alle gemeistert. Die Schachjugend Rheinland-Pfalz sagt dir nochmals ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz, deine Ideen, deine Freundschaft. Viel Glück wünschen dir die Pfälzer, die Rheinhessen, die Rheinländer, mit einem Wort deine Rheinland-Pfälzer".....

Anmerkungen

Bei der Jugendversammlung 1993 gab es aus Sicht des Verfassers eine schlechte und eine gute Nachricht. Während man das Ausscheiden von Bernhard Gibis als eine schlechte Nachricht ansehen kann, war die Wahl von Viktor Wiens zum neuen Spielleiter ein überaus erfreuliches Ereignis. Viktor Wiens, der zusammen mit seiner Familie seine bisherige Heimat Kasachstan verlassen musste, war ein absoluter Glücksgriff für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz.

Mit seinen Ideen der Spitzensportförderung fand er schnell Zustimmung bei seinen Vorstandskollegen, zumal er in Kasachstan als Schachlehrer ausgebildet wurde und dabei unter anderem einen russischen Schachjugendweltmeister hervorgebracht hatte. Viktor Wiens hatte für die damalige Zeit geradezu revolutionäre Anschauungen von Spitzensportförderung und Kaderschulung. An einem Beispiel soll dies näher erläutert werden.

Im Jahre 1993 war man in Deutschland der Auffassung, dass man im Schachsport mit der Schulung der Jugendlichen frühestens ab dem 16 Lebensjahr beginnen sollte. Sämtliche Ausbildungsmaßnahmen, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene waren danach ausgerichtet. Für einen Fachmann wie Viktor Wiens war dies jedoch der absolut falsche Weg.

Ich erinnere mich noch sehr genau, als Viktor bei der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 1994 erstmals sein Kaderkonzept vortrug und dabei milde belächelt wurde. Schachspiel schon im Kindergarten erlernen, nach Auffassung aller Anwesenden der absolut falsche Weg.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Anmerkungen

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat als erster Landesverband, dank Viktor Wiens, diesen neuen Weg eingeschlagen. Die Kaderschulungen wurden resolut umgebaut und schon 8-Jährige in den Leistungskader aufgenommen.

Die späteren Erfolge der rheinland-pfälzischen Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften haben uns gezeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Bleibt noch anzumerken, dass zwei Jahre später auch die Deutsche Schachjugend ihr Konzept der Spitzensportförderung dahingehend änderte, dass man die Talentförderung nach der Leistung und nicht nach dem Alter ausgerichtet hat.

Nach diesen Anmerkungen wieder zurück zum aktuellen Zeitgeschehen.

Am 27. 09. 1993 erreicht Horst Ormersbach ein Schreiben des Spitzensportreferenten Günter Haag, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren möchte. Ob der Vorsitzende Horst Ormersbach seinen Referenten Günter Haag umstimmen konnte, erfahren die Leser spätestens 1994.

Im November 1993 startet die Landesschachjugend ihre Aktionswoche Schule/Verein. Durch den beispiellosen Einsatz des gesamten Vorstandes werden in Rheinland-Pfalz insgesamt 52 neue Kooperationen zwischen einer Schule und einem Schachverein ins Leben gerufen. Der krönende Abschluss der Aktionswoche ist in Gau-Algesheim. Bei einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Sport und Politik konnten die anwesenden Schachfreunde ihre Probleme ausführlich darlegen.

Ebenfalls im November, am 13.11.1993 war die erste Erweiterte Vorstandssitzung unter dem neuen Vorsitzenden Horst Ormersbach, dabei berichtete der Vorsitzende von den Tendenzen im Landessportbund, der die 3 Regionalverbände gerne abschaffen möchte. Der neue Spielleiter Viktor Wiens bemängelte bei der Sitzung die ungenügende Teilnahmebereitschaft der Vereine bei den 4er-U13-Mannschaftsmeisterschaften. Erfreulicherweise hätten jedoch die Vereine Mutterstadt, Lahnstein, Fehrbach und Gau-Algesheim mehrere Mannschaften gemeldet, somit konnte das Defizit aufgefangen werden. Zum Schluss berichtete Horst Ormersbach von einem Beschluss des Schachbundes Rheinland-Pfalz, der die Kaderschulungen zukünftig der Schachjugend übertragen möchte. Die Anwesenden begrüßten diese Maßnahme und wollten bei der Umsetzung tatkräftig mitarbeiten. Die Versammlung wurde gegen 19 Uhr beendet.

Anmerkungen

Dem interessierten Leser ist sicherlich aufgefallen, dass es wegen der Kaderverantwortlichkeit in den zurückliegenden Jahren immer wieder zu Streitigkeiten gekommen ist. Selbst das Schiedsgericht hatte man dabei bemüht! Warum nun der Schachbund die Verantwortlichkeit über die Kaderschulungen der Schachjugend übertragen hat, kann nur einer der direkt Beteiligten erklären. Horst Ormersbach schrieb seinen Vorstandskollegen folgende Zeilen.....

Liebe Schachfreunde,
eines meiner Hauptziele seid meinem Amtsantritt konnte ich heute erreichen.
Bei der Präsidiumssitzung am vergangenen Wochenende habe ich das Thema Kaderschulungen erneut angesprochen und dabei folgende Fakten auf den Tisch gelegt.

Sollte der Schachjugend die Kaderschulungen übertragen werden, würden sich die Kosten für den Schachbund um 50% reduzieren!

Ich habe diese Kostenersparnis damit erklärt, dass der Schachbund bisher die Kaderschulungen immer in teuren Hotels durchgeführt hat, die Schachjugend aber mit einfachen Jugendherbergen vorlieb nehmen würde. Erfreulicherweise konnte ich alle Präsidiumsmitglieder, bis auf Sfr. Reinhold Kasper, von meiner Idee überzeugen.....



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Vor der Berichterstattung über den Spielbetrieb 1993 sollen drei Ereignisse auf Bundesebene in dieser Chronik nicht unerwähnt bleiben und zwar sind dies im Einzelnen:

- Bei der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend am 13./14. März 1993 in Bosen im Saarland wurden mit Klaus Deventer, Jürgen Jacob und Kurt Lellinger gleich drei Rheinland-Pfälzer in den DSJ-Vorstand gewählt. Obwohl Kurt Lellinger zu dieser Zeit noch dem Landesvorstand angehörte, war es nur noch eine Frage der Zeit, bevor die Schachjugend Rheinland-Pfalz wieder einmal einen ausgezeichneten Jugendfunktionär an den Bundesverband abgeben musste.
- Juliana Baron aus Mutterstadt wurde bei den ersten inoffiziellen Deutschen U17w-Meisterschaften verdient Deutsche Vizemeisterin.
- Ebenso erstmalig wurden auf Bundesebene die Grundschulmeisterschaften (WKG) als inoffizielle Deutsche Meisterschaften ausgetragen, dabei gewann die Grundschule Appenheim den Titel! Ein großer Erfolg für die Schüler und deren Trainer Dietrich Gerull.

Spielbetrieb 1993

Die Jugendeinzelmeisterschaften (U20 bis U15) mussten nach dem Rücktritt von Frank Görden vom 2. Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath organisiert werden. Als Austragungsort wurde die Jugendherberge in Traben-Trarbach auserkoren. Eine moderne Jugendherberge und entgegenkommende Herbergseltern machten den Aufenthalt für die Teilnehmer und deren Betreuer angenehm. Ein fehlender Analyse- und Aufenthaltsraum konnte durch den weiträumigen Eingangsbereich, der komplett zur Verfügung stand, ausgeglichen werden. Als Turnierleiter waren Viktor Wiens und Thomas Hirschinger tätig, ferner waren von den Regionalverbänden Olaf Dibjik (SJRh) und Friedhelm Schneider (SJR) anwesend.

Die Meisterschaften U13 und U11 waren 1993 in Gau-Algesheim.

Die Teilnehmer bei den 4er-U20 Mannschaften waren Turm Kandel, SC Trier-Süd, SC Lörzweiler, SV Mombach, SK Bad Hönningen und der SC Maxau. Sieger wurde die Mannschaft aus Lörzweiler.

Nachfolgend die Mannschaftsaufstellungen:

<u>Turm Kandel</u>	<u>SC Trier - Süd</u>	<u>SC Lörzweiler</u>	<u>SV Mombach</u>
Fritz Füß	Mario Ferch	Thomas Junge	Oliver Dienz
Christian Davis	Jochen Frieden	Manuel Gauer	Jörg Hoffmann
Markus Haus	Andreas Marx	Peter Faiß	Christian Schmitt
Dominic Molliet	Annegret Lellinger	Ulf Geyer	Thomas Dickhoff

Bei den 8er-U20 Mannschaften spielen um den Titel die Sfr. Heidesheim, Sfr. Mainz, SC Haßloch, TSG Mutterstadt, SV Koblenz und SV Springer Siershahn. Haßloch wird Rheinland-Pfalzmeister 1993 vor den übrigen Teilnehmern. Nachfolgend die einzelnen Mannschaftsaufstellungen.

<u>Sfr. Heidesheim</u>	<u>SC Haßloch</u>	<u>SV Koblenz</u>	<u>Springer Siershahn</u>
Sean Murray	Martin Möller	Michael Hammes	Andreas Müller
Andreas Grün	Dominik Weber	Nikolay Golecki	Christian Antweiler
Dirk Loef	Quoc Phong Dang	Alexander Mendel	Mark Müller
Christoph Klein	Andreas Sauter	Simon Faust	Oliver Ralf Staude
Martin Konrath	Jennifer Krebs	Miriam Gottschalk	Martin Schwickart
Sven Wolpert	Markus Sell	Dominik Bulgrin	Patrick Schmitt
Ulrike Klein	Jessica Joerg	Christiane Graw	Suzana Radisic
Dominik Schleuß	Peter Gerbes	Jean C. Rosenthal	Sven Lenaif



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Mannschaftsaufstellungen der 8er-U20

TSG Mutterstadt

Martin Müller
Maurice Kirst
Dennis Mangold
Oliver Klein
Jochen Steinmann
Torben Larius
Juliana Baron
Tobias Bärwinkel

Sfr. Mainz

Martin Bauer
Thomas Hettergott
Jürgen Winterlik
Paul Noll
Malte Janzarik
Jörg Diehl
Julia Schneider
Thomas Schneider

Der Landesentscheid im Schulschach war 1993 in Mainz, der Schulschachpokal in Koblenz. Insgesamt 72 Schulen waren in Koblenz am Start. Sieger wurde das Theresianum Mainz vor dem Gymnasium Ingelheim und dem Leibnitz-Gymnasium Neustadt.

Landesmeisterschaften 1993

U20

1. Torsten Lang	SC Hagenbach
2. Andreas Brühl	SF Flammersfeld
3. Michael Hammes	SV Koblenz

U17

1. Temur Parulawa	SV Bad Kreuznach
2. Helmut Berresheim	SC Neuwied
3. Martin Möller	SC Haßloch

U15

1. Holger Biebinger	TSG Mutterstadt
2. Jakob Balcerak	SC Koblenz
3. Elmar Karst	SC Finthen

U13

1. Marcus Fuß	SV Turm Kandel
2. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
3. Daniel Kiefer	SC Finthen

U11

1. Patrick Köhler	SC Maxau
2. Karsten Kostbar	SV Lahnstein
3. Jörg Hoch	SK Gau-Algesheim

U20w

1. Jessica Joerg	SC Haßloch
2. Juliana Baron	TSG Mutterstadt
3. Ulrike Klein	Sfr. Heidesheim

U15w

1. Jennifer Krebs	SC Haßloch
2. Claudia Bentz	SC Niederkirchen
3. Monika Christ	TSG Mutterstadt

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	SC Lörzweiler
8er-U20	SC Haßloch

Schulschachwettbewerbe

WKI	BIZ Worms
WKII	Theresianum Mainz
WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
WKIV	Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim
WKM	Max-Planck-Gymn. Ludwigshafen

Deutsche Meisterschaften 1993

U20	Torsten Lang	11. Platz
U17	Helmut Berresheim	19. Platz
U15	<u>Holger Biebinger</u>	<u>24. Platz</u>
U13	Tobias Bärwinkel	44. Platz
	<u>Georg Zwick</u>	<u>85. Platz</u>
U11	Karsten Kostbar	57. Platz
	Daniela Rösch	73. Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften.....

U20w	Jessica Joerg	24.Platz
U17w	Juliana Baron	2.Platz Deutsche Vizemeisterin
U15w	Jennifer Krebs	5.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	13.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	13.Platz
DVM	8er-U20 SC Haßloch	Vorrunde ausgeschieden
DSSW	WKI BIZ Worms	Vorrunde ausgeschieden
	WKII Theresianum Mainz	6.Platz
	WKIII Europa-Gymnasium Wörth	9.Platz
	WKIV Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim	15.Platz
	WKM Max-Planck-Gymn. Ludwigshafen	7.Platz
	WKG Grundschule Appenheim	1.Platz Deutscher Meister

-1994-

Bei der Erweiterten Vorstandssitzung am 26. Februar 1994 in Lahnstein hat der Vorsitzende Horst Ormersbach unter TOP 8 seine Vorstellungen einer zukunftsorientierten SJRP eingebracht. In der Einladung schreibt der Vorsitzende unter andere folgende bemerkenswerte Zeilen.....

”Mein Nahziel ist die Einberufung einer Strukturkommission, die sich in einer gesonderten Sitzung mit dem heiklen Thema einer Auflösung der Regionalverbände beschäftigen soll”.....

Erfreulicherweise haben die Teilnehmer der Sitzung in Lahnstein einstimmig der Bildung einer Kommission zugestimmt. Bei den Beratungen sollten zunächst folgende 3 Ziele erreicht werden:

1. Vereinfachung des Spielbetriebes
2. Erstellung gemeinsamer Ordnungen für alle 4 Jugendorganisationen
3. Verbesserung im Verhältnis untereinander

Die erste Sitzung der Strukturkommission war am 05. Juni 1994 in Trier/Ehrang. An dieser denkwürdigen Sitzung teilgenommen haben Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Günter Haag, Kurt Lellinger, Peter Faiß, Thomas Klein, Viktor Wiens, Quoc Phong Dang, Dietrich Gerull, Kurt Klein, Friedhelm Schneider, Werner Simon und Martin Möller. Als Gäste anwesend waren Günther Müller, Bernhard Gibis, Peter Weissgerber, Waldemar Bentz, Klaus Sell, Paul Molitor und Mietek Bakalarz.

Der Präsident des SBRP, Günter Müller, würdigte in seinem Grußwort den Mut der Schachjugend für eine Strukturreform, allerdings zeigte er sich besorgt darüber, dass der RV-Pfalz keinen offiziellen Vertreter geschickt hatte. Nach teils lebhaften Diskussionen einigte man sich am Schluss der Sitzung auf folgenden Kompromiss:

- Die vorgegebenen Zielpunkte 1-3 werden um die zusätzlichen Punkte 4-8 ergänzt.
- Damit eine größere Diskussionsbasis erreicht werden kann, soll das Programm in der ROCHADE veröffentlicht werden.





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Zielen der Strukturkommission

Nachfolgend die ursprünglichen Zielpunkte 1-3, die um die Punkte 4-8 ergänzt wurden:

1. Vereinfachung des Spielbetriebes
2. Erstellung gemeinsamer Ordnungen für alle 4 Jugendorganisationen
3. Verbesserungen im Verhältnis untereinander.
4. Die RV-Vertreter begrüßen grundsätzlich eine Neustrukturierung der Schachjugend.
5. Die noch ausstehenden Fragen sollen in weiteren Verhandlungen geklärt werden.
6. Die Kommission wird sich vorab mit einer Vereinheitlichung des Spielbetriebes befassen.
7. Die Meinungen der Jugendlichen sollen besonders berücksichtigt werden.
8. Trotz unterschiedlicher Verantwortlichkeiten in den Bezirken, Regionalverbänden sowie auf Landesebene sind sich die Teilnehmer einig darüber, dass am Schluss ein mehrheitsfähiges Konzept vorgelegt werden kann

Für den Vorstand des Landesverbandes war diese Erklärung ein hoffnungsvoller Auftakt, doch der Schein trügt, denn besonders der Regionalverband Pfalz hat sich anschließend nur bedingt für die ganze Aktion eingesetzt.

Bei der nachfolgenden Jugendversammlung am 03. September 1994 in Kruft war der Versammlungsverlauf geprägt von der Diskussion über die bisherigen Ausarbeitungen der Strukturkommission und den nachfolgenden Reaktionen in den Regionalverbänden.

Das weitere Geschehen bei der Jugendversammlung befasste sich mit der Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Sämtliche Vorstandsmitglieder stellten sich anschließend zur Wiederwahl. Das Ergebnis der Wahlen im Einzelnen:

- | | | |
|------------------------------|--|--------------|
| • 1. Vorsitzender | Horst Ormersbach | einstimmig |
| • 2. Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath | einstimmig |
| • Kassenwart | Thomas Klein | einstimmig |
| • Schulschach | Peter Faiß | einstimmig |
| • Schriftführer | Dietrich Gerull | einstimmig |
| • Spitzensport/Kaderschulung | Günter Haag | mehrheitlich |
| • Spielleiter | Viktor Wiens | einstimmig |
| • Jugendsprecher | Quoc Phong Dang | bestätigt |
| • Kassenprüfer | Susanne Schröder, Waldemar Bentz | |
| • Turnierausschuss | Karsten Loof, Achim Deiner, Thomas Hirsching | |

Bei der Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge muss man einen Antrag des Regionalverbandes Rheinland besonders erwähnen.

Der Antrag sah vor, das gültige Stimmrecht dahingehend zu ändern, dass zukünftig sämtliche Mitglieder des Erweiterten Vorstandes nur noch jeweils 1 Stimme erhalten sollten.

Dies würde eine Stärkung des Landesverbandes bedeuten, denn bei der bisherigen Regelung hatten die 3 Regionalverbände insgesamt 12 Stimmen, der Landesvorstand aber nur 8 Stimmen.

Eine vernünftige Arbeit des Landesvorstandes war damit ausgeschlossen, denn je nach Sachlage konnten die Entscheidungen des Vorstandes, anschließend vom erweiterten Vorstand mehrheitlich zurückgewiesen werden. Ein Zustand der eine vernünftige Arbeit des Landesvorstandes unmöglich machte. Dies wollte nun gerade ein Regionalverband ändern, man war gespannt auf das Votum der delegierten. Zum Erstaunen des Vorstandes wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen!

Der jahrelange Kampf des Landesverbandes für mehr Souveränität fand damit ein glückliches Ende!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Anmerkungen

Selbstverständlich wollte der SJRP-Vorstand in den zurückliegenden Jahren das für ihn ungünstige Stimmenverhältnis ändern, doch leider wurden die von ihm eingebrachten Anträge immer wieder von den Delegierten der Jugendversammlung abgelehnt. Warum nun die Jugendversammlung 1994 dem Antrag des Regionalverbandes Rheinland zugestimmt hat, wird man nie ganz ergründen können.

Die Tatsache, dass diesmal der Antrag vom RV-Rheinland und nicht von der Landesschachjugend eingebracht wurde, kann nicht der alleinige Grund gewesen sein. Oder doch? Überlassen wir die Beantwortung der Frage den Kennern der Rheinland-pfälzischen Schachszene!

Nach dem erfreulichen Verlauf der ersten Sitzung der Strukturkommission in Trier/Ehrang und der anschließenden Diskussion in den Regionalverbänden war man gespannt auf die Ergebnisse der zweiten Sitzung am 24. September 1994 in Heidesheim.

Aus Gründen der Effektivität hatte man im Vorfeld die Teilnehmerzahl der Kommissionsmitglieder auf ein Minimum reduziert, so waren vom Landesvorstand nur Horst Ormersbach, Viktor Wiens und Dietrich Gerull anwesend. Der RV-Pfalz war vertreten mit Norbert Baseler und Matthias Lang. Die Regionalverbände Rheinhessen und Rheinland schickten ihre jeweiligen Vorsitzenden Kurt Klein und Friedhelm Schneider.

Bevor die Regionalverbände ihre Erklärungen abgeben konnten, erläuterte Horst Ormersbach nochmals aus Sicht der SJRP die Notwendigkeit einer Umstrukturierung. Er informiert die Versammlungsteilnehmer ferner über die bisherigen Reaktionen der einzelnen Schachorganisationen, (Jugend- und Erwachsene) die die Aktion der Landesschachjugend folgendermaßen bewertet hätten:

Pfälzischer Schachbund.

Der Pfälzische Schachbund hat noch keine offizielle Stellungnahme abgegeben, jedoch lassen die Äußerungen einiger Vorstandsmitglieder darauf schließen, dass man der SJRP bei ihren Bemühungen eine Schonfrist gewähren würde.

Schachbund Rheinhessen.

Der Schachbund Rheinhessen begrüßte ausdrücklich die Initiative der SJRP.

Schachverband Rheinland.

Der Schachverband Rheinland hat zwar einige Bedenken geäußert, er sieht jedoch in der gesamten Aktion einen positiven Ansatz.

Schachbund Rheinland-Pfalz.

Das Präsidium des Schachbundes Rheinland-Pfalz unterstützt vorbehaltlos die Bemühungen seiner Jugendorganisation.

Schachjugend Rheinland

Nach Auffassung des 1. Vorsitzenden Friedhelm Schneider können Reformen nur von unten beginnen. Aus diesem Grunde bedauerte er es außerordentlich, dass trotz einer Einladung keiner seiner Bezirksvertreter den Weg nach Heidesheim gefunden hatte.

Schachjugend Pfalz

Der 1. Vorsitzende Norbert Baseler informiert die Versammlung ausführlich über die Beratungen seiner Vorstandskollegen zum Thema "Umstrukturierung." Grundsätzlich ist die SJP für eine konstruktive Zusammenarbeit, dabei sollen aus Sicht der "Pfälzer" jedoch folgende Positionen überdacht werden:



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Vorstellungen der "Pfälzer"

- Der Spielbetrieb in den Bezirken muss nach Möglichkeit beibehalten werden.
- Die geplanten Änderungen sollen zunächst im Schulschachbereich getestet werden.
- Im Interesse des Spielbetriebes müssen die MM auf Regionalverbandsebene entfallen.
- Für die Spitzensportförderung ist ausschließlich der Landesverband verantwortlich.
- Die Breitensportarbeit ist Sache der 3 Regionalverbände.

Schachjugend Rheinhessen

Unterschiedlicher Meinung waren die "Rheinhessen", so bekundete Kurt Klein nochmals ausdrücklich das Interesse seines Verbandes an den geplanten Maßnahmen. Durch das Fehlen der Bezirksebene werde den "Rheinhessen" die Umstellung am ehesten gelingen. Spielleiter Dietrich Gerull bremste allerdings den allgemein vorherrschenden Optimismus, nach seinen eigenen Recherchen hätten sich die meisten der rheinhessischen Vereine gegen eine Umgestaltung ausgesprochen.

Allgemeine Meinungen.

Die größte Zustimmung kommt jedoch aus den Reihen der jugendlichen Schachspieler. Für die Verantwortlichen der SJRP sollte dies ein Ansporn sein für weitere Bemühungen.

Nach den Stellungnahmen der einzelnen Organisation zu den Bemühungen der Schachjugend Rheinland-Pfalz eine Umstrukturierung herbeiführen zu wollen, wurde anschließend ein Schwerpunktpapier erarbeitet, das die weitere Vorgehensweise regeln sollte. Im Einzelnen waren es folgende 5 Punkte:

1. Die Veränderungen sollen zunächst im Schulschachbereich beginnen.
2. Eine Stärkung des Landesverbandes ist wünschenswert.
3. Das Erscheinungsbild der SJRP soll verbessert werden, dabei werden sich die Regionalverbände nach Möglichkeit an den dafür notwendigen Maßnahmen beteiligen.
4. Die Spitzensportförderung soll von der SJRP verstärkt gefördert werden.
5. Die grundsätzliche Bereitschaft der 3 Regionalverbände bei den Veränderungsbestrebungen des Landesverbandes wird gewährleistet.

Neben diesen Diskussionen über eine Strukturreform geschieht Ende des Jahres bei der alltäglichen Verbandsarbeit etwas Ungewöhnliches!

Auf Grund eines unvorhersehbaren Ereignisses ist die Kasse der Landesschachjugend im negativen Bereich angelangt! Der Vorsitzende schickt daraufhin an die drei Regionalverbände so genannte "Bettelbriefe", damit die noch anstehenden Aufgaben bewältigt werden konnten.

Erfreulicherweise haben sich alle 3 Regionalverbände an der "Hilfsaktion" beteiligt!

Spielbetrieb 1994

Den Schulschach-Länderkampf gegen Luxemburg gewinnt Rheinland-Pfalz mit 22:18 Punkten.

Nachfolgend die Teilnehmer der Mannschaftsmeisterschaften 1994.

8er - U20 Mannschaften

SC Haßloch
SC Hagenbach
SC Finthen
Sfr. Heidesheim
TSG Mutterstadt
Sfr. Flammersfeld/Wissen

4er - U20 Mannschaften

SV Lörzweiler
SV Ingelheim
SK Landau
SV Mombach
Turm Kandel
SC Wittlich



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1994

Bei den 8er-Mannschaften verteidigt der SC Haßloch seinen Titel, ebenso der SC Lörzweiler bei den 4er-Mannschaften. Anschließend die Mannschaftsaufstellungen der beiden Sieger.

SC Haßloch

Martin Möller
Quoc Phong Dang
Dominik Weber
Andreas Sauter
Markus Sell
Stefan Sell
Jennifer Krebs
Peter Gerbes

SC Lörzweiler

Michael Lipp
Peter Faiß
Manuel Gauer
Ulf Geyer

Bei den Mannschaftsmeisterschaften der jüngeren Jahrgänge (4er-U15 und 4er-U13) gelingt der TSG Mutterstadt ein Doppelschlag. Sowohl bei der U15 als auch bei der U13 werden die Jugendlichen Rheinland-Pfalzmeister! Ein toller Erfolg für die "Mutterstädter", die von ihrem Trainer Günter Haag über viele Jahre hinweg kontinuierlich aufgebaut wurden.

Bleibt noch anzumerken, dass sich die TSG Mutterstadt, nachdem sie auf Landesebene beide Titel erringen konnte, auf Bundesebene für eine Altersklasse entscheiden mussten. Mit dem 4. Platz bei den 4er-U15 Meisterschaften haben die Jugendlichen die Erwartungen erfüllt.

Erwähnenswert ist noch die Tatsache, dass in den Bundeskader 1995 mit

Jakob Balcerak	Förderkader
Tobias Bärwinkel	Beobachtungskader

auch zwei Rheinland-Pfälzer aufgenommen wurden. Jakob Balcerak hat die Teilnahme am Förderkader redlich verdient, zumal er in der AK U15 den Deutschen Vizemeistertitel erringen konnte!

Landesmeisterschaften 1994

U20

1. Torsten Lang	SC Hagenbach
2. Michael Hammes	SV Koblenz
3. Stefan Otterstädter	SK Ludwigshafen 1912

U17

1. Quoc Phomg Dang	SC Haßloch
2. Elmar Karst	SC Finthen
3. Tim Eifler	SC Wittlich

U15

1. Jakob Balcerak	SC Koblenz
2. Hans Wiens	SV Bad Kreuznach
3. Karl-Jasmin Murany	SC Rockenhausen

U13

1. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
2. Georg Zwick	SC Dahn
3. Eugen Medwed	SV Mendig

U11

1. Philipp Balcerak	SC Koblenz
2. Michael Scholtes	SC Heimbach-Weis
3. Christian Lantzsch	SK Gau-Algesheim

U20w

1. Jennifer Krebs	SC Haßloch
2. Ulrike Klein	Sfr. Heidesheim
3. Juliana Baron	TSG Mutterstadt

U15w

1. Monika Christ	TSG Mutterstadt
2. Angelika Schmitt	SC Ramstein-Miesenbach
3. Silvia Ockenfels	SC Wittlich



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1994

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	SC Lörzweiler
8er-U20	SC Haßloch
4er-U15	TSG Mutterstadt
4er-U13	TSG Mutterstadt

Schulschachwettbewerbe

WKI	Europa-Gymnasium Wörth
WKII	Cusanus-Gymnasium Wittlich
WKIII	Max-Planck-Gymn. Ludwigshafen
WKIV	Realschule Lahnstein
WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz

Deutsche Meisterschaften 1994

U20	Torsten Lang	15.Platz	
U17	Quoc Phong Dang	20.Platz	
U15	Jakob Balcerak	2.Platz	Deutscher Vizemeister
U13	Georg Zwick	22.Platz	
	Tobias Bärwinkel	44.Platz	
U11	Philipp Balcerak	6.Platz	
	Michael Scholtes	16.Platz	
	Christian Lantzsch	32.Platz	
U20w	Jennifer Krebs	16.Platz	
U15w	Monika Christ	14.Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	12.Platz	
DLMw	Rheinland-Pfalz	12.Platz	
DVM	8er-U20 SC Haßloch	Vorrunde ausgeschieden	
	4er-U15 TSG Mutterstadt	4.Platz	
	4er-U13 SV Worms	19.Platz	
DSSW	WKI Europa-Gymnasium Wörth	17.Platz	
	WKII Cusanus-Gymnasium Wittlich	8.Platz	
	WKIII Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim	15.Platz	
	WKIV Realschule Lahnstein	10.Platz	
	WKM Hilda-Gymnasium Koblenz	14.Platz	

-1995-

Das Jahr 1995 begann mit einer Änderung der Kaderstrukturen, die zukünftig in zwei Gruppen (A+B) aufgeteilt werden sollen. In den einzelnen Kadern waren folgende Jugendliche vertreten:

Landeskader A

Claudia Bentz	Martin Bauer	Jens Kipper	Stefan Otterstätter
Tim Eifler	Helmut Berresheim	Dominik Weber	Quoc Phong Dang
Jakob Balcerak	Hans Wiens.		

Landeskader B

Thomas Buch	Hannes Callam	Dennis Sanner	Tobias Bärwinkel
Lucian Petrescu	Marcus Fuß	Georg Zwick	Stephen Kutzner
Holger Biebinger	Michael Schenderowitsch.		



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Nach den Jugendeinzelmeisterschaften in Sargenroth wurde eine Jugendbestenliste erstellt, daraus nachfolgend die TOP-TEN.

1. Jens Kipper	SV Koblenz	2088
2. Stefan Otterstätter	1912 Ludwigshafen	2059
3. Helmut Berresheim	SC Neuwied	2035
4. Martin Bauer	Sfr. Mainz	2014
5. Torsten Dauenheimer	SV Worms	2010
6. Dominik Weber	SC Haßloch	1988
7. Holger Simon	SV Ramstein/Miesenbach	1958
8. Quoc Phong Dang	SC Haßloch	1952
9. Stefan Nussbaum	SC Bendorf	1948
10. Martin Lenhard	SK Zweibrücken	1913

Der Erweiterte Vorstand trifft sich am 21. Januar 1995 in Ludwigshafen.

Teilnehmer waren Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Viktor Wiens, Thomas Klein, Günter Haag, Peter Faiß, Quoc Phong Dang, Dietrich Gerull, Norbert Baseler, Friedhelm Schneider, Kurt Klein, Tanja Mangold, Helmut Berresheim und Paul Noll. Als Gast anwesend ist der Jugendleiter vom SC Haßloch, Klaus Sell.

Horst Ormersbach begrüßte die Teilnehmer gegen 11 Uhr in seinem Heimatort Oggersheim.

Bei den Berichten der Vorstandsmitglieder gaben Günter Haag, Dietrich Gerull und Thomas Klein bekannt, dass sie nicht mehr kandidieren werden. Der Vorsitzende ermuntert seine Vorstandskollegen jedoch zur Weiterarbeit.

Viktor Wiens berichtete bei der Sitzung von den DLM 1994, bei der die SJRP-Auswahl nur den 12. Platz belegen konnte. Viktor beanstandet die mangelhafte Vorbereitung seiner Mannschaft, die anderen Landesverbände treffen sich jeweils 8 Tage vor den Meisterschaften zu einem Trainingslager.

Anschließend einigte sich der Vorstand über eine Änderung bei den Kaderschulungen.

Wolfgang Clüsserath sollte wegen Überlastung von Günter Haag die Organisation übernehmen.

Viktor Wiens übergibt sein Amt als A-Kadertrainer an Mietek Bakalarz, der B-Kader soll weiterhin von Horst Pax betreut werden.

Die Teilnehmer der zweiten Erweiterten Vorstandssitzung am 08. Juli 1995 in Heidesheim befassten sich hauptsächlich mit der Haushaltskonsolidierung sowie der Vorbereitung auf die Jugendversammlung, die am 27. 08.1995 in Ludwigshafen stattfinden sollte. In seinem Bericht zeigte sich der Vorsitzende Horst Ormersbach enttäuscht über das bisherige Verhalten der Regionalverbände bei den Umstrukturierungsmaßnahmen.

Die Jugendversammlung am 27. August 1995 war in Ludwigshafen-Oggersheim.

Vom bisherigen Vorstand anwesend sind Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Günter Haag, Peter Faiß, Viktor Wiens, Thomas Klein, Dietrich Gerull.

Vom Erweiterten Vorstand Kurt Klein, Christoph Klein, Norbert Baseler und Karsten Loof.

Die Delegierten aus der Pfalz sind Claudia Bentz, Waldemar Bentz, Dirk Bentz, Gerhard Wagner, Klaus Sell. Aus Rheinhessen gekommen sind Jürgen Jacob, Holger Göttmann und Paul Noll.

Das Rheinland vertreten haben Kurt Sanner, T.Eifler, J. Müllen, H. Wiens und Jens Kipper.

Der 1.Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer, darunter auch den Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Sfr. Günther Müller. In seinem Grußwort würdigte Günther Müller die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen der Schachjugend und dem Schachverband.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1994

In seinem Bericht informierte Horst Ormersbach die Teilnehmer zunächst über die Aktion Schule/Verein, an der sich erfreulicherweise 52 Schulen beteiligt haben.
(weitere Informationen dazu im nachfolgenden Bericht von Dietrich Gerull)

Günter Haag verwies anschließend nochmals auf den immensen Arbeitsaufwand des Spitzensportreferenten, dem er nicht mehr gerecht werden kann. Eine Verbesserung der Lage bringt nach seiner Auffassung eine Teilung des Amtes in einen Referenten für Spitzensport und einen Referenten für Kaderschulungen. Nachdem die diesjährige JV über diesen Antrag nicht mehr abstimmen kann, wird der 2. Vorsitzende die Organisation der Kaderschulungen übernehmen.

Weiter geht es während der JV mit einem Bericht des Schulschachreferenten Peter Faiß. Peter beanstandete dabei die steigende Anzahl der Veranstaltungen im Schulschachbereich, die er ohne die Unterstützung seiner Vorstandskollegen nicht mehr bewältigen könne.

In seinem Bericht verwies Schriftführer Dietrich Gerull zunächst auf seine Veröffentlichungen in der ROCHADE. Anschließend informierte er die Versammlungsteilnehmer über die insgesamt gelungene Aktion Schule/Verein, wo zum Abschluss der 8-tägigen Veranstaltung in Gau-Algesheim, eine Podiumsdiskussion stattfand. Die anwesenden Schachfreunde konnten dabei mit Vertretern des Kultusministeriums, des Landessportbundes, des Landesverbandes und der Schachjugend ausführlich diskutieren.

Kassenwart Thomas Klein berichtete über den zurückliegenden Abschluss 1994. Der Haushalt konnte nur durch Zuschüsse des Schachbundes und der 3 Regionalverbände ausgeglichen werden. Ferner verzichteten einige Vorstandsmitglieder auf ihre Auslagen. Ob diese Schwierigkeiten der Grund waren weshalb Thomas Klein anschließend nicht mehr für das Amt kandidierte, bleibt sein Geheimnis.

In seinem Bericht zeigte Spielleiter Viktor Wiens wenig Verständnis für die Nichtteilnahme der Vereine des Regionalverbandes Pfalz bei den Landesmeisterschaften der 4er-U13 und 4er-U15. Die Tatsache, dass beide Meisterschaften im Rheinland ausgetragen wurden kann, nach seiner Auffassung, keine Entschuldigung für die Pfälzer sein, zumal im Vorjahr (die Meisterschaften waren in der Pfalz) sehr viele Vereine aus dem Rheinland und Rheinhessen anwesend waren.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

• 1.Vorsitzenden	Horst Ormersbach	einstimmig
• 2.Vorsitzender	Wolfgang Clüsserath	einstimmig
• Kassenwart	Klaus Sell	3 Enthaltungen
• Schulschach	Peter Faiß	2 Enthaltungen
• Schriftführer	Volker Spielmann	8 Enthaltungen
• Spitzensport/Kaderschulung	Günter Haag	4 Enthaltungen
• Spielleiter	Viktor Wiens	2 Enthaltungen
• Jugendsprecher	Quoc Phong Dang	bestätigt

Bleibt noch anzumerken, dass Horst Ormersbach zunächst nicht mehr für das Amt des 1.Vorsitzenden kandidieren wollte. Als Grund hatte er den enttäuschenden Verlauf der Strukturkommissionssitzung am 08. Juli angegeben. Bei dieser Sitzung hätten die RV-Vertreter neue Forderungen gestellt und somit die gesamte Aktion in Frage gestellt. Nach langen Gesprächen mit seinen Vorstandskollegen ist man jedoch zu der Meinung gelangt, dass man es noch einmal gemeinsam versuchen sollte.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 1995

Um den Meistertitel bei den 4er-U20 Mannschaften streiten sich 1995 der SV Lörzweiler, Turm Trier, SC Berg, SC Bad Kreuznach, TSG Mutterstadt und der SC Mombach. Sieger wurde die Mannschaft aus Bad Kreuznach in folgender Aufstellung:

Brett 1	Uwe Hahn	Brett 3	Hans Wiens
Brett 2	Harald Hahn	Brett 4	Michael Schuckmann

Den Titel bei den 8er-Mannschaften wollten die Sfr. Heidesheim, SC Schifferstadt, TSG Mutterstadt, SC Trier-Süd, SC Haßloch und der SC Finthen erringen. Sieger wurde der SC Haßloch:

Brett 1	Quoc Phong Dang
Brett 2	Dominik Weber
Brett 3	Martin Möller
Brett 4	Andreas Sauter
Brett 5	Alexander Scherrer
Brett 6	Stefan Sell
Brett 7	Jenifer Krebs
Brett 8	Peter Gerbes

In einer Aufstellung von Peter Faiß werden die Teilnehmer und Betreuer des Landesentscheids im Schulschach bekannt gegeben. Die treuen Helfer der Schachjugend sollen in der Festschrift nicht unerwähnt bleiben.

WKI	Theresianum Mainz Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen	Reinhard Marxen Günter Haag
WKII	Max-Planck-Gymnasium Trier Europa-Gymnasium Wörth Gymnasium Zweibrücken	Michael Banner Dieter Rühm Fritz Hauß
WKIII	Theresianum Mainz Gymnasium Lahnstein Europa-Gymnasium Wörth	Helmut Schneider Dieter Schmidt Klaus Köhler
WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim Integrierte Gesamtschule Ingelheim Realschule Lahnstein Europa-Gymnasium Wörth	Dietrich Gerull Sigrid Rösch Kurt Sanner Dieter Rühm
WKM	Theresianum Mainz Regino-Gymnasium Prüm Hilda-Gymnasium Koblenz Leibnitz-Gymnasium Pirmasens	Reinhard Marxen Walter Bruchertseifer Horst Kersting Jürgen Schimmer

Der Schulschach-Pokal wird 1995 in Koblenz ausgetragen.

Mit 76 Mannschaften aus 39 Schulen wurde das Vorjahresergebnis nicht ganz erreicht.

Sämtliche Schularten spielten in einer Gruppe zusammen, was mitunter zu reizvollen Begegnungen zwischen "David gegen Goliath" geführt hat. Sieger wird überraschend das Gymnasium Lahnstein vor dem Willigis-Gymnasium Mainz und dem Frauenlob-Gymnasium Mainz.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1995

Die JEM U11 waren 1995 in Gau-Algesheim, dabei kam es nach vielen Jahren der Ruhe wieder einmal zu unerfreulichen Begleitumständen. Nach Auffassung vieler Betreuer war das Verhalten des Turnierleiters gegenüber einem Jugendlichen ungerecht, manche sprachen dabei sogar von Psychoterror. Für den amtierenden Vorstand keine leichte Aufgabe, die man anschließend jedoch friedlich lösen konnte.

Auch über unsere Landesgrenzen hinaus gab es 1995 Entscheidungen, an denen Rheinland-Pfälzer beteiligt waren, so wurde zum Beispiel bei der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend, am 4./5. März in Halle, eine Schulschachstiftung ins Leben gerufen. Motor der gesamten Aktion war Kurt Lellinger aus Trier!

Ebenfalls in Halle war die 25-Jahrfeier der Deutschen Schachjugend und damit verbunden die Juniorenweltmeisterschaften. In Schlüsselfunktionen haben Jürgen Jacob als Turnierdirektor und Klaus Deventer als Chef des Organisationskomitees mitgewirkt.

Landesmeisterschaften 1995

U20

1. Quoc Phomg Dang	SC Hassloch
2. Helmut Berresheim	SC Neuwied
3. Martin Bauer	Sfr.Mainz

U17

1. Elmar Karst	SC Finthen
2. Jakob Balcerak	SC Koblenz
3. Tim Eifler	SC Wittlich

U15

1. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
2. Dennis Sanner	SV Lahnstein
3. Marcus Füß	SV Kandel

U13

1. Eugen Medwed	SV Koblenz
2. Christian Baum	SC Bad-Bergzabern
3. Patrick Köhler	SK Maxau

U11

1. Adam Schmalhofer	SK Kaiserslautern 05
2. Olaf Haller	SK Gau-Algesheim
3. Henning Silber	SK Landau

U20w

1. Claudia Bentz	SC Niederkirchen
2. Jennifer Krebs	SC Haßloch
3. Kirstin Engels	Sfr. Heidesheim

U15w

1. Johanna Kozlowski	SC Heimbach-Weis
2. Astrid Randianasolo	SC Fehrbach
3. Annette Klein	Sfr.Heidesheim

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	SC Bad Kreuznach
8er-U20	SC Haßloch
4er-U15	SV Koblenz
4er-U13	SC Gau-Algesheim

Schulschachwettbewerbe

WKI	Max-Planck-Gymn. Ludwigshafen
WKII	Gymnasium Zweibrücken
WKIII	Williges-Gymnasium Mainz
WKIV	Europa-Gymnasium Wörth
WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz

Deutsche Meisterschaften 1995

U20	Quoc Phomg Dang	8.Platz
U17	Elmar Karst	11.Platz
	Jakob Balcerak	12.Platz
U15	Tobias Bärwinkel	19.Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 1995

U13	Eugen Medwed	25.Platz
	Patrick Köhler	26.Platz
	Christian Baum	33.Platz
U11	Philipp Balcerak	4.Platz
	Olaf Haller	17.Platz
	Adam Schmalhofer	27.Platz
	Eva-Maria Ambach	54.Platz
	Henning Silber	69.Platz
U20w	Jennifer Krebs	5.Platz
U15w	Johanna Kozlowski	20.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	4.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	12.Platz
DVM	8er-U20 SC Haßloch	Vorrunde ausgeschieden
	4er-U15 SV Koblenz	10.Platz
	4er-U13 SC Gau-Algesheim	7.Platz
DSSW	WKI Max-Planck-Gymn. Ludwigshafen	8.Platz
	WKII Gymnasium Zweibrücken	15.Platz
	WKIII Williges-Gymnasium Mainz	13.Platz
	WKIV Europa-Gymnasium Wörth	4.Platz
	WKM Hilda-Gymnasium Koblenz	5.Platz

-1996-

Im Regionalverband Pfalz feierte 1996 der Pfälzische Schachbund sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass haben die pfälzischen Schachfreunde eine Chronik erstellt, die jeder Schachfreund gelesen haben muss. Eine Bravourleistung von Sfr. Ernst Bedau und seinen Helfern!

Auch der Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz hat sich mit folgendem Grußwort in die Festschrift eingetragen

„75 Jahre Schachsport im Regionalverband Pfalz, dazu eine fast 15-jährige Eigenständigkeit der Schachjugend. Für die pfälzischen Schachfreunde ein berechtigter Grund zum Feiern.

Vor meiner Zeit als Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz war ich lange Jahre im bei der Schachjugend Pfalz tätig, ich habe dabei sehr viele positive Erfahrungen sammeln dürfen.

Zur damaligen Zeit waren wir ein eingespieltes Team, das die Aufrichtigkeit eines Werner Simon genau so schätzte, wie die Offenheit eines Alfred Stilgenbauer und die Ehrlichkeit von Josef Lennartz. Die Freundschaft zu allen drei Schachfreunden ist bis heute geblieben, dafür bin ich sehr dankbar.

Nach meinem Wechsel zur SJRP wurde mir allerdings sehr schnell bewusst, dass man eine heile Welt nicht übertragen kann. Die derzeitige Konstellation der Sportbünde erschwert die Effektivität der Landesverbandsarbeit, die positionelle Stärke der Regionalverbände ist gerade im Jugendbereich stark ausgeprägt. Selbstverständlich bin ich mir bewusst darüber, dass auch andere Sportarten in Rheinland-Pfalz mit der gleichen Problematik leben müssen.

Wenn nun einige Sportverbände im vergangenen Jahr dennoch einen Zusammenschluss gewagt haben, dann war dies ein Schritt in die richtige Richtung.

Meinen pfälzischen Schachfreunden wünsche ich im Jubiläumsjahr den nötigen Mut und die Entschlossenheit für die anstehenden Entscheidungen zum Wohle unseres Schachsportes.....



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die erste Erweiterte Vorstandssitzung im Jahre 1996 war am 20. Januar in Heidesheim. Anwesend waren Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Klaus Sell, Viktor Wiens, Günter Haag, Peter Faiß, Volker Spielmann, Kurt Klein, Friedhelm Schneider, Norbert Baseler, Paul Noll, Jens Kipper und Helmut Berresheim. Als Gast mit dabei ist der frühere Schriftführer Dietrich Gerull.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer und wünschte der Versammlung einen harmonischen Verlauf. Mit der angestrebten Harmonie war es allerdings schnell vorbei, denn der Vorschlag des Vorstandes, für die JEM einen Nominierungsausschuss installieren zu wollen, wurde von den Regionalverbänden strikt abgelehnt.

Nach hitziger Debatte einigt man sich schließlich auf einen Kompromissvorschlag von Kurt Klein, der eine Beschlussfassung über die Einführung des besagten Ausschusses bei der kommenden Jugendversammlung vorsah.

Wolfgang Clüsserath, der die Organisation der Kaderschulungen übernommen hatte, berichtete von den zurückliegenden Schulungen und dem damit verbundenen Zeitaufwand. Er befürwortete deshalb nochmals ausdrücklich eine Ämtertrennung, die bei der nächsten Jugendversammlung beantragt werden soll. Mit einem Dankeschön an die beiden Trainer Horst Pax und Mietek Bakalarz für ihr Engagement endete sein Bericht.

Die Teilnehmer im Landeskader 1996 waren Claudia Bentz, Jennifer Krebs, Jakob Balcerak, Martin Bauer, Helmut Berresheim, Tim Eifler, Jens Kipper, Dominik Weber, Dennis Sanner, Tobias Bärwinkel, Elmar Karst und Marc Repplinger. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden gegen 17 Uhr beendet.

Die Jugendversammlung am 21. September 1996 in Gau-Algesheim war das nächste Ereignis. Nach der Begrüßung bedankte sich Horst Ormersbach bei seinen Vorstandskollegen für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Leider konnten trotz intensiver Bemühungen bisher die Strukturverhandlungen nicht wieder in Gang gebracht werden. Horst Ormersbach bedauerte ferner das Fehlen der Schachjugend Pfalz beim diesjährigen Landessportfest. Der Veranstalter, die Sportjugend Rheinland-Pfalz, zeige für das Fernbleiben der "Pfälzer" keinerlei Verständnis.

Der Bericht des 2. Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath befasste sich hauptsächlich mit den Kaderschulungen, die er stellvertretend von Günter Haag übernommen hatte. Erstmals wurde von Wolfgang Clüsserath der Begriff "Mentorentaining" erwähnt und dessen Bedeutung erläutert.

Schulschachreferent Peter Faiß stellte in seinem Bericht einen neuen Rekord vor. Insgesamt 158 Schulen haben sich an den Regionalverbandsmeisterschaften beteiligt!

Spielleiter Viktor Wiens berichtete ausführlich über seine Turnierleitertätigkeiten. Er bedankte sich dabei bei Thomas Hirschinger und Dietrich Gerull für deren Mithilfe.

Nach den Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder wurde ausgiebig über den Haushaltsabschluss 1995 diskutiert, der mit einem Volumen von fast 20.000 DM abgeschlossen wurde. Kassenprüfer Jürgen Müllen bemängelt dabei die relativ geringe Zeitphase für die Prüfung des Haushaltes. Die bisherige Praxis, kurz vor der JV die Prüfung durchführen zu wollen, müsse unbedingt geändert werden. Der vorliegende Haushalt für 1997 wurde mit einer Gesamtsumme von 25.600 DM verabschiedet.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1996.....

Nach kurzer Aussprache entlastet man den alten Vorstand mehrheitlich.
Die Neuwahlen ergeben folgendes Bild.

• 1.Vorsitzender	Horst Ormersbach	5 Enthaltungen
• 2.Vorsitzender	Wolfgang Clüsserath	1 Enthaltung
• Kassenwart	Klaus Sell	1 Enthaltung
• Schulschach	Peter Faiß	2 Enthaltungen
• Schriftführer	Ralf Schwarzkopf	5 Enthaltungen
• Spitzensport/Kaderschulung	Horst Pax	4 Enthaltungen
• Spielleiter	Viktor Wiens	1 Enthaltung
• Jugendsprecher	Tobias Bärwinkel	bestätigt

Bei der anschließenden Diskussion über die Einsetzung eines Nominierungsausschusses, wie ihn der Kompromissvorschlag von Kurt Klein vorgesehen hatte, (siehe Erweiterte Vorstandssitzung vom 20.01.96) kam es zu unerfreulichen Entgleisungen einiger Versammlungsteilnehmer. In Anbetracht einer Vielzahl von Unterstellungen, Unwahrheiten und Verleumdungen haben die Delegierten die Einführung eines Ausschusses abgelehnt. Für die Initiatoren, ganz besonders jedoch für den 1.Vorsitzenden war dies eine herbe Enttäuschung.

Mit den vorgesehenen Veränderungen im Spielbetrieb beendete ein gefrusteter Vorsitzender gegen 16 Uhr die Jugendversammlung 1996.

Die Vorstandssitzung am 03. Oktober 1996 in Trier begann mit einer Analyse über die Vorkommnisse bei der Jugendversammlung. Nach den unerfreulichen Ereignissen in Gau-Algesheim musste der Vorstand reagieren, so wurden zu der heutigen Sitzung die Vertreter der 3 Regionalverbände nicht eingeladen. Der Vorstand werde zukünftig seine Entscheidungen alleine herbeiführen, durch das neue Stimmrecht verfüge man dafür über die notwendige Mehrheit.
Somit hatte die ganze Angelegenheit, aus Sicht des Landesverbandes, auch ihre positiven Seiten!

Spielbetrieb 1996

Die Jugendeinzelmeisterschaften waren 1996 in der Jugendherberge in Bad Ems. Moderne Ausstattung und entgegenkommende Herbergseltern machten den Aufenthalt für die Teilnehmer und Betreuer angenehm.
Spielleiter Viktor Wiens wurde bei der Turnierleitung von Thomas Hirschinger unterstützt.
Als Betreuer standen ferner Ulrike Klein, Ralf Tresch, Jürgen Amselmann, Norbert Zimmer und Friedhelm Schneider zur Verfügung.

Nachfolgend der Situationsbericht von Viktor Wiens über die Meisterschaften

- In der Altersklasse U20 errang Jens Kipper in Bad Ems nach vielen vorderen Plätzen verdient und sicher den Landestitel. Die Spannung knisterte in der letzten Runde besonders, denn Helmut Berreshein konnte mit einem Sieg über Torsten Dauenheimer noch zu Jens aufschließen. Leider verlor Helmut die Partie und damit auch seine Titelhoffnungen.
- In der U17 gab es für Jakob Balcerak einen Favoritensieg.
Die Spielstärke und Kampfeslust des gesamten Teilnehmerfeldes beeindruckte.
Leider musste Hans Wiens nach drei Runden wegen Krankheit ausscheiden und damit aus der Wertung genommen werden.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Situationsbericht von Viktor Wiens

- Tobias Bärwinkel überzeugte bei der U15 vor ebenfalls qualitativ stark aufspielender Konkurrenz, die allerdings über das gesamte Turnier nicht über die Verfolgerrolle hinauskam.
- Eine gedrängte Tabellenspitze deutete bei der U13 auf die Devise "Sicherheit vor Risiko" hin. Alexander Dany ließ in seinem ersten U13-Jahr die Mitstreiter hinter sich. Philipp Balcerak (noch U11) spielte sehr gut in der Spitze mit.
- Jennifer Krebs unterstrich in der U20w, dass sie zurzeit unangefochten die Nr.1 im Rheinland-pfälzischen Mädchenschach ist. Für Claudia Bentz blieb verdientermaßen der Vizemeistertitel.
- Bei so viel Favoritensiegen wollte Annette Klein nicht zurückstehen und gewann nach einer Zitterpartie in der zweiten Turnierhälfte zu Recht die U15w.

Soweit der Bericht von Viktor Wiens über die RPJEM 1996 in Bad Ems.

Die 4er-U13 Mannschaftsmeisterschaften waren 1996 in Nickenich.
Sieger wurde die Mannschaft aus Gau-Algesheim.

Austragungsort der 4er-U15 Mannschaftsmeisterschaften war Trier.
Die teilnehmenden Vereine waren SV Turm Lahnstein, SC Heimbach-Weis, SC Gau-Algesheim I, SC Gau-Algesheim II, SC Trier-Süd I, SC Trier-Süd II, SK Zewen, SK Speicher und TSG Mutterstadt.
Sieger wurde Turm Lahnstein vor SC Gau-Algesheim und SC Heimbach-Weis.
Der Sieger Turm Lahnstein spielte in der Besetzung Marc Suderland, Karsten Kostbar, Patrick Dubovy und J. C. Blüm.

Die Spiele der Rheinland-Pfalzliga 1996 für 4er und 8er-U20 Mannschaften waren in der Merzweckhalle in Gau-Bickelheim. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Bingerbrück.

Bei den 4er-U20 Mannschaften schafften sich Zweibrücken, Mutterstadt und Finthen durch Siege ein kleines Punktepolster. Vor der letzten Runde konnten noch fünf Mannschaften in die Medaillenränge kommen. Das bessere Ende für sich hatten am Schluss die Zweibrücker mit Andreas Scheske, Marcus Kämmer, Hannes Callam und Martin Lenhard vor Mutterstadt und Finthen.

Bei den 8er-U20 Mannschaften hieß er Favorit Sfr. Mainz.
Allerdings musste man im ersten Spiel gegen den Mitfavoriten SV Koblenz mit gemischten Gefühlen antreten, denn ihr Spitzenspieler Martin Bauer war leider verhindert. Groß war allerdings die Erleichterung als dennoch ein 4,5:3,5 Sieg erzielt werden konnte. Was folgte waren durchkalkulierte Siege gegen die ohne Zwei (Möller und Dang) angetretenen Hasslocher, sowie die Yongster aus Finthen und Gau-Algesheim.

Am Schluss der Veranstaltung wurden die Sfr. Mainz in der Besetzung Martin Bauer, Paul Noll, Thomas Dickhoff, Holger Göttmann, Florian Schertz, Sebastian Bauer, Julia Schneider und Thomas Schneider verdient Rheinland-Pfalzmeister 1996!





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1996

Nachfolgend die Endtabellen der 4er-U20 und 8er-U20 Mannschaftsmeisterschaften.

4er-U20

1. SC Zweibrücken
2. TSG Mutterstadt
3. SC Finthen
4. Turm Lahnstein
5. SK Nickenich
6. Sfr. Mainz

8er-U20

1. Sfr. Mainz
2. SV Koblenz
3. Sfr. Heidesheim
4. SC Haßloch
5. SK Gau-Algesheim
6. Sfr. Mainz II

Zum Abschluss des Jahres 1996 noch zwei erwähnenswerte Gegebenheiten auf Bundesebene.

1. Ein Urteil des OLG Hamm schockte die gesamte Schachwelt.
Ein Mädchen, das bei einer Meisterschaft einen schweren Unfall erlitten hatte, verklagte die Schachjugend aus NRW. Der Landesverband wurde zur Zahlung einer 5-stelligen Summe und zur Übernahme aller noch zu erwartenden Folgeschäden verurteilt.
Die ganze Angelegenheit hatte damit eine finanzielle Dimension angenommen, die sämtliche Schachjugendorganisationen in der Bundesrepublik zu umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen veranlasst hatte.
2. Nach langen Jahren der Abstinenz hat die TSG Mutterstadt wieder einmal an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen. Die Mutterstädterinnen Juliana Baron, Nina Baron, Monika Christ erspielten bei der 4er-U20w, zusammen mit der Gastspielerin Claudia Bentz, einen beachtlichen 3. Platz. Überraschend war die Platzierung besonders für Trainer Günter Haag, der aus privaten Gründen nicht mit nach Kassel fahren konnte.

Ein Platz auf dem Treppchen war für ihn bei der Konkurrenz aus den neuen Bundesländern utopisch. BWL Studentin Juliana Baron spielte in Kassel "Mutti" und vertrat "Vater Haag." Irgendwann einmal hat er uns alle sukzessive adoptiert, erinnerte sich Juliana an die Anfänge im Verein. Adoptiert für diese Meisterschaft hatte Günter Haag auch die aus Niederkirchen stammende Claudia Bentz, die nach seiner Auffassung die Schachjugenden Geduld, Sitzfleisch und Kampfeswillen von allen vier Grazien am besten beherrschte.

Bleibt noch anzumerken, dass die 4 Mädchen neben dem offiziellen 3. Platz in der Mannschaftswertung bei einem inoffiziellen Schönheitswettbewerb den 1. Platz belegt haben!

Landesmeisterschaften 1996

U20

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Jens Kipper | SV Koblenz |
| 2. Helmut Berresheim | SV Koblenz |
| 3. Tim Eifler | SC Wittlich |

U17

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Jakob Balcerak | SC Koblenz |
| 2. Hannes Callam | SK Zweibrücken |
| 3. Daniel Kiefer | Sfr. Mainz |

U15

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Tobias Bärwinkel | TSG Mutterstadt |
| 2. Patrick Köhler | SK Maxau |
| 3. M. Schenderowitschl | SV Koblenz |

U13

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Alexander Dany | SC Trier-Süd |
| 2. Michael Scholtes | SC Heimbach-Weis |
| 3. Henning Silber | SK Landau |

U11

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Maxi Meinhardt | SC Schifferstadt |
| 2. Stephen Raach | SK Trier |
| 3. Andreas Probst | SF Konz |

U20w

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Jennifer Krebs | SC Haßloch |
| 2. Claudia Bentz | SC Niederkirchen |
| 3. Kirstin Engels | Sfr. Heidesheim |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1996

U15w

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Annette Klein | Sfr.Heidesheim |
| 2. Silke Rühm | SC Hagenbach |
| 3. Yvonne Bohne | SC Herxheim |

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

- | | |
|---------|------------------|
| 4er-U20 | SK Zweibrücken |
| 8er-U20 | Sfr. Mainz |
| 4er-U15 | Turm Lahnstein |
| 4er-U13 | SK Gau-Algesheim |

Schulschachwettbewerbe

- | | |
|-------|----------------------------|
| WKI | Theresianum Mainz |
| WKII | Gymnasium Zweibrücken |
| WKIII | Europa-Gymnasium Wörth |
| WKIV | Seb.-Münster-Gym.Ingelheim |
| WKM | Hilda-Gymnasium Koblenz |

Deutsche Meisterschaften 1996

U20	Jens Kipper	7.Platz
U17	Jakob Balcerak	6.Platz
U15	Tobias Bärwinkel	9.Platz
U13	Henning Silber	41.Platz
	Christian Fink	46.Platz
	Michael Scholtes	58.Platz
	Alexander Dany	61.Platz
	Christiane Rösch	85.Platz
U11	Stephen Raach	15.Platz
	Philipp Balcerak	21.Platz
	Maximilian Meinhardt	39.Platz
	Andreas Probst	43.Platz
	Kerstin Hauck	74.Platz
U20w	Johanna Kozlowski	8.Platz
U15w	Annette Klein	19.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	12.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	10.Platz
DVM	8er-U20 Sfr.Mainz	Vorrunde ausgeschieden
	4er-U15 Turm Lahnstein	13.Platz
	4er-U13 SK Gau-Algesheim	Vorrunde ausgeschieden
DSSW	WKI Theresianum Mainz	10.Platz
	WKII Gymnasium Zweibrücken	15.Platz
	WKIII Williges-Gymnasium Mainz	13.Platz
	WKIV Europa-Gymnasium Wörth	4.Platz
	WKM Hilda-Gymnasium Koblenz	5.Platz

-1997-

Was am 03. Oktober 1996 zum ersten Mal praktiziert wurde (vormittags = Vorstandssitzung) und (nachmittags = Erweiterte Vorstandssitzung) fand am 25. Januar 1997 seine Fortsetzung. Bei diesen getrennten Sitzungen wurde zwar über die gleichen Tagesordnungspunkte debattiert, allerdings hatte sich der Vorstand bereits am Vormittag auf eine einheitliche Vorgehensweise verständigt, die man dann am Nachmittag dem Erweiterten Vorstand vorgetragen konnte. Mit diesem "taktischen Schachzug" wurden in den nachfolgenden Jahren die ewigen Streitereien zwischen dem Vorstand und dem Erweiterten Vorstand elegant umgangen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Ereignissen der Vormittags-und Nachmittagssitzung

Bei der Vormittagssitzung informierte der Vorsitzende Horst Ormersbach seine Kollegen darüber, dass Klaus Deventer seine Funktionärstätigkeit bei der Deutschen Schachjugend beenden wolle. Durch sein Engagement für das Jugendschach hat sich Klaus Deventer nicht nur auf Bundesebene große Verdienste erworben, auch in Rheinland-Pfalz bleibt sein Wirken unvergessen.

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz werde aus diesem Anlass die letzte Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend unter der Leitung von Klaus Deventer in Rheinland-Pfalz austragen. Vorgesehen hatte man dafür die älteste Stadt Deutschlands, die Römerstadt Trier.

Wie schon bereits erwähnt, folgte am Nachmittag desselben Tages die Erweiterte Vorstandssitzung. Anwesend waren vom Vorstand Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Klaus Sell, Peter Faiß, Horst Pax, Viktor Wiens, Ralf Schwarzkopf und Tobias Bärwinkel.

Von den 3 Regionalverbänden haben sich Norbert Baseler, Peter Smeys, Friedhelm Schneider, Tim Eifler, Kurt Klein und Holger Göttmann in die Anwesenheitsliste eingetragen.

Bei seiner Begrüßung verwies der 1.Vorsitzende unter anderem auf das von der letzten Jugendversammlung beschlossene Abstimmungsverhältnis, das eine deutliche Mehrheit für den SJRP-Vorstand vorsieht. Im Sinne einer vernünftigen Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und den 3 Regionalverbänden wolle man jedoch möglichst alle nachfolgenden Beschlüsse einstimmig herbeiführen.

Mit einem Rückblick auf die bereits stattgefundenen Aktionen und einer ausführlichen Diskussion über die für die Jugendversammlung vorgesehenen Anträge beschäftigten sich die Anwesenden bei der nächsten Erweiterten Vorstandssitzung am 05. Juli 97 in Trittenheim. Nach Auskunft von Wolfgang Clüsserath habe sich das neue Spitzensportförderkonzept bestens bewährt, zusätzlich wolle man nun das Stützpunktraining ausweiten.

Ein weiteres Thema bei der Sitzung in Trittenheim war die von der SJRP in Trier ausgerichtete Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend. Viel Lob gab es dabei für die perfekte Organisation von Wolfgang Clüsserath und Kurt Lellinger. Ebenfalls in Trittenheim einigte man sich (Vorstand und Regionalverbände) über die Einberufung eines Nominierungsausschusses, dem man den Namen Ausschuss für Leistungssport geben wolle. Aus Sicht des Vorstandes kann diese Maßnahme als ein weiteres Indiz für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewertet werden. Die Chemie zwischen dem Landesverband und den Regional verbänden scheint 1997 zu stimmen, sie ermuntert den SJRP-Vorstand zu weiteren Vorhaben.

Am 13. August 1997 erreichte die Schachjugend eine traurige Nachricht. Nach kurzer schwerer Krankheit hat Josef Lennartz die Schachbühne für immer verlassen. Zur Erinnerung an Josef Lennartz veröffentlichte der Landesverband in der ROCHADE folgenden Nachruf:

”Die Schachjugend Rheinland-Pfalz trauert um sein Gründungsmitglied Josef Lennartz. Zusammen mit Klaus Deventer und Bernhard Gibis war ”Sepp” Lennartz, wie ihn seine Freunde nennen durften, ein Mann der ersten Stunde. Josef war viele Jahre in verschiedenen Ämtern tätig, dabei hat seine gütige und ausgleichende Art die Schachjugend vor manchen Konflikten bewahrt. Er war mit Leib und Seele mit der Schachjugend verbunden, selbst in einer Zeit, als er keine Ämter mehr begleitete. Dies ist uns besonders aufgefallen, als wir ihn im Krankenhaus besuchten und er uns nach den bevorstehenden Aktionen befragte, dabei funkelten seine Augen wie eh und je. Nach nun fast 20-jähriger Tätigkeit im Jugendschach hat uns Josef Lennartz leider all zu früh verlassen.

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz trauert aufrichtig zusammen mit seiner Familie um einem wahren Freund der Jugend”



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bei der Jugendversammlung am 27. September 1997 in Burg-Layen begrüßte der Vorsitzende die Teilnehmer auf das Herzlichste.

Nach einer Gedenkminute für das verstorbene Gründungsmitglied Josef Lennartz sprach der Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Sfr. Günther Müller, ein Grußwort.

Anschließend ergänzte der Vorsitzende seinen schriftlichen Bericht mit der Darlegung eines Streitfalles während der Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft. Es liege dazu ein Protest der Sfr. Mainz vor, allerdings sei der Inhalt des Schreibens, nach Auffassung des Vorstandes, nicht ausreichend für eine Protestzulassung. Bei der anschließenden Diskussion sahen die Delegierten allerdings keinen gewichtigen Grund für die Protestablehnung durch den SJRP-Vorstand.

Nach der Aussprache über die Berichte diskutierte die Runde über den Haushaltsabschluss 1996.

Bevor es zu Neuwahlen kommen konnte, verzichteten die bisherigen Amtsinhaber Horst Pax und Ralf Schwarzkopf auf eine erneute Kandidatur.

Das Ergebnis der Neuwahlen im Einzelnen:

• 1. Vorsitzender	Horst Ormersbach	einstimmig
• 2. Vorsitzender	Wolfgang Clüsserath	einstimmig
• Kassenwart	Klaus Sell	einstimmig
• Schulschach	Peter Faiß	einstimmig
• Schriftführer	Sascha Falahat	einstimmig
• Spitzensport	Michael Hammes	einstimmig
• Kaderschulungen	Mietek Bakalarz	einstimmig
• Spielleiter	Viktor Wiens	einstimmig
• Jugendsprecher	Tobias Bärwinkel	bestätigt

Bleibt noch ergänzend anzumerken, dass bei der Jugendversammlung 1997 wichtige Zukunftsentscheidungen getroffen wurden, so hat man unter anderem das Amt des Referenten für Kaderschulung/Spitzensport zweigeteilt in einen Referenten für Kaderschulung und einen Referenten für Spitzensport. Ferner wurde in der Geschäftsordnung ein Ausschuss für Leistungssport aufgenommen.

In seinem Bericht informierte Viktor Wiens die Versammlungsteilnehmer über die bevorstehenden neuen Alterseinteilungen. Die Altersklassen sollen europaweit einheitlich gewählt werden, das heißt konkret die AK U20 wird entfallen, aus der AK U17 wird AK U16, der AK U15 wird die AK U14 u.s.w.

Anschließend beendete der Vorsitzende gegen 16 Uhr die Jugendversammlung 1997.

Von der Neuverteilung und der damit verbundenen Kürzung der Zuschussmittel durch den Landesverband (LSB) war auch der Schachsport in Rheinland-Pfalz betroffen. Mit der Bildung eines Ausschusses für Leistungssport hat die Schachjugend jedoch rechtzeitig eine Institution geschaffen, die den Vorgaben des LSB sowie des Deutschen Schachbundes entspricht. Die Zuschusskürzungen dürften deshalb geringer ausfallen. Die wesentlichen Aufgabenbereiche der Ausschussmitglieder sind:

- optimale Spitzensportförderung durch den Landesverband
- Koordination der Schulungen zwischen den Regionalverbänden und dem Landesverband
- Vergabe der Freiplätze für die Jugend-Einzelmeisterschaften



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die erste Sitzung des Ausschusses war am 17. Oktober 1997 in Heidesheim. In die Anwesenheitsliste eingetragen haben sich folgende Personen:

- | | |
|-----------------------|---|
| • Michael Hammes | Vorsitzender des Ausschusses Spitzensport |
| • Horst Ormersbach | Vorsitzender Schachjugend Rheinland-Pfalz |
| • Wolfgang Clüsserath | Organisator der Kaderschulungen |
| • Viktor Wiens | Spielleiter Schachjugend Rheinland-Pfalz |
| • Tobias Bärwinkel | Jugendsprecher Schachjugend Rheinland-Pfalz |
| • Horst Pax | Kadertrainer |
| • Kurt Klein | Vertreter Schachjugend Rheinhessen |
| • Friedhelm Schneider | Vertreter Schachjugend Rheinland |
| • Monika Christ | Jugendsprecherin Schachjugend Pfalz |

Entschuldigt fehlten Günter Haag (Vorsitzender Schachjugend Pfalz) und Mietek Bakalarz (Referent für Kaderschulungen).

Spielbetrieb 1997

Der Landesentscheid im Schulschach wurde 1997 erstmalig mit 6 Mannschaften ausgetragen. Trotz Auslosungsproblemen kam es zu keinem Streitfall, die Fairness der Teilnehmer war vorbildlich. Die Ausrichtung lag bei den Schulschachgruppen des Theresianum Mainz wie immer in bewährten Händen. Die Schulschachmeister sind in der Rubrik Landesmeisterschaften aufgeführt.

Die Jugendeinzelmeisterschaften U20 bis U13 waren 1997 in der Jugendherberge in Speyer. Organisationsleiter Günter Haag und die Turnierleiter Thomas Hirschinger und Ralf Schwarzkopf leisteten hervorragende Arbeit und lobten besonders den harmonischen Verlauf der Veranstaltung. Die Ehrenpreise wurden vom Minister des Innern und Sport, Herrn Walter Zuber und vom Regierungspräsidenten der Bezirksregierung, Herrn Rainer Rund, gestiftet. Auch der Speyerer OB Werner Schineller stattete der Veranstaltung einen Besuch ab.

Nachfolgend die Meisterschaften in einer kurzen Bewertung von Thomas Hirschinger.

- | | |
|---------------------|--|
| <u>Jugend U20</u> | Jakob Balcerak (SV Koblenz) zeigte sich in seiner Konkurrenz Deutlich überlegen und verbesserte seine DWZ um 25 Punkte auf 2217! Vizemeister Elmar Karst (Sfr. Mainz) und der Viertplatzierte Thomas Buch (Turm Lahnstein) überraschten mit Gewinnen von jeweils 34 DWZ. |
| <u>Mädchen U20w</u> | Claudia Bentz (SC Niederkirchen) erwischte wieder einmal einen rabenschwarzen Start. Die Niederlage gegen die neue Meisterin Magdalena Balcerak (SV Koblenz) war bereits turnierentscheidend. |
| <u>Jugend U17</u> | Tobias Bärwinkel (TSG Mutterstadt) beschränkte sich auf das Wesentliche und gewann locker die U17. Dennis Sanner (Turm Lahnstein) blieb nach seiner Auftaktniederlage cool und schaffte noch den Vizemeistertitel. |
| <u>Jugend U15</u> | Remis-Orgien fast von Runde zu Runde.
Wie sähe die Tabelle aus ohne die beiden Schlusslichter Patrick Sieber und Matthias Bosch?
Der Sieger Christian Baum (SC Bad Bergzabern) gewann immerhin 50 DWZ-Punkte, der Zweitplatzierte Eugen Medwed (SV Koblenz) noch 45 DWZ. |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht von Thomas Hirschinger.....

- Mädchen U15w Sensationell das Ergebnis von Kerstin Bauer (SK Kaiserslautern).
Als Nachrückerin zur Landesmeisterin mit einem DWZ-Sprung
von 125!
- Jugend U13 Fast hätte Maximilian Meinhardt (SC Schifferstadt) als U11-Spieler
allen die Schau gestohlen. Trotz seiner beiden unglücklichen Nieder-
lagen in den Schlussrunden ein DWZ-Gewinn von 78!
Henning Silber (SK Landau) blieb als einziger unbesiegt und wurde
verdient Meister vor Alexander Dany.

Der Schulschach-Länderkampf mit Luxemburg war 1997 im Schulzentrum Lahnstein.
Wie so oft erweisen sich die weißen Steine am erfolgreichsten. Obwohl die Luxemburger die 1. Runde mit 11,5:8,5 gewonnen hatten, konnten die Rheinland-Pfälzer in der 2. Runde den Spieß mit Weiß noch umdrehen. Der Endstand lautete somit 20:20!
Im Vordergrund stand jedoch wie immer die freundschaftliche Begegnung mit den luxemburgischen Schachfreunden. Franz Schmidt, Michael Buch und Kurt Sanner hatten alles vorbildlich organisiert. Nach über 13 Jahren Funktionärstätigkeit verabschiedete sich bei dieser Veranstaltung der Schulschachreferent Ady Christoffel aus Luxemburg.

Anlässlich seines 25-jährigen Vereinsjubiläums hatte der SC Hauenstein die U11-Meisterschaften ausgerichtet. Insgesamt 37 vorqualifizierte Jugendliche (Mädchen+Jungen) haben sich aus diesem Anlass "In der Fabrik" in Hauenstein eingefunden. Von Thomas Hirschinger ausgezeichnet betreut, waren die 2 Tage ein Erlebnis für Jung und Alt.

Erstmals wurden 1997 die Mannschaftsmeisterschaften in "6er-Besetzung" ausgespielt. (vorher 8er-Besetzung) Die Jugendherberge in Cochem war dazu der richtige Austragungsort, wo sich alle Beteiligte Wohlfühlen konnten. In der Rheinzeitung Cochem vom 13. Juni 97 war der nachfolgende kurze Bericht.....:

"Kipper & Co. zogen im Sechs-Kampf den Kürzeren. Jens Kipper aus Zilshausen und seine Teamgefährten vom SV Koblenz mussten die Waffen strecken. Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften für 6er-Mannschaften in Cochem wurden sie leider nur Zweite hinter den Jugendlichen von den Sfr. Mainz. Im Wettbewerb für 4er-Mannschaften waren die Lahnsteiner die Sieger, zumal die Favoriten aus Mutterstadt weit unter ihren Möglichkeiten blieben".....

Beim Spielbetrieb auf Bundesebene kam es bei der Qualifikationsrunde zur DVM U20 in der Südwestgruppe zu einem Protestfall. Die umsichtige Vorgehensweise der drei Vorsitzenden Lars Balzer (Schachjugend Baden), Frank Engel (Schachjugend Saarland) und Horst Ormersbach (Schachjugend Rheinland-Pfalz) ermöglichte den Sfr. Mainz letztendlich die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Die Jugendlichen aus Mainz rechtfertigten anschließend die Entscheidung der 3 Landesvorsitzenden mit dem Deutschen Vizemeistertitel!

Ebenfalls Deutscher Vizemeister wird die Rheinland-Pfalzauswahl bei den Ländermannschaftsmeisterschaften in Templin/Brandenburg. Die Rheinland-Pfalzauswahl spielte damals mit Jakob Balcerak, Jens Kipper, Tobias Bärwinkel, Dennis Sanner, Patrick Köhler und Henning Silber.

Große Erfolge auch für die rheinland-pfälzischen Schulen bei den DSSW 1997.
Das Europa-Gymnasium Wörth wurde Deutscher Meister in der WK III!
Das Max-Planck-Gymnasium Trier überraschend Deutscher Vizemeister in der WK IV!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Landesmeisterschaften 1997

U20

1. Jakob Balcerak	SV Koblenz
2. Elmar Karst	Sfr.Mainz
3. Andreas Schätzke	SK Zweibrücken

U17

1. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
2. Dennis Sanner	Turm Lahnstein
3. M. Schenderowitschl	SV Koblenz

U15

1. Christian Baum	SC Bad Bergzabern
2. Eugen Medwed	SV Koblenz
3. Patrick Köhler	SK Maxau

U13

1. Henning Silber	SK Landau
2. Alexander Dany	SK Trier
3. Adam Schmalhofer	SK Kaiserslautern

U11

1. Maxi Meinhardt	SC Schifferstadt
2. Gerhard Schuh	SK Zewen
3. Stefan Wayand	SC Hagenbach

U20w

1. Magdalene Balcerak	SV Koblenz
2. Claudia Bentz	SC Niederkirchen
3. Annette Klein	Sfr.Heidesheim

U15w

1. Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern
2. Marlene Randianasolo	SC Fehrbach
3. Daniela Rösch	SK Gau-Algesheim

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

4er-U20	Turm Lahnstein
8er-U20	Sfr. Mainz
4er-U15	Turm Lahnstein
4er-U13	SC Trier Süd

Schulschachwettbewerbe

WKI	Cusanus-Gymnasium Wittlich
WKII	Gymnasium Lahnstein
WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
WKIV	Max-Planck-Gym. Trier
WKM	Hugo-Ball-Gym. Pirmasens

Deutsche Meisterschaften 1997

U20	Jakob Balcerak	3.Platz	
U17	Tobias Bärwinkel	16.Platz	
U15	<u>Christian Baum</u>	<u>5.Platz</u>	
U13	Henning Silber	8.Platz	
	Philipp Balcerak	10.Platz	
	Michael Scholtes	58.Platz	
	Adam Schmalhofer	40.Platz	
	Alexander Dany	55.Platz	
	Judith Schmitz	87.Platz	
U11	Maximilian Meinhardt	9.Platz	
	Stephen Raach	11.Platz	
	Stefan Wayand	56.Platz	
	Gerhard Schuh	60.Platz	
U20w	Magdalena Balcerak	5.Platz	
U15w	<u>Kerstin Bauer</u>	<u>22.Platz</u>	
DLM	Rheinland-Pfalz	2.Platz	Deutscher Vizemeister!
DLMw	Rheinland-Pfalz	12.Platz	
DVM	6er-U20 Sfr.Mainz	2.Platz	Deutscher Vizemeister!
	4er-U15 Turm Lahnstein		in der Vorrunde ausgeschieden
	4er-U13 SC Turm Trier	14.Platz	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit den Deutschen Meisterschaften 1997.....

DSSW	WKI	Frauenlob-Gymnasium Mainz	14. Platz	
	WKII	Gymnasium Lahnstein	12. Platz	
	WKIII	Europa-Gymnasium Wörth	1. Platz	Deutscher Meister!!
	WKIV	Max-Planck-Gym. Trier	2. Platz	Deutscher Vizemeister!
	WKM	Hugo-Ball-Gym. Pirmasens	9. Platz	

-1998-

Von Interesse waren Anfang 1998 die jugendlichen Mitgliedszahlen im Landesverband. Insgesamt waren 1 493 Jugendliche gemeldet, davon waren 1 338 männlichen und 156 weiblichen Geschlechtes.

Bei der Vormittagssitzung am 17. Januar 1998 befassten sich die Vorstandsmitglieder zunächst mit den zurückliegenden Aktionen. Ausführlicher erörtert wurde die Situation im Schulschachbereich. Nach Auffassung des Schulschachreferenten Peter Faiß habe die Mitarbeit der übrigen Vorstandsmitglieder an den Schulschachaktivitäten merklich nachgelassen, was aus seiner Sicht sehr bedauerlich sei. Die Vorstandsmitglieder gelobten Besserung, man wolle künftig die Arbeit von Peter Faiß mehr unterstützen. Mit der Bekanntgabe der Kaderteilnehmer für 1998 wurde die Sitzung beendet. Für spätere Generationen die Namen der Kaderspieler 1998 in einer Auflistung.

D3 / D4	Dennis Sanner	Turm Lahnstein
	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	Patrick Köhler	Maxau-Wörth
	Michael Schenderowitsch	SV Koblenz
	<u>Christian Baum</u>	<u>Bad Bergzabern</u>
D1 / D2	Adam Schmalhofer	SK Kaiserslautern
	Henning Silber	SK Landau
	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
	Christian Fink	SC Heimbach-Weis
	Andreas Hassler	Sfr. Mainz
	Marc Suderland	Turm Lahnstein
	Pawel Zolotarew	SV Worms
	<u>Carsten Weichhold</u>	<u>Theresianum Mainz</u>
Mädchen	Jennifer Krebs	SC Haßloch
	Johanna Kozlowski	SC Heimbach-Weis
	Marlene Randrianasolo	SC Fehrbach

Auf Grund der ausgezeichneten Vorarbeit bei der Vormittagssitzung war der Verlauf der Erweiterten Vorstandssitzung am Nachmittag äußerst harmonisch. Die bereits ausgearbeiteten Vorschläge zur Nominierung der Jugendlichen für die Landesmeisterschaften wurden von den Regionalverbandsvertretern fast ausnahmslos akzeptiert. Eine Situation, wie sie bisher in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz noch nie vorgekommen war!

Der Vorsitzende bedankte sich am Schluss bei allen Versammlungsteilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit, im Interesse der jugendlichen Schachspieler wünsche er sich noch eine Vielzahl solcher Veranstaltungen.





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

In Abwesenheit des erkrankten Vorsitzenden begrüßte Wolfgang Clüsserath am 11. Juli 1998 die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes in Heidesheim. Er informierte die Teilnehmer über die Änderung der Altersklassen, die die Deutsche Schachjugend bei ihrer Jugendversammlung in Baunatal beschlossen hatte, so soll aus der U11 zukünftig die U12 gebildet werden, aus der U13 die U14 u.s.w., Die Altersklasse U20 soll ganz entfallen.

Diese Regelungen sollen ab dem Jahre 1999 sowohl in den Landesverbänden als auch auf Deutscher Ebene ihre Gültigkeit erhalten. Ferner wurden die Teilnehmer der Qualifikationsspiele zur Deutschen Meisterschaft in den Mannschaftswettbewerben neu eingeteilt, so spielt Rheinland-Pfalz künftig zusammen mit den Landesverbänden Thüringen, Hessen und Saarland in einer Gruppe.

Beim Treffen des Vorstandes am 25. September 1998 in Neustadt/Weinstraße, einen Tag vor der Jugendversammlung, hatte man Gelegenheit für die Aufarbeitung der zurückliegenden Aktivitäten. Michael Hammes informierte dabei den Vorstand über den tollen Erfolg von Stephen Raach aus Trier, der in der Altersklasse U11 den Deutschen Meistertitel erringen konnte!

Abschließend diskutierte der Vorstand noch einmal ausführlich über die Alkoholproblematik. Die betreffenden Personen waren sich einig darüber, dass die SJRP auf ein striktes Alkoholverbot bestehen wird. Der Vorsitzende bittet die Betreuer eindringlich um die Einhaltung dieses Verbotes, bei einem Unfall unter Alkoholeinwirkung werden die Betreuer die rechtlichen Konsequenzen alleine tragen müssen.

In der Aula des Max-Planck-Gymnasiums in Ludwigshafen begrüßte der Vorsitzende am 26. September 1998 die Teilnehmer der Jugendversammlung auf das Herzlichste. Aus aktuellem Anlass bedankte sich Horst Ormersbach bei den scheidenden Vorsitzenden der Regionalverbände Rheinland (Friedhelm Schneider) und Rheinhessen (Kurt Klein) für die bisherige gute Zusammenarbeit. Mit beiden Landesvorsitzenden verbindet ihn eine langjährige Funktionärs-tätigkeit, die trotz aller Gegensätze geprägt war von Toleranz und gegenseitiger Achtung.

Nach den Berichten der Verbandsmitglieder folgte eine kurze Aussprache, wobei auch über den Kassenabschluss 1997 (Guthaben 152,64 DM) diskutiert wurde. Die Kassenprüfer Gerhard Silber und Thomas Klein bescheinigten dem Kassenswart Klaus Sell eine korrekte Buchführung und beantragten daraufhin dessen Entlastung.

Nach der Entlastung sämtlicher Vorstandsmitglieder bedankte sich Horst Ormersbach bei seinen Kollegen für die ausgezeichnete Teamarbeit. Er informiert die Versammlung ferner darüber, dass er nur noch für 1 Jahr zur Verfügung stehen werde!

Die Neuwahlen ergeben folgendes Bild:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| • 1. Vorsitzender | Horst Ormersbach |
| • 2. Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath |
| • Kassenswart | Klaus Sell |
| • Schulschach | Peter Faiß |
| • Schriftführer | Sascha Falahat |
| • Spitzensport | Micheal Hammes |
| • Kaderschulungen | Mietek Bakalarz |
| • Spielleiter | Viktor Wiens |
| • Jugendsprecher | Tobias Bärwinkel |

Bei der Abstimmung über die vorliegenden Anträge wurde die vorgesehene Freiplatzregelung erneut beanstandet. Wie schon im Vorjahr scheiterte der Antrag aus formellen Gründen, der Vorstand hatte bedauerlicherweise auch diesmal die richtige Vorgehensweise nicht eingehalten.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1998.....

Mit der Einarbeitung der neuen Altersgrenzen in die Spielordnung und einigen zusätzlichen Spielbetriebsänderungen wurde der Tagesordnungspunkt schließlich abgehakt.

Die Kaderschulungen sollen aus Sicht des zuständigen Referenten Mietek Bakalarz in der bisherigen Form fortgeführt werden, dafür sprechen schon allein die Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften. Die positive Entwicklung ist nach Ansicht des Kaderreferenten auf das neue Spitzensport-Förderkonzept zurückzuführen, das in der ROCHDE 3/98 veröffentlicht wurde. Zu Beginn des Jahres soll der bestehende Trainerstab (Horst Pax und Mietek Bakalarz) ergänzt werden. Mit IM Klaus Jürgen Schulz hat die SJRP dabei ihren Wunschpartner gefunden.

Die Jugendversammlung 1998 wurde vom Vorsitzenden gegen 18 Uhr beendet.

Der Ausschuss für Leistungssport tagte am 30. Oktober 1998 in Bacherach.

Anwesend waren Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Michael Hammes, Klaus Jürgen Schulz, Viktor Wiens, Mietek Bakalarz, Kresimir Sulic, Klaus Sell, Tobias Bärwinkel und Günter Haag. Entschuldigt fehlte Kadertrainer Horst Pax.

Der Ausschussvorsitzende Michael Hammes begrüßte die Teilnehmer und erläuterte anschließend die geplanten Änderungen bei den Kaderschulungen. Im Sinne einer besseren Transparenz sollen die bestehenden Regionalverbandskader den Namen Beobachtungskader erhalten, somit könne man den Schachfreunden in Rheinland-Pfalz den Aufbau der Kader und deren Zuständigkeiten besser erklären. Nachfolgend die Kaderaufteilungen und deren Verantwortlichkeiten in der Übersicht:

- Beobachtungskader (Regionalverbände zuständig)
- D1/D2-Kader (Regionalverbände zuständig)
- D3/D4-Kader (Landesverband zuständig)

Bei der anschließenden Beurteilung der Kaderschulungen gab eine Statistik Auskunft über die Effizienz der Maßnahmen, dabei zeigten die Leistungskurven der Jugendlichen, die durch die Schulungen gefördert werden, stetig nach oben.

Bewertungskriterien bei der Aufnahme in die jeweiligen Kader waren die DWZ / ELO - Zahl, die Aufnahme in die Bundeskader, sowie eine Beurteilung der Trainer.

Die Kader hatten 1998 folgendes Aussehen.

<u>D3 / D4 - Kader</u>	Benjamin Lueg, Christian Lantzsch, Pawel Zolotarew, Carsten Weichhold, Henning Silber, Maximilian Meinhardt, Adam Schmalhofer, Christian Fink, Stephen Raach und Andreas Probst. <u>Trainer waren IM Klaus-Jürgen Schulz und Mietek Bakalarz.</u>
<u>D1 / D2 - Kader</u>	Mathias Kozlowski, Johannes Franzen, Matthias Bentz, Dominique Sattel und Florian Armbrust. <u>Trainer waren Mietek Bakalarz, Horst Pax und Kresimir Sulic.</u>
<u>Mentorentraining</u>	Stephen Raach zusammen mit A-Trainer Mietek Bakalarz.

Die Schulungen mit den älteren Jugendlichen (D3/D4) sollen in Jugendherbergen durchgeführt werden, während die D1/D2 - Schulungen als Stützpunkttraining geplant waren. Die Eigenbeteiligung der Jugendlichen wurde auf 220 DM festgelegt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit der Ausschusssitzung in Bacherach

Bei der Vergabe der Freiplätze für die JEM hatte der Ausschuss eine Prioritätenliste erstellt, die noch dem Erweiterten Vorstand vorgelegt werden sollte. Ab dem Jahre 2000 wird diese Prozedur entfallen, da nach der neuen Satzung der Ausschuss die Freiplätze selbstständig vergeben kann.

Aus aktuellem Anlass informierte Horst Ormersbach am Schluss der Sitzung die Ausschussmitglieder über den kurzfristigen Rücktritt von Pressewart Sascha Falahat. Klaus Sell wolle die Aufgabe bis zur nächsten Jugendversammlung kommissarisch übernehmen.

Spielbetrieb 1998

Nach der Spielordnungsänderung 1997 konnten 1998 erstmalig in jeder AK insgesamt 8 Schulen am Landesentscheid teilnehmen. Nachfolgend der Bericht von Peter Faiß:

”In der WKI lieferten sich die beiden favorisierten Mannschaften aus Koblenz und Lahnstein ein spannendes Duell, erst die Berliner Wertung gab den Ausschlag zugunsten der Koblenzer.

In der WKII konnte sich das Europa-Gymnasium Wörth im Endspiel knapp gegen Pirmasens durchsetzen. Die Platzierungen der WKI und WKII im Einzelnen:

WKI

1. Cusanus-Gymnasium Koblenz
2. Gymnasium Lahnstein
3. Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
4. Käthe-Kollwitz-Gymnasium Neustadt
5. Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
6. Frauenlob-Gymnasium Mainz
7. Max-Planck-Gymnasium Trier

WKII

1. Europa-Gymnasium Wörth
2. Hugo-Ball-Gymnasium Pirmasens
3. Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz
4. Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
5. Gymnasium St. Katharinen Oppenheim
6. Gymnasium Lahnstein
7. Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf
8. Max-Planck-Gymnasium Trier

Bei der WKIII gab es zwischen dem Gymn. Kaiserslautern und dem MPG Trier einen Streitfall, den der Turnierausschuss schlichten musste. Der Trierer Protest wurde schließlich abgelehnt und Kaiserslautern hatte bei der Berliner Wertung die Nase vorne. Die Favoriten aus Mainz und Ingelheim belegten die Plätze 3 und 4.

Sehr überraschend, aber völlig verdient gewann in der WKIV das Hindenburg-Gymnasium Trier bei seinem ersten Auftreten den Landestitel. Die eigentlichen Favoriten folgten auf den Plätzen.

Nachfolgend die Abschlusstabellen der WK III und WK IV.

WKIII

1. Hohenstaufen-Gym. Kaiserslautern
2. Max-Planck-Gymnasium Trier
3. Gymnasium Theresianum Mainz
4. Sebastian- Münster-Gym. Ingelheim
5. Europa-Gymnasium Wörth
6. Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
7. Bertha v. Suttner-Gym. Andernach
8. Hauptschule Westerburg

WKIV

1. Hindenburg-Gymnasium Trier I
2. Realschule Lahnstein
3. Hugo-Ball-Gymnasium Pirmasens
4. Gymnasium Theresianum Mainz
5. Kooperative Ge.schule Bad Bergzabern
6. Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
7. Realschule Katzenelnbogen
8. Hindenburg-Gymnasium Trier II

In der WKM wurde bereits im Halbfinale in einem vorweggenommenen Endspiel der Meister gekürt. Nach zweimaligem Unentschieden und anschließendem Münzentscheid hatte sich das Hilda-Gymnasium Koblenz (Gegner Theresianum Mainz) für das Finale qualifiziert, das man dann auch gegen Trier gewann.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Abschlusstabelle der WKM

WKM

1. Hilda-Gymnasium Koblenz
2. Max-Planck-Gymnasium Trier
3. Gymnasium Theresianum Mainz
4. Regino-Gymnasium Prüm
5. Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
6. Gymnasium am Rittersberg Kaiserslautern

Die Rheinland-Pfälzischen Jugendeinzelmeisterschaften U20-U13 waren 1998 in der Jugendherberge in Sargenroth. In den Unterlagen ist leider kein Bericht zu finden, es sollen deshalb erstmalig sämtliche Teilnehmer und deren Platzierung aufgeführt werden.

U20

1. Dennis Sanner	Turm Lahnstein	5.0	15.00
2. Andreas Hassler	Sfr. Heidesheim	5.0	14.00
3. Elmar Karst	Sfr. Mainz	5.0	13.25
4. Andreas Schramenko	SC Ramstein-Miesenbach	4.5	12.75
5. Karl-Jasmin Muranyi	SK Bann	3.5	9.25
6. Holger Biebinger	TSG Mutterstadt	3.0	9.25
7. Daniel Kiefer	Sfr. Mainz	1.5	2.00
8. Sebastian Dany	SK Turm Trier	0.5	1.50

U20w

1. Johanna Kozlowski	SC Heimbach-Weis	6.5	19.00
2. Marlene Randrianasolo	SC Fehrbach	5.0	14.25
3. Annette Klein	Sfr. Heidesheim	5.0	12.00
4. Monika Christ	TSG Mutterstadt	4.0	9.50
5. Sabrina Schindler	SC Korlingen	3.0	6.00
6. Silke Rühm	SC Hagenbach	2.5	4.00
7. Theresa Schnurbus	Theresianum Mainz	2.0	3.75

U17

1. Michael Schenderowitsch	SV Koblenz	5.0	15.25
2. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt	5.0	14.75
3. Patrick Köhler	SK Maxau-Wörth	4.5	12.50
4. Eugen Medwed	SV Koblenz	4.5	11.50
5. Christian Baum	Bad Bergzabern	4.0	10.75
6. Georg Zwick	SK Dahn	3.0	7.75
7. Marc Suderland	Turm Lahnstein	2.0	4.00
8. Michael Schäfer	SV Alzey	0.0	0.00

U15

1. Henning Silber	SK Landau	5.0	16.29
2. Benjamin Luig	Theresianum Mainz	4.5	16.63
3. Quoc Thang Dang	SC Haßloch	4.5	16.51
4. Christian Lantzsch	SK Gau-Algesheim	4.5	16.49
5. Ivo Edel	TSG Mutterstadt	4.0	16.65
6. Partick Sieber	SK Landskrona	4.0	16.47
7. Adam Schmalhofer	SK Kaiserslautern	4.0	16.28
8. Alexander Dany	SG Turm Trier	3.5	16.22



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1998

U15w

1. Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern 05	5.5	17.50
2. Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern	5.0	14.50
3. Lioba Jacke	SG Wirges	4.5	13.75
4. Laura Och	Theresianum Mainz	3.5	10.00
5. Janet Werner	SF Hillscheid	3.5	8.25
6. Nina Baron	TSG Mutterstadt	3.5	8.25
7. Alexandra Häbler	SG Mörsdorf	2.0	4.25
8. Isabel Katte	SC Lerchenberg	0.5	2.75

U13

1. Andreas Probst	SC Konz-Karthaus	6.0	14.79
2. Stephen Raach	SK Turm Trier	5.0	14.51
3. Pawel Zolotarew	SV Worms	5.0	14.33
4. Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt	4.0	14.50
5. Nico Schmitz	SK Zewen	4.0	13.76
6. Dominique Sattel	SC Altrip	4.0	13.76
7. Benedikt Frey	SC Ramstein-Miesenbach	3.5	14.40
8. Mathias Lohr	SV Ingelheim	3.5	14.25

Der Vollständigkeit halber sollen auch die Erstplatzierten der U11-Meisterschaften 1998 genannt werden. Insgesamt waren 38 Jugendliche am Start, davon nachfolgend die Plätze 1-7.

U11

1. Carsten Weichhold	Theresianum Mainz	7.0	32.5
2. Matthias Bentz	SC Schifferstadt	6.0	30.0
3. Florian Armbrust	SC Lerchenberg	5.5	29.0
4. Dominique Sattel	SK Altrip	5.0	32.0
5. Johannes Franzen	SK Turm Trier	4.5	30.5
6. Matthias Koslowski	SC Weibern	4.5	30.5
7. Alexander Kurz	SC Bendorf	4.5	28.5

Zum Abschluss des Jahres noch ein freudiges Ereignis!

Stephen Raach aus Trier wird in der AK U11 Deutscher Meister 1998!

Das hervorragende Ergebnis wurde noch abgerundet mit einem 3. Platz von Carsten Weichhold und einem 8. Platz von Dominique Sattel in der gleichen Altersgruppe. Ein grandioser Erfolg der kleinen "Kasparows" aus Rheinland-Pfalz, die ausnahmslos im Landeskader gefördert wurden.

Die ersten Erfolge der neuen Spitzensportförderung, die von Viktor Wiens angeregt wurde, haben sich eingestellt und weitere werden im Laufe der kommenden Jahre noch folgen!

In der Qualifikationsrunde zur Deutschen Vereins-Mannschaftsmeisterschaften (DVM) spielte der Rheinland-Pfalzmeister Sfr. Mainz in der AK U20 gegen den Saarlandvertreter SW Zell und dem Meister aus dem Landesverband Baden, dem SC Schwarzenbach.

Die Ergebnisse im Einzelnen lauten:

SW Zell	gegen	Sfr. Mainz	2.5:3.5
SC Schwarzenbach	gegen	SW Zell	3.5:2.5
Sfr. Mainz	gegen	SC Schwarzenbach	4.0:2.0

Somit hatten sich die Sfr. Mainz für die Deutschen Meisterschaften 1998 qualifiziert.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1998

Desgleichen galt für den SC Schifferstadt bei der DVM 4er-U13 und dem Theresianum Mainz bei der DVM 4er-U15 dessen Berichte nachfolgend veröffentlicht werden sollen.....

Roland Meinhardt vom SC Schifferstadt

”Die Pferdestadt Verden an der Aller war vom 26.12. bis 31.12.98 der Austragungsort der DVM 4er-U13. In der ersten Runde trafen die vier Jugendlichen aus der ”Rettichmetropole” auf den SF Birkenfeld. Mit einen ungefährdeten 2,5:1,5 konnten die beiden ersten Mannschaftspunkte eingefahren werden. In der zweiten Runde erwartete man mit der SG Porz den Meisterschaftsfavoriten. Leider reichte es nur zu einem 1:3 an Brettpunkten, somit war die Bilanz bei den Mannschaftspunkten ausgeglichen.

In den nächsten Runden musste man sich gegen Wilhelmshaven, Torgelow-Drögeheide und Baunatal mit einem 2:2 zufrieden geben. Die beiden Schlussrunden konnten die Schifferstädter nochmals für sich entscheiden, sie bezwangen den SC Magstadt und den SC Chemnitz mit jeweils 2,5:1,5 Brettpunkten.

Mit insgesamt 9:5 Punkten erspielte man die gleiche Anzahl von Mannschaftspunkten wie der Drittplazierte aus Erfurt. Lediglich durch die schlechtere Brettpunktezah verpasste man den Sprung auf das Treppchen. Platz 5 für Maximilian Meinhardt, Matthias Bentz, Christoph Mittendorf und Artur Koch war dennoch ein toller Erfolg”.....

Reinhard Marxen vom Theresianum Mainz

”Von Altrip über Mainz nach Wurmannsquick” kann man unseren Weg beschreiben. Das Theresianum Mainz hatte sich mit ihren Siegen in Altrip (RPVM 4er-U15) und Mainz (Qualifikationssieger Südwestgruppe) einen Traum erfüllt.

Im sportlichen Wettkampf mit den 20 besten Jugendmannschaften aus Deutschland erreichten Benjamin Luig, Carsten Weichhold, Christian Kühner, Mathias Orth und Ersatzmann Johannes Brömmel zwar nur einen 11. Platz, doch mit vielen neuen Freundschaften und reich an Erfahrung kehrte man nach Mainz zurück.

Nächstes Jahr will man es auf ein Neues versuchen!.....

Landesmeisterschaften 1998

U20

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 1. Dennis Sanner | Turm Lahnstein |
| 2. Andreas Hassler | Sfr. Heidesheim |
| 3. Elmar Karst | Sfr. Mainz |

U17

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. M. Schenderowitschl | SV Koblenz |
| 2. Tobias Bärwinkel | TSG Mutterstadt |
| 3. Patrick Köhler | SK Maxau |

U15

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Henning Silber | SK Landau |
| 2. Benjamin Luig | Theresianum Mainz |
| 3. Quoc Phong Dang | SC Haßloch |

U13

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1 Andreas Probst | SC Konz-Karthaus |
| 2. Stephen Raach | Turm Trier |
| 3. Pawel Zolotarew | SV Worms |

U11

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Carsten Weichhold | Theresianum Mainz |
| 2. Matthias Bentz | SC Schifferstadt |
| 3. Florian Armbrust | SC Lerchenberg |

U20w

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Johanna Kozlowski | SC Heimbach-Weis |
| 2. Marlene Randianasolo | SC Fehrbach |
| 3. Annette Klein | Sfr.Heidesheim |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1998

U15w

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Kerstin Bauer | SK Kaiserslautern |
| 2. Kerstin Hauck | Bad Bergzabern |
| 3. Lioba Jacke | SC Wirges |

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

- | | |
|---------|-------------------|
| 4er-U20 | SC Hassloch |
| 6er-U20 | Sfr. Mainz |
| 4er-U15 | Theresianum Mainz |
| 4er-U13 | SC Schifferstadt |

Schulschachwettbewerbe

- | | |
|-------|------------------------------|
| WKI | Cusanus-Gymnasium Wittlich |
| WKII | Europa-Gymnasium Wörth |
| WKIII | Hohenstaufen.-Gym. K`lautern |
| WKIV | Hindenburg-Gym. Trier |
| WKM | Hilda Gymnasium Koblenz |

Deutsche Meisterschaften 1998

U20	Dennis Sanner	3.Platz	Vorrunde
U17	Michael Schenderowitsch	14.Platz	
U15	Henning Silber	5.Platz	
U13	Philipp Balcerak	3.Platz	
	Maximilian Meinhardt	22.Platz	
	Andreas Probst	28.Platz	
	Pawel Zolotarew	30.Platz	
	Kerstin Hauck	82.Platz	
U11	Stephen Raach	1.Platz	Deutscher Meister!
	Carsten Weichhold	3.Platz	
	Dominik Sattel	8.Platz	
	Matthias Bentz	30.Platz	
	Florian Arnbrust	31.Platz	
	Isabel Katte	65.Platz	
U20w	Johanna Kozlowski	7.Platz	Vorrunde
DLM	Rheinland-Pfalz	5.Platz	
DLMw	Rheinland-Pfalz	10.Platz	
DVM	6er-U20 Sfr.Mainz	9.Platz	
	4er-U15 Theresianum Mainz	11.Platz	
	4er-U13 SC Schifferstadt	5.Platz	
DSSW	WKI Casanus-Gymnasium Koblenz	12.Platz	
	WKII Hugo-Ball-Gym. Pirmasens	5.Platz	
	WKIII Hohenstaufen-Gym. K`lautern	9.Platz	
	WKIV Hindenburg-Gym. Trier	9.Platz	
	WKM Hilda-Gymnasium Koblenz	12.Platz	

-1999-

Das Jahr 1999 begann mit drei zentralen Veranstaltungen in Altrip.

1. Zunächst traf sich der Vorstand am Freitag den 15.Januar im Gemeindezentrum zu seiner Vorstandssitzung, dabei befassten sich die Mitglieder hauptsächlich mit der angespannten Haushaltslage. Nach einer inoffiziellen Hochrechnung von Kassenwart Klaus Sell werde sich das Defizit nach dem Jahresabschluss 1998 auf zirka 2000 DM belaufen. Für alle Beteiligte ein bedauerlicher Vorgang, der im Haushalt 1999 unbedingt korrigiert werden soll.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Ereignissen in Altrip

Mit einem Rückblick auf die Ereignisse des letzten Jahres und den Ankündigungen von Horst Ormersbach und Michael Hammes nicht mehr kandidieren zu wollen, wurde die Sitzung beendet.

2. Auf Wunsch der drei Regionalverbände trafen sich am Samstag den 16. Januar (Beginn 9 Uhr) sämtliche Ausbildungsreferenten zu einem Gedankenaustausch. Themen der Tagung waren Fragen der Talentsichtung, der Talentförderung, die Förderkonzepte auf Bundesebene, sowie die Förderrichtlinien des Landessportbundes und der Deutschen Sportjugend. Am Ende der Sitzung haben sich alle Beteiligten für eine Wiederholung der Veranstaltung ausgesprochen.
3. Ebenfalls am 16. Januar (Beginn 14 Uhr) tagten die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Der Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer und berichtete nochmals umfassend von den Veranstaltungen des letzten Jahres. Nach dem Bericht des Vorsitzenden war Kassenswart Klaus Sell an der Reihe. Schachfreund Sell erläuterte die derzeitige Kassenlage, dabei wurde er von den Anwesenden wegen dem zu erwartenden Minusabschlusses für 1998 besonders heftig kritisiert. Spitzensportreferent Michael Hammes gab anschließend die Freiplatzinhaber für die DJEM bekannt. Im Einzelnen waren dies:

- AK U14 Philipp Balcerak
- AK U12 Dominique Sattel, Carsten Weichhold, Stephen Raach
- AK U10 Matthias Bentz

Bei der anschließenden Nominierung der Teilnehmer für die Jugend-Einzelmeisterschaften 1999 in Cochem war man sich zunächst einig darüber, dass die Freiplatzinhaber auf Deutscher Ebene auch auf Landesebene einen Freiplatz erhalten sollten. Die Festlegung der übrigen Teilnehmer bereitete wieder einmal sehr große Schwierigkeiten, da der SJRP-Vorstand mit den Forderungen des Regionalverbandes Pfalz nicht einverstanden sein konnte. In seinem Schlusswort bedauerte der Vorsitzende die teilweise unsachlichen Diskussionsbeiträge der Pfälzer.

Bei der Erweiterten Vorstandssitzung am 12. Juni 1999 in Harxheim kommt es zu einem Novum in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Bis auf den Vorsitzenden fehlen sämtliche Vorstandsmitglieder! War die Wegbeschreibung von Peter Faiß nach Harxheim zu abschreckend?

In Vertretung von Viktor Wiens berichtete der Vorsitzende von den JEM in Cochem, er betonte dabei ganz besonders die Alkoholproblematik. Mit dem Wegfall der U20-Jugendlichen erhoffte man sich allerdings eine Verbesserung der Situation, ferner wolle man den Alkoholmissbrauch zukünftig mit härteren Strafen ahnden.

Nach dem Vorsitzenden berichtete Peter Faiß unter anderem vom Deutschen Schulschachfinale der Mädchen in Mainz. Er beanstandete dabei wieder einmal das mangelnde Interesse seiner Vorstandskollegen an der Veranstaltung.

Mit der Bekanntgabe der ausgezeichneten Platzierungen der rheinland-pfälzischer Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften und der nachträglichen Aufnahme von Markus Mandery, Georg Meier, Philipp Balcerak und Kerstin Bauer in den Landeskader endeten die Berichte der Vorstandsmitglieder.

Der scheidende Vorsitzende Horst Ormersbach bedankte sich bei den Mitgliedern des Erweiterten Vorstandes für die jahrelange gute Zusammenarbeit und lud anschließend alle Teilnehmer zur Fortsetzung der Gespräche in eine Pizzeria ein.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Von Interesse dürfte eine DWZ-Liste der Jugendlichen sein, woraus die jeweils 5 Besten jeder Altersgruppe genannt werden sollen.

<u>U20</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>	<u>U16</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>
1. Jakob Balcerak	Schott Mainz	2289	1. Henning Silber	SK Landau	2019
2. Egor Dranischnikov	Turm Lahnstein	2288	2. Christian Lantzsch	Gau-Algesheim	1962
3. Karl Jasmin Muranyi	TSG Mutterstadt	2286	3. Christian Fink	Heimbach-Weis	1910
4. Dennis Sanner	Turm Lahnstein	2218	4. Andrey Dubkov	Turm Lahnstein	1891
5. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt	2210	5. Quoc Thang Dang	SC Haßloch	1890

<u>U14</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>	<u>U20w</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>
1. Philipp Balcerak	SV Koblenz	1971	1. J. Kozlowski	Heimbach-Weis	1764
2. Pawel Zolotarew	Sfr. Mehlingen	1747	2. Annette Klein	Sfr. Heidesheim	1735
3. Andreas Probst	SF Konz-Karthaus	1737	3. M. Randrianasolo	SC Fehrbach	1691
4. Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt	1737	4. Monika Christ	TSG Mutterstadt	1653
5. Michael Dietzsch	SC Pirmasens	1727	5. Theresa Schnurbus	Theresianum Mainz	1650

<u>U16w</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>
1. Kerstin Bauer	Kaiserslautern 05	1693
2. Lioba Jacke	SG Elbert-Wirges	1449
3. Judith Schmitz	SK Speicher	1377
4. Kerstin Hauck	Bad Bergzabern	1334
5. Eva-Maria Ambach	Gau-Algesheim	1246

Die letzte Vorstandssitzung der Schachjugend Rheinland-Pfalz unter der Leitung des scheidenden Vorsitzenden Horst Ormersbach war am 24. September 1999 wiederum in Harxheim.

In Anbetracht der miserablen Teilnahmemoral bei der letzten Sitzung am 12. Juni wollte man es im Heimatort von Peter Faiß nun noch einmal versuchen. Nach der Standpauke des Vorsitzenden haben diesmal sämtliche Vorstandsmitglieder an der Sitzung teilgenommen.

Im Einzelnen waren dies: Horst Ormersbach, Viktor Wiens, Klaus Sell, Peter Faiß, Michael Hammes, Mietek Bakalarz, Tobias Bärwinkel, Holger Biebinger und Friedhelm Schneider.

Leider fehlte krankheitsbedingt der 2. Vorsitzende Wolfgang Clüsserath.

Horst Ormersbach bedauerte das Fehlen seines Freundes Wolfgang Clüsserath außerordentlich, die Teilnehmer wünschten ihrem Vorstandskollegen eine baldige Genesung.

Mit einem Rückblick auf die Deutschen Meisterschaften in Oberhof, die Deutschen Länder-Mannschaftsmeisterschaften in Neumünster und einer kritischen Betrachtung der bisherigen Kaderschulungen wurden die Beratungen eröffnet.

Kassenwart Klaus Sell sieht nach dem negativen Abschluss des Haushaltes 1998 für 1999 ein Lichtstreifen am Horizont. Nach seinen vorläufigen Berechnungen wird man den Verlust des letzten Jahres (zirka 1 500 DM) nicht nur ausgleichen können, der Kassenwart rechnet sogar mit einem Überschuss! Mit diesen überaus erfreulichen Perspektiven hat der Vorstand die Sitzung vorzeitig beendet, damit die geplante Abschiedsfeier zusammen mit Horst Ormersbach beginnen konnte.

Die Jugendversammlung der Schachjugend Rheinland-Pfalz war am 25. September 1999 im Hause des Sports in der Landeshauptstadt Mainz.

Horst Ormersbach begrüßte die Teilnehmer seiner letzten Jugendversammlung auf das Herzlichste. Als Gäste anwesend waren der Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Sfr. Günther Müller sowie der Ehrenvorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz und langjährige Vorsitzende der Deutschen Schachjugend, Klaus Deventer.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 1999.....

In seinem Grußwort bedankte sich Präsident Günther Müller bei Horst Ormersbach für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Schachbund und der Schachjugend. Neben dem schachlichen Engagement würdigte Günther Müller besonders die Bemühungen von Horst Ormersbach um einen Strukturwandel innerhalb des Schachsportes in Rheinland-Pfalz. Als Ausdruck seiner persönlichen Verbundenheit überreichte Günther Müller anschließend dem scheidenden Vorsitzenden ein Weinpräsent.

Nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und der nachfolgenden Entlastung des gesamten Vorstandes beendete Horst Ormersbach seine Funktionärstätigkeit bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz.

Vor der anschließenden Pause bedankten sich die Vorstandsmitglieder bei ihrem Vorsitzenden für die jahrelange Zusammenarbeit. Mit der Überreichung einer wertvollen Uhr und mehreren Weinpräsenten wollte man zusätzlich seine Wertschätzung kundtun. Auch die Regionalverbände konnten bei so vielen Lobeshymnen nicht zurückstehen, auch sie hatten etliche Geschenke mitgebracht.

Als krönenden Abschluss haben die Delegierten der Jugendversammlung 1999

anschließend
zum
ernannt.

-Horst Ormersbach-
-Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz-

Nach den zahlreichen Ehrungen konnte man nach der Pause wieder zur Tagesordnung übergehen. Die Neuwahlen für das bevorstehende Jahrtausend ergaben folgendes Bild:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| • 1.Vorsitzender | Friedhelm Schneider |
| • 2.Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath |
| • Kassenwart | Klaus Sell |
| • Schulschach | Günter Haag |
| • Schriftführer | Michael Klein |
| • Spitzensport | Werner Ries |
| • Kaderschulungen | Mietek Bakalarz |
| • Spielleiter | Viktor Wiens |

Zu den Neuwahlen bleibt noch anzumerken, dass es bei der Wahl zum Schulschachreferenten zwischen Peter Faiß und Günter Haag eine Kampfabstimmung gegeben hat, die Günter Haag mehrheitlich für sich entscheiden konnte.

Nach der Verabschiedung des vorliegenden Haushaltsplanes 2000 wurden auch die restlichen Anträge problemlos abgearbeitet. Erwähnenswert dabei sei noch die neue Freiplatzregelung, die nach dem Willen der Delegierten dem Ausschuss für Leistungssport übertragen wurde.

Der neue 1.Vorsitzende Friedhelm Schneider schloss gegen 16 Uhr die Jugendversammlung und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Anmerkungen zur Jugendversammlung 1999

Wolfgang Clüsserath hat in Würdigung der Verdienste von Horst Ormersbach um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz eine Laudatio verfasst, die nachfolgend veröffentlicht werden soll...

”Unser Schachfreund Horst Ormersbach wurde am 23.12.1939 geboren.

In seiner Kindheit begeisterten zwei Hobbys den Jugendlichen, das Fußballspiel und das Schachspiel. Noch als Jugendlicher machte Horst dann den für uns Schachspieler gravierenden Fehler, er entschied sich für den Fußball und spielte aktiv diesen Sport bis zu seinem 42. Lebensjahr. Es wäre nicht unser Horst, wenn er ohne Vereinsinteressen sein Leben gestaltet hätte. So erinnerte er sich wieder an seine zweite Leidenschaft, den Schachsport.

Der Neuanfang im Königlichen Spiel verlief in seinem Heimatort Oggersheim nicht so glücklich, sodass er auf Empfehlung eines Freundes zum Schachclub Haßloch wechselte. Hier fand unser Schachfreund Horst die freundliche und integrierende Aufnahme. Bereits nach 2 Jahren Zugehörigkeit übernahm er die Jugendleitung des SC Haßloch! Seine Jugendarbeit fruchtete, zeitweise hatte er bis zu 40 Kinder unter seinen Fittichen. Wenn auch anfänglich die schachlichen Erfolge seiner Schützlinge ausblieben und er dabei dessen Eltern mehr Trost spenden musste als den Jugendlichen, war er dennoch von seiner Trainingsarbeit überzeugt. Seine”Kinder” lernten sehr schnell das strategische Spiel und so konnten sich die Jugendlichen vom Schachclub Haßloch in den darauf folgenden Jahren mehrmals in die Siegerlisten der Schachjugend Pfalz und Schachjugend Rheinland-Pfalz eintragen.

Neben den Erfolgen im Schachsport war der Schachclub Haßloch zur damaligen Zeit auch federführend in Sachen Freizeitgestaltung. Horst organisierte für seine Mädchen und Jungen Zeltlager im Pfälzer Wald und eine Reihe anderer Veranstaltungen.

Auf die gute Jugendarbeit im Verein wurde schließlich auch der Schachbezirk aufmerksam. 1986 wählte man Horst zum Bezirksjugendleiter im Bezirk III des Pfälzischen Schachbundes. 1988 übernahm er zusätzlich das Amt des Kassenwartes der Schachjugend Pfalz. Diese beiden Ämter übte er nur kurz aus, denn schon 1990 wurde er 1.Vorsitzender der Schachjugend Pfalz und Kassenwart der Schachjugend Rheinland-Pfalz.

1993 war er schließlich am Ende seiner Laufbahn angelangt.

Die Delegierten der Jugendversammlung wählten ihn, als Nachfolger von Bernhard Gibis, zum 1.Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Die viele Arbeit, die ein solches Amt mit sich bringt, veranlasste Horst zur Aufgabe seiner Jugendleitertätigkeit in seinem heimatlichen Schachclub. Horst hatte nunmehr die Interessen von nicht nur 40 Jugendlichen, sondern 1 500 Jugendlichen zu vertreten.

Sein außerordentliches Engagement brachte es mit sich, dass unser Schachfreund Horst bereits 1993 mit der Silbernen Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet wurde. 1998 folgte die gleiche Auszeichnung durch den Schachbund Rheinland-Pfalz und bereits ein Jahr später ehrte ihn die Deutsche Schachjugend mit der Silbernen Ehrennadel.

In seiner Amtszeit hat Horst neben seiner üblichen Verwaltungsarbeit zahlreiche Impulse gesetzt, so konnte er zum Beispiel durch die Aktion Schule/Verein, zusammen mit seinen Vorstandskollegen, fast 50 Kooperationen zwischen einer Schule und einem Schachverein herbeiführen. Allerdings gab es auch Enttäuschungen in seiner Funktionärstätigkeit, eine davon war sicherlich das Scheitern seiner Strukturreform. Von der Idee beseelt, durch Verwaltungseinfachung mehr Geld für die jugendlichen Schachspieler zur Verfügung zu haben, erarbeitete er ein Positionspapier. Die Reform scheiterte schließlich an Machtpositionen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit der Laudatio von Wolfgang Clüsserath

Horst verstand seine Arbeit als 1. Vorsitzender nicht als Boss, er wollte stets Mitarbeiter sein. Wenn ein Mitglied seines Vorstandes aus Zeitgründen Arbeiten nicht ausführen konnte, übernahm er kurzerhand diese Arbeit. So war es für seine Mitstreiter stets ein leichtes, das Amt auszuführen, wussten sie doch, dass bei Zeitnot immer noch eine Notbremse vorhanden war.

Als letzten umfangreichen Part möchte Horst nun eine Chronik über das Jugendschach in Rheinland-Pfalz erstellen. Wir alle hoffen, dass diese begonnene Arbeit von ihm beendet wird und wir bald eine umfangreiche Ausarbeitung bewundern können.

Lieber Horst, wir wünschen deiner Gattin und dir vor allen Dingen Gesundheit. Dein Rat und deine Anregungen werden der Schachjugend auch weiterhin stets willkommen sein. Wir würden uns freuen, wenn wir dich gelegentlich in unserem Kreise begrüßen dürften”

Dem aufmerksamen Leser dieser Broschüre dürfte sicherlich nicht entgangen sein, dass in den Aufzeichnungen der letzten Jahre die Strukturreform nicht mehr erwähnt wurde. Selbstverständlich hat es sowohl von Seiten des Präsidenten Günther Müller als auch von der Schachjugend immer wieder zaghafte Versuche gegeben, letztendlich sind sie aber alle gescheitert.

In seinem Schlussbericht für die Mitgliederversammlung 1999 des Schachbundes Rheinland-Pfalz schreibt der scheidende Schachjugendvorsitzende unter anderen folgenden Zeilen.....

"Das Kapitel Strukturreform war die negativste Erfahrung während meiner Funktionstätigkeit. Die Gegner konnte man auch mit den besten Argumenten nicht überzeugen, die Bindung zum jeweiligen Regionalverband ist für viele Schachspieler immer noch größer als jeglicher Reformgedanke. Der Landesverband versteht sich auch weiterhin als ausführendes Organ der 3 Regionalverbände. Was zudem fehlt, ist eine Identifikation der Schachspieler mit ihrem Landesverband, denn nur so lässt sich deren Desinteresse an einem Vorstandsamt im Landesverband auch erklären.

Der Schachsport in Rheinland-Pfalz leistet sich auch 1999 noch immer den Luxus einer 4-fachen Verwaltung. Die Tatsache, dass sich auf der politischen Ebene, ab dem Jahre 2000, die Bezirksregierungen auflösen werden, sollte die Reformer unter uns allerdings optimistisch stimmen. Vielleicht gelingt dem Schachsport dabei ein Neuanfang"

Soweit die Ausführungen über die Verabschiedung von Horst Ormersbach von der Schachbühne. Ob es eine Rückkehr geben wird, werden die weiteren Aufzeichnungen zeigen?

Anmerkungen

Nach dem Ausscheiden von Horst Ormersbach war es für alle Schachfreunde in Rheinland-Pfalz eine Selbstverständlichkeit, dass der bisherige 2. Vorsitzende Wolfgang Clüsserath das Amt des Vorsitzenden übernehmen würde. Leider musste Wolfgang aus gesundheitlichen Gründen auf das Amt verzichten. Die Schachfreunde haben seine Entscheidung schweren Herzens akzeptiert, zumal Wolfgang Clüsserath der Landesschachjugend auch weiterhin als 2. Vorsitzender erhalten bleiben sollte.

Ohne die Vorkommnisse der nachfolgenden Jahre vorweg nehmen zu wollen, muss der Vollständigkeit halber erwähnt werden, dass Wolfgang das Amt als 2. Vorsitzender, aus den bekannten Gründen, leider nur für 1 Jahr ausüben konnte.

Es ist geradezu eine Ironie des Schicksals, dass beide Schachfreunde Wolfgang Clüsserath und Horst Ormersbach einige Jahre später, in unterschiedlichen Positionen, zur Schachjugend Rheinland-Pfalz zurückkehrt sind! Dazu mehr in den Aufzeichnungen der nächsten Jahre!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 1999

Der Landesentscheid im Schulschach war am 13. März 1999 im Theresianum Mainz. Nachfolgend der Bericht des 2.Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath.....

”Ein voller Erfolg war auch diesmal wieder der Schulschach-Landesentscheid im Theresianum in Mainz. Ein großes Lob an die Hauptverantwortlichen Peter Faiß (Schulschachreferent) und Reinhard Marxen (Schach AG-Leiter), die die Veranstaltung hervorragend organisiert haben.

Auch der äußere Rahmen stimmte, das Theresianum hat ausgezeichnete räumliche Möglichkeiten, sogar eine Cafeteria. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die vielen Helfer, denn immerhin musste eine Großveranstaltung mit über 250 Personen abgewickelt werden.

Es waren spannende Wettkämpfe, die Herr Stenner als Vertreter der Landesregierung gegen 17 Uhr mit der Siegerehrung beendet hat”.....

Die Tabellen des Landesentscheides 1999 im Schulschach:

WKI

1. Cusanus-Gymnasium Koblenz
2. Gymnasium Lahnstein
3. Europa-Gymnasium Wörth
4. Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
5. Max-Planck-Gymnasium Trier
6. Gymnasium St. Katharinen Oppenheim
7. Elisabeth-Langgässer-Gymnasium Alzey
8. Hindenburg-Gymnasium Trier

WKIII

1. Sebastian-Münster Gymnasium Ingelheim
2. Max-Planck Gymnasium Trier
3. Gymnasium Theresianum Mainz
4. Hugo-Ball-Gymnasium Pirmasens
5. Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern
6. Johannes-Gymnasium Lahnstein
7. Bertha v. Suttner-Realschule Betzdorf
8. Hindenburg-Gymnasium Trier

WKII

1. Koop. Gesamtschule Bad Bergzabern
2. Friedrich-Spee- Gymnasium Trier
3. Gymnasium Theresianum Mainz
4. Integrierte Gesamtschule Mainz
5. Hohenstaufen-Gym. Kaiserslautern
6. Bertha v. Suttner-Realschule Betzdorf
7. Hauptschule Trier-Ehrang
8. Hilda-Gymnasium Koblenz

WKIV

1. Paul v. Denis-Schulzentr. Schifferstadt
2. Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
3. Hindenburg-Gymnasium Trier
4. Realschule Lahnstein
5. Hohenstaufen-Gym. Kaiserslautern
6. Max-Planck-Gymnasium Trier
7. Franziskus-Grundschule Wissen
8. Gymnasium Theresianum Mainz

WKM

1. Gymnasium Theresianum Mainz
2. Hilda-Gymnasium Koblenz
3. Kooperative Gesamtschule Bad Bergzabern
4. Max-Planck-Gymnasium Trier

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Klaus-Peter Balthasar wurden die RPJEM U20 bis U14 in der Jugendherberge in Cochem ausgetragen. Der Ausrichter war letztmalig der Regionalverband Rheinland, die Landesschachjugend wollte ab dem Jahre 2000 die Meisterschaften in eigener Regie veranstalten. Ebenfalls letztmalig ausgespielt wurden die Meisterschaft in der Altersklasse U20.

Da bisher die Ergebnisse der Meisterschaften auf ein Minimum reduziert wurden, sollen 1999 erstmalig alle Teilnehmernamen der U20 bis U14 aufgeführt werden:



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Veröffentlichung der Namen der U20 bis U14 Teilnehmer.....

U20

1. Daniel Kiefer	Sfr. Mainz
2. Dennis Sanner	Turm Lahnstein
3. K. J. Muranyi	TSG Mutterstadt
4. Andreas Schramenko	SC Ramstein
5. Andreas Hassler	Sfr. Mainz
6. Alexander Thielen	Gambit Gusenberg
7. Sascha Falahat	Sfr. Mainz
8. Uwe Bohne	SC Herxheim

U18

1. Georg Zwick	SK Dahn
2. Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
3. Marc Suderland	Turm Lahnstein
4. M. Schenderowitsch	SV Koblenz
5. Eugen Medwed	SV Koblenz
6. Christoph Roos	SF Nickenich
7. Markus Korb	SV Pfeddersheim
8. Andreas Werner	SC Haßloch

U16

1. Henning Silber	SK Landau
2. Christian Lantzsch	Gau-Algesheim
3. Christian Fink	SC Heimbach-Weis
4. Adam Schmalhofer	Kaiserslautern 05
5. Ivo Edel	TSG Mutterstadt
6. Andrey Dubkov	Turm Lahnstein
7. Benjamin Luig	Theresianum Mainz
8. Alexander Paul	Post Kaiserslautern
9. Quoc Thang Dang	SC Haßloch
10. Patrick Sieber	SC Landskrone
11. Sebastian Busch	SF Nickenich
12. Matthias Orth	Theresianum Mainz

U14

1. Stephen Raach	Turm Trier
2. Maxim. Meinhardt	SC Schifferstadt
3. Michael Dietzsch	SC Pirmasens
4. Pawel Zolotarew	SV Worms
5. Andreas Probst	SF Konz
6. Christian Dietzsch	SC Pirmasens
7. Nico Schmitz	SK Zewen
8. Christian Kühner	Theres. Mainz
9. Matthias Lohr	SV Ingelheim
10. Jan Seeger	SK Landau
11. Michael Gärtner	SC Einrich
12. Gerhard Schuh	SK Zewen

U16w/U14w

1. Kerstin Bauer	K'lautern 05
2. Lioba Jacke	SG Elb.-Wirges
3. Kerstin Hauck	Bad Bergzabern
4. Eva M. Ambach	Gau-Algesheim
5. Anne Reiske	SK Eisenberg
6. Lena Wortmann	SF Limburgerhof
7. Tanja Heid	SK Speicher
8. Iris Schmitt	Maxau-Wörth

U20w/U18w

1. Annette Klein	Sfr. Heidesheim
2. Theresa Schnurbus	Theres. Mainz
3. Nina Kissel	SK Ludwigshafen
4. Yvonne Bohne	SC Herxheim
5. Annika Fried	SV Koblenz
6. Sabrina Schindler	SC Knoringen

Die Rheinland-pfälzischen Einzelmeisterschaften in der Altersklasse U12+U10 waren 1999 in Trier. Die Meisterschaft bei der U12 verlief sehr spannend, zumal sich die Favoriten nicht alle durchsetzen konnten. Georg Meier, der Sieger in der U12, hatte sicherlich nicht jeder auf seiner Rechnung. Georg siegte klar (6 Pkt.) vor Florian Armbrust (5,5 Pkt.) Dominique Sattel und Carsten Weichhold. Isabel Katte wurde bei getrennter Wertung Meisterin in der U12w.

Die Meisterschaft bei der U10 wurde von Markus Mandery beherrscht. Mit 6,5 Pkt. siegte er klar vor Christian Janke (5 Pkt.), Paul Medlin und Daniel Gözl. Rheinland-Pfalzmeisterin in der U10w wurde Lisa Henke. Die Ergebnisse im Einzelnen:

U12

1. Georg Meier	SK Zewen
2. Florian Armbrust	SC Lerchenberg
3. Dominique Sattel	SK Altrip
4. Carsten Weichhold	Theresianum Mainz

U10

1. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
2. Christian Janke	SV Lahnstein
3. Paul Medlin	SV Alzey
4. Daniel Gözl	Bad Kreuznach



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Veröffentlichung der Namen der U12/U10 Teilnehmer

U12

5. Matthias Siewert	SC Pirmasens
6. Christophe Mergeai	Turm Trier
7. Mathias Kozlowski	SC Weibern
8. Johannes Franzen	Turm Trier
9. Martin Galbraith	Gau-Algesheim
10. Jürgen Gerbes	TSG Mutterstadt

(U12 insgesamt 28 Teilnehmer)

U10

5. Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
6. Patrick Völbel	SV Worms
7. Ilja Fragin	SV Worms
8. Michael Hoffmann	SF Konz

(U10 insgesamt 26 Teilnehmer)

Am 15. Mai 1999 wurde in Schweich der Schulschach-Länderkampf mit Luxemburg ausgetragen. Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hatte sich dabei etwas Besonderes einfallen lassen, denn bevor es an die Bretter ging, besuchte man gemeinsam das Schieferbergwerk in Fell. Am Ende siegte Rheinland-Pfalz mit 18:14 Brettpunkten.

Die 4er-U16 Mannschaftsmeisterschaften waren in Mainz.

Der Titelverteidiger, das Thesianum Mainz, gewann auch 1999 die Rheinland-Pfalzmeisterschaft und qualifiziert sich damit für die Vorentscheidung zur Deutschen Meisterschaft.

Die beteiligten Vereine und ihre Mannschaftsaufstellungen:

<u>SV Alzey</u>	<u>Thesianum Mainz</u>	<u>Turm Lahnstein</u>	<u>SK Altrip</u>
Pius Marken	Benjamin Luig	Andrej Dubkov	Patrick Fröhlich
Christian Beyer	Mathias Orth	Tayfun Emel	Dominique Sattel
Andreas Adam	Carsten Weichhold	Jens Samfaß	Oliver Fröhlich
Paul Medlin	Christian Kühner	Florian Haas	Christian Wenz

Die Platzierungen im Einzelnen:

1. Thesianum Mainz	6:0 Punkte
2. SV Alzey	4:2 “
3. Turm Lahnstein	1:5 “
4. SK Altrip	1:5 “

Die offenen 4er-U12 Mannschaftsmeisterschaften waren 1999 in Kettig.

Gerade einmal 6 Vereine fanden am 15. Mai den Weg ins Rheinland. Unglückliche Terminüberschreitungen haben eine höhere Teilnehmerzahl verhindert. Es war dennoch ein spannender Wettkampf, so kam es in der letzten Runde zu einem echten Endspiel. Die beiden bis dahin führenden Mannschaften aus Trier und Gau-Algesheim trafen aufeinander und knapp aber verdient behielt Gau-Algesheim mit 2,5:1,5 die Oberhand.

Die teilnehmenden Mannschaften waren:

<u>SK Gau-Algesheim</u>	<u>Turm Lahnstein</u>	<u>Turm Trier</u>	<u>TSG Mutterstadt</u>
Martin Galbraith	Jan Bednarek	Stephen Raach	Markus Mandery
Marius Friedrich	Christian Janke	Johannes Franzen	Christian Mandery
Sebastian Hoch	Christian Lauer	Christophe Mergeai	Jürgen Gerbes
Heike Ober	Florian Haas	Dennis Raach	Kai Schäfer

SK Altenkirchen

Jannik Kleine
Steffen Becher
David Schmidt
Phillip Helle

SC Kettig

Stefan Müller
Andreas Busch
Lars Offermann
Patrick Schlecking

Die Brettbesten waren:

Brett 1	Stephen Raach	4 Pkt
Brett 2	Marius Friedrich	5 Pkt
Brett 3	Jürgen Gerbes	4 Pkt
Brett 4	Florian Haas	4 Pkt



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht über die 4er-U12 Mannschaftsmeisterschaften 1999.....

Die Platzierungen im Einzelnen:

1. Gau-Algesheim	9:1 Punkte
2. Turm Lahnstein	7:3 “
3. Turm Trier	7:3 “
4. TSG Mutterstadt	5:5 “
5. SK Altenkirchen	2:8 “
6. SC Kettig	0:10 “

Nach einem Beschluss der Jugendversammlung 1998 sollten zukünftig die Mannschaftsmeisterschaften 4er-U20 entfallen. Das Interesse konzentrierte sich deshalb hauptsächlich auf die 6er-U20 Mannschaften. Die Dramaturgie stimmte bei dieser Meisterschaft in Cochem, denn in einem Endspiel in der letzten Runde ermittelten die TSG Mutterstadt und Turm Lahnstein den Meister.

Zu diesem Zeitpunkt konnte der Titelverteidiger Sfr. Mainz wegen zweier Unentschieden (gegen Mutterstadt und Lahnstein) nicht mehr in die Entscheidung eingreifen.

Das Endspiel wurde den hohen Erwartungen gerecht.

Nach einem relativ frühen Remis an Brett 5 (Richter-Behrmann) schien sich die Partie am Spitzenbrett (Sanner-Murany) immer in Remisbreite zu bewegen. Als fast zeitgleich die Gewinnpartie von Monika Christ (Mutterstadt) gegen Andrey Dubkov durch einen unerwarteten Sieg von Marc Suderland (Lahnstein) gegen Tobias Bärwinkel ausgeglichen wurde, hellten sich die "Lahnsteiner Gesichter" auf, denn mit einem Sieg von Karsten Kostbar (Lahnstein) gegen Ivo Edel ging Lahnstein mit 3:2 in Führung. Theoretisch konnte Holger Biebinger (Mutterstadt) mit einem Sieg über Egor Dranischnikow noch ausgleichen, doch sein Gegner lies ihm keine Chance.

Am Ende siegte Lahnstein mit 4:2 Punkten und wurde verdient Rheinland-Pfalzmeister 1999.

Der Endstand lautete:

1. Turm Lahnstein	7:1 Punkte
2. Sfr. Mainz	6:2 “
3. TSG Mutterstadt	5:3 “
4. SC Heimbach-Weis	2:6 “
5. SV Worms	0:8 “

Die erfolgreichsten Einzelspieler waren:

Brett 1 Dennis Sanner	Lahnstein	3.5 / 4
Brett 2 Tobias Bärwinkel	Mutterstadt	3.0 / 4
Brett 3 E. Dranischnikow	Lahnstein	4.0 / 4
Brett 4 Florian Schertz	Mainz	4.0 / 4
Brett 5 Mathias Boosch	Mainz	3.5 / 4
Brett 6 Monika Christ	Mutterstadt	4.0 / 4

Über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus gab es am Jahrtausende noch folgende Ereignisse an denen auch Rheinland-Pfälzer beteiligt waren.

Am 18.Juni 1999 wurden die Teilnehmer der Europa-und Weltmeisterschaften bekannt gegeben. Mit Stephen Raach, Philipp Balcerak und Markus Mandery erhalten gleich 3 Rheinland-Pfälzer eine Einladung. Aus Presseberichten geht hervor, dass Philipp Balcerak bei den Europameisterschaften in Griechenland einen hervorragenden 18. Platz belegen konnte.

Ferner gab es im Jahre 1999 noch einige Änderungen die den Spielbetrieb betrafen, so wurden die Deutschen Meisterschaften erstmalig in der Woche nach Ostern ausgetragen, die Ländermannschaftsmeisterschaften verlegte man daraufhin in die Sommerferien.

Die Deutschen Vereinsmeisterschaften sollen auch weiterhin in der Woche nach Weihnachten ausgetragen werden, lediglich die Zusammensetzung der Qualifikationsgruppen hatte sich geändert. Rheinland-Pfalz spielte zukünftig zusammen mit Thüringen, Hessen und dem Saarland in der Qualifikationsgruppe Südwest.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 1999

Die Gegner des Rheinland-Pfalzmeisters Turm Lahnstein in dieser Qualifikationsrunde waren der SV Empor Erfurt/LV Thüringen, SC Turm Illingen/LV Saarland und SF Neuberg/LV Hessen. Turm Lahnstein und Empor Erfurt waren die beiden Erstplatzierten der Gruppe und hatten sich somit für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert.

Ausrichter der Deutschen Schulschachwettbewerbe 1999 in der WK M war das Theresianum Mainz. Insgesamt 85 Schachspielerinnen aus ganz Deutschland trafen sich zusammen mit ihren Betreuern für 4 Tage in der Landeshauptstadt. Es war ein abwechslungsreiches Programm, das die Verantwortlichen zusammengestellt hatten, dabei muss man wieder einmal das organisatorische Talent von Schachfreund Reinhard Marxen besonders hervorheben.

Die drei Erstplatzierten der Meisterschaften waren:

1. Engelsburg Gymnasium Kassel/LV Hessen
2. Gymnasium Erkner/LV Brandenburg
3. Gymnasium Neureut/LV Baden.

Die Rheinland-Pfalzvertreter belegten am Ende folgende Plätze.

8. Theresianum Mainz
13. Hilda-Gymnasium Koblenz.
16. Max-Planck-Gymnasium Trier.
20. Kooperative Gesamtschule Bad Bergzabern.

Die Deutschen Meisterschaften 1999 waren in Oberhof/Thüringen.

Auf Grund ihrer ausgezeichneten Erfolge in den zurückliegenden Jahren haben sich für die DJEM 1999 aus unserem Bundesland insgesamt 22 Jugendliche qualifizieren können.

Ein neuer Teilnahmerecord für unser Bundesland!

Umfangreiche Vorbereitungen waren nötig, damit die gesamte Truppe aus Jugendlichen, Betreuern und Eltern, insgesamt 45 Personen, untergebracht werden konnten. Als Betreuer für Rheinland-Pfalz waren dabei: Monika Appel, Werner Ries, IM Sergey Galduns, IM Hendriyk Dobosz, Mietek Bakalarz und Viktor Wiens.

Das Jahr 1999 war nicht nur in sportlicher Hinsicht für die Schachjugend Rheinland-Pfalz ein erfolgreiches Jahr. Mit der Teilnahme von 22 Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Man darf gespannt sein, ob diese Bestmarke in späteren Jahren übertroffen werden konnte!?

Am Jahresende wurden sowohl auf Bundes-als auch auf Landesebene die Altersgrenzen neu eingeteilt, so wurde aus der U17 die U18, aus der U15 die U16, aus der U13 die U14, aus der U11 die U12 u.s.w. Die Altersklassen U20/U20w sollen ab dem Jahre 2000 nicht mehr ausgespielt werden.

Landesmeisterschaften 1999

U20

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| 1. Daniel Kiefer | Sfr. Mainz |
| 2. Dennis Sanner | Turm Lahnstein |
| 3. Karl-Jasmin Murany | TSG Mutterstadt |

U18

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Georg Zwick | SK Dahn |
| 2. Tobias Bärwinkel | TSG Mutterstadt |
| 3. Marc Suderland | Turm Lahnstein |

U16

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Henning Silber | SK Landau |
| 2. Christian Lantzsich | SK Gau-Algesheim |
| 3. Christian Fink | SC Heimbach-Weis |

U14

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Stephen Raach | SG Turm Trier |
| 2. Maxi Meinhardt | SC Schifferstadt |
| 3. Michael Dietzsch | SC Pirmasens |



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 1999.....

U12

1. Georg Meier	SK Zewen
2. Florian Armbrust	SC Lerchenberg
3. Dominique Sattel	SK Altrip

U20w

1. Nina Kissel	SK Ludwigshafen
----------------	-----------------

U16w

1. Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern
2. Lioba Jacke	SG Elbert-Wirges
3. Eva -Maria Ambach	SK Gau-Algesheim

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	Turm Lahnstein
4er-U16	Theresianum Mainz
4er-U12	SK Gau-Algesheim

U10

1. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
2. Christian Janke	Turm Lahnstein
3. Paul Medlin	SV Alzey

U18w

1. Annette Klein	Sfr. Heidesheim
2. Theresa Schnurbus	Theresianum Mainz
3. Yvonne Bohne	SC Herxheim

U14w

1. Kerstin Hauck	Bad Bergzabern
2. Anne Reiske	SK Eisenberg
3. Lena Wortmann	Sfr. Limburgerhof

Schulschachwettbewerbe

WKI	Cusanus-Gymnasium Koblenz
WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern
WKIII	Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
WKIV	Paul v.Denis-Schulz. Schifferstadt
WKM	Theresianum Mainz

Deutsche Meisterschaften 1999

U18	Georg Zwick	19.Platz
U18w	Annette Klein	19.Platz
U16	Henning Silber	13.Platz
U16w	Kerstin Bauer	7.Platz
U14	Philipp Balcerak	3.Platz
	Maximilian Meinhardt	18.Platz
U14w	Kerstin Hauck	14.Platz
U12/U12w	Stephen Raach	12.Platz
	Georg Meier	21.Platz
	Florian Arnbrust	24.Platz
	Christoph Mergens	44.Platz
	Dominik Sattel	51.Platz
	Carsten Weichhold	63.Platz
	Anne Reiske	81.Platz
	Isabel Katte	88.Platz
	Matthias Siebert	99.Platz
	Florian Arnbrust	31.Platz
	Isabel Katte	65.Platz
U10/U10w	Johanna Kozlowski	7.Platz
	Markus Mandery	7.Platz
	Matthias Bentz	24.Platz
	Paul Medlin	42.Platz
	Christian Jancke	65.Platz
	Daniel Gölz	91.Platz
	Lisa Henke	93.Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 1999.....

DLM	Rheinland-Pfalz	7.Platz
<u>DLMw</u>	<u>Rheinland-Pfalz</u>	<u>9.Platz</u>
DVM	6er-U20 Turm Lahnstein	9.Platz
	4er-U16 Theresianum Mainz	14.Platz
	<u>4er-U12 SK Gau-Algesheim</u>	<u>11.Platz</u>
DSSW	WKII Gesamtschule Bad Bergzabern	5.Platz
	WKIII Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim	14.Platz
	WKIV Paul v. Denis-Schulz. Schifferstadt	5.Platz
	WKM Theresianum Mainz	8.Platz

-2000-

Das neue Jahrtausend beginnt mit der Jugendversammlung, die am 23. September 2000 in Kettig abgehalten wurde. Leider kann eine Teilnehmerliste nicht veröffentlicht werden, da im Protokoll lediglich die nicht anwesenden Personen aufgeführt wurden. Im Einzelnen waren dies neben den Ehrenvorsitzenden Deventer, Gibis und Ormersbach, vom amtierenden Vorstand Spielleiter Viktor Wiens und Kassenwart Klaus Sell.

Der Vorsitzende Friedhelm Schneider begrüßte die Anwesenden, darunter waren vom Schachbund dessen Präsident Sfr. Günther Müller, sowie der Landesspielleiter Lothar Kirstges.

Zu Beginn sollte auf Wunsch des Vorsitzenden Friedhelm Schneider eine Änderung der Tagesordnung vorgenommen werden, dabei wollte man den Antrag zur Änderung der Jugend- und Geschäftsordnung vorziehen. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

Friedhelm Schneider legte den Anwesenden einen schriftlichen Bericht über seine Arbeit vor.

Diesen ergänzte er mündlich durch den Hinweis, dass er es für wichtig erachte, Schach als Freizeitangebot besser zu präsentieren. Die Arbeit der SJRP sollte sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen konzentrieren und nicht auf Bürokratie produzierende Versammlungen.

Der 2. Vorsitzende Wolfgang Clüsserath vertrat im vergangenen Jahr bei einigen Veranstaltungen den ersten Vorsitzenden. Außerdem übernahm er den organisatorischen Teil der Arbeit des Kaderreferenten. Clüsserath wies darauf hin, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen werde, da er aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten müsse.

Der Schulschachreferent Günter Haag berichtete von den Landesmeisterschaften, in deren Rahmen die sehr kontroverse Diskussion über den Fahrtkostenausgleich entstanden sei. Haag möchte die erprobte Regelung auch in den kommenden Jahren weiterführen. Des Weiteren wies er auf seine Chronik des rheinland-pfälzischen Schulschachs hin, die im Anhang zur von Horst Ormersbach erstellten allgemeinen Chronik über Jugendschach erscheinen werde.

Pressewart Michael Klein ergänzte seinen schriftlichen Bericht durch den Hinweis auf eine von ihm erwünschte Internetpräsenz der SJRP. Er bat die Anwesenden um Mithilfe bei der Umsetzung seines Vorhabens.

In Vertretung von Mietek Bakalarz berichtete Wolfgang Clüsserath von der Arbeit des Kaderreferenten. Demnach seien aktuell 13 Teilnehmer im D3 / D4 Kader, 2 Teilnehmer im D1 / D2 Kader und 3 Jugendliche im Mentorentraining aktiv. Von fünf geplanten Kaderschulungen habe man bis heute vier durchführen können.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2000.....

Zu kritisieren sei das teilweise mangelnde Interesse und die fehlende Disziplin bzgl. des regelmäßigen Besuchs der Schulungen. Später ergänzte Mietek Bakalarz, dass sich besonders die Einführung des Mentorentrainings bewährt habe.

Der Spitzensportreferent Werner Ries war unentschuldig nicht anwesend. Dazu berichtete Friedhelm Schneider, dass es aus seiner Sicht keine Alternative dazu gebe, heute einen neuen Spitzensportreferenten zu wählen.

Die Arbeit von Werner Ries sei nicht zufrieden stellend. Besonders bei der Vorbereitung der DLM gab es schwerwiegende Probleme, so dass er als Vorsitzender von einem "Fehlgriff" bei dieser Besetzung sprechen müsse.

Da der Kassenwart Klaus Sell entschuldig fehlte übernahm Friedhelm Schneider die Erläuterungen des Kassenabschlusses. Die SJRP war mit einem Defizit von 1.600 DM in das Kassenjahr 1999 eingestiegen, konnte das Jahr aber mit einem Plus von 1.400 DM abschließen, so dass unter dem Strich ein Überschuss von 3.000 DM erwirtschaftet werden konnte.

Da Kassenprüfer Waldemar Bentz wegen Krankheit fehlte, trug nur Thomas Klein sein Ergebnis der Prüfung vor. Demnach war die Kasse ordentlich geführt, alle Transaktionen waren belegt und daher nachvollziehbar. Jedoch sei die Übersichtlichkeit nicht gewährleistet, besonders die einzelnen Buchungen der Vorstandsmitglieder könnten zu Verwirrungen führen. Klein schlug vor, dies durch das eigenständige Sammeln der Buchungsvorgänge auf einer Liste von jedem Vorstandsmitglied zu vereinfachen.

Auf Nachfrage teilte Friedhelm Schneider mit, dass die große Differenz zwischen den Beträgen der Buchungsstelle 5000 zu Stande kam da es sich hier um durchlaufende Gelder handle. Thomas Klein schlug vor, dass solche Informationen als Anmerkungen in den Kassenabschluss aufgenommen werden sollten.

Stark kritisiert wurde der Schulschachreferent, insbesondere wegen des Fahrtkostenausgleichs. Dieser wies jedoch daraufhin, dass dies eine freiwillige Solidaritätsleistung der Schulen untereinander sei und die SJRP der Veranstaltung eben keinen Startgeld-Zwang aufdrücken wollte. Kritisiert wurde jedoch auch die fehlende Information des erweiterten Vorstandes, von dem Teile nicht wussten, dass eine solche freiwillige Regelung entgegen dem Vorstandsbeschluss umgesetzt wurde.

Der Versammlung lag vom ersten Vorsitzenden ein Antrag mit Begründung zum Punkt „Kaderreferent“ vor. Schneider ergänzte die Begründung um den Hinweis auf die Steigerung der Effizienz in der Vorstandsarbeit, da unnötige Zwischensprachen nicht mehr erforderlich wären. Da eine Änderung der Jugendordnung rechtlich einer Satzungsänderung gleichkommt, war für den Antrag eine Zweidrittel-Mehrheit (entspricht 17 Stimmen) erforderlich. Der Antrag wurde mit 18 Ja, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung beantragte Christoph Klein aus Heidesheim die Entlastung des Vorstandes bei Einzelentlastung des Schulschachreferenten. Der Entlastung des Vorstandes wurde bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Der Entlastung des Schulschachreferenten wurde bei 4 Gegenstimmen zugestimmt.

Bei der anschließenden Wahl des neuen Vorstandes wurden für die einzelnen Posten nur jeweils eine Person vorgeschlagen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2000.....

In den Vorstand neu gewählt wurden:

• 1.Vorsitzender	Friedhelm Schneider	1 Gegenstimme
• 2.Vorsitzender	Dirk Barth	2 Enthaltungen
• Kassenwart	Oliver Antoni	einstimmig
• Schulschach	Günter Haag	2 Gegenstimmen
• Schriftführer	Michael Klein	einstimmig
• Spitzensport	Tobias Bärwinkel	3 Enthaltungen
• Spielleiter	Viktor Wiens	einstimmig
• Jugendsprecher	Mathias Orth und Tobias Resa	

Am Schluss der Neuwahlen zeigte sich Friedhelm Schneider sehr erfreut darüber, dass ein kompletter Vorstand gebildet werden konnte. Er wünschte sich ferner eine gute Zusammenarbeit.

Friedhelm Schneider erläuterte anschließend die wesentlichen Änderungen im Haushalt 2001 im Gegensatz zum laufenden Plan. Auf der Einnahmenseite soll die Spende des Sparkassen- und Giroverbandes über 1.000 DM entfallen. Der Haushalt wurde letztlich einstimmig verabschiedet.

Bei den vorliegenden Anträgen handelte sich im Einzelnen um folgende Änderungen:

- Änderung der Spielzeiten
- Spielmodus der Mädchen
- Änderung der Zweit und Folgewertungen

Zum Schluss der Veranstaltung informierte Friedhelm Schneider die Anwesenden über die Probleme bei der Qualifikationsrunde der 6er U20, die in Lahnstein ausgetragen wurden. Der Protest bei der Deutschen Schachjugend (DSJ) von Seiten der Saarländischen Schachjugend wurde nicht entschieden und an die Landesverbände zurückgegeben. Hier scheint aber keine Einigung in greifbarer Nähe zu sein, so dass es wahrscheinlich doch zu einer Entscheidung der DSJ kommen muss.

Günter Haag berichtet in diesem Zusammenhang ferner vom Schulschachbereich wo dieselben Probleme mit den Saarländern aufgetreten seien. Auch hier habe der Landesverband Saarland es verpasst, die Meldung zur Deutschen Meisterschaft weiterzugeben.

Die Sitzung wurde gegen 17.10 Uhr vom Vorsitzenden schließlich beendet.

Anmerkungen

Nach dem Ausscheiden von Horst Ormersbach im Jahre 1999 hatte nun auch sein langjähriger Weggefährte Wolfgang Clüsserath die Schachjugend Rheinland-Pfalz verlassen. Übrig geblieben vom ehemaligen "Dreigestirn" Ormersbach, Clüsserath und Wiens war demnach nur noch Zar "Viktor der Große", der seine Freunde einige Jahre später allerdings wieder sehen sollte.

Nach den Aufzeichnungen des Protokolls hat die Sitzung des Ausschusses für Leistungssport am 28. Oktober 2000 in Braubach, im Gasthaus „Rosenacker“ gegen 14.30 Uhr begonnen.

Zum Kadertraining 2000 ziehen die Trainer Bakalarz und Schulz (beide D3/D4 und MT) sowie Kresimir Sulic (MT = Mentorentraining) ein überwiegend positives Fazit. Die Beteiligungen an den beiden letzten Trainingswochenenden waren schwach (4 bzw. 5), doch erfolgten zumindest überwiegend vorherige Absagen bei Nichtteilnahme.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit der Ausschusssitzung am 28. Oktober 2000.

Die Teilnehmerbeteiligung soll unverändert 250 DM betragen. Der Eigenbeitrag für das Mentorentraining wurde für das kommende Jahr auf 450 DM angehoben.

Die Nominierungen der Kadermitglieder im Einzelnen:

<u>D3/D4 Kader</u>	Henning Silber, Andrej Dubkov, Maximilian Meinhardt, Stephen Raach, Christian Kühner, Andreas Probst, Dominique Sattel, Johannes Franzen, Mathias Lohr, Florian Armbrust, Benno Jacke, Pawel Zolotarew, Benjamin Uhl, Michael Gärtner, Nico Schmitz
<u>D1/D2 Kader</u>	Kerstin Hauck, Isabel Katte, Anne Reiske, Jonas Zwick, Markus Mandery, Roland Ollenberger
<u>Kadertrainer</u>	Trainer der D1-D4 Kader sollen Klaus-Jürgen Schulz, Mietek Bakalarz und Friedhelm Freise sein.
<u>Mentorentraining</u>	Stephen Raach (Trainer Bakalarz), Maximilian Meinhardt (Trainer?) Florian Armbrust (Trainer Sulic), Markus Mandery (Trainer Bärwinkel)

Freiplätze für die Jugendeinzelmeisterschaften erhielten bei dieser Sitzung folgende Jugendliche: Kerstin Bauer (U18w), Henning Silber (U18), Pawel Zolotarew (U16), Stephen Raach (U14), Florian Armbrust (U14) und Nicolas Katte (U12).

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Betreuung der Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften. Dabei wurden folgende Punkte besprochen:

- Im Hinblick auf Partievor- und Nachbereitung während der Meisterschaften ist eine verstärkte schachliche Unterstützung durch qualifizierte Betreuer wünschenswert.
- Als Anzahl der „offiziellen“ Betreuer werden 4 Personen als angemessen angesehen.
- Hinsichtlich der Frage einer über die Unterkunfts-/Verpflegungskosten und Fahrtkostenausgleich hinausgehenden Aufwandsentschädigung für die Betreuer bestehen unterschiedliche Auffassungen zur Frage der Angemessenheit und der Finanzierbarkeit aus Haushaltsmitteln.

Mit der Bekanntgabe der Rheinland-pfälzischen Teilnehmer Florian Armbrust, Stephen Raach und Maximilian Meinhardt an den Bundeskadern wurde die Sitzung gegen 18 Uhr beendet.

Spielbetrieb 2000

Veränderungen im Spielbetrieb

Zu Beginn des neuen Jahrtausends gibt es im Spielbetrieb der Schachjugend Rheinland-Pfalz einige Veränderungen. Zum besseren Verständnis die nachfolgenden Erklärungen:

I. <u>Landesmeisterschaften</u>	IV. <u>Vereinsmannschaftsmeisterschaften</u>
II. <u>Blitzschachmeisterschaften</u>	V. <u>Schulschachwettbewerbe</u>
III. <u>Schnellschachmeisterschaften</u>	

Die Meisterschaften I./II./III. waren Einzelmeisterschaften bei denen die Landesmeister ermittelt wurden. Für die nachfolgenden Aufzeichnungen gelten folgende Regelungen:

I. <u>Landesmeisterschaften</u>	Veröffentlichung der 3 Erstplatzierten.
II. <u>Blitzschachmeisterschaften</u>	Veröffentlichung der jeweiligen Sieger in der Meistertafel
III. <u>Schnellschachmeisterschaften</u>	Veröffentlichung der jeweiligen Sieger in der Meistertafel



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2000

Die ersten Meisterschaften des Jahres waren für die Altersklassen U12/U10 bestimmt. Insgesamt 53 Jugendliche haben sich daran beteiligt darunter waren auch 8 Mädchen. In Vorbereitung dieser Chronik ist dem Verfasser bei der Jugend U12 ein Name aufgefallen, der in den nachfolgenden Jahren immer wieder in den Siegerlisten auftauchen sollte. Gemeint ist Markus Mandery der zur damaligen Zeit noch für die TSG Mutterstadt spielte und bei diesem Turnier allerdings nur den undankbaren vorletzten Platz unter 28 Teilnehmern belegen konnte.

Während Markus sich ständig verbesserte hat man vom Letztplatzierten Timo Sinn im Laufe der Jahre nie wieder etwas gehört. Die restlichen Platzierungen in den einzelnen Altersklassen können in der anschließenden Meisterschaftstafel eingesehen werden.

Die Landesmeisterschaften der Altersklassen U18/U16/U14 waren in der Jugendherberge Idar-Oberstein. Die Schachjugend hatte speziell für diese Meisterschaften ein Veranstaltungsheft erstellt, das sehr großes Aufsehen erregte. Hervorragend gestaltet von Friedhelm Schneider mit einem Grußwort von Landrat Wolfgang Hey, sowie eine ausführliche Umgebungsbeschreibung, vollendeten das Kunstwerk. Friedhelm Schneider hatte noch ein zusätzliches Bonbon parat, denn GM Artur Jusupow hatte sein Kommen angesagt. Allerdings kam Artur nicht als Spieler sondern als Partner der Jugendlichen für eine Simultanveranstaltung.

Sowohl in der AK U18 als auch in den übrigen Altersklassen kam es zum Teil zu spannenden Begegnungen, ein erlesenes Teilnehmerfeld war der Garant für tollen Schachsport. Besonders in der AK 14 war man gespannt auf das Zusammentreffen von Stephen Raach aus Trier und Maximilian Meinhardt aus Schifferstadt, die zur damaligen Zeit besten Jugendschachspieler des Landesverbandes.

Die Favoriten bei den Mannschaftsmeisterschaften in Einrich wurden ihrer Rolle gerecht, denn sowohl bei den 4er-U16, als auch bei den 6er-U20 hatten am Ende die Favoriten die Nase vorne.

Bei der jüngsten Altersklasse, den 4er-U12 Mannschaften, war der Pfalzvertreter die SF Limburgerhof das Non plus Ultra, ihr Titelgewinn war demnach vorprogrammiert. Nachfolgend die Platzierungen im Einzelnen:

6er-U20	1. Turm Trier	2. SV Lahnstein	3. SV Alzey
4er-U16	1. SK Gau-Algesheim	2. SK Landau	3. Theresianum Mainz
4er-U12	1. SF Limburgerhof	2. SV Alzey	3. SC Einrich ?

Anmerkungen

Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht gelungen, den Ort Einrich ausfindig zu machen. Selbst mit der Suchmaschine "Google Earth" hatte man keinen Erfolg. Vielleicht gelingt uns mit der ZDF-Sendung "XY Ungelöst" ein Fahndungserfolg?

Landesmeisterschaften 2000

I. Einzelmeisterschaften

U18

1. Patrick Köhler
 2. Timo Gernet
 3. Benjamin Luig
- SK Maxau-Wörth
SC Hagenbach
Theresianum Mainz

U18w

1. Kerstin Bauer
 2. Annika Fried
 3. Daniela Rösch
- SK Kaiserslautern
SV Koblenz
SK Gau-Algesheim



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 2000.....

U16

1. Pawel Zolotarew Sfr. Mehlingen
2. Henning Silber SK Landau
3: Andrey Dubkov Turm Lahnstein

U16w

1. Kerstin Hauck SC Bad Bergzabern
2. Lioba Jacke SG Elbert-Wirges
3. Judith Schmitz SK Speicher

U14

1. Stephen Raach SG Turm Trier
2. Maximilian Meinhardt SC Schifferstadt
3. Matthias Lohr SV Ingelheim

U14w

1. Isabel Katte SC Lerchenberg
2. Anne Reiske SK Eisenberg
3. Lena Wortmann SF Limburgerhof

U12

1. Florian Armbrust SC Lerchenberg
2. Roland Ollenberger SV Worms
3. Benedikt Scholtes SC Trittenheim

U12w

1. Anne Reiske SK Eisenberg
2. Heike Ober SK Gau-Algesheim
3. Michaela Roy VfR Koblenz

U10

1. Matthias Bentz SC Schifferstadt
2. Nicolas Katte SC Lerchenberg
3. David Schmid SK Altenkirchen

U10w

1. Kristina Weber SC Sondernheim
2. Lisa Henke SC Lamsheim
3. Madien Möller SC Bendorf

IV. Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20 Turm Trier
4er-U16 SK Gau-Algesheim
4er-U12 SF Limburgerhof

V. Schulschachwettbewerbe

WKI Marion-Dönhoff-Gymn. Lahnstein
WKII Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
WKIII Hindenburg-Gymnasium Trier
WKIV Sebastian-Münster-Gym. Ingelheim
WKM Theresianum Mainz
WKG Grundschule Wissen

Deutsche Meisterschaften 2000

Von den Platzierungen der Rheinland-pfälzischen Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften gibt es leider keine Unterlagen. Jedoch ein Ereignis konnte mit Hilfe von Günter Haag ausfindig gemacht werden. Bei den Schulschachmeisterschaften 2000 errangen die Mädchen vom Theresianum Mainz den Deutschen Meistertitel!

-2001-

Das Jahr 2001 beginnt mit einer Vorstandssitzung.

Der 1. Vorsitzende Friedhelm Schneider begrüßte die Anwesenden am 20. Januar in Heidesheim auf das Herzlichste. Er bedankte sich bei dem gastgebenden Verein, vertreten durch Kurt Klein, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Friedhelm Schneider berichtete anschließend über den Stand der Vorbereitungen für die Einzelmeisterschaften U18-U16 in Bad Kreuznach. Erfreulicherweise habe der Landrat des Kreises die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen. Dies erleichtere die Suche nach Werbepartnern in der Region Bad Kreuznach. Ob der Landrat darüber hinaus selbst einen Zuschuss zum Preisfonds geben werde, sei noch unklar.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung am 20.Januar 2001.....

Die anschließende Nominierung erfolgte nach den bekannten Kriterien

- Freiplatz
- aktuelle Meister der Regionalverbandsmeisterschaften
- Auswahl durch den Vorstand

Bei den Mädchen soll, auf Grund der zu geringen Zahl potentieller Spielerinnen, ein Doppelrunden-tourier in den einzelnen AKs ausgetragen werden. Die Eigenbeteiligung wurde auf Grund der gestiegenen Jugendherbergskosten auf 150 DM festgelegt.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden wurde die allgemeine Verbandsarbeit diskutiert, dabei haben einige Vereine die Terminüberschneidungen bei einzelnen Schachveranstaltungen kritisiert. Da die Termine der SJRP rechtzeitig in der Rochade veröffentlicht wurden und sich die Regionalver-bände somit rechtzeitig an den Terminplanungen orientieren konnten, wurde eine Verschiebung der Meisterschaften vom Vorstand ausgeschlossen.

Erfreulicherweise hat der Vorstand für die Ausrichtung der Blitzmeisterschaften mit dem Verein aus Saarburg einen Ausrichter gefunden.

Der Schulschach-Landesentscheid findet am 10. März in Bingerbrück statt. Der Betrag, den jede Mannschaft in den Topf zum Fahrtkostenausgleich zahlen wird, soll 48 DM betragen. Rückzahlungen nicht ausgeschlossen.

Als Termin für den Vergleichskampf mit Luxemburg wurde der 27. Mai 2001 vorgeschlagen, jedoch muss der luxemburgische Verband noch zustimmen.

Die Deutschen Schulschachmeisterschaften werden am 11. bis 13. Mai in folgenden Städten ausgetragen:

- | | |
|-------------------------|--------|
| • Stade | WK I |
| • Bielefeld | WK III |
| • Wetzlar | WK IV |
| • Berlin oder Thüringen | WK M |
| • Großostheim | WK GS |

Nach den spieltechnischen Fragen war die Haushaltslage ein Tagesordnungspunkt.

Nach Aussage von Schatzmeister Oliver Antoni wurde das Haushaltsjahr 2000 mit einem Plus abgeschlossen. Im aktuellen Jahr 2001 haben noch nicht alle Kaderteilnehmer ihren Teilnahmebetrag überwiesen. Dies werde weiterhin ständig überprüft, so dass voraussichtlich kein Minus entstehen wird. Ein Zwischenbericht über die Kassenlage soll bei der nächsten Vorstandssitzung im Sommer erfolgen.

Zum Abschluss der Vorstandssitzung soll eine Protokollnotiz von Schriftführer Michael Klein veröffentlicht werden, die dem Leser einen Einblick geben soll über die tiefgründige und ausgiebige Diskussionsbereitschaft innerhalb der Schachjugend Rheinland-Pfalz.....

Von 2 Vereinen liegen Zuschussanträge für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften vor. Bendorf belegte in der U14w den zehnten Platz, das Team Theresianum Mainz erreichte in der U16 leider nur einen Platz im hinteren Drittel. Für die Auszahlung spricht die zurzeit relativ günstige Kassenlage der SJRP, die Ausgaben von rund 50 DM je Team ermöglichen würde.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Protokollnotiz von Michael Klein

Dagegen spricht das Prinzip der Gleichbehandlung. Im Falle einer Auszahlung müssten alle Teams unterstützt werden, die bei der DM teilgenommen haben. Dies wäre schon ein erheblich höherer Betrag. Außerdem wäre es unfair den Teilnehmern der vergangenen und der kommenden Jahre gegenüber. Darüber hinaus gibt es in diesem Haushaltsjahr bereits weitere außerplanmäßige Ausgaben, die die vermeintlich günstige Kassenlage zu Beginn des Jahres relativieren.

Die finanziellen Rücklagen der SJRP sind nicht so groß und sollten nicht mit zusätzlichen freiwilligen Ausgaben belastet werden. Ein Antrag auf Zuschuss in Höhe von je 50 DM für alle Teams wird mit 5 zu 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt

Fazit: Michael Klein hat alles haarscharf analysiert, es ist deshalb kein Wunder, dass man auch bei der Deutschen Schachjugend ein Auge auf ihn geworfen hatte. Wie etliche Rheinland-Pfälzer vor ihm, wechselte auch er, zu einem späteren Zeitpunkt zum Bundesverband.

Mit den Berichten über die Deutschen Meisterschaften und den Kaderschulungen wurde die Vorstandssitzung beendet, für den Verfasser sind dabei 2 Aufzeichnungen von großer Bedeutung.

- Im Bericht des Spitzensportreferenten über die Kaderschulungen wurde erstmalig der Name Sergey Galdunts erwähnt, der das Mentorentraining mit Maximilian Meinhardt übernehmen sollte. Mit der Verpflichtung von GM Sergey Galdunts ist den Verantwortlichen der damaligen Zeit der große Wurf gelungen, denn Sergey konnte anschließend als Trainer, zusammen mit Maximilian Meinhardt und Anna Endreß, etliche Deutsche Meistertitel erringen!
- Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes wird auf den angestrebten Internetanschluss der Schachjugend Rheinland-Pfalz hingewiesen. Wie im Schachsport üblich dauerte es noch einige Jahre bis es endlich soweit war.

Im Laufe des Jahres einigte sich der Vorstand darüber, dass die von Horst Ormersbach erstellte Chronik in Buchform gedruckt werden sollte. Die Kosten übernimmt voraussichtlich der SBRP. An die Funktionäre der SJRP erfolgt die Verteilung kostenlos. Um für Interessierte und für besondere Anlässe ausreichend Exemplare vorrätig zu haben, wird der Druck von ca. 150 Exemplaren in Auftrag gegeben.

Nicht unerwähnt bleiben sollen ferner in der vorliegenden Festschrift 2 Aktionen des Vizevorsitzenden Dirk Barth. Zum einen herrschte im Vorstand grundsätzliche Zustimmung für sein Projekt „Rent a book“, allerdings sollte ausreichender Bedarf für diese Fachbibliothek vorhanden ist. Dies sollte im Laufe des Jahres besonders im Kader überprüft werden. Am Ende des Jahres wolle man dann, vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage, über das Projekt abstimmen.

Das 2. Projekt sollte nach den Vorstellungen von Dirk Barth „Juleica im Schach“ genannt werden. Dirk Barth schlug vor, in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund einen Jugendleiterlehrgang durchzuführen zu wollen, der zum Erwerb des Schachsportabzeichens führen sollte. Der theoretische Teil zum Organisatorischen wird dabei vom Landessportbund übernommen, das schachsportspezifische von der Schachjugend Rheinland-Pfalz.

Neben all diesen positiven Ereignissen hat jedoch Anfang 2001 die Ankündigung des Vorsitzenden Friedhelm Schneider nicht mehr kandidieren zu wollen, höchste Priorität!

Was war geschehen?

Dazu mehr nach der Jugendversammlung 2001.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bei der Erweiterten Vorstandssitzung der Schachjugend Rheinland-Pfalz am 30. Juni 2001 in der Straußwirtschaft Schäfer in Wintrich an der Mosel wurden die Weichen gestellt für die nächsten 6 Jahre Jugendschach in Rheinland-Pfalz.

Nachdem schon im Februar der Vorsitzende Friedhelm Schneider eine erneute Kandidatur ausgeschlossen hatte, bekräftigte er seine Entscheidung erneut und wies ferner darauf hin, dass auch Michael Klein und Tobias Bärwinkel als Schriftführer bez. Spitzensportreferent ausscheiden werden.

Die Zusage aller Schachfreunde, bei der Suche nach Interessenten für die vakanten Vorstandsposten aktiv mitwirken zu wollen, änderte nichts an der Betroffenheit aller Beteiligten. Trotz dieses Paukenschlages sollen die restlichen Vorkommnisse bei der Erweiterten Vorstandssitzung nicht unerwähnt bleiben, so gab es nach den Ausführungen von Friedhelm Schneider bei der im Mai erfolgten Kassenprüfung, für das Geschäftsjahr 2000, keinerlei Beanstandungen. Im laufenden Haushalt 2001 werden hauptsächlich folgende drei Punkte ausschlaggebend sein für eine angespannte finanzielle Situation bei der SJRP:

1. Durch Probleme bei der Buchung der Zimmer bei der DJEM in Willingen fordert die DSJ eine Nachzahlung in Höhe von rund 1500 DM. Durch eine mangelhafte Absprache zwischen DSJ, der SJRP-Delegation und den Teilnehmern kam es zu Überbuchungen der Doppelzimmer, die zusätzlich zu Rückforderungen einiger Teilnehmer führen können.
Die Ansprüche der DSJ und mögliche Ansprüche der Eltern sollen im Anschluss an die Vorstandssitzung von F. Schneider, O. Antoni, T. Bärwinkel und D. Barth geprüft werden. Es ist zu erwarten, dass sich die direkten Forderungen an die SJRP reduzieren.
2. Außerdem entstanden durch den Druck der Chronik im Haushalt nicht berücksichtigte Kosten in Höhe von rund 1800 DM. Da bisher nur ein (!) Exemplar verkauft wurde, ist nicht zu erwarten, dass sich größere Einnahmen aus dem Verkauf erzielen lassen können. Eventuell hat die Pfalz Interesse, ein größeres Kontingent für ihre Vereine zu einem ermäßigten Preis zu kaufen. Außerdem ist mit einem Zuschuss des SBRP zu rechnen. Wie hoch dieser ausfallen wird, ist noch unklar. Eine vollständige Kostendeckung kann allerdings nicht erwartet werden.
3. Der Kostenansatz für das Kader- und Mentorentaining wird um über 3.000 DM überschritten. Dies ist hauptsächlich auf die Einführung eines zusätzlichen Kaders und eines vierten Mentorenplatzes, sowie gestiegene Übernachtungskosten in den Jugendherbergen zurückzuführen. Einen Überblick über die derzeitige Kassenlage kann O. Antoni auf Grund der noch ausstehenden Forderungen bzgl. DJEM nicht geben.
Da derzeit noch nicht abgesehen werden kann, wie die Kassenlage nach Begleichung aller Forderungen aussieht, beschließt der Vorstand, dass das Mentorentaining bis zur JV ausgesetzt werden soll. Auf der JV wird nach Prüfung der finanziellen Situation entschieden, ob es weitergeführt werden kann.
Weiterhin sollen im nächsten Jahr die Kader verkleinert werden.
Die Förderung sollte sich nicht an dem Alter der Spieler orientieren, sondern vielmehr nach Leistung und Leistungspotential, was die Jugendarbeit in der Spitze noch weiter stärkt und die Förderung in Kadern noch weiter konzentriert.

Nach Ansicht des Spitzensportreferenten Tobias Bärwinkel waren sie Deutschen Einzelmeisterschaften aus rheinland-pfälzischer Sicht eine durchaus erfolgreiche Veranstaltung, wenn auch ein Platz unter den ersten drei einer Altersklasse fehlte.

Die Durchführung insgesamt war gelungen. Probleme gab es lediglich bei der Abwicklung der Buchung und den sich daraus ergebenden Mehrkosten (siehe .1.)

Außerdem problematisch war das Verhalten von Frau Meier, die sowohl in der Delegation der Schachjugend Rheinland-Pfalz (SJRP) als auch im Hotel für zahlreiche Probleme verantwortlich war.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Erweiterten Vorstandssitzung am 30.Juni 2001.....

Der Vorstand war einstimmig der Auffassung, dass gegenüber Frau Meier von Seiten der SJRP ein konsequenteres Vorgehen eingeschlagen werden sollte.

Für die Ende Juni 2001 vorgesehenen Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften wurden auf der Vorstandssitzung folgende Jugendlichen nominiert:

U14w	Anne Reiske	
U14	Stephen Raach Florian Armbrust
U16w	Kerstin Hauck	
U16	Maximilian Meinhardt	...Christian Kühner
U20w	Anette Klein Kerstin Bauer
U20	Henning Silber Tobias Bärwinkel

Spielstarke Betreuer konnten bisher noch nicht gefunden werden. Der Organisationsbetrag für 12 Personen wurde schon an die DSJ überwiesen.

Bei der Nachbetrachtung der bisherigen Veranstaltungen war der Vorstand der Meinung, dass die bisher durchgeführten Turniere als überwiegend positiv anzusehen sind. Probleme gab es lediglich bei den Blitzeinzelmeisterschaften in Saarburg, an der relativ viele qualifizierte Jugendliche nicht teilnahmen, sowie beim Entscheid der 6er U20-Meisterschaften.

Bei den 6er-U20 Mannschaften reiste Ingelheim ohne vorherige Absage nicht an, so dass nur drei Teams an der Meisterschaft teilnahmen. Der Sieger des Turniers, Turm Lahnstein, wird an der Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft mit den Ländern Hessen, Saarland und Thüringen nicht teilnehmen.

Zum Abschluss der Erweiterten Vorstandssitzung hat Kadertrainer Mietek Bakalarz den Antrag auf Kostenübernahme für einen Lehrgang gestellt. Den Lehrgang musste er zur Fortschreibung seiner Trainerlizenz besuchen. Da er hauptsächlich für die SJRP arbeite und bereits seinen Trainerschein vor einigen Jahren komplett bezahlt bekam, beantragte er auch die Übernahme dieser Kosten. Der Vorstand lehnte eine generelle Kostenübernahme ab, da Bakalarz als professioneller Schachtrainer auch selbst ein Interesse an der Fortschreibung der Lizenz haben sollte. Außerdem nutzte er die Lizenz für ein umfangreiches Engagement z.B. als Trainer in Luxemburg, so dass man die SJRP nicht als alleiniger Nutznießer ansehen könne.

Bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung hat der Vorstand schließlich nur einer anteiligen Erstattung in Höhe von 100 DM zugestimmt.

Ein weiteres Ereignis im Jahre 2001 ist für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz von großer Bedeutung!

Der Ehrenvorsitzende Horst Ormersbach hat im Auftrag des Vorstandes für die Jugendversammlung einen Antrag ausgearbeitet, der eine Vereinfachung der Vorstandsarbeit vorsieht. Nach den Vorstellungen des Ehrenvorsitzenden sollte die Schachjugend zukünftig nur noch von einem Vorstandsgremium geleitet werden, der Erweiterte Vorstand mit den Vertretern der 3 Regionalverbände, sollte demnach entfallen.

Obwohl die Aussichten für eine Antragszustimmung durch die Delegierten bei der Jugendversammlung nach Auffassung der Insider der Rheinland-pfälzischen Schachszene mit einer glatten Null zu bewerten war, wollte es der Vorstand trotzdem wagen.

Ohne die Ereignisse vorweg nehmen zu wollen, die Jugendversammlung 2001 hat tatsächlich der geplanten Vereinfachung der Vorstandsarbeit zugestimmt!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Anmerkungen

Es ist geradezu eine Ironie des Schicksals, dass Horst Ormersbach erst nach seinem Ausscheiden bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz einen Teil seiner Ziele verwirklichen konnte. Mit dem Antrag veränderte man zwar nicht die bestehenden Strukturen des Schachsports in Rheinland-Pfalz, was man allerdings damit erreichte war eine Stärkung des Landesverbandes gegenüber den 3 Regionalverbänden.

Ein Landesvorstand, getragen von allen 4 Jugendorganisationen, diese Konstellation wollte Horst Ormersbach während seiner Amtszeit immer wieder erreichen, war aber letztendlich an dem Widerstand der Regionalverbände gescheitert.

Das Jahr 2001 war anscheinend das Jahr der Umgestaltungen, denn auch bei der Erwachsenenorganisation war eine Satzungsänderung geplant. Die Befugnisse der Schachjugend sollten dabei stark eingeschränkt werden, die Schachjugend sollte ihren Sitz im Präsidium des Schachbundes verlieren. Im Auftrag der Schachjugend hat Friedhelm Schneider zu dieser geplanten Satzungsänderung einen Gegenantrag eingereicht, der vorsah, dass auch in Zukunft der Vorsitzende der SJRP im geschäftsführenden Präsidium des Schachbundes vertreten sein sollte.

Wie schon bereits erwähnt, war die Einführung einer Homepage für die Schachjugend ein Dauerbrenner. Schriftführer Michael Klein beanstandete zum Beispiel in der ROCHADE die Vorgehensweise von Dirk Barth als skandalös, denn obwohl seit Februar ein fertiges Konzept vorlag, war die Schachjugend immer noch nicht im Internet vertreten.

Zu diesem Thema sollen noch einige "Scharmützel" ausgetragen werden, ehe im Jahre 2005, für die Schachjugend Rheinland-Pfalz der Einzug ins Elektronik-Zeitalter begann.

Ein weiterer Dauerbrenner bei der Landesschachjugend waren die Auseinandersetzungen mit Frau und Sohn Meier. Georg Meier war in die engere Auswahl zur Aufnahme in den Bundesnachwuchskader gekommen. Aufgrund der Probleme mit seiner Mutter diskutierte der Vorstand lange und ausführlich, ob dies von der SJRP unterstützt werden sollte. Letztlich entschied man sich mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung für eine Unterstützung von Georg Meier.

Allerdings mit einem ausdrücklichen Hinweis an die Deutsche Schachjugend (DSJ), dass im Vorfeld erst die bei den DJEM entstandenen finanziellen Probleme zwischen der DSJ, der SJRP und Frau Meier geklärt werden sollten.

In diesem Zusammenhang scheint eine kleine "Affäre" erwähnenswert zu sein, in die die beiden Verbände, die Deutsche Schachjugend und die Schachjugend Rheinland-Pfalz, verwickelt waren. Wie aus den Unterlagen hervorgeht, hatte der Deutsche Schachbund im Juni 2001 entschieden, dass man auf eine Kandidatur für die Ausrichtung der Europameisterschaften der Jugend verzichtet wolle. Die Deutsche Schachjugend war dagegen anderer Meinung.

Nach Auffassung des Vorstandes war man für die Aufgabe bestens geeignet.

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat die Bundesschachjugend dahingehend unterstützt, indem man dem Deutschen Schachbund einen bitterbösen Brief geschrieben hat und darin eine Korrektur der Entscheidung verlangte.

Viel Lärm um nichts, denn der Deutsche Schachbund hat auf das Schreiben der Rheinland-Pfälzer nicht einmal geantwortet! Wie dem auch sei, die Landesschachjugend zeigte sich wieder einmal solidarisch gegenüber der Bundeszentrale, was von deren Geschäftsführer Jörg Schulz, bei der 25-Jahrfeier, besonders erwähnt wurde.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die Jugendversammlung war am 22. September 2001 im Gemeindehaus in Lamsheim.

Der Vorsitzende Friedhelm Schneider eröffnete um 14 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, hier insbesondere den Präsidenten Günther Müller und den Ehrenvorsitzenden Horst Ormersbach. Die Versammlung begann mit einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen Schachfreund Jürgen Jacob. Jürgen Jacob war lange Jahre im Rheinland-pfälzischen und deutschen Jugendschach aktiv tätig, dabei hat er sich in beiden Verbänden besondere Verdienste erworben.

Friedhelm Schneider ergänzte anschließend seinen schriftlichen Bericht durch einige Anmerkungen. So habe es im letzten Jahr insbesondere Probleme mit der Kassenführung und den Arbeitspraktiken des Kassenwartes gegeben. Zwischen einigen Vorstandsmitgliedern gab es keine ausreichende Kommunikation, so dass es zu vielen unnötigen Problemen kam. Er dankte jedoch allen, die im vergangenen Jahr gut mit ihm zusammengearbeitet haben, insbesondere die Arbeit mit den Regionalverbänden war positiv. Schneider erklärte abschließend, dass er für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Der 2. Vorsitzende Dirk Barth legte einen schriftlichen Bericht vor. Er ergänzte diesen durch einen Hinweis im Kaderbereich. Aufgrund der Probleme mit der Kassenführung (kein Zwischenstand für das laufende Jahr) sei es nicht möglich, Aussagen darüber zu treffen, wie es um die Finanzierung der Kader stehe.

Spielleiter Viktor Wiens zieht in seinem Bericht eine positive Bilanz für den Bereich Spielbetrieb. Insbesondere die Einzelmeisterschaften in Bendorf und Bad Kreuznach waren sehr gut organisiert. Lediglich bei den Mannschaftswettkämpfen gab es teilweise Probleme, so z.B. bei der 6er-U20 in Lahnstein. Hier war eine Mannschaft ohne Absage nicht anwesend, so dass das Turnier nur mit drei Teams ausgetragen wurde. Nach Meinung von Wiens sollte die JV überlegen, wie in solchen Fällen in Zukunft zu verfahren sei.

Schulschachreferent Günter Haag ergänzte seinen schriftlichen Bericht durch einen Hinweis auf die Chronik des rheinland-pfälzischen Schulschachs. Die bisher von ihm selbst gedruckten 8 Exemplare wolle er an die Schulbehörden verteilen, um so die Stellung von Schach in Schulen zu verbessern. Er wies ferner darauf hin, dass er Trier die Ausrichtung des Landesentscheides im Schulschach angeboten hat. Falls es von dort keine positive Rückmeldung gibt, werde die Meisterschaft wohl in Ludwigshafen stattfinden.

Spitzensportreferent Tobias Bärwinkel zeigt sich mit den Leistungen der Rheinland-Pfälzer bei den Deutschen Meisterschaften sehr zufrieden. Nach seiner Meinung haben die Spieler größtenteils am oberen Limit gespielt, zwar sei kein Platz auf dem Podium herausgekommen, aber insgesamt waren die Leistungen sehr gut.

Schriftführer Michael Klein ergänzte seinen schriftlichen Bericht im Bereich "Internetangebot". Die Zusammenarbeit mit Webmaster Dirk Barth habe überhaupt nicht funktioniert, daher sei er mit dem nun bestehenden Angebot nicht zufrieden.

Probleme gab es bei der Kassenführung und dem Kassenabschluss 2000. Kassenwart Oliver Antoni war untergetaucht und konnte erst kurz vor der Jugendversammlung von Wolfgang Clüsserath auffindig gemacht werden. Da der Kassenwart nicht anwesend war, musste Kassenprüfer Thomas Klein über die Kassenprüfung berichten. Nach seiner Auffassung wurde die Kasse zwar unübersichtlich geführt, die Belege waren jedoch ausnahmslos vorhanden. Eine Rüge für den Kassenwart gab es auch vom zweiten Kassenprüfer Peter Smeyts aus Niederkirchen, der besonders mit der Schlussabrechnung nicht einverstanden war.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2001.....

Für die Entlastung des Vorstandes und der anschließenden Neuwahl des 1.Vorsitzenden wurde der Präsident des Schachbundes Günther Müller zum Versammlungsleiter gewählt. Die Entlastung sollte auf Wunsch der Delegierten einzeln erfolgen. Nachfolgend das Entlastungsergebnis:

Friedhelm Schneider	einstimmig
Dirk Barth	einstimmig bei 2 Enthaltungen
Viktor Wiens	einstimmig
Günter Haag	einstimmig
Tobias Bärwinkel	einstimmig
Michael Klein	einstimmig bei 1 Enthaltung
Oliver Antoni	8 Ja / 2 Nein / 4 Enthaltungen

Nach den Entlastungen bedankte sich der Präsident bei allen scheidenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit, insbesondere bei Friedhelm Schneider. Er persönlich bedauere es sehr, dass Friedhelm Schneider nicht mehr kandidieren werde.

Bei der anschließenden Kandidatenkür für die neuen Vorstandsposten waren vom alten Vorstand nur Viktor Wiens, Günter Haag und Dirk Barth zu einer Wiederwahl bereit. Nachdem die Versammlung zu scheitern drohte, rettete der Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Günther Müller die Situation, indem er eine Sitzungsunterbrechung beantragte.

Der in solchen Situationen erprobte Präsident präsentierte anschließend der Versammlung mit Waldemar Bentz aus Niederkirchen einen Kandidaten für das Amt des 1.Vorsitzenden. Allerdings wollte Waldemar Bentz nur dann zur Verfügung stehen, wenn ihn sein langjähriger Freund Horst Ormersbach als Schatzmeister (neuer Name für Kassenwart) unterstützen würde.

Der Ehrenvorsitzende hat diesem Vorhaben allerdings nur unter der Prämisse zugestimmt, dass diese Regelung für maximal 1 Jahr gelten sollte. Nach diesen Turbulenzen konnten die Neuwahlen beginnen und zwar mit folgendem Ergebnis:

• 1.Vorsitzender	Waldemar Bentz	einstimmig
• 2.Vorsitzender+Kaderreferent	Dirk Barth	12 Ja, 3 Nein, 5 Enth.
• Spielleiter	Viktor Wiens	einstimmig
• Schatzmeister	Horst Ormersbach	einstimmig
• Schulschachreferent	Günter Haag	einstimmig
• Spitzensportreferent	Christian Plitzko	17 Ja, 1 Nein, 2 Enth.
• Schriftführer	Roland Meinhardt	einstimmig
• Landesjugendsprecher	Benjamin Uhl	bestätigt

Nach den Neuwahlen des Vorstandes warteten alle Versammlungsteilnehmer gespannt auf den Tagesordnungspunkt 11, der eine Satzungsänderung vorsah. Bei der Annahme des Antrages sollte der Erweiterte Vorstand aufgelöst werden, was für die Kenner der Rheinland-pfälzischen Schachszenen einem mittleren Erdbeben gleich kam.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Anmerkungen

Der Satz "Der Antrag wurde einstimmig angenommen" ist für den Leser sicherlich nur ein Satz unter vielen, für die engagierten Jugendfunktionäre wie Klaus Deventer, Bernhard Gibis, Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Viktor Wiens, Günter Haag und viele andere mehr jedoch ein Meilenstein in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit den Anmerkungen

Was man über viele Jahre erhofft hatte, ist nun endlich in Erfüllung gegangen. Die nachfolgenden Jahre haben deutlich gezeigt, dass diese Entscheidung der JV 2001 der richtige Weg war für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der 4 Jugendorganisationen in unserem Bundesland.

Nach der Entscheidung der Delegierten sollen dem neuen Vorstand, neben den gewählten Personen, noch folgende Mandatsträger angehören:

- 1 Vertreter des Regionalverbandes Rheinland
- Jugendsprecher des Regionalverbandes Rheinland
- 1 Vertreter des Regionalverbandes Rheinhessen
- Jugendsprecher des Regionalverbandes Rheinhessen
- 1 Vertreter des Regionalverbandes Pfalz
- Jugendsprecher des Regionalverbandes Pfalz

Bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2002 waren alle Beteiligten zu einem Kompromiss bereit, zumal auf Grund der schlechten Leistung von Oliver Antoni der vorliegende Entwurf erst am Sitzungstag eingesehen werden konnte.

Der neue Vorsitzende Waldemar Bentz wies darauf hin, dass es wegen der umfangreichen Neubesetzungen im Vorstand möglicherweise zu einigen Umbuchungen kommen könnte. Er könne die Detailgenauigkeit des Entwurfes noch nicht abschätzen und bat deshalb die Jugendversammlung um Verständnis für diese Maßnahme. Unter diesen Gesichtspunkten wurde der vorliegende Haushaltsplan 2002 einstimmig verabschiedet, allerdings unter der Voraussetzung, dass die einzelnen Positionen nicht in DM sondern in EURO angegeben werden sollten.

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes wies Günter Haag darauf hin, dass Kooperationen zwischen Schachvereinen und Schulen zukünftig in Rheinland-Pfalz nicht mehr gefördert werden können, da Schach nicht mehr unter die in diesem Programm geförderten Sportarten zu finden sein wird. Günter Haag sah keine Möglichkeit, dies noch zu ändern. Er will sich jedoch darüber informieren, in welche Landesprogramme Schach eventuell sonst noch aufgenommen werden könne, die nicht primär mit Sport zu tun hätten. So erhoffe er sich die Erschließung weiterer Fördermittel.

Zu einer Anfrage von Herrn Jahnke bezüglich der Beschickung der Landeskader haben Dirk Barth und Christian Plitzko folgendermaßen Stellung genommen. Die Teilnehmer der Landeskader müssen vor ihrer Aufnahme Mitglieder des Sichtungskaders der Regionalverbände gewesen sein. Bei positiver Bewertung durch den Landestrainer ist zunächst ein „Schnuppertraining“ im Landeskader möglich. Grundsätzlich sollen in den Regionalverbandskadern die Grundlagen gelegt werden, auf die der Landeskader dann aufbauen könne.

Mit dem Hinweis auf eine gute Heimreise wurde die denkwürdige Jugendversammlung 2001 von dem neuen Vorsitzenden Waldemar Bentz gegen 17 Uhr beendet.

Anmerkungen

Nach dem Ausscheiden von Horst Ormersbach im Jahre 1999 und der krankheitsbedingten Absage von Wolfgang Clüsserath, war Friedhelm Schneider der geradezu ideale Kandidat für das Amt des 1. Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Friedhelm Schneider war zuvor etliche Jahre Vorsitzender des Regionalverbandes Rheinland und hatte somit in der Verbandsarbeit umfangreiche Erfahrungen sammeln können.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit den Anmerkungen

Warum er bereits nach 2 Jahren wieder aufgegeben hat, kann nicht genau ergründet werden. Allein die Tatsache, dass sich seine "Truppe" bei der Vorstandsarbeit gegenseitig behinderte, könnte allerdings ein Indiz dafür sein, dass Friedhelm relativ früh resignierte.

Letztendlich hat sein Beispiel aber auch deutlich gezeigt, dass zur damaligen Zeit die Arbeit des Landesvorsitzenden in keinster Weise vergleichbar war, mit der Arbeit auf Regionalverbandsebene. Der Landesvorsitzende musste neben seiner üblichen Tätigkeit immer gegen die "3 Windmühlen" der Regionalverbände ankämpfen, für viele Vorsitzende ein aussichtsloses Unternehmen.

Vielleicht kam die bei der Jugendversammlung beschlossene Änderung der Jugendordnung mit zukünftig nur noch einem Vorstand, für Friedhelm Schneider 2 Jahre zu spät. Nach Auffassung vieler Experten wäre Friedhelm auch heute noch Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz, hätte er diesen "Klotz am Bein" (Mitspracherecht der Regionalverbände) früher ablegen können.

Was bleibt, ist das zwar kurze aber intensive Engagement eines Jugendfunktionärs auf Landesebene, der immer den Ausgleich gesucht hat. Ohne die Initiative von Friedhelm Schneider wäre das Stimmenverhältnis im Landesverband immer noch kopflastig zu Gunsten der 3 Regionalverbände. Ohne Friedhelm Schneider hätte die Landesschachjugend auch heute noch einen Erweiterten Vorstand, der die Arbeit des Landesvorstandes erheblich erschwerte.

Friedhelm Schneider war ein engagierter Vertreter des Jugendschachs in Rheinland-Pfalz. Auf Grund seiner Weitsicht, seine Objektivität und seiner Herzlichkeit hat er sich die Sympathien aller Rheinland-Pfälzer erworben.

Bei der am 20. Oktober 2001 stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Leistungssport waren folgende Personen anwesend:

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| • Christian Plitzko | Referent für Spitzensport |
| • Dirk Barth | 2. Vorsitzender/Kaderreferent |
| • Roland Meinhardt | Schriftführer |
| • Mathias Kleine | SJR |
| • Wolfgang Clüsserath | SJR |
| • Christoph Klein | SJRH |
| • Wolfgang Appel | SJP |

Entschuldigt fehlten:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| • Waldemar Bentz | 1. Vorsitzender |
| • Viktor Wiens | Spielleiter |
| • Benjamin Uhl | Landesjugendsprecher |
| • Mietek Bakalarz | Kadertrainer |
| • Klaus-Jürgen Schulz | Kadertrainer |
| • Friedhelm Freise | Kadertrainer |

Christian Plitzko begrüßte die Anwesenden und stellte 5 Stimmberechtigte fest. Nicht stimmberechtigt waren Wolfgang Clüsserath und Roland Meinhardt.

Hauptthema bei dieser Sitzung war die Erstellung eines Unterrichtskonzeptes für die Landeskader unter Einbeziehung der Beobachtungskader der Regionalverbände.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit der Ausschusssitzung.....

Christian Plitzko erläuterte, dass derzeit die drei Regionalverbands-Kader inhaltlich unabhängig voneinander arbeiten und regte an, ein gemeinsames Unterrichtskonzept aufstellen zu wollen, das die Grundlage der Arbeit der RV-Kader, aber auch des Rheinland-Pfalz-Kaders sein könnte. Dadurch sollte landesweit eine größere Gemeinsamkeit der schachlichen Trainingsarbeit angestrebt werden und somit der kontinuierliche Auf- und Ausbau der schachlichen Fähigkeiten der Kaderspieler gesichert werden.

Generell fand dieser Vorschlag eines „roten Fadens“ der schachlichen Ausbildung in der Diskussion eine positive Resonanz, bei der Umsetzung sah man jedoch Probleme. Es soll deshalb angeregt werden, einen Ausschuss zu bilden, der sich mit der konkreten Umsetzung dieser Idee beschäftigen sollte. Der Kaderreferent, der Spielleiter der SJRP, die Kadertrainer und die Leiter der Regionalverbandskader sollten diesem angehören. Nach einhelliger Meinung sollte ein „Qualitätssprung“ von den RV-Kadern zum Rheinland-Pfalz-Kader weiterhin gewährleistet sein.

Weitere Themen der Sitzung waren im Einzelnen:

- Aufbau von Fernunterricht via Internet

Die Idee eines Fernunterrichts wurde von den Anwesenden begrüßt und als zusätzliche Möglichkeit gesehen, die schachlichen Fertigkeiten der Kaderschüler zu erweitern und zu vertiefen. Der von der DSJ zurzeit praktizierte Fernunterricht (übers Internet verschickte Studien, Net-Meeting im Internet von Trainer und Schülern) wurde kurz erwähnt und als Anregung aufgenommen.

Man sah allerdings Probleme in dem zusätzlich nötig werdenden finanziellen Aufwand für die Trainer bei der Erstellung und Nachbereitung der Aufgaben und regt an, diese modernen Übungsmöglichkeiten in ein zu erstellendes Unterrichtskonzept mit zu integrieren.

- Freiplätze für die RPJEM 2002

Folgende Spieler/innen sollen einen Freiplatz bei der RPJEM 2002 erhalten:

U12

Markus Mandery
Jonas Wortmann
Jannik Kleine

U14

Florian Armbrust

U16

Maxi Meinhardt

U18

Benjamin Uhl
Christian Kühner

U14w

Sabrina Schröter

U16w

Isabel Katte

U18w

Kerstin Hauck

Nachdem versäumt wurde, bei der DSJ Vorschläge für die Aufnahme von rheinland-pfälzischen Spitzenspielern in die Kader der DSJ zu machen und die Kader der DSJ bereits Mitte September zusammengestellt wurden, soll nach Beschluss des Ausschusses dennoch versucht werden, für Florian Armbrust und Markus Mandery entsprechende Anträge bei der DSJ nachzureichen und mit je einer plausiblen Begründung zu versehen. Derzeit sei aus Rheinland-Pfalz lediglich Maximilian Meinhardt im D/C-Kader der DSJ.

Mit einem Berichte über das bisher abgehaltene Kadertraining, der Nominierung der Landeskader 2002 wurde die Sitzung gegen 15 Uhr beendet.





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Folgende Spieler/innen bilden nach Abstimmung des Ausschusses den Landeskader 2002:

<u>U18</u>	Andreas Probst	<u>U16w</u>	Angelina Uhl	<u>U10</u>	Simon Thier
<u>U16</u>	Maximilian Meinhardt	<u>U14</u>	Florian Armbrust		Maxim Korman
	Stephen Raach	<u>U12</u>	Markus Mandery		Felix Medlin
	Dominique Sattel		Patrick Völbel		
	Benno Jacke		Jonas Wortmann		
	Gerhard Schuh		Daniel Gölz		
	Dennis Nasshan		Paul Medlin		

Bei der letzten Vorstandssitzung des Jahres 2001, am 03. November im Haus der Vereine in Schifferstadt waren folgende Personen anwesend:

▪ Waldemar Bentz	1. Vorsitzender
▪ Viktor Wiens	Spielleiter
▪ Horst Ormersbach	Schatzmeister
▪ Christian Plitzko	Referent für Spitzensport
▪ Günter Haag	Referent für Schulschach
▪ Roland Meinhardt	Schriftführer
▪ Benjamin Uhl	Landesjugendsprecher
▪ Wolfgang Clüsserath	Vertreter SJR
▪ Benno Jacke	Jugendsprecher SJR
▪ Dennis Fox	Jugendsprecher SJRH

Waldemar Bentz begrüßte die Anwesenden und berichtete von seinen Bemühungen sich in die neue Aufgabe einzuarbeiten zu wollen. Durch die Unstimmigkeiten bezüglich der Kassenführung des früheren Kassenswartes Oliver Antoni war er gezwungen, einen Rechtsanwalt mit der Angelegenheit zu beauftragen. Weitere Ausführungen seien im Bericht des Schatzmeisters zu erwarten.

Der Referent für Spitzensport Christian Plitzko berichtete über getroffenen Entscheidungen und erläuterte an Hand von Einzelfällen die Begründungen für die Aufnahme bzw. die Herausnahmen verschiedener Jugendlichen aus dem Landeskader.

Nach Meinung von Sfr. Plitzko sollen die bisherigen Trainer Bakalarz, Schulz und Freise auch im nächsten Jahr für das Kadertraining verantwortlich sein. Ferner soll geprüft werden, ob Herr Freise durch einen weiteren Trainer unterstützt werden könne. Für das kommende Jahr werden wieder 5 Schulungen durchgeführt, dabei soll das Trainerhonorar 128 Euro/Kadertraining betragen.

Der Eigenanteil der Jugendlichen für insgesamt 6 Schulungen wurde auf 130 Euro festgelegt.

Abschließend wurden von Sfr. Plitzko folgende Jugendliche für einen Freiplatz bei den Jugendeinzelmeisterschaften 2002 vorgeschlagen:

U12	Markus Mandery	U14	Florian Armbrust	U16	Maximilian Meinhardt
	Jonas Wortmann	U18	Benjamin Uhl	U14w	Sabrina Schröter
	Jannik Kleine		Christian Kühner	U16w	Isabell Katte
U18w	Kerstin Hauck				

Schatzmeister Horst Ormersbach informierte anschließend die Teilnehmer über seine bisher erfolglosen Bemühungen bei der Auffindung der Unterlagen seines Vorgängers Oliver Antoni. Wie der Vorsitzende schon eingangs erwähnte habe man einen Rechtsanwalt eingeschaltet, der nun gerichtlich gegen den früheren Schatzmeister vorgehen sollte.

Damit die Vorstandsarbeit einigermaßen korrekt durchgeführt werden könne, wurde von Horst Ormersbach, an Hand alter Unterlagen, ein Nothaushaltsplan erarbeitet.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung am 3.November in Schifferstadt.....

Im abschließenden Punkt Verschiedenes gab Sfr. Meinhardt bekannt, dass er zukünftig das Protokoll per E-Mail versenden werde, da bis auf Sfr. Ormersbach (!) alle Vorstandsmitglieder über einen Internetanschluss verfügten. Damit auch Sfr. Ormersbach am Verbandsgeschehen teilnehmen konnte, hat Sfr. Haag, per Briefkasteneinwurf, die Korrespondenz an Horst Ormersbach weitergeleitet.

Das neue Vorstandsmitglied Christian Plitzko zeigte seine Arbeitsbereitschaft ganz deutlich indem er mehrere Änderungsvorschläge einbrachte. Unter anderem waren dies:

- Die verschiedenen Ordnungen der SJRP sollten zukünftig nicht mehr durch die Jugendversammlung geändert werden, damit reagiere man auf die Notwendigkeit einer früheren Entscheidungsfreiheit.
- Die Amtszeit des Vorstandes soll auf 2 Jahre verlängert werden.

Mit diesen interessanten Vorschlägen von Christian Plitzko wurde die letzte Vorstandssitzung im Jahre 2001 gegen 17 Uhr beendet.

Spielbetrieb 2001

Die Aufzeichnungen des Spielbetriebes beginnen im Jahre 2001 mit den U12/U10 Meisterschaften in Bendorf, an denen auch Markus Mandery teilgenommen hat. Der Leser erinnert sich sicherlich noch an meinen Bericht vom vergangenen Jahr, wo ich Markus ebenfalls erwähnt habe.

Damals wurde er Vorletzter unter 28 Teilnehmern. Im Jahre 2001 hat er nun den Spies umgedreht, er holte sich in der AKU12 überlegen den Meistertitel vor Jannik Kleine; Jonas Zwick; Artur Gajasow und Ilja Fragin.

Bei der Jugend U10 kam es zu folgenden Platzierungen: Jonas Wortmann vor Daniel Gölz; Julian Fleckenstein und Manuel Weller.

Die Königsklasse U18 bis U14 spielte in der Jugendherberge Bad Kreuznach um den jeweiligen Titel. Bei der AKU18 war Andrej Dubkov (2067) der große Favorit, doch am Ende belegte er hinter Benjamin Uhl (1885); Christian Fink (1958) und Christian Lantzsch (1965) nur den 4.Platz.

Die Teilnehmerinnen bei der AKU18w waren Kerstin Bauer; Eva-Maria Ambach; Nina Baron und Christin Reuter. Siegerin wurde mit einem Punkt Vorsprung Kerstin Bauer aus Kaiserslautern.

Auch in der AKU16 gab es mit Maximilian Meinhardt aus Schifferstadt ebenfalls einen Favoriten. Maxi siegte überlegen mit einem Punkt Vorsprung vor Christian Kühner und Jan Seger. Pawel Zolotarew; Andreas Probst; Michael Gärtner; Nico Schmitz und Matthias Lohr waren die Nächstplatzierten.

In der AKU16w waren nur 4 Mädchen am Start. Kerstin Hauck; Lena Wortmann; Angelina Uhl und Siwana Möller war am Ende die Reihenfolge der Platzierungen.

Bei der AKU14 war ein Achterfeld am Start, dabei konnte man bei der Ausgeglichenheit in der ELO-Wertung unter den 8 Teilnehmern von einem spannungsreichen Turnier ausgehen.

Die Erwartungen wurden voll erfüllt, am Ende siegte Stephen Raach vor Georg Meier und Dominique Sattel. Auch Florian Armbrust, Dimitrij Hefter, Marius Friedrich, Nicolas Katte und Alexander Kurtz haben durch ihr aggressives Spiel ihre Nominierung mehr als verdient.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2001

Die Letzten werden die Ersten sein.

Dieser Spruch bewahrheitete sich bei den Mädchen U14w.

Mit Isabel Katte, Anne Reiske, Michaela Roy und Lisa Molitor waren nicht nur die Besten am Start, die 4 Mädchen waren auch mit Abstand die Schönsten im Land. Nur Schneewitschen hinter den Bergen, bei den 7 Zwergen war annähernd so schön wie sie!

Bei der Ergebnismeldung für die Mannschaftsmeisterschaften 4er-U16 findet man mit Dietrich Gerull einen alten Bekannten wieder, der sich im Jugendschach in Rheinland-Pfalz außerordentlich engagiert hat. Nicht nur als Jugendleiter in Gau-Algesheim hat er Spuren hinterlassen, auch seine Aktivitäten im Schulschachbereich in seiner näheren Umgebung sind unvergessen. Wenn es diesmal auch nicht für seine Jugendmannschaft aus Gau-Algesheim zum Titelgewinn gereicht hat, so war der 2. Platz hinter dem SC Pirmasens sicherlich auch ein Erfolg.

Lahnstein, Ingelheim, das Theresianum Mainz und Bendorf waren die Teilnehmer bei den MM 6er-U20. Am Ende siegte Lahnstein in der Besetzung Dranischnikow, Dubkov, Suderland, Kostbar, Klein und Lauer vor Ingelheim und dem Theresianum Mainz.

Landesmeisterschaften 2001

Einzelmeisterschaften

U18

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Benjamin Uhl | Sfr. Bitburg |
| 2. Christian Fink | SC Heimbach-Weis |
| 3. Christian Lantzsch | SK Gau-Algesheim |

U18w

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Kerstin Bauer | SK Kaiserslautern |
| 2. Eva-Maria Ambach | SK Gau-Algesheim |
| 3. Nina Baron | TSG Mutterstadt |

U16

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Maximilian Meinhardt | SC Schifferstadt |
| 2. Christian Kühner | Theresianum Mainz |
| 3: Jan Seger | SK Landau |

U16w

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Kerstin Hauck | SC Bad Bergzabern |
| 2. Lena Wortmann | SF Limburgerhof |
| 3. Angelina Uhl | Sfr. Bitburg |

U14

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Stephen Raach | SG Turm Trier |
| 2. Georg Meier | SC Trier-Süd |
| 3. Dominique Sattel | SK Altrip |

U14w

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Isabel Katte | Theresianum Mainz |
| 2. Anne Reiske | SK Eisenberg |
| 3. Michaela Roy | Sfr. Koblenz |

U12

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Markus Mandery | TSG Mutterstadt |
| 2. Jannik Kleine | SK Altenkirchen |
| 3. Jonas Zwick | SK Dahn |

U12w

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. Schimanowski Christine | Sfr. Bitburg |
| 2. Schröter Sabrina | Bad Bergzabern |
| 3. Ann-Kristin Schulz | TSG Mutterstadt |

U10

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Jonas Wortmann | SF Limburgerhof |
| 2. Daniel Gölz | SV Bad Kreuznach |
| 3. Julian Fleckenstein | SK Gau-Algesheim |

U10w

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Janina Remy | SF Hillscheid |
| 2. Annika Boldt | VfR Koblenz |
| 3. Sabrina Bohrmann | TSG Mutterstadt |





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 2001

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	Turm Lahnstein
4er-U16	SC Pirmasens
4er-U12	SK Altenkirchen

Schulschachwettbewerbe

WKI	Europa Gymnasium Wörth
WKII	Max-Planck-Gymnasium Trier
WKIII	Paul-von-Denis-Gym.Schifferstadt
WKIV	Kopernikus-Gymnasium Wissen
WKM	Theresianum Mainz
WKG	Grundschule Lahnstein

Deutsche Meisterschaften 2001

U18	Benjamin Uhl	24.Platz
U18w	Kerstin Bauer	18.Platz
U16	Maximilian Meinhardt	5.Platz
U16w	Kerstin Hauck	5.Platz
U14	Georg Meier	4.Platz
	Stephen Raach	6.Platz
	Florian Arnbrust	11.Platz
U14w	Isabel Katte	10.Platz
	Anne Reiske	16.Platz
U12	Markus Mandery	11.Platz
	Jannik Kleine	32.Platz
	Zwick Jonas	36.Platz
	Arthur Gajasow	54.Platz
	Ilja Fragin	58.Platz
U12w	Schröter Sabrina	74.Platz
	Schimanowski Christine	76.Platz
U10	Jonas Wortmann	9.Platz
	Daniel Gölz	10.Platz
	Manuel Weller	35.Platz
	Fleckenstein Julian	49.Platz
U10w	Janina Remy	65.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	3.Platz
DLMw	Rheinland-Pfalz	5.Platz
DVM	6er-U20 Turm Lahnstein	.Platz
	4er-U16 SC Pirmasens	.Platz
	4er-U12 SK Altenkirchen	15.Platz
DSSW	WKII Max-Planck-Gymnasium Trier	17.Platz
	WKIII Paul-von-Denis-Gym.Schifferstadt	9.Platz
	WKIV Kopernikus-Gymnasium Wissen	5.Platz
	WKM Theresianum Mainz	2.Platz Deutscher Vizemeister
	WKG Grundschule Lahnstein	25 .Platz

Ergänzend zu den Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften nachfolgend ein Bericht des Spitzensportreferenten Christian Plitzko mit zum Teil amüsanten Begebenheiten.....

Vom 02.06. bis 10.06.2001 fanden in Willingen die Deutschen Schachjugendeinzelmeisterschaften statt. Die SJRP nahm mit 24 Jugendlichen daran teil. Nach anfänglichen Problemen bei der Unterbringung der Teilnehmer im Sauerland-Hotel verlief der organisatorische Ablauf des Turniers zufrieden stellend.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht von Christian Plitzko

Bedingt durch die hohe Anzahl der Spieler (24) und der geringen Anzahl der Betreuer (2) und Trainer (2) waren besonders die beiden Trainer Tobias und Ahmed vollkommen ausgelastet. Dennoch gelang es ihnen die Jugendlichen optimal vorzubereiten und Fehler in gespielten Partien zu analysieren.

Unsere weibliche Betreuerin Annika Fried machte ihrer Bezeichnung alle Ehre, sie kümmerte sich um die mitgereisten Mädchen vorbildlich. Bedauerlicherweise gibt es nicht nur erfreuliches zu berichten, so wurde der Vater von Stephen Raach von der DSJ mehrmals des Saales verwiesen. Grund dieser außergewöhnlichen Maßnahme war ein Handyverbot im Turniersaal, das von Vater Raach des Öfteren missachtet wurde.

Bedeutend mehr Probleme verursachte jedoch Frau Meier, die Mutter von Georg Meier. Über deren Handlungsweisen und die Auswirkungen für die SJRP wird sich der Vorstand noch unterhalten müssen.

Im Allgemeinen jedoch waren es für die SJRP erfreuliche Meisterschaften. Ich möchte mich abschließend bei den Trainern, Betreuern und mitgereisten Eltern für ihr Engagement recht herzlich bedanken.....

-2002-

Nach den Turbulenzen bei der Jugendversammlung des letzten Jahres (2001) und der nachfolgenden Neuorientierung begann das Jahr 2002 für die "Altherrenriege" im Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz (Bentz; Ormersbach; Wiens; Haag und Meinhardt) nicht gerade verheißungsvoll, denn die beiden "Intellektuelle" im Vorstandsgremium (Plitzko+Barth) wollten die Schachjugend schnellstmöglich reformieren, dabei kam es zwischen den "alten Hasen" und den "jungen Wilden" zu manch amüsanten "Scharmützeln."

Stellvertretend für etliche "Volltreffer" soll nachfolgend ein Briefwechsel zweier Vorstandsmitglieder aufgeführt werden, dabei wurden die betreffenden Personen aus Gründen der Immunität mit den Buchstaben A+B gekennzeichnet.

Das Schreiben von A an B hatte folgenden Wortlaut.....

Hallo B,
nach meinen Gesprächen mit dem Schatzmeister, kamen wir darüber ein, dass die Stelle eines vierten Kadertrainers so nicht finanzierbar ist. Hinzu kommt, dass die bisher verpflichteten 3 Trainer auch der Meinung sind, dass die bestehenden Trainerposten ausreichend besetzt wären.....

Das Antwortschreiben von B kam prompt und hatte folgenden Wortlaut

Hallo A,
Ich halte diesen Schritt von Natur aus falsch.
Die SJRP hat unter Friedhelm Schneider zunehmend die Leistungen gekürzt und diesen Kurs ohne Kompensation weiter verfolgt. Heute haben wir im Bereich des Mentorentrainings nur noch 48 statt vorher 100 Stunden. Laut den geltenden Spitzensportförderrichtlinien hat die Landesschachjugend einen Leistungsauftrag zu erfüllen, während die 3 Regionalverbände für die Breitensportförderung vorgesehen sind. Ein weiterer Aspekt der mir hier wichtig erscheint ist die Orientierungslosigkeit des amtierenden Vorstandes, ganz besonders der älteren Vorstandsmitglieder!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit dem Brief von B an A

Ständig klagt man im Vorstand über Nachwuchsmangel bei den Führungspositionen, doch ein Konzept zur Nachwuchsgewinnung wurde bisher noch nicht erarbeitet.

Nach meinen Vorstellungen sollten sich die Vorsitzenden der Schachjugend als Manager eines "Non-Profit-Unternehmens" (?) verstehen. Selbst der berühmte Verhaltensforscher Kier Fayol (?) stellte in seiner Analyse fest, dass bei den "Prinzipien des Managements" ein stabiler Führungs-/ Funktionsnachwuchs eine bedeutende Rolle einnimmt. In diesem Sinne sollte die Schachjugend als "Unternehmensführer" darauf achten, dass ein engagiertes Nachwuchspotential herangezogen werden kann. Nach meiner Auffassung sieht die derzeitige Schachjugend Rheinland-Pfalz gerade noch die Schlusslichter des abgefahrenen Zuges "Zukunft".....

Für den interessierten Leser sind diese Zeilen sicherlich eine willkommene Abwechslung zu den nachfolgenden Schilderungen über die Vorstandssitzung am 19.01.2002 in Heidesheim.

Der Vorsitzende Waldemar Bentz begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei Sfr. Klein für die Bereitstellung des Tagungsraumes. In die Begrüßung eingeschlossen waren folgende Personen:

Waldemar Bentz	1.Vorsitzender	Dirk Barth	2.Vorsitzender+Kaderr.
Viktor Wiens	Spielleiter	Horst Ormersbach	Schatzmeister
Christian Plitzko	Spitzensportreferent	Günter Haag	Schulschachreferent
Roland Meinhardt	Schriftführer	Benjamin Uhl	Landesjugendsprecher
Wolfgang Clüsserath	Vertreter SJR	Benno Jacke	Jugendsprecher SJR
Fabian Wall	Vertreter SJRH	Dennis Fox	Jugendsprecher SJRH

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung in Schifferstadt berichtete Waldemar Bentz von den Unstimmigkeiten und Problemen bei der Freiplatzvergabe für die RPJEM 2002 in Sargenroth.

Er verwies dabei auf erzielte Kompromisse und Vereinbarungen mit den betreffenden Spielern und ihren Fürsprechern.

Als Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz (SBRP) in Bitburg erläuterte er zwei dort gestellte Anträge zur Satzung des SBRP. Definitiv beschlossen wurde bei der Versammlung eine Reduzierung des Präsidiums, dabei wird der 2.Vorsitzende der Schachjugend in Zukunft nicht mehr im erweiterten Präsidium des SBRP vertreten sein. Erfreulicherweise wurde der Verbleib des 1.Vorsitzenden der Schachjugend im geschäftsführenden Präsidium des SBRP von den Delegierten mehrheitlich bestätigt.

Nach den Ausführungen des 2.Vorsitzenden Dirk Barth umfasst der Landeskader nach 2 Absagen derzeit 20 Kadermitglieder. Nach der Siegerehrung bei den Einzelmeisterschaften soll in einer Sitzung des Leistungssportausschusses über weitere Aufnahmen (bis zu 4 Spieler/innen) entschieden werden. Anträge für die Aufnahme in den Landeskader sollten in schriftlicher Form erfolgen.

Für die Kaderschulungen 2002 wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

- Stützpunkttraining:
maximal 20 Teilnehmer; Eigenbeteiligung 130 €, Trainerhonorar 128 €/Schulung, Trainerfahrtskosten 15 Cent /km, 5 Schulungen, maximale Trainerzahl 4.
- Mentorentaining
Florian Armbrust, Stephen Raach, Maximilian Meinhardt und Markus Mandery sollen 2002 wieder ein Mentorentaining erhalten. Als Trainer vorgesehen sind dabei Mietek Bakalarz für Raach, Kresimir Sulic für Armbrust und Sergey Galdunts für Mandery und Meinhardt. Die Eigenbeteiligung der Eltern beträgt 230 €, das Trainerhonorar 12.8 € /Std., Fahrtkosten 15 Cent /km, die maximale Stundenzahl 48 Std./Jahr.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Heidesheim.....

Der Schatzmeister legte in seinem Bericht eine vorläufige Kostenanalyse für die Kaderschulungen 2002 vor, dabei werden die Mehrkosten lediglich 23 € betragen. Der Haushalt hat weiterhin ein Volumen von 33 800 DM (17 245 €), der Abschluss für 2001 ergab einen Übertrag von 2 463 DM /1 257 €).

Mit den Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder und der Festlegung der einzelnen Meisterschaften wurden die restlichen Tagesordnungspunkte problemlos abgearbeitet. Erwähnenswert ist noch die Tatsache, dass die Schachjugend Rheinland-Pfalz, dank Christian Plitzko, nun endlich ihre eigene Homepage vorweisen kann: <http://home.arcor.de/christian.plitzko/SJRPEM02/SJRPEM.htm>

Die Jugendversammlung 2002 war am 28.September in Alzey.

Vom Vorstand anwesend waren insgesamt 11 Personen und zwar:

Waldemar Bentz	1.Vorsitzender	Günther Müller	Präsident SBRP
Dirk Barth	2.Vorsitzender	Viktor Wiens	Spielleiter
Horst Ormersbach	Schatzmeister	Dieter Hess	Vertreter SJP
Matthias Kleine	Vortreter SJR	Benno Jacke	Jugendsprecher SJR
Thorsten Schößler	Vertreter SJRH	Dennis Fox	Jugendsprecher SJRH
Manuel Nitzsche	Jugendsprecher SJP		

Als Delegierte vermerkt wurden in der Anwesenheitsliste folgende Personen:

Reiner Faulhaber	Delegierter SJP	Florian Fruth	Delegierter SJP
Manfred Lauer	Delegierter SJP	Claus Aulenbacher	Delegierter SJP
Gerhard Silber	Delegierter SJP	Hans-Jürgen Janke	Delegierter SJR
Jörg Reutershan	Delegierter SJR	Thomas Ritz	Delegierter SJR
Fabian Wall	Delegierter SJRH	Holger Göttmann	Delegierter SJRH
Thomas Klein	Delegierter SJRH		

Entschuldigt fehlten:

Christian Plitzko	Spitzensportreferent	Benjamin Uhl	Landesjugendsprecher
Günter Haag	Schulschachreferent	Roland Meinhardt	Schriftführer

Der Vorsitzende Waldemar Bentz eröffnete die Sitzung gegen 13 Uhr und bat die Anwesenden um eine Schweigeminute für die im letzten Jahr Verstorbenen.

In seinem Grußwort verwies der Präsident des SBRP Günther Müller auf die jederzeit guten Beziehungen zwischen dem Erwachsenenverband und seiner Jugendorganisation.

Im Tagesordnungspunkt 2 wurden anschließend die Vorstandsberichte abgearbeitet, dabei berichtete zunächst der 1.Vorsitzende Waldemar Bentz von seinen Tätigkeiten die man übrigens in der ROCHADE auch nachlesen könne.

Der 2.Vorsitzende Dirk Barth legte einen schriftlichen Bericht vor, darin berichtete er von seinen vergeblichen Versuchen, eine U8-Meisterschaft einführen zu wollen, wie sie auch auf DSJ-Ebene vorgesehen sei. Mit Missfallen aufgenommen wurde die Mitteilung von Dirk Barth, dass bisher keine Fördermittel des Landessportbundes für die Kaderschulungen eingegangen seien. Günther Müller erwiderte daraufhin, dass nach seinen Recherchen die Schachjugend beim Landessportbund keinen Zuschussantrag gestellt habe. Etwas ironisch wies der Präsident darauf hin, dass der LSB nur dann Gelder gebe, wenn auch rechtzeitig ein Antrag gestellt werde. Nach Angaben von Dirk Bath habe er den Antrag rechtzeitig abgeschickt, er sei aber beim Landessportbund nicht angekommen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2002.....

In der nachfolgenden hitzigen Diskussion gab Waldemar Bentz zu bedenken, dass es mehr als unwahrscheinlich sei, dass der Antrag auf dem Postwege verschwunden sein sollte. Aus Sicherheitsgründen wolle man zukünftig einen derart wichtigen Antrag mit einem Einschreiben verbinden.

Spielleiter Viktor Wiens berichtete, dass die Meisterschaften der vergangenen Saison sehr gut gelaufen seien. Probleme habe es nur bei den U16-Meisterschaften gegeben. Er merkte ferner an, dass sich alle Mannschaften aus Rheinland-Pfalz für die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnten.

Weil der Spitzensportreferent nicht anwesend sein konnte, legte er einen schriftlichen Bericht vor. In der nachfolgenden Aussprache würdigten Waldemar Bentz und Horst Ormersbach die sehr gute Arbeit des "Organisationstalents" Christian Plitzko. Auch Matthias Kleine hatte nur erfreuliches zu berichten, dabei sei besonders die sehr gute Betreuung der Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften 2002 in Winterberg, erwähnenswert.

Auch vom Schulschachreferenten Günter Haag gab es nur einen schriftlichen Bericht. Darin hat Haag besonders die Ingelheimer Schulschachgruppe hervorgehoben, die den Deutschen Meistertitel erringen konnte.

Wegen der im Bericht vorgeschlagenen Kürzung der Zuschüsse für die einzelnen Schulen in Rheinland-Pfalz gab es heftige Diskussionen, dabei ist Matthias Kleine, der kurz zuvor die Vorstandsarbeit von Christian Plitzko noch sehr gelobt hatte, diesmal als Vorstandskritiker aufgetreten. Matthias Kleine merkte an, dass man im Schulschach Geld investieren solle, anstatt zu sparen, da das Schulschach der einzige Bereich sei, neue Spieler in die Vereine zu integrieren. Außerdem fragte er an, warum die Kooperationsverträge gekündigt wurden und warum zudem seine Grundschulmannschaften im Bericht nicht erwähnt wurden. Ihm sei klar, dass er auf Grund der Tatsache, dass der Schulschachreferent nicht anwesend war, auf seine Fragen keine Antwort bekommen würde, er wollte dennoch seine Anliegen der Versammlung vortragen.

Der Dritte im Bunde, der durch seine Abwesenheit glänzte war der Schriftführer und Pressewart Roland Meinhardt. Waldemar Bentz verlas daraufhin den Bericht des Referenten aus dem hervorging, dass er von den Vereinen zu wenig Material erhalten habe. Er beanstandete das Verhalten der Vereine, die ihre Berichte in der ROCHADE lieber selbst veröffentlicht hätten.

Die Berichte der 3 Regionalverbände waren weniger spektakulär, jedoch ein Hinweis von Thorsten Schöblier aus Rheinhessen sorgte für Aufregung. Nach seinem Kenntnisstand wolle der bisherige Vorsitzende des Regionalverbandes Peter Faiß, in absehbarer Zeit von seinem Amt zurücktreten?

Was war geschehen? Fortsetzung folgt!

Ebenso turbulent war die Aussprache über den Kassenbericht von Horst Ormersbach. Zunächst berichtete der Kassenwart über seine fast aussichtslosen Bemühungen bei der ordnungsgemäßen Übergabe der Kassenunterlagen. Sein Vorgänger habe ein Fiasko hinterlassen, das von ihm nur schwer zu ordnen sei. Trotz intensiver Bemühungen sei der Haushaltsplan 2001 nicht mehr auffindbar, erst nach einigen Recherchen im Internet und den Erinnerungen einiger Vorstandskollegen, konnte ein Haushaltsplan rekonstruiert werden. An Hand dieser "Kopie" konnte ein Abschluss vorgelegt werden, der von den Delegierten danach auch verabschiedet wurde.

Bei der nachfolgenden Abstimmung über die verschiedenen Anträge fühlte man sich in die Anfangszeit der Schachjugend Rheinland-Pfalz zurückversetzt, wo untereinander noch erbitterte Kämpfe ausgetragen wurden.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2002.....

Die genauen Beweggründe warum Matthias Kleine Antrag für Antrag einzeln abhandeln wollte, bleiben unergründet. Für die Versammlungsteilnehmer bedeutete dies jedoch eine Verlängerung der Sitzungszeit um fast 2 Stunden!

Bei der anschließenden Entlastung des Vorstandes trat Matthias Kleine erneut in Erscheinung, diesmal jedoch als gute Fee. Mit seinem Antrag auf Gesamtentlastung hat er die Gemüter der Versammlungsteilnehmer wieder beruhigt, zumal dieser "Schachzug" wertvolle Zeit eingebracht hat.

Unter der Leitung des Präsidenten Günther Müller erbrachten die Neuwahlen folgendes Bild:

• 1.Vorsitzender	Waldemar Bentz	einstimmig
• 2.Vorsitzender+Kaderreferent	Hans Wiens	mehrheitlich
• Spielleiter	Viktor Wiens	einstimmig
• Schatzmeister	Horst Ormersbach	einstimmig
• Schulschachreferent	Günter Haag	3 Enthaltungen
• Spitzensportreferent	Christian Plitzko	3 Enthaltungen
• Schriftführer	Roland Meinhardt	einstimmig
• Landesjugendsprecher	Benjamin Uhl	bestätigt

Bei der Wahl zum 2.Vorsitzenden gab es eine Kampfabstimmung zwischen Dirk Barth und Hans Wiens. Bei der geheimen Wahl erhielt Hans Wiens 12 Stimmen, Dirk Bath kam auf 9 Stimmen.

Auf Grund der im vergangenen Jahr erfolgten Satzungsänderung wird der gewählte Vorstand durch je 1 Vertreter der 3 Regionalverbände sowie den 3 Jugendsprecher der Regionalverbände ergänzt. Für diese Personen besteht keine Wahlpflicht, sie werden von den Regionalverbänden bestimmt.

Die anschließenden Beratungen über den Haushalt 2003 waren wiederum geprägt von gegenseitigen Beschimpfungen und Anfeindungen. Wollte man über die ganze Aktion berichten, würden 20 zusätzliche Seiten nicht ausreichen. Jedoch über zwei Details, die die Gemüter besonders erregten, soll berichtet werden.

1. Kernpunkt der Diskussionen war die geplante Einführung eines Organisationsbeitrages für alle Veranstaltungen der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Mit dieser Maßnahme wollte man die Eltern an den Kosten beteiligen, die Veranstaltungen sollten zukünftig nicht mehr alleine von der Landesschachjugend finanziert werden. Nach mühevollen Beratungen kam es schließlich zu folgenden Abstimmungsergebnis: 8 Ja / 6 Nein / 7 Enthaltungen. Antrag angenommen!
2. Die Gegner des unter 1. aufgeführten Antrages waren nun nicht mehr zu bremsen. Nach dieser Abstimmungsniederlage wollte nun die Oppositionspartei eine Einzelabstimmung über sämtliche Positionen des Haushalts 2003! Nachdem man sich über die Rechtmäßigkeit des Antrages nicht einigen konnte, wurde die Sitzung unterbrochen. Schließlich einigte man sich auf eine Einzelabstimmung, die die Sitzungszeit um weitere 2 Stunden verlängerte.

Neben der von Matthias Kleine per Abstimmung erzwungenen Einzelbearbeitung der Anträge nun wiederum eine zeitaufwendige Behandlung der einzelnen Haushaltspositionen, die die Sitzungsdauer um ein vielfaches verlängerte.

Die Jugendveranstaltung 2002 wird als die längste Sitzung der Schachjugend Rheinland-Pfalz in die Geschichte eingehen. Mit einem Beginn von 10 Uhr morgens und einem Sitzungsende bis kurz vor Mitternacht hatte wohl niemand gerechnet. Nach all den Jahren der Ruhe war dies wieder einmal ein Paradebeispiel dafür, was Schachspieler alles anrichten können.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2002

“Sie streiten über alles, sogar über Nichtigkeiten“, dieser Satz von Jens Beutel der bereits an anderer Stelle aufgeführt wurde, hatte wieder einmal seine Richtigkeit erhalten!

Die Aufzeichnungen über die Jugendversammlung 2002 sollen mit den nachfolgenden Anmerkungen beendet werden.

Anmerkungen

Nach ihrer Wahl in den Vorstand waren Dirk Barth und Christian Plitzko die Hoffnungsträger der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Gemeinsam haben die beiden “jungen Wilden“ viel bewegt und die Altherrenriege im Vorstand ständig beschäftigt. Während Christian Plitzko das Multitalent war und auch heute noch ist, beschäftigte sich Dirk mehr mit dem Verbandsgeschehen und dessen Umgestaltung. Sicherlich hat seine direkte Art einigen Kollegen nicht gefallen, vielleicht war dies der Grund für seine frühe Ablösung.

Christian Plitzko dagegen hat in den nachfolgenden Jahren seine Position im Vorstand ausgebaut und gefestigt. Sein Engagement in der Spitzensportförderung ist beispielhaft, hoffentlich bleibt er der Schachjugend Rheinland-Pfalz noch lange erhalten.

Spielbetrieb 2002

Der Spielbetrieb auf Landesebene begann 2002 mit den U12/U10 Meisterschaften in Bitburg. Bei den Jüngsten waren 24 Teilnehmer am Start darunter 4 Mädchen. Als Anerkennung ihrer Leistungen sollen diesmal die Namen und Platzierungen der kleinen Kasparow's veröffentlicht werden.

1. Maxim Korman	SG Turm Trier	11. Robert Sauerborn	SV Worms
2. Nico Kopp	SK Landau	12. Maximilian Pallmann	SC Bann
3. Marius Lauer	SC Wolfstein	13. Anne Becher	SK Altenkirchen
4. Felix Medlin	SV Alzey	14. Rom Ladyschensky	SG Turm Trier
5. Tobias Faulhaber	SC Schifferstadt	15. Daniel Jost	SC Niederkirchen
6. Horst Zielenski	SK Ludwigshafen	16. Jean-Pierre Stein	SC Prüm
7. Simon Thier	SV Siershahn	17. Melanie Mearker	SV Worms
8. Jarosia Krassowizkij	SV Mendig/Mayen	18. Sebastian Meineck	SK Ingelheim
9. Anna Endreß	SC Mettenheim	19. Tobias Grieb	SKGau-Algesheim
10. Felix Ohnesorg	SC Bann	20. Julia Holland	SC Einrich

Bei der Altersklasse U12 wieder die Teilnehmerzahl der U10 noch übertroffen. Insgesamt haben sich 32 Jugendliche an den Meisterschaften beteiligt, darunter waren auch 10 Mädchen. Mit der Überschrift “Wo junge Strategen Türme und Pferde über's Brett ziehen“ hat die Tageszeitung in Bitburg einen Artikel veröffentlicht, der nachfolgend auszugsweise veröffentlicht werden soll.....

56 begeisterte junge Schachspieler haben sich am Wochenende im Jugendhotel Bitburg getroffen. Alle verfolgten ein Ziel: Die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften zu erreichen.

Es ist Sonntagmorgen.

Die letzten Minuten vor dem Ende des Turniers.

Angespannt wartet Maxim auf den nächsten Zug von Robert der alles entscheiden wird. Habe ich die richtige Strategie angewandt? Durchschaut er mein psychologisches Spiel?

Erkennt er meine Schwächen?

Solche und ähnliche Fragen stellt sich Maxim seit 2 Tagen denn am Ende können sie über Sieg und Niederlage entscheidend sein



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit Bemerkungen zu dem Bericht der Tageszeitung

Ein wunderbar formulierter Bericht des Redakteurs der Bitburger Tageszeitung mit einer Schlussbetrachtung der Meisterschaften, die dem Schachsport gerecht wird.

Die Königsklasse der jugendlichen Schachspieler spielte 2002 in der Jugendherberge Sargenroth. Eine wunderbar gelegene Freizeitstätte auf den Höhen des Hunsrück gelegen, die man unbedingt weiter empfehlen kann.

Georg Meier, Andrey Dubkov, Christian Kühner, Kerstin Hauck, Eva-Maria Ambach, Katharina Peetz, Dominique Sattel, Matthias Lohr, Dimitrij Hefter, Isabel Katte, Lena Wortmann, Florian Armbrust, Markus Mandery, Roland Ollenberger, Anne Reiske, Ann-Kristin Schulz und Christina Schimanowski sind die Namen der Platzierten in den einzelnen Altersklassen, die man in den nachfolgenden Aufzeichnungen, separat noch zuordnen kann.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften 6er-U20 siegte das Theresianum Mainz in der Besetzung Christian Kühner, Benjamin Luig, Tobias Resa, Matthias Orth, Carsten Weichhold und Christian Schilling, vor den Jugendlichen aus Gau-Algesheim, Bendorf und Pirmasens.

Für die Siegermannschaft war es übrigens ein Heimspiel, denn die Meisterschaften wurden in den Räumen des Theresianum Mainz ausgetragen.

Anmerkungen

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Schachjugend nochmals ausdrücklich bei Schachfreund Reinhard Marxen recht herzlich bedanken, der wieder einmal wie schon so oft in den zurückliegenden Jahren ein Turnier der Sonderklasse veranstaltet hat. Danke den Verantwortlichen des Theresianum Mainz, ganz besonders jedoch ein Dankeschön an Reinhard Marxen für sein jahrelanges Engagement im Jugendschach in Rheinland-Pfalz!

Für die MM 4er-U12 in Schweich haben 15 Vereine ihre Meldungen abgegeben.

Ein neuer Teilnehmerrekord bei Mannschaftsmeisterschaften wurde dabei aufgestellt!

Sieger wurde die Mannschaft vom SK Altenkirchen. Gerne hätte der Verfasser auch hier die Namen der Jugendlichen veröffentlicht, doch leider waren die Unterlagen nicht vollständig.

Im Spielgeschehen auf Bundesebene gab es im Jahre 2002 zwei erfreuliche Ereignisse.

In der Altersklasse U16 wurde Georg Meier aus Trier Deutscher Vizemeister 2002!

Auch die übrigen Teilnehmer schlugen sich hervorragend, sodass Rheinland-Pfalz in der Länderwertung mit dem 9. Platz erstmalig unter 16 Landesverbänden einen einstelligen Tabellenplatz belegen konnte. In den nachfolgenden Jahren zeigte die Tendenz stetig noch oben, so war Rheinland-Pfalz in den Jahren 2003 bis 2007 stets unter den Plätzen 1 bis 5 zu finden!

Das Glanzstück aber vollbrachte im Jahre 2002 das Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim das in der Wettkampfgruppe II die Deutsche Schulschachmeisterschaft erringen konnte!!

In der Besetzung Nils Haller; Matthias Lohr; Marius Friedrich und Martin Galbraith waren die Jugendlichen nicht zu schlagen, was ihr Betreuer Rudolf Garski besonders freute.

In den Unterlagen findet man von einem unbekanntem Verfasser einen Bericht über die Deutschen Meisterschaften 2002 in Winterberg, der nachfolgend veröffentlicht werden soll:

Das Sauerland und sein Wetter zeigten sich nicht von seiner schlechtesten Seite, als die Deutsche Schachjugend eine Woche lang ihre Jugend-Einzelmeisterschaften ausrichtete.

Leistungssportreferent Christian Plitzko, der im Vorfeld die ganze Organisationsarbeit geleistet hatte, führte als Delegationsleiter seine 23 "Rheinland-Pfälzer" ins Rennen, unterstützt von den offiziellen Betreuern Viktor Wiens und IM Sergey Galdunts.

Zusätzlich hatte sich Margit Meinhardt bereit erklärt, bei Bedarf als Ansprechpartnerin für die weiblichen Spielerinnen zu fungieren.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht über die Deutschen Meisterschaften 2002

Daheimgebliebene konnten Live-Partien im Internet verfolgen und sich somit über den aktuellen Stand seines Schützlings informieren. Nach einer Woche harten Ringens am Brett konnte von den Verantwortlichen der Schachjugend Rheinland-Pfalz folgende Bilanz gezogen werden.

Altersklasse U10

Die jüngsten Brettkünstler zeigten bereits beachtliche Leistungen und Maxim Korman aus Trier, der auf dem 16 Platz gesetzt war, landete mit 8 Pkt./11 Partien auf einem hervorragenden 6.Platz bei insgesamt 96 Teilnehmern. Zu Beginn etwas aufgeregt legte Maxim im Verlauf des Turniers seine Nervosität immer mehr ab und steuerte seinem Ziel (Platz unter den ersten 10) zielstrebig zu. Er ärgerte sich zwar über die Niederlage gegen die Nummer 64, freute sich aber umso mehr über die beiden Remis gegen den späteren Deutschen Meister und Vizemeister. Von seinem Trainer Viktor Wiens ausgezeichnet betreut, freute sich Maxim außerordentlich als er erfuhr, dass sein 6.Platz die Berechtigung für die Teilnahme an den Europameisterschaften bedeutete.

Die drei restlichen Teilnehmer Marius Lauer; Nico Kopp und Felix Medlin blieben etwas unter ihren Erwartungen und hätten bei mehr Konzentration ebenfalls vordere Plätze erreichen können.

Altersklasse U10w

Nachwuchshoffnung Anna Endreß vom SC Mettenheim erreichte in der Mädchenwertung einen ausgezeichneten 3.Platz. Mit ihrem aggressiven "Männerschach" konnte Anna nicht nur die vielen Zuschauer begeistern, auch Papa Endreß war von seiner Tochter sehr angetan.

Die zweite Vertreterin aus Rheinland-Pfalz, Anne Becher aus Altenkirchen war mit ihrer ersten Deutschen Meisterschaft zufrieden. Nach zwei Anfangsniederlagen gelang ihr der erste Sieg, mit einem Durchhänger in der Turniermitte und einem grandiosen Endspurt, schaffte sie zum Schluss dennoch eine passable Platzierung.

Altersklasse U12

Markus Mandery (TSG Mutterstadt) startete mit 3 Siegen hervorragend ins Turnier, lies dann aber 4 Remis in Folge zu, bevor er anschließend die erste Niederlage verkraften musste. Mit nachfolgenden 2 Siegen und einem Schlussremis sicherte er sich den 8.Platz unter 102 Teilnehmern, was ihm ebenfalls eine Startberechtigung bei den Europameisterschaften einbrachte.

Die restlichen Teilnehmer Jonas Wortmann; Patrick Völbel; Jannik Kleine; Daniel Gölz; Manuel Weller und Paul Medlin erreichten die Plätze 24 bis 63, immerhin eine Platzierung in der ersten Hälfte der insgesamt Gestarteten.

Altersklasse U12w

Die beiden Rheinland-Pfälzerinnen Janina Remy und Kristina Weber waren bei Turnierende am Boden zerstört, denn all ihre Träume hatten sich in Luft aufgelöst. Kopfhoch, es kann nur besser werden.

Altersklasse U14

Rheinland-Pfalzmeister Florian Armbrust konnte mit seinen 5/9 und letztendlich 12.Platz bei seinen 5. Deutschen Meisterschaften nicht ganz zufrieden sein. Obwohl er einige alte Rechnungen aus dem Vorjahr begleichen konnte, gingen gute Stellungen verloren. Für all diese gravierenden Schnitzer fanden die Trainer bei der anschließende Analyse keine Erklärungen.

Altersklasse U12w

Erwartungsgemäß in Szene setzte sich Anne Reiske aus Eisenberg und landete schließlich mit ebenfalls 5/9 auf einem guten 12.Platz. Anfangs spielte Anne sogar um die Plätze 1-3, bis sie etwas unerwartend in den beiden letzten Runden leider die Segel streichen musste.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Bericht über die Deutschen Meisterschaften 2002.....

Altersklasse U16

Mit Georg Meier; Maximilian Meinhardt und Dominique Sattel waren in der Altersklasse U16 gleich 3 Rheinland-Pfälzer am Start. Bei der hochkarätigen Betreuung der Spieler durch IM Sergey Galdunts konnte man, aus Sicht unseres Landesverbandes, mit einem spannenden Turnierverlauf rechnen.

Georg Meier startete zwar gegen den späteren Deutschen Meister unglücklich in die 1.Runde, jedoch hätte die Niederlage, nach der Analyse mit Sergey Galdunts, bei einem besseren Positionsspiel in ein Remis umgewandelt werden können. Nach dieser Niederlage erholte sich Georg jedoch zusehends und landete Sieg um Sieg, bevor er in der 7.Runde gegen Maximilian Meinhardt antreten musste. Das Glück stand Georg dabei zur Seite, als er nicht unverdient ein Remis halten konnte. Ein Punkt aus den beiden letzten Partien reichte am Ende schließlich zum Vizemeistertitel!

Nicht ganz so erfolgreich verlief das Turnier für Maximilian Meinhardt aus Schifferstadt, der mit seiner Favoritenrolle anfangs nicht ganz zu Recht kam. Mühevoll mit 1.5/3 gestartet, legte er in den nächsten 3 Runden eine Siegesserie hin, bis ihm die ausgelassene Gewinnchance in der erwähnten Partie gegen Georg Meier einen Knacks versetzte. Als er in den beiden Schlussrunden das Glück mit der Brechstange erzwingen wollte, geriet er oft in Zeitnot und musste sich letztendlich mit 5/9 und dem abschließenden 9.Platz persönlich abfinden. Als dickes Trostpflaster nahm er allerdings, als Mitglied des Bundeskaders, ein Startplatz für die EM oder WM mit nach Hause.

Für den 3.Teilnehmer in der AK U16 Dominique Sattel aus Altrip war das Teilnehmerfeld erwartungsgemäß zu schwer. Am Ende erreichte er mit 3.5/9 einen standesgemäßen 25.Platz.

Altersklasse U16w

Isabel Katte blieb mit 4/9 und dem 21.Platz unter ihren Möglichkeiten. Mit 1/3 schlecht gestartet drehte sie zusehends auf, verlor aber durch ihre Schlussniederlage wieder zusehends an Boden. Durch ihre ständigen Zeitnotprobleme verdarb sie sich selbst gewonnene Stellungen, sie sollte ihre Spielweise in dieser Hinsicht unbedingt ändern.

Altersklasse U18

Andrej Dubkov aus Lahnstein enttäuschte bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft keineswegs. Nach einem Zeitnotpatzer in der 1.Runde fand er immer besser ins Turnier und erreichte schließlich in der Endwertung mit 5/9 noch einen respektablen 13.Platz. Andrej zeigte sich am Schluss der Meisterschaften sehr einsichtsvoll und räumte Fehler ein. Bei der Analyse mit seinem Trainer beklagte er sehr seine Unaufmerksamkeiten, die ihm manchen Punkt gekostet haben.

Altersklasse U18w

Sehr zufrieden mit ihrem 8.Platz war nach dem Turnier Kerstin Hauck aus Bad Bergzabern. Mit insgesamt 5.5/9 erspielte sie sich einen Platz unter den TOP-TEN, was man als Nummer 17 der Setzliste als Erfolg ansehen kann. Ein kräftiges DZW-Plus von 88 Punkten war der Lohn für ihre mühevollen Arbeit.

Abschließend war Organisationsleiter Christian Plitzko mit den gezeigten Leistungen seiner Schützlinge mehr als zufrieden. Das Ambiente des Ausrichters war mit den letzten Jahren nicht vergleichbar, lediglich die zahlreichen Proteste bei den unteren Altersklassen, die besonders von den Eltern ausgingen, waren teilweise nervenaufreibend. Als Fazit wolle man in Rheinland-Pfalz weiterhin die Spitzensportförderung ausbauen und dabei konkret die Förderung der jungen Talente unter 8 Jahren, mit einbeziehen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Landesmeisterschaften 2002

Einzelmeisterschaften

U18

1. Georg Meier	SC Trier-Süd
2. Andrej Dobkov	SV Turm Lahnstein
3. Christian Kühner	Theresianum Mainz

U18w

1. Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
2. Eva-Maria Ambach	SK Gau-Algesheim
3. Katharina Peetz	SK Zweibrücken

U16

1. Dominique Sattel	SK Altrip
2. Matthias Lohr	SV Ingelheim
3. Dimitri Hefter	SK Speyer

U16w

1. Isabel Katte	SC Lerchenberg
2. Angelina Uhl	Sfr. Bitburg
3. Lena Wortmann	SF Limburgerhof

U14

1. Florian Armbrust	SC Lerchenberg
2. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
3. Roland Ollenberger	SV Worms

U14w

1. Anne Reiske	SK Eisenberg
2. Ann-Kristin Schulz	TSG Mutterstadt
3. Ch. Schimanowski	Sfr. Bitburg

U12

1. Jannik Kleine	SK Altenkirchen
2. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
3. Paul Medlin	SV Alzey

U12w

1. Kristina Weber	SC Sondernheim
2. Katerina Muratow	SF Nickenich
3. Janina Remy	SF Hillscheid

U10

1. Maxim Korman	SG Turm Trier
2. Nico Kopp	SK Landau
3. Marius Lauer	SC Wolfstein

U10w

1. Anna Endreß	SC Mettenheim
2. Anne Becher	SK Altenkirchen
3. Melanie Meaker	SV Worms

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	Theresianum Mainz
4er-U16	SC Pirmasens
4er-U12	SK Altenkirchen

Schulschachwettbewerbe

WKI	Theresianum Mainz
WKII	Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim
WKIII	Theresianum Mainz
WKIV	Kopernikus Gymnasium Wissen
WKM	Theresianum Mainz
WKG	Grundschule Miehlen

Deutsche Meisterschaften 2002

U18	Andre Dubkov	13. Platz	
U18w	Kerstin Hauck	8. Platz	
U16	Georg Meier	2. Platz	Deutscher Vizemeister!
	Maximilian Meinhardt	9. Platz	
	Dominique Sattel	25. Platz	
U16w	Isabel Katte	21. Platz	
U14	Florian Armbrust	12. Platz	
U14w	Anne Reiske	12. Platz	
U12	Markus Mandery	8. Platz	
	Jonas Wortmann	22. Platz	
	Patrick Völpel	24. Platz	
	Jannik Kleine	27. Platz	
	Daniel Gölz	37. Platz	
	Weller Manuel	58. Platz	
	Paul Medlin	63. Platz	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 2002

U12w	Janina Remy	72.Platz	
	<u>Kristina Weber</u>	<u>90.Platz</u>	
U10	Maxim Korman	6.Platz	
	Lauer Marius	26.Platz	
	Nico Kopp	42.Platz	
	Felix Medlin	48.Platz	
U10w	Anna Endress	3.Platz	
	<u>Anne Becher</u>	<u>73.Platz</u>	
DLM	Rheinland-Pfalz	4.Platz	
<u>DLMw</u>	<u>Rheinland-Pfalz</u>	<u>8.Platz</u>	
DVM	6er-U20 Turm Lahnstein	.Platz	
	4er-U16 SC Pirmasens	.Platz	
	<u>4er-U12 SC Altenkirchen</u>	<u>9.Platz</u>	
DSSW	WKII Sebastian-Münster-Gym. Ingelh.	1.Platz	Deutscher Meister 2002!
	WKIII Theresianum Mainz	11.Platz	
	WKIV Kopernikus-Gymn. Wissen	6.Platz	
	WKM Theresianum Mainz	10.Platz	
	WKG Grundschule Miehlen	22.Platz	

-2003-

Bei der Vorstandssitzung am 1.Februar 2003 in Alzey anwesend waren Waldemar Bentz; Hans Wiens Viktor Wiens; Horst Ormersbach; Christian Plitzko; Günter Haag; Roland Meinhardt; Wolfgang Clüsserath (SJR); Christian Lantzsch (Jugendsprecher SJRH); Olga Klassen (Jugendsprecherin SJP) und Thorsten Schößler (2. Vorsitzender SJRH)
Entschuldigt fehlten Benjamin Uhl (Landesjugendsprecher) und Benno Jacke (Jugendsprecher SJR)
Als Gäste anwesend waren Günther Müller (Präsident SBRP); Sascha Falahat (Spielleiter SJRH) und Thomas Klein (Kassenwart SJRH)

Nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.11.2002 in Kaiserslautern begrüßte Waldemar Bentz die Anwesenden auf das Herzlichste. Sfr. Waldemar Bentz bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Nach Auskunft des 1.Vorsitzenden erhielt Horst Ormersbach, für seine langjährigen Verdienste um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz, die Ehrenurkunde des Deutschen Schachbundes.

In diesem Zusammenhang soll noch erwähnt werden, dass die nächste Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend am 8./9.März 2003 in Greifswald stattfinden soll.

Als Delegierte aus Rheinland-Pfalz sind Waldemar Bentz und Olga Klassen vorgesehen.

Sfr. Bentz verliest ferner ein Dankeschreiben der DSJ für die Spende der SJRP anlässlich der Flutwasserkatastrophe 2002.

In seinem Bericht gab Sfr. Hans Wiens (2. Vorsitzender/Kaderreferent) eine Übersicht über die geplanten Kaderschulungen 2003. Sie sollen an drei Orten (Schifferstadt D4, Bad Kreuznach D3 und Hillscheid D2/D1) ausgetragen werden. In der Trainerfrage fehlen bei Benjamin Uhl immer noch die überfachlichen Stunden bei seiner Trainer-Ausbildung, die er für eine Trainerlizenz vorweisen muss.

Sfr. Christian Plitzko (Leistungssportreferent) berichtete über seine Bemühungen auf Bundesebene neben Maximilian Meinhardt und Georg Meier auch für Markus Mandery einen Kaderplatz erreichen zu wollen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung am 1. Februar 2003 in Alzey.....

Schulschachreferent Günther Haag verwies in seinem Bericht auf ein „Schulschachpatent“, das Landesweit eingeführt werden solle. Nach Auskunft des Referenten wollten der Präsident Günther Müller und der Bundesbeauftragte für Schulschach Kurt Lellingner das Projekt unterstützen.

Schatzmeister Horst Ormersbach stellte den Jahresabschluss 2002 vor, ebenso einen Nachtragshaushalt für das Geschäftsjahr 2003. Nach einer ausgiebigen Diskussion werden beide Vorlagen einstimmig angenommen.

Im weiteren Verlauf der Vorstandssitzung wurden nach einer intensiven Diskussion die Teilnehmer der Jugendeinzelmeisterschaften U18 bis U14 in Bad Kreuznach nominiert. Die Turnierleitung werden Viktor und Hans Wiens übernehmen, als Betreuer vorgesehen sind Christian Plitzko, Christian Lantzsch und Antje Lennartz. Der Eigenanteil für die Teilnehmer wurde auf 110 € festgelegt, für Heimschläfer sind 30 € vorgesehen. Freiplätze erhielten Jonas Wortmann, Daniel Gölz, Maxim Korman, Paul Medlin, Manuel Weller und Janina Remy.

Die 4er U12-Meisterschaft sollen in Gau- Algesheim ausgetragen werden, bezüglich der 6er U 20 – Meisterschaften werde man die Schachfreunde aus Ramstein-Miesenbach nochmals kontaktieren.

Beim anschließenden Tagesordnungspunkt Verschiedenes votierte die Mehrheit für den Vorschlag, den Schulschachvergleichskampf mit Luxemburg nur noch alle 2 Jahre austragen zu wollen. Mit der Verbreitung eines Schreibens des Referenten für Breitenschach Ernst Bedau und der Vorstellung der Schulschachstiftung durch Schachfreund Kurt Lellingner wurde die Sitzung gegen 18 Uhr beendet.

Zur Vorbereitung auf die Jugendversammlung 2003 traf sich der Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz am 30. August 2003 in Alzey. Anwesend waren dabei Waldemar Bentz (1.Vorsitzender; Hans Wiens (2.Vorsitzender), Viktor Wiens (Spielleiter) Horst Ormersbach (Schatzmeister), Christian Plitzko (Referent für Spitzensport), Wolfgang Clüsserath (SJR) Olga Klassen (Jugendsprecherin SJRP und SJP), Frank Paul (2.Vorsitzender SJRH) sowie Roland Meinhardt (Schriftführer/Pressewart)

Entschuldigt fehlten Günter Haag (Referent für Schulschach), Christian Lantzsch (Jugendsprecher SJRH) und Benno Jacke (Jugendsprecher SJR).

Als Gast anwesend war Thomas Klein (Kassenwart SJRH)

Nach dem Beginn der Sitzung begrüßte der Vorsitzende Waldemar Bentz die Anwesenden und bedankte sich dabei bei allen Schachfreunden die ihn während seiner Krankheitsbedingten Auszeit besucht und aufgemuntert haben, insbesondere jedoch bei Hans Wiens, der die Amtsgeschäfte in Zusammenarbeit mit den übrigen Vorstandsmitgliedern reibungslos fortgeführt habe.

Bei den Vorträgen der Vorstandsmitglieder berichtete der 2.Vorsitzende Hans Wiens von den sehr erfolgreich verlaufenen Deutschen Meisterschaften und lobte dabei besonders die gute Zusammenarbeit innerhalb der Delegationsmitglieder. Die Mitnahme der Trainer Galdunts und Freise habe sich sehr positiv ausgewirkt. Vor allem im Bereich des Jahrgangs 1991 sind in nächster Zeit weitere Erfolge zu erhoffen. Das Kadertraining laufe bisher zufrieden stellend und gäbe keinerlei Grund für Beanstandungen.

Nach Wiens jun. folgte Wiens sen. mit seiner Berichterstattung über die einzelnen Landesmeisterschaften, die ebenfalls positiv ausfiel. Ganz besonders erfreulich sei die Beteiligung in den jüngsten Altersklassen gewesen, was alle Vorstandsmitglieder außerordentlich begrüßten.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Alzey

Bei der Aussprache zu den Berichten bemängelte Christian Plitzko das Fehlen eines Artikels über die Deutschen Schulschach-Meisterschaften in der ROCHADE. Beim Thema Kaderschulungen seinen die von ihm verfassten Fragebögen bei den Kaderteilnehmern auf wenig Resonanz gestoßen. Ebenso abgelehnt wurde von den übrigen Vorstandsmitgliedern ein Antrag von Christian Plitzko, der eine automatische Teilnahme der U12/U12w Teilnehmer an den U14-Meisterschaften vorsah.

Unter TOP 6 wurden bei der Sitzung verschiedene Zuschussanträge behandelt, die ebenfalls abgelehnt wurden. In dem Antwortschreiben an die Antragsteller soll auf die angespannte Haushaltslage hingewiesen werden, ebenso sollen die Vereine um Unterstützung gebeten werden. Nach weiteren Diskussionen wird die Sitzung gegen 15 Uhr beendet.

Austragungsort der Jugendversammlung 2003 war die Gaststätte Junkers in Schweich. Am 20. September haben sich folgende Personen in die Anwesenheitsliste eingetragen:

Waldemar Bentz	1. Vorsitzender SJRP	Günther Müller	Präsident SBRP
Viktor Wiens	Spielleiter SJRP	Horst Ormersbach	Schatzmeister
Christian Plitzko	Referent für Spitzensport	Günter Haag	Referent für Schulschach
Roland Meinhardt	Schriftführer SJRP	Olga Klassen	Jugendsprecherin SJRP
Wolfgang Clüsserath	1. Vorsitzender SJR	Felix Mertin	Jugendsprecher SJR
Thorsten Schößler	1. Vorsitzender SJRH	Dennis Fox	Jugendsprecher SJRH
Jörn Lenhardt	Delegierter SJP	Dieter Hess	Delegierter SJP
Gerhard Silber	Delegierter SJP	Jan Seger	Delegierter SJP
Sascha Kopp	Delegierter SJR	Andreas Müller	Delegierter SJR
Achim Schmitt	Delegierter SJR	Reinhard Sabel	Delegierter SJRH
Holger Göttmann	Delegierter SJRH	Thomas Klein	Delegierter SJRH

Entschuldigt waren:

Hans Wiens 2. Vorsitzender SJRP und Christian Lantzsch Jugendsprecher SJRh.

Der Vorsitzende Waldemar Bentz eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere die Vertreter des Schachbundes Rheinland-Pfalz, den Präsidenten Günther Müller und Achim Schmitt als Geschäftsführer. Waldemar Bentz bedankte sich anschließend beim Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland Wolfgang Clüsserath für die Bereitstellung der Tagungsstätte.

Günther Müller richtet einige Worte an die Versammlung und wünschte der JV einen guten Verlauf.

In seinem Bericht bedankte sich der Vorsitzende Waldemar Bentz bei seinen Vorstandskollegen für deren Unterstützung bei der Bewältigung seiner Aufgaben. Da er bedingt durch seine Erkrankung des Öfteren seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte, war er besonders auf die Hilfe des 2. Vorsitzenden Hans Wiens angewiesen.

Der 2. Vorsitzende Hans Wiens berichtete von seinen Bemühungen die Kaderschulungen optimal durchführen zu wollen. So seien die 3 Kader in Schifferstadt, Bad Kreuznach und Hillscheid/Bad Kreuznach voll ausgelastet, die Beteiligung von über 90% der Jugendlichen an den bisherigen Schulungen, spreche für die Arbeit der Trainer.

Nach dem Bericht des Spielleiters Viktor Wiens über die Landesmeisterschaften berichtete Spitzensportreferent Christian Plitzko anschließend ausführlich über die Erfolge der Rheinland-pfälzischen Jugendlichen auf Bundesebene und darüber hinaus.

Die Tatsache, dass sich 5 Jugendliche aus Rheinland-Pfalz für die Europa bzw. Weltmeisterschaften 2002 qualifizieren konnten, spreche nach Auffassung des Spitzensportreferenten, für die Qualität der Kaderschulungen auf Landesebene.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2003.....

Der Spitzensportreferent informierte die Versammlung ferner über die D/C Kaderaufnahme von Maximilian Meinhardt, Georg Meier und Markus Mandery, der nachträglich in den Kader berufen wurde und damit einen Freiplatz für die Deutschen Meisterschaften 2003 erringen konnte.

Über die tollen Erfolge der Jugendlichen in den Jahren 2002/2003 wird der Verfasser am Ende seiner Jahresaufzeichnungen nochmals gesondert berichten.

In seinem Bericht hat Christian Plitzko ferner darauf hingewiesen, dass es bei den Deutschen Länder-Mannschaftsmeisterschaften zukünftig nur noch eine Meisterschaft (DLM) mit 3 Mädchen und 5 Jungen geben werde. Die Meisterschaft für reine Mädchenmannschaften (DLMw) soll nach dem Willen der Deutschen Schachjugend, zukünftig entfallen. Für die DLM 2003 wurden von der Kommission folgende Spielerinnen bzw. Spieler gemeldet: Kerstin Hauck, Olga Klassen, Anne Becher, Andreij Dubkov, Christian Kühner, Florian Armbrust, Patrick Völbel und Jonas Wortmann.

Nach dem Spitzensportreferenten Christian Plitzko war Schulschachreferent Günter Haag an der Reihe, der seinen Bericht mit den Landesmeisterschaften, die am 8.3.2003 in Ludwigshafen ausgetragen wurden, begann. Günter Haag bedauerte es sehr, dass er von den an den Deutschen Schulschach-Meisterschaften teilnehmenden Schulen leider keine Berichte vorlegen könne und somit die Berichterstattung über diese Meisterschaften etwas dürftig ausfallen werde.

Als erfreulich zu bezeichnen, ist nach Auffassung von Günter Haag, die Entwicklung bei den Meisterschaften im Grundschulbereich. Nach der Versendung der Ausschreibungsunterlagen über die elektronische Post des Ministeriums (EPOS) war die Resonanz äußerst positiv. So werden sich 2003 etwa 5% der Schulen an den Grundschulmeisterschaften beteiligen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen beanstandete Günter Haag die Vorgehensweise seiner Vorstandskollegen, die den Schulschach-Vergleichskampf mit Luxemburg nach fast 20 jährigem Jubiläum nicht mehr austragen möchten.

Nach Auskunft des Schriftführers und Referenten für Pressearbeit Roland Meinhardt habe er regelmäßig Beiträge, Berichte und Protokolle der Vorstandssitzungen und der JV in der ROCHADE veröffentlicht. Auch in den Zeitschriften „Sportinform“ und „Pfalzsport“ konnten von ihm Berichte untergebracht werden. Die Zusammenarbeit mit der ROCHADE sei wieder im Lot, nachdem die „technischen Störungen“ geklärt werden konnten.

Zum Abschluss der Vorstandsberichte informierte die Landesjugendsprecherin Olga Klassen die Delegierten über ihre Aktivitäten, so habe sie unter anderem an der Herbsttagung der Deutschen Schachjugend in Hamburg teilgenommen und dort ein Seminar für Jugendsprecher absolviert.

Ein Thema bei der Berichterstattung der 3 Regionalverbände waren die Kaderschulungen, die zukünftig noch ausgebaut werden sollen. Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgten die Delegierten jedoch den Vorschlag der Schachjugend Rheinland, die mit den „Rhein Hessen“ einen gemeinsamen Spielbetrieb aufbauen wollen.

Im Bericht des Schatzmeisters Horst Ormersbach wird unter anderem auf die positive Entwicklung der Rücklagen hingewiesen. Die Kassenprüfer bestätigten anschließend dem Schatzmeister eine vorbildliche Kassenführung und beantragten die Entlastung von Horst Ormersbach.

Bei der Aussprache zu den Berichten wurde von den Delegierten besonders die fehlende Beteiligung der Schachjugend am Landesjugendsportfest 2003 bemängelt. Christian Plitzko akzeptierte die Kritik und entschuldigte sich für versäumte Organisationsarbeit. Im nächsten Jahr soll unbedingt wieder an diesem Sportereignis teilgenommen werden. Besonders erfreut waren alle Anwesenden über die Leistungen der Jugendlichen bei den nationalen und internationalen Meisterschaften.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2003.....

Nach der Übertragung der Verantwortlichkeit der Kaderschulungen vom Schachbund auf die Schachjugend, im Jahre 1993, sei die Leistungskurve stetig gestiegen. Besondere Erwähnung fand zudem die Einrichtung eines Leistungssportreferenten durch den Vorstand, eine Investition die sich bisher ausgezahlt hat.

Im Namen des Vorstandes bedankte sich in diesem Zusammenhang der Vorsitzende Waldemar Bentz bei den Verantwortlichen der 3 Regionalverbände, die mit der Förderung ihrer Beobachtungskader den Grundstock gelegt hätten, für eine erfolgreiche Spitzensportarbeit des Landesverbandes.

Nach dem Austausch dieser für Rheinland-pfälzische Verhältnisse ungewöhnlichen Höflichkeiten, kam es zur Entlastung des Vorstandes. Der Antrag von Thomas Klein auf Gesamtentlastung wurde dabei mehrheitlich angenommen. Wie sich allerdings später herausstellen sollte war diese Vorgehensweise jedoch nicht statutgemäß, denn der Vorstand war für 2 Jahr gewählt worden, eine Entlastung wäre somit erst 2004 notwendig gewesen. Getreu dem Motto "Doppelt genäht hält besser," haben die Delegierten letztendlich den Fehler des Versammlungsleiters akzeptiert und somit eine Wiederholung der Jugendversammlung abgewendet.

Nach einer kurzen Unterbrechung der Versammlung kam man zum Tagesordnungspunkt Ehrungen, dabei standen zunächst die beiden Deutschen Meister Georg Meier und Anna Endreß im Mittelpunkt des Geschehens. Anschließend haben die Delegierten

-Wolfgang Clüsserath-
-Ehrenmitgliedschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz-

mit der
ausgezeichnet.

Nachfolgend die Laudatio die anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Wolfgang Clüsserath von seinem Freund und Weggefährten Horst Ormersbach vorgetragen wurde.

Liebe Schachfreunde,

in Würdigung seiner Verdienste um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz, wird die Schachjugend Rheinland-Pfalz heute, erstmalig in ihrer Geschichte, einen verdienten Schachfreund mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnen!

Mit dieser Ehrung soll die über 20jährige, ehrenamtliche Tätigkeit von Wolfgang Clüsserath gebührend gewürdigt werden. Bevor ich nun im Einzelnen auf die Stationen seines Wirkens eingehen werde, möchte ich zunächst seine bisherigen schachlichen Aktivitäten kurz zusammenfassen:

- 1979 bis 2000 Bezirksjugendleiter Schachbezirk Trier
- 1979 bis 2003 Vorstandsmitglied Schachclub Trittenheim
- 1983 bis 2003 Vorstandsmitglied Schachjugend Rheinland
- 1986 bis 2003 Vorstandsmitglied Schachjugend Rheinland-Pfalz

Wolfgang Clüsserath wurde am 14.Juni 1954 in Trier geboren.

Schon als kleiner Junge hat er sich intensiv für das Schachspiel interessiert. Selbst nach seinem Schulabschluss der mittleren Reife und der anschließenden Berufsausbildung als Bürokaufmann ist er seinem Hobby treu geblieben. In den darauf folgenden Jahren vervollständigte Wolfgang seine Kenntnisse zunächst mit dem Diplom eines EDV-Sachbearbeiters bevor er seine berufliche Laufbahn mit der Qualifikation zum Versicherungsfachmann abschloss.

Doch nicht nur im Berufsleben hat sich Wolfgang besondere Fähigkeiten angeeignet, auch im privaten Bereich zeigte er sich von seiner besten Seite, so gründete er zwischenzeitig zusammen mit seiner bezaubernden Frau eine Familie und wurde stolzer Vater zweier Jungen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an W.Clüsserath.....

Neben dem Schachsport hat Wolfgang mit der Musik ein weiteres Hobby. Dem passionierten Gitarrenspieler und Bee Gee- Fan bleibt jedoch, auf Grund seiner schachlichen Aktivität, wenig Zeit für seine Muse.

Die ersten Aufzeichnungen über den "Schachverrückten aus dem Rheinland" findet man in der Chronik der Schachjugend Rheinland-Pfalz im Jahre 1979 unter folgender Überschrift:

"Zusammen mit einigen Gleichgesinnten gründete W. Clüsserath den Schachclub Trittenheim." Seinem Heimatverein ist Wolfgang bis heute treu geblieben, so hat er im Jahre 2000 wieder einmal den Vereinsvorsitz übernommen. Schachsportlich gesehen war das Jahr 1979 für Wolfgang von doppelter Bedeutung, denn neben dem Vereinsleben interessierte er sich erstmalig auch für die Belange seines Bezirkes. Auf Anhieb wurde er 1979 zum Bezirksjugendleiter im Schachbezirk Trier gewählt, böse Zungen behaupten jedoch, er wäre damals der einzige Kandidat gewesen.

Das Amt des Bezirksjugendleiters hat Wolfgang insgesamt 21 Jahre ausgeübt, 21 lange Jahre in denen er sich viele Sympathien erwerben konnte. Wie man aus zuverlässigen Kreisen erfahren kann, hat der Schachbezirk Trier die Verdienste von Wolfgang Clüsserath bei seiner Verabschiedung im Jahre 2000, mit einem rauschenden Fest, gebührend gewürdigt. Mit der Übernahme zweier ehrenamtlicher Tätigkeiten, im Verein und Bezirk, wäre für jeden Schachfreund die Zumutbarkeitsgrenze erreicht worden, nicht aber für den Mann aus Trittenheim.

Als mittlerweile "alter Hase" in Funktionärsgeschäft sind Wolfgang die damaligen Bemühungen der 3 Regionalverbände, zusammen mit dem Landesverband, eigenständige Jugendorganisationen herbeiführen zu wollen, nicht unbemerkt geblieben. Der Motor dieser damaligen Bestrebungen war übrigens Klaus Deventer, einer der 3 Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz, der sich dabei auf die volle Unterstützung des Bezirksjugendleiters aus Trier verlassen konnte. Nachdem 1979 die Schachjugend im Regionalverband Rheinhessen, 1981 die Schachjugend im Regionalverband Pfalz und schließlich 1981 die Schachjugend Rheinland-Pfalz ihre Selbstständigkeit verwirklichen konnten, waren nun die Schachfreunde aus dem Rheinland an der Reihe.

Wie man aus den Protokollen der damaligen Zeit ersehen kann hat an der entscheidenden Sitzung am 8. Oktober 1983 in Koblenz auch Bezirksjugendleiter Wolfgang Clüsserath teilgenommen, er ist somit einer der Gründungsmitglieder der Schachjugend Rheinland!

Es spricht für die Zuverlässigkeit von Wolfgang Clüsserath, dass er bis zum heutigen Tage ausnahmslos im Vorstand der Schachjugend Rheinland mitgearbeitet hat und dabei unterschiedliche Vorstandsämter begleitete. Seit dem Jahre 2000 führt Wolfgang die Schachjugend des Regionalverbandes Rheinland als 1.Vorsitzender. Die Schachjugend Rheinland und Wolfgang Clüsserath sind untrennbar miteinander verbunden. Zusammen mit Friedhelm Schneider und anderen Schachfreunden hat er in all den Jahren eine hervorragend funktionierende Jugendorganisation aufgebaut, dafür gebührt ihm unserer aller Respekt!

Erstmalig auf Landesebene erwähnt wird der Name Clüsserath im Jahre 1986, als Wolfgang zusammen mit Viktor Volk und Jürgen Jacob zum Mitglied des Schiedsgerichts der Schachjugend Rheinland-Pfalz gewählt wurde. Allerdings dauerte sein Auftritt nur kurze Zeit, denn schon im selben Jahr hat er den Landesverband bereits schon wieder verlassen.

Was war geschehen?



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an W.Clüsserath.....

Über die Gründe seines frühzeitigen Ausscheidens gibt es viele Spekulationen, jedoch dürfte ein Ereignis der damaligen Zeit von ausschlaggebender Bedeutung gewesen sein.

Wie man in der Chronik der Schachjugend Rheinland-Pfalz nachlesen kann, gab es 1986 unter dem Vorsitz von Wolfgang Clüsserath ein Schiedsgerichtsverfahren gegen den damaligen Landesspielleiter Josef Lennartz. Das Schiedsgericht hat dabei die Entscheidung des Landesspielleiters aufgehoben, der sofortige Rücktritt von Josef Lennartz war damit vorprogrammiert.

Obwohl die Entscheidung des Schiedsgerichtes in der Sache korrekt war, hat Wolfgang anscheinend die ganze Angelegenheit menschlich sehr getroffen haben, zumal er in der damaligen Zeit mit Sepl Lennartz freundschaftlich verbunden war.

Es dauerte immerhin bis zum Jahre 1991 bevor sich der "Trittenheimer" erneut für ein Amt bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz bewarb. In der Chronik des Landesverbandes findet man dazu folgenden Hinweis: "Bei den Neuwahlen zum 2. Vorsitzenden stellten sich erfreulicherweise 2 Kandidaten zur Verfügung, dabei entfielen auf Wolfgang Clüsserath 46 Stimmen auf Jürgen Jacob 13 Stimmen."

Das Amt des 2.Vorsitzenden und Kaderreferenten der Schachjugend Rheinland-Pfalz hat Wolfgang bis zum Jahre 2000 ausgeübt und dabei entscheidend mit dazu beigetragen, dass die Begriffe Spitzensportförderung, Kaderschulung und Mentorentraining in das Programm des Landesverbandes aufgenommen wurden.

Als im Jahre 1999 das Amt des 1. Vorsitzenden neu besetzt werden musste, war Wolfgang der Wunschkandidat vieler Delegierter. Leider hat eine langwierige Erkrankung seine Wahl verhindert und er musste zwangsläufig einen Gang zurückschalten. Mittlerweile läuft sein "Motor" wieder auf Hochtouren und dies mit einer PS-Zahl die ihm niemand mehr zugetraut hätte. Das Jugendschach in Rheinland-Pfalz hat Wolfgang Clüsserath viel zu verdanken!

Einige der hier Anwesenden durften über viele Jahre hinweg mit Wolfgang zusammenarbeiten, dabei waren seine Loyalität, seine Offenheit und Ehrlichkeit stets ein Garant für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wolfgang Clüsserath hat sein gesamtes Engagement niemals von einer Führungsposition abhängig gemacht hat, das ehrt ihn als Mensch, ganz besonders als Freund und macht ihn als Funktionär "fast" unersetzbar.

Schweich, den 20. September 2003

Nach der Jugendversammlung am 20.September in Schweich kam es zur selben Zeit an selben Ort zu einem Treffen des Spitzensportausschusses. In seinem Bericht informierte Kadertrainer Friedhelm Freise die Anwesenden über den bisherigen Verlauf seiner Kaderschulungen. Die Mitglieder des D3-Kaders nehmen alle regelmäßig an den Schulungen teil, somit könne er sich über das Engagement seiner Schützlinge nicht beklagen. Auch sei das Verhältnis der Kinder/Jugendliche untereinander sehr gut, die Trainingsinhalte wie Endspielthemen, Taktiktraining, Königsangriffe und die Bedeutung offener Linien, werden vorbehaltlos angenommen.

Kadertrainer Viktor Wiens berichtete kurz über sein Mentorentraining mit Markus Mandery.

Die meisten Trainingseinheiten wurden bereits abgehalten. In den restlichen Stunden werden die von Markus bei der WM Ende Oktober gespielten Partien besprochen. Sollte Markus weiterhin Mentorentraining erhalten wird Tobias Bärwinkel anstelle von Viktor dafür verantwortlich sein.

Nach Aussage von Viktor haben einige Kadertrainer trotz mehrmaliger Aufforderung immer noch keinen Bericht vorgelegt. Sie sollen nun von Hans Wiens aufgefordert werden, diese nach der sechsten und letzten Trainingseinheit nachzureichen. Die Berichte werden dann dem Vorstand bei seiner Sitzung im Januar 2004 zur Information vorgelegt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Schweich.....

Die vom Ausschuss vergebenen Freiplätze für die RPJEM 2004 erhielten die Jugendlichen:

<u>Altersklasse</u>	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Verein</u>	<u>DWZ</u>
U18	Meier	Georg	SC Trier Süd	2287
U18	Meinhardt	Maximilian	SK 1912	2240
U18w	Auburger	Kirstin	TSG Mutterstadt	1713
U16	Armbrust	Florian	TSV Schott Mainz	2013
U14	Markus	Mandery	TSG Mutterstadt	1839
U12	Korman	Maxim	SG Turm Trier	1652
U12w	Endreß	Anna	TSV Schott Mainz	1516

Die aufgeführten Spieler müssen folgende Kriterien zu erfüllen:

- Teilnahme an einem spielstarken Open zum Erwerb einer ELO-Zahl innerhalb der 1. oder 2. Woche der Weihnachtsferien. Die Teilnahme an einem Open ist nachzuweisen.
- Teilnahme bei den Regionalverbandsmeisterschaften (RVM) in einer höheren Altersklasse
- Teilnahme der Mädchen bei den RVM in einer Jungengruppe

Die Kaderschulungen waren ein weiteres Thema der Sitzung, dabei kam es zu folgenden Beschlüssen:

- Beim STT sollen 6 Schulungen zu 8 Stunden durchgeführt werden.
- Für das MT sind insgesamt 51 Stunden vorgesehen
- Beim STT Reduzierung auf 2 Landeskader, anstatt bisher 3 Kadergruppen
- Die ersparten Kosten sollen im Mentorentraining (MT) eingesetzt werden
- Für das STT vorgesehen sind die Trainer Friedhelm Freise und Viktor Wiens

Die einzelnen Kader setzen sich wie folgt zusammen:

Landeskader D1/D2		Trainer Friedhelm Freise			
	Name	Vorname	Verein	Jahrgang	DWZ
1	Krassowitzkij	Jaroslav	SG Mendig-Mayen	92	1360
2	Eimer	Mathias	SC Niederkirchen	93	1259
3	Kopp	Nico	SK Landau	92	1219
4	Cornish	Alexander	SK Feilbingert	93	1201
5	Wallenborn	Michael	SK Speicher	93	1135
6	Döll	Laurin	SK Zweibrücken	94	1132

Landeskader D3/D4		Trainer Viktor Wiens			
	Name	Vorname	Verein	Jahrgang	DWZ
1	Mandery	Markus	TSG Mutterstadt	90	1839
2	Völbel	Patrick	SV Worms	90	1779
3	Wortmann	Jonas	SF Limburgerhof	91	1734
4	Kleine	Jannik	SK Altenkirchen	90	1722
5	Korman	Maxim	SG Turm Trier	92	1652
6	Weller	Manuel	SC Ramstein-Miesenb.	91	1647
7	Gölz	Daniel	SK Feilbingert	91	1643
8	Endreß	Anne	TSV Schott Mainz	93	1516
9	Remy	Janina	SF Hillscheid	91	1475
10	Weber	Kristina	SC Sondernheim	90	1475



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Spielbetrieb 2003

Die Meisterschaften der U12/U10 Jugendlichen waren am 29./30. März 2003 in der Paterus-Schule in Worms-Pfeddersheim. Insgesamt 61 Teilnehmer waren angereist und wollten den Landestitel erringen, darunter auch etliche Mädchen, was Turnierleiter Viktor Wiens besonders freute. Auch die Presse war anwesend und so konnte man in der regionalen Tageszeitung folgenden Artikel bewundern:

Helle Köpfe spielten um Tickets zur Deutschen Meisterschaft.....

Nach den Landesmeisterschaften der bis zu Zwölfjährigen in Bad Kreuznach steht fest:

Mit Alexander Cornish und Daniel Gözl werden gleich 2 Spieler aus unserer Region bei den Deutschen Meisterschaften dabei sein. Ein toller Erfolg besonders für den 8-jährigen Alexander, für den es das erste Turnier war und dabei den 3. Platz belegen konnte

Für Daniel Gözl, der als erster der Landesrangliste an den Start ging, begann das Turnier mit 5 Siegen zwar verheißungsvoll, doch am Ende landete er mit 2 Niederlagen nur auf dem 4. Platz. Dennoch reichte es für beide zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Anna Endreß (9) die schon bei den Weltmeisterschaften in Kreta mitgespielt hatte, war die Favoritin in der Altersklasse U12. Am Ende reichte es nicht ganz zum Titelgewinn, denn Jonas Wortmann von den Schachfreunden aus Limburgerhof war einen ½ Punkt besser platziert.

Die tragische Figur des Wochenendes war Julian Fleckenstein aus Gau-Algesheim.

Nach 4 Siegen in Folge sah alles nach einem Start und Zielsieg aus, doch am Sonntag ging nichts mehr. Zwei Nullen in der Schlussrunde verhagelten Julian alles.

Die Organisation des Turniers in der Ringschule hatte der Schachclub Bad Kreuznach/Feilbingert übernommen, am Ende waren alle im Team von Klaus Thönessen zufrieden und glücklich.....

In den Osterferien trafen sich die Jugendlichen der Altersklassen U18/U16/U14 vom 29.03.-02.04.03 in der Jugendherberge in Bad Kreuznach, zu den Landesmeisterschaften.

Bei den U14w-Mädchen gewann Anna Endreß den Titel, bei den Jungs U14 hatte am Ende Markus Mandery die Nase vorne. Anne Reiske und Florian Armbrust waren die Sieger in ihrer jeweiligen AK. (U16w/U16). Die Königsklasse U18w und U18 beherrschten Kristin Auberger und Christian Kühner. Die Sieger hatten sich für die Deutschen Meisterschaften 2003 qualifiziert.

Die Teilnahme an den DJEM war auch der Traum von Daniel Gözl. Der Elfjährige, der noch in der AKU12 spielberechtigt war, wurde von Spielleiter Viktor Wiens, auf Grund seiner bisherigen Leistungen, zu dem Turnier der U14-Jugendlichen eingeladen. Am Ende erreicht Daniel den 6. Platz, ein toller Erfolg für den Jugendlichen aus Bad Kreuznach.

Die Mannschaftsmeisterschaften der AK 6er-U20 waren in Mainz.

In einer Qualifikationsrunde hatten sich das Theresianum Mainz, die SK Gau-Algesheim und Springer Siershahn für die Endrunde qualifiziert. Der vierte Verein, der SC Ramstein-Miesenbach musste leider kurzfristig seine Teilnahme absagen. Nachfolgend die einzelnen Mannschaftsaufstellungen:

Theresianum Mainz

Christian Kühner
Tobias Resa
Carsten Weichhold
Matthias Orth
Christian Schilling
Nicolas Katte

Springer Siershahn

Marten Roselli
Jan Reichelt
Florian Schlüss
Markus Karwe
Christian Janke
Simon Their

SK Gau-Algesheim

Olaf Haller
Martin Galbraith
Eva-Maria Ambach
Nils Haller
David Kalahat
Matthias Becker

Sieger wurde das Theresianum Mainz vor Gau-Algesheim und Siershahn.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2003

Gau-Algesheim und das Theresianum Mainz waren neben den Schachfreunden aus Nickenich und Limburgerhof, die Teilnehmer bei den MM 4er-U16, die im Gemeindehaus in Nickenich ausgetragen wurden. Gau-Algesheim drehte dabei den Spies um und gewann den Titel vor dem Theresianum Mainz und den Schachfreunden aus Nickenich und Limburgerhof.

Der SK Gau-Algesheim spielte in der Besetzung Galbraith; Friedrich; Becker und Ozga.

Bei den jüngsten Teilnehmern, den 4er-U12 Mannschaften wurde ein offenes Turnier ausgetragen, eine Qualifikation auf Regionalverbandsebene war somit nicht notwendig. Gespielt wurde in der Regionalschule in Gau-Algesheim mit insgesamt 10 Vereinen, was ein neuer Rekord bedeutete. Der SC Feilbingert in der Besetzung Gözl, Cornish, Gertenbach und Jung holte sich den Titel vor SV Springer Siershahn (Kaiser, Zimmermann Gregor, Klütsch, Zimmermann Markus) und dem SC Niederkirchen (Eimer, Kaiser, Andre, Jost).

Von den jüngsten Jahrgängen U10 und U12 wurde im Jahr 2003 eine Bestenliste veröffentlicht, die TOP-TEN jeder Altersklasse sollen anschließend aufgezeigt werden:

Altersklasse U10			Altersklasse U12		
1. Anna Endreß	SV Worms	1573	1. Maxim Korman	SC Turm Trier	1711
2. Mathias Eimer	SC Niederkirchen	1261	2. Daniel Gözl	SK Feilbingert	1682
3. M. Wallenborn	SK Speicher	1243	3. Janina Remy	SF Hillscheid	1672
4. Felix Medlin	SV Alzey	1224	4. Paul Medlin	SV Alzey	1611
5. Alex. Cornish	SK Feilbingert	1219	5. J. Wortmann	Limburgerhof	1608
6. Felix Ohnesorg	SC Bann	1186	6. Manuel Weller	SC Ramsteim	1585
7. Florian Lauer	Eintr.Kreuznach	1160	7. Anna Endreß	SV Worms	1573
8. Laurin Döll	SK Zweibrücken	1155	8. Michael Künitz	Sfr.Mainz	1454
9. Jeremy Möller	SC Bendorf	1116	9. J.Fleckenstein	Gau-Algesheim	1422
10. Ilja Krjukov	SV Worms	1114	10. Andy Sievers	SC Bann	1408

Als kleine Auflockerung der bisherigen Aufzeichnungen hat der Verfasser nachfolgend einige sportliche Anmerkungen in die Chronik eingearbeitet.

Die Jahre 2002 bis 2007 waren sportlich gesehen die erfolgreichsten Jahre in der Geschichte der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Mehrere Deutsche Meistertitel, dazu endlich bester Landesverband bei der Länderwertung der Deutschen Schachjugend nach den Deutschen Meisterschaften 2003, sowie hervorragende Platzierungen bei den Europa- und Weltmeisterschaften, dies alles zusammen waren großartige Erfolge rheinland-pfälzischer Jugendlichen. In dem nachfolgenden Kommentar sollen all diese Erfolge gebührend gewürdigt werden.

Das Kapitel "Verantwortlichkeit der Kaderschulungen" war in den Anfangsjahren 1981-1992 zwischen der Schachjugend und dem Schachbund ein heiß begehrtes Thema, das immer wieder zu Unstimmigkeiten geführt hat. Nach der Übernahme der Kaderschulungen durch die Schachjugend, im Jahre 1993, wurde unter dem Vorsitz von Schachlehrer Viktor Wiens zunächst ein Konzept erarbeitet, das längerfristig angelegt werden sollte.

Als Maßstab für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen sollten zunächst die Erfolge der Jugendlichen bei den Deutschen- Europa- und Weltmeisterschaften bewertet werden.

Eine zusätzliche Messlatte war die Länderwertung der Deutschen Schachjugend, wo nach Ablauf der Deutschen Meisterschaften die Platzierungen der Teilnehmer der einzelnen Landesverbände gesamtheitlich erfasst wurden. Bei dieser "Bestenliste" der 16 Landesverbände war Rheinland-Pfalz bisher immer im letzten Drittel zu finden. (weiter mit dem Kommentar auf Seite 133)



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Kommentar über die Erfolge der Jugendlichen

Was lange währt wird endlich gut!

Nach zirka 10 Jahren Anlaufzeit, für Schachsportverhältnisse eine ungewöhnlich kurze Zeit, stellten sich die ersten Erfolge ein, so waren die Plätze 1 bis 5 bei der Länderwertung der Deutschen Schachjugend keine Seltenheit mehr. Den absoluten Höhepunkt erreichte man im Jahre 2003, als man vor NRW und Bayern endlich die Länderwertung gewinnen konnte!

Dies alles war der gerechte Lohn für harte Arbeit, die die Jugendlichen zusammen mit ihren Trainern abgeliefert hatten.

Selbstverständlich sollen dies Erfolge und Namen der kleinen "Kasparows" in der Chronik auch veröffentlicht werden, doch zunächst die Namen einiger Trainer, die sich durch ihr Engagement besondere Verdienste erworben haben:

Mietek Bakalarz; Klaus-Jürgen Schulz; Michael Hammes; Tobias Bärwinkel; Kresimir Sulic; Friedhelm Freise; Sergey Galdunts und nicht zuletzt der Initiator der Spitzensportförderung in Rheinland-Pfalz, Schachlehrer Viktor Wiens.

Nachfolgend nun die Erfolge der Jugendlichen die sich in den Jahren 2002 bis 2007 auf Bundesebene jeweils unter den TOP-TEN platzieren konnten. Die Kürzel haben dabei folgende Bedeutung:

DJEM = Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaften
DLW = Deutsche Länderwertung
EM = Europameisterschaften

DLM = Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaften
DIM = Deutsche Internetmeisterschaften
WM = Weltmeisterschaften

DJEM	2002	Kerstin Hauck	AK U18w	8.Platz	
DJEM	2002	Georg Meier	AK U16	2.Platz	Deutscher Vizemeister!
DJEM	2002	Maximilian Meinhardt	AK U16	9.Platz	
DJEM	2002	Markus Mandery	AK U12	8.Platz	
DJEM	2002	Maxim Korman	AK U10	6.Platz	
DJEM	2002	Anna Endreß	AK U10w	3.Platz	..
DJEM	2003	Georg Meier	AK U16	1.Platz	Deutscher Meister!
DJEM	2003	Isabel Katte	AK U16w	8.Platz	
DJEM	2003	Manuel Weller	AK U12	10.Platz	
DJEM	2003	Janina Remy	AK U12w	3.Platz	
DJEM	2003	Anna Endreß	AK U10w	1.Platz	Deutsche Meisterin! ..
DJEM	2004	Maximilian Meinhardt	AK U18	1.Platz	Deutscher Meister!
DJEM	2004	Florian Armbrust	AK U16	3.Platz	
DJEM	2004	Janina Remy	AK U14w	6.Platz	
DJEM	2004	Kristina Weber	AK U14w	8.Platz	
DJEM	2004	Maxim Korman	AK U12	7.Platz	
DJEM	2004	Anna Endreß	AK U12w	4.Platz	
DJEM	2004	Jewgenija Korman	AK U10w	5.Platz	..
DJEM	2005	Jens Mink	AK U18	7.Platz	
DJEM	2005	Florian Armbrust	AK U18	9.Platz	
DJEM	2005	Isabel Katte	AK U18w	10.Platz	
DJEM	2005	Janina Remy	AK U14w	2.Platz	Deutsche Vizemeisterin!
DJEM	2005	Anna Endreß	AK U12w	1.Platz	Deutsche Meisterin!
DJEM	2005	Ramil Babajew	AK U10	5.Platz	..
DJEM	2006	Florian Armbrust	AK U18	6.Platz	
DJEM	2006	Anne Reiske	AK U18w	10.Platz	
DJEM	2006	Anna Endreß	AK U14w	2.Platz	Deutsche Vizemeisterin!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Erfolgen der Jugendlichen

DJEM	2007	Janina Remy	AK U16w	1.Platz	Deutsche Meisterin!
DJEM	2007	Janine Voss	AK U16w	8.Platz	
DJEM	2007	Anna Endreß	AK U14w	1.Platz	Deutsche Meisterin!
DJEM	2007	Jewgenija Korman	AK U14w	10.Platz	
DJEM	2007	Martin Grünter	AK U14	6.Platz	
DJEM	2007	Ramil Babajew	AK U12	5.Platz	..
DLM	2001	Rheinland-Pfalz		3.Platz	
DLM	2002	Rheinland-Pfalz		4.Platz	
DLM	2003	Rheinland-Pfalz		5.Platz	
DLM	2004	Rheinland-Pfalz		4.Platz	
DLM	2005	Rheinland-Pfalz		4.Platz	
DLM	2006	Rheinland-Pfalz		5.Platz	..
DLW	2002	Rheinland-Pfalz		6.Platz	
DLW	2003	Rheinland-Pfalz		1.Platz	
DLW	2004	Rheinland-Pfalz		5.Platz	
DLW	2005	Rheinland-Pfalz		3.Platz	
DLW	2006	Rheinland-Pfalz		6.Platz	
DLW	2007	Rheinland-Pfalz		4.Platz	..
DIM	2003	Georg Meier	AKU18	1.Platz	Deutscher Meister!
DIM	2003	Markus Mandery	AKU14	1.Platz	Deutscher Meister!
DIM	2004	Maximilian Meinhardt	AKU18	1.Platz	Deutscher Meister! ..
EM	2002	Maxim Korman	AKU10	29.Platz	
EM	2002	Maximilian Meinhardt	AKU16	26.Platz	
EM	2003	Georg Meier	AK U16	14.Platz	..
WM	2002	Georg Meier	AKU16	18.Platz	
WM	2002	Markus Mandery	AKU12	80.Platz	
WM	2002	Anna Endreß	AKU10w	26.Platz	
WM	2005	Anna Endreß	AKU12w	10.Platz	

Landesmeisterschaften 2003

Einzelmeisterschaften

U18

1. Christian Kühner	Theresianum Mainz
2. Matthias Lohr	SV Ingelheim
3. Jan Seger	SK Landau

U18w

1. Kirstin Auburger	TSG Mutterstadt
2. Siwana Möller	SC Bendorf
3. Lena Wortmann	SF Limburgerhof

U16

1. Florian Armbrust	SC Lerchenberg
2. Carsten Weichhold	Theresianum Mainz
3. Martin Galbraith	SK Gau-Algesheim

U16w

1. Isabel Katte	SC Lerchenberg
2. Olga Klassen	SK Kaiserslautern
3. Anne Reiske	SK Eisenberg

U14

1. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
2. Patrick Vöbel	SV Worms
3. Arthur Gajasov	SK Frankenthal

U14w

1. Anna Endreß	SV Worms
2. Kristina Weber	SC Sondernheim
3. Eva Biebinger	TSG Mutterstadt



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 2003.....

U12

1. Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
2. Manuel Weller	Ramstein-Miesenbach
3. Paul Medlin	SV Alzey

U12w

1. Janina Remy	SF Hillscheid
2. Anne Becher	SK Altenkirchen
3. Angelique Prizker	SK Schweich

U10

1. Anna Endreß	SV Worms
2. Michael Wallenborn	SK Speicher
3. Alexander Cornish	SK Feilbingert

U10w

1. Jewgenija Korman	SG Turm Trier
2. Julia Bauer	SV Worms
3. Carla Rau	SC Hagenbach

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	Theresianum Mainz
4er-U16	SK Gau-Algesheim
4er-U12	SK Feilbingert

Schulschachwettbewerbe

WKI	Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim
WKII	Hindenburg-Gymnasium Trier
WKIII	Frauenlob-Gymnasium Mainz
WKIV	Kopernikus Gymnasium Wissen
WKM	Max-Planck-Gym. Ludwigshafen
WKG	GS Koblenz-Neukarhausen

Deutsche Meisterschaften 2003

U18	Maximilian Meinhardt	10. Platz	
	Christian Kühner	18. Platz	
<u>U18w</u>	<u>Kirstin Auburger</u>	<u>20. Platz</u>	
U16	Georg Meier	1. Platz	Deutscher Meister!
	Florian Armbrust	11. Platz	
<u>U16w</u>	<u>Isabel Katte</u>	<u>8. Platz</u>	
U14	Markus Mandery	19. Platz	
	Patrick Völbel	21. Platz	
<u>U14w</u>	<u>Kristina Weber</u>	<u>15. Platz</u>	
U12	Manuel Weller	10. Platz	
	Daniel Gölz	15. Platz	
	Maxim Korman	17. Platz	
	Jonas Wortmann	33. Platz	
	Paul Medlin	41. Platz	
U12w	Janina Remy	3. Platz	
	Anne Becher	88. Platz	
U10	Mathias Eimer	33. Platz	
	Alexander Cornish	38. Platz	
	Laurin Döll	42. Platz	
	Michael Wallenborn	67. Platz	
U10w	Anna Endreß	1. Platz	Deutsche Meisterin!
	Jewgenija Korman	73. Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	5. Platz	
DVM	6er-U20 Theresianum Mainz	11. Platz	
	4er-U16 SK Gau-Algesheim	. Platz	
	4er-U12 SK Feilbingert	. Platz	
DSSW	WKII Hindenburg-Gymnasium Trier	9. Platz	
	WKIII Frauenlob-Gymnasium Mainz	7. Platz	
	WKIV Kopernikus-Gymnasium Wissen	2. Platz	Deutscher Vizemeister!
	WKM Max-Planck-Gym. Lu`hafen	4. Platz	
	WKG GS Koblenz-Neukarhausen	33. Platz	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

-2004-

Die erste Vorstandssitzung der Schachjugend Rheinland-Pfalz im Jahre 2004 war am 23. Januar im Gemeindehaus in Alzey. Anwesend waren Waldemar Bentz (1. Vorsitzender) Hans Wiens (2. Vorsitzender) Horst Ormersbach (Schatzmeister) Christian Plitzko (Referent für Spitzensport) Roland Meinhardt (Schriftführer) Wolfgang Clüsserath (SJR) Matthias Lohr (Jugendsprecher SJRH) und Thorsten Schößler (SJRH)

Entschuldigt fehlten Günter Haag (Referent für Schulschach) Olga Klassen (Landesjugendsprecherin) Oliver Fröhlich (Jugendsprecher SJP) und Felix Mertin (Jugendsprecher SJR)
Als Gäste anwesend waren Thomas Klein (Kassenwart SJRH) und Sascha Falahat (SJRH)

Waldemar Bentz begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei Sfr. Thomas Klein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Nach der Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.08.2003 in Alzey hatte der Vorsitzende das Wort.

Waldemar Bentz berichtete von seiner Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz am 08.11.2003. Bei dieser Sitzung wurden die beiden Deutschen Jugendmeister 2003 Georg Meier und Anna Endreß vom Präsidenten Günther Müller besonders geehrt.

Nach Auskunft von Waldemar Bentz kam es bei derselben Sitzung wegen der Anschaffung eines Computers für die Schachjugend zu erregten Diskussionen. Nach einer kontrovers geführten Auseinandersetzung hat die Versammlung jedoch dem Kauf zugestimmt. Anschließend konnte Waldemar jedoch auch über etwas Erfreuliches berichten. Nach den Unterlagen der Deutschen Schachjugend seien die Mitgliederzahlen der Landesschachjugenden bundesweit stark angestiegen. Rheinland-Pfalz stehe dabei an 4. Stelle der Bundesländer. Allein in den letzten 4 Jahren konnte ein Zuwachs von 400 Jugendlichen verzeichnet werden!

Der 2. Vorsitzende Hans Wiens berichtete anschließend vom geplanten Kadertraining 2004. Es ist vorgesehen, den D3/D4- Kader von Friedhelm Freise mit 10 Jugendlichen zu beschicken, in den D1/D2- Kader von Viktor Wiens sollen erst einmal 6 Spieler aufgenommen werden. Das Training soll zentral in Bad Kreuznach stattfinden, zum ersten Mal am 14.02.2004. Beim Mentorentraining 2004 sind 5 Plätze vorgesehen und zwar an Georg Meier, Anna Endreß, Markus Mandery, Florian Armbrust und Maximilian Meinhardt. Nur Meinhardt und Endreß hätten bisher sich schriftlich angemeldet. Auf Grund der negativen Erfahrungen der letzten Jahre hat Hans Wiens den Zuschussantrag an den Landessportbund diesmal fristgerecht eingereicht.

Spielleiter Viktor Wiens berichtete von seinen Planungen für die anstehenden Meisterschaften auf Rheinland-Pfalzebene. Die Blitzmeisterschaften sollen am 10.07.2004 in Hennweiler stattfinden. Die ersten 4 Plätze der jeweiligen Regionalverbandsmeisterschaften sind dabei spielberechtigt. Für die 4er-U12 Meisterschaften soll die Werbetrommel gerührt werden, da sie offen für alle Vereine ausgetragen werden. Bei der 6er-U20-Meisterschaft ist das Theresianum Mainz vorberechtigt, das Feld komplettieren werden die 3 Regionalverbandsmeister.

Sitzensportreferent Christian Plitzko berichtete von der DLM 2003, die mit einem 5. Platz ganz erfolgreich verlaufen sei. Bei den DVM ist insgesamt von einem schlechten Abschneiden zu berichten. Freiplätze für die DJEM 2004 haben Georg Meier, Anna Endreß, Janina Remy und Maximilian Meinhardt erhalten. Im DSB-Kader sind weiterhin Georg Meier, Anna Endreß und Maximilian Meinhardt; nur Markus Mandery wurde nicht mehr berufen.

An der EM 2003 hat Georg Meier, an der WM 2003 haben Anna Endreß, Manuel Weller, Markus Mandery, Janina Remy und Maximilian Meinhardt teilgenommen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Alzey 2004.....

Im weiteren Verlauf der Sitzung sind die Sätze von Wolfgang Clüsserath, der als Vertreter der Schachjugend Rheinland anwesend war, von großer Bedeutung. Sfr. Clüsserath berichtete von den gemeinsam mit der Schachjugend Rheinessen ausgespielten Einzelmeisterschaften, die erstmalig ausgetragen wurden. Sollte sich hier tatsächlich ein Zusammenschluss anbahnen?

In den zurückliegenden Jahren hat Wolfgang sich immer wieder um einen gemeinsamen Spielbetrieb bemüht, doch die damaligen Vorsitzenden der Schachjugend Rheinessen haben seine Pläne stets wieder abgelehnt. Sollte das Duo Wolfgang Clüsserath/Thorsten Schößler diesmal tatsächlich die Wende herbeiführen können?!

Weiter ging es bei der Sitzung mit einem ebenfalls erfreulichen Bericht des Schatzmeisters. Nach Auskunft von Horst Ormersbach konnten im vergangenen Jahr die Rücklagen verdreifacht werden! Kein Aprilscherz, der Schatzmeister hatte tatsächlich lupenreine "Drillinge" produziert.

Als dritte erwähnenswerte Mitteilung von der Sitzung in Alzey soll auf einen Beschluss des Vorstandes hingewiesen werden, der einen Internetanschluss der Schachjugend möglich machte. Christian Pitzko wollte eine eigene Homepage erstellen und sie anschließend dem Beauftragten des Schachbundes zuleiten. Die SJRP im Internet! Ein Traum ist Wirklichkeit geworden!!

Das Protokoll von der ersten Sitzung des Ausschusses für Leistungssport im Jahre 2004 in der Jugendherberge Sargenroth beginnt mit den Angaben in der nachfolgenden Tabelle.

Ort:	Jugendherberge Sargenroth
Datum:	17.04.04
Beginn:	14:50 h
Ende:	16:50 h
Anwesende:	Christian Pitzko (Referent für Spitzensport SJRP, Vertreter SJP), Viktor Wiens (Spielleiter SJRP, Kadertrainer D2), Hans Wiens (Kaderreferent), Waldemar Bentz (1.Vorsitzender SJRP), Olga Klassen (Jugendsprecherin SJRP), Thomas Schößler (Vertreter SJRh), Mathias Kleine (Vertreter SJR), Friedhelm Freise (Kadertrainer D4)
Gast:	Horst Ormersbach (Schatzmeister SJRP)

Der Ausschussvorsitzende Christian Pitzko begrüßte die Teilnehmer auf das Herzlichste. Nach der Wahl des Protokollführers und der Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 18.10.03 und 26.04.03 wurde der Landeskader D1/D2 nachnominiert. Nach der SJRP EM U10/U12 in Siershahn hatten Hans Wiens und Christian Pitzko folgende Spieler für den Landeskader D1/D2 neu aufgenommen:

	Name	Vorname	Verein	Jahrgang	DWZ
1	Yakovenko	Oleg	SC Niederkirchen	92	1407
2	Becher	Anne	SC Altenkirchen	92	1303
3	Ohnesorg	Felix	SC Bann	94	1230
4	Babayev	Ramil	SC Bad Dürkheim	95	1308
5	Döll	Laurin	SK Zweibrücken	94	1100
6	Jewgenija	Korman	Sfr.Konz-Karthus	94	1136

Alle Spieler haben sich für die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft qualifiziert.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Sargenroth.....

Im Verlauf der Sitzung beantragte die Schachjugend Rheinhessen die Wiederaufnahme von Ilja Fragin (TSV Schott Mainz) in den Landeskader D3/D4. Nach kontroverser Diskussion wird der Antrag mit 2:3 Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt. Der Ausschuss beschließt weiterhin die Fortsetzung des Mentorentrainings mit Markus Mandery bis Jahresende.

Bei der Aussprache mit den Trainern berichtete Friedhelm Freise kurz über die Trainingsinhalte seines Lehrganges. (Endspiele, Königsangriffe). Viktor Wiens informierte anschließend die Teilnehmer über den neu zusammengestellten Landeskader D1/D2. Seiner ersten Einschätzung zufolge handelt es sich durchweg um talentierte Spieler, die gut zusammenpassen. In der ersten Schulung hat er vor allem vorhandenes Wissen abgeklopft.

Viktor Wiens skizzierte anschließend seine neue Mentorenschülerin Anna Endreß. Über einige Wissenslücken zeigt er sich überrascht. Auch das Eröffnungsrepertoire wäre wenig schlagkräftig. An diesem wird ein anderer Trainier arbeiten. Ansonsten schätzte er ihr schachliches Potential als sehr hoch ein.

Im Anschluss an die Ausführungen des Ausschussvorsitzende Christian Plitzko werden die Nachrückerplätze für die Rheinland-Pfalzmeisterschaften vergeben. Im Einzelnen waren dies: Isabel Katte (U18w), Roland Ollenberger (U16), Olga Klassen (U16w), Markus Mandery (U14), Jaroslaw Krassowitzkij (U12) und Chantal Voss (U12w).

Nachfolgend wurden die Nominierungen der Jugendlichen für die Deutschen Länder-Mannschaftsmeisterschaften vorgenommen. Auch hier die Namen der Teilnehmer:

U20	Silber Hennig	U18	Meinhardt Maximilian
U16	Armbrust Florian	U14	Völbel Patrick
U12	Korman Maxim	U20w	Auburger Kirstin
U16w	Reiske Anne	U12w	Endreß Anna

Der Ausschussvorsitzende schließt um 16:50 Uhr die Sitzung und bedankt sich dabei recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Die Jugendversammlung war am 25.09.2004 in Schifferstadt.

Anwesend sind vom Vorstand Waldemar Bentz; Viktor Wiens; Horst Ormersbach; Christian Plitzko Günter Haag und Roland Meinhardt. Weitere Vorstandsmitglieder sind die Vertreter der 3 Regionalverbände Wolfgang Clüsserath; Daniel Hendrich und Mike Martin als stellv. Jugendsprecher der SJ-Rheinhessen..

Als Delegierte in die Anwesenheitsliste eingetragen haben sich Jörn Lenhardt; Dieter Hess; Manfred Lauer; Volker Drüke; Reiner Faulhaber; Werner Wayand; Bernd Hauck; Sascha Kopp; Matthias Kleine; Klaus Zachmann; Wolfgang Raab und Thomas Klein.

Der Vorsitzende Waldemar Bentz eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden auf das Herzlichste. Anschließend wurden die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder widerspruchlos vorgetragen, dabei hatte nicht jeder so erfreuliches zu berichten wie Spitzensportreferent Christian Plitzko, denn Rheinland-Pfalz belegte bei der Länderwertung nach den DJEM 2004 einen erfreulichen 5.Platz. Zu diesem Erfolg beigetragen haben in erster Linie Maximilian Meinhardt mit seinem Meistertitel in der Altersklasse U18, ebenso Florian Armbrust aus Mainz, der bei der Jugend U16 einen 3.Platz belegen konnte. Ebenfalls hervorragende Platzierungen erreichten die Korman Sisters Jewgenija und Maxim, die sich in ihrer Altersklasse unter den TOP-TEN platzieren konnten.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2004.....

Nach weiteren Wortmeldungen war der Tagesordnungspunkt –Ehrungen- vorgesehen, den man bewußterweise vor den Neuwahlen angesetzt hatte. Die Gründe dafür sollen nicht unerwähnt bleiben. Viktor Wiens wollte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren. Guter Rat war teuer, dabei hatte ein Vorstandsmitglied eine geniale Lösung parat!

Viktor Wiens war ein Mann mit sehr großen Emotionen, das konnte der Schlüssel sein für eine weitere Kandidatur. Mit dem Schachzug “Ehrungen vor Neuwahlen“ hoffte man inständig, dass man Viktor mit der Laudatio, die für seine Auszeichnung als Ehrungmitglied der Schachjugend Rheinland-Pfalz, vorgesehen war und den nachfolgenden, stehenden Ovationen doch noch umstimmen könnte. Nachfolgend nun für Jedermann nachlesbar die Laudatio für Viktor Wiens, die von seinem Freund und langjährigen Weggefährten Horst Ormersbach vorgetragen wurde:

Lieber Viktor,
als ich mich vor einiger Zeit mit deiner Frau am Telefon unterhalten habe, sagte sie zu mir unter anderem folgenden Satz: Wissen Sie “Schach das ist sein Leben und ganz besonders das Jugendschach hat ihn ein Leben lang begleitet“

Wir alle im Vorstand, die wir über viele Jahre hinweg mit dir zusammenarbeiten durften, können die Worte deiner Frau nur bestätigen. Mit deinem Wissen, deinen Ideen und deinem beispiellosen Einsatz hast du lieber Viktor, den Weg der Schachjugend Rheinland-Pfalz in den letzten 10 Jahren entscheidend beeinflusst.

Bevor ich nun auf dein Wirken bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz näher eingehen werde, möchte ich der heutigen Jugendversammlung den Menschen Viktor Wiens kurz vorstellen.

Viktor wurde am 31.05.1953 in Karaganda in Kasachstan geboren. Zusammen mit 2 Brüdern und 2 Schwestern verbrachte er seine Jugendzeit in der früheren Sowjetunion, wo er am 29. 04.1978 seine Frau Erika heiratete. Das Glück war perfekt, als zunächst am 13.02.1979 sein Sohn Hans und 6 Jahre später mit Dietrich ein weiterer Junge geboren wurde.

Nach der Vorstellung seiner persönlichen Eigenschaften möchte ich nun den schachlichen Werdegang von Viktor Wiens bis hin zur Schachjugend Rheinland-Pfalz aufzeigen.

Nach meinen Informationen wollte der Abiturient Viktor Wiens zunächst ein Studium beginnen, doch eine ernsthafte Erkrankung hat dies leider verhindert. Nach dieser im wahrsten Sinne des Wortes schmerzhaften Erfahrung gründete Viktor eine Schachschule und unterrichtete dabei auch in den öffentlichen Schulen seiner Heimatstadt.

Mein Informant, der mir diese Unterlagen freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat, spricht in diesem Zusammenhang auch von einem so genannten Pionier-Haus, in dem Viktor unterrichtet haben soll. Im Lauf der Jahre entwickelte sich seine Schachschule zu einem anerkannten Leistungszentrum, so waren einige seiner Schützlinge ständige Teilnehmer der Sowjetischen Jugendmeisterschaften.

Den größten Erfolg jedoch erzielte Viktor mit seinem Schüler Boris Avrukh, der 1990 die Jugendweltmeisterschaft U12 gewann!! Übrigens ist Boris Avrukh heute Großmeister mit einer ELO von 2700. Selbstverständlich wurden diese Erfolge auch von den verantwortlichen Funktionären der Sowjetunion gebührend gewürdigt, so hat man Viktor mit der Leitung mehrerer UDSSR-Meisterschaften beauftragt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio für Viktor Wiens.....

Die Übersiedlung von Viktor mit seiner Familie in die Bundesrepublik, am 08.04.1990, war für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz von größter Bedeutung. Nach zirka 1 ½ Jahren Aufenthalt in Stromberg, hat Viktor endgültig in Bad Kreuznach seine zweite Heimat gefunden.

In der Chronik über das Jugendschach in Rheinland-Pfalz wird der Name Viktor Wiens erstmalig im Jahre 1992 erwähnt, dabei wird er als Helfer des Turnierleiters vorgestellt.

Nach einigen Gastbesuchen bei den Sitzungen der SJRP wurde seine endgültige Aufnahme in den Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz, bei der Jugendversammlung am 04. September 1993 in Heidesheim vollzogen.

Mit Viktor Wiens als Spielleiter, Wolfgang Clüsserath als 2. Vorsitzenden, Günter Haag als Spitzensportreferent und Thomas Klein als Kassenwart, um nur einige Namen zu nennen, durfte ich als Vorsitzender die Schachjugend Rheinland-Pfalz leiten und dabei eine für mich unvergesslich schöne Zeit verbringen. Gleich zu Beginn unserer Zusammenarbeit hat Viktor mit seinen Ideen, seinen für damalige Zeit revolutionären Vorstellungen von Kaderschulungen und Spitzensportförderung, bei seinen Vorstandskollegen aufmerksame Zuhörer gefunden.

Wenn man bedenkt, dass zur damaligen Zeit in der Bundesrepublik die Kadermitglieder älter als 16 Jahre sein mussten und Viktor sich, auf seine Erfahrungen in der Sowjetunion gestützt, für eine Kaderschulung im Grundschulalter einsetzte, dann lagen Welten zwischen beiden Auffassungen. Ich kann mich noch genau erinnern als wir beide, Viktor und ich, 1994 bei der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend anwesend waren und Viktor seine Ideen vortrug. Was haben die Leute gestaunt, anschließend diskutiert und letztendlich seine Pläne als nicht durchführbar abgelehnt. Viktor hat alle Zauderer eines Besseren belehrt.

Zwischenzeitig hat auch die Deutsche Schachjugend nicht nur seine Vorstellungen von einer sinnvollen Spitzensportförderung übernommen, auch verschiedene Änderungen der Spielordnung tragen seine Handschrift.

Ein weiteres Ereignis möchte ich in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen.

Nachdem die Schachjugend Rheinland-Pfalz die Vorstellungen von Viktor umgesetzt hatte, zeigten sich bei den Rheinland-pfälzischen Jugendlichen erste Leistungssteigerungen. In den Anfangsjahren unserer Erfolge haben sich die Schachfreunde aus dem Landesverband NRW für unser Spitzensportkonzept interessiert. Der Landesverband NRW, der schon immer führend in der Kaderschulung war, wollte plötzlich zusammen mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz, gemeinsame Kaderschulungen durchführen!

Was für eine Anerkennung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt den Initiativen von Viktor zu verdanken haben.

Liebe Schachfreunde, was der Satz "Schach das ist mein Leben" für Viktor und seine Familie bedeutet, habe ich am Anfang meiner Würdigung bereits dargelegt. Schach das ist mein Leben, mit diesem Satz zeigt Viktor seine tiefe Verbundenheit mit dem Jugendschachsport.

Wer Viktor einmal bei den Landesmeisterschaften erlebt hat, kann dieses Bekenntnis erst richtig verstehen. Seine Reden bei den abschließenden Siegerehrungen sind für mich jedes Mal ein Erlebnis. Mit seinem Lob aber auch berechtigtem Tadel übermittelt er Unverholten den Eltern und den Jugendlichen seine Vorstellungen von einem fairen Wettkampf.

Mit seiner offenen und direkten Art der Auseinandersetzung hat sich Viktor sowohl bei den Jugendlichen, Eltern und Vorstandskollegen viele Sympathien erworben.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio für Viktor Wiens.....

Spitzensportförderung und Kadenschulung in Rheinland-Pfalz sind untrennbar mit dem Namen Viktor Wiens verbunden. Leider wird Viktor aus gesundheitlichen Gründen bei den anschließenden Wahlen nicht mehr kandidieren. Wir alle bedauern dies sehr und würden ihn gerne umstimmen.

Sein Sohn Hans hat mir in seiner Wertschätzung über seinen Vater unter anderem folgenden Satz geschrieben: "Wenn Vater am Wochenende zu Hause ist und kein Schachturnier leitet, geht er der ganzen Familie gewaltig auf die Nerven.

Lieber Viktor, Hans möge mir meine Offenheit verzeihen, der einzige Grund, warum ich diesen Satz öffentlich weitergebe, ist die Tatsache, dass wir alle hier im Saale dich für eine Wiederwahl gewinnen möchten. Abschließend nochmals Danke für dein Engagement, deine Freundschaft, die Schachjugend Rheinland-Pfalz hat dir viel zu verdanken. Wir alle wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft alle Gute, Gesundheit und Gottes Segen

Bei dieser Gelegenheit soll nicht unerwähnt bleiben, dass anschließend noch zwei weitere Personen mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurden, deren Laudatio aber am Ende der Aufzeichnungen über die Jugendversammlung aufgeführt werden sollen. Nach diesem kurzen Zwischenintermettzo nun die Namen der zu ehrenden Personen.

Anlässlich ihrer Verdienste um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz hat die Jugendversammlung 2004 in Schifferstadt die Schachfreunde

und
mit der
ausgezeichnet.

-Günther Müller-
-Günter Haag-
-Viktor Wiens-

-Ehrenmitgliedschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz-

Anschließend wurde die Jugendversammlung für kurze Zeit unterbrochen, damit auch andere Schachfreunde Einfluss nehmen konnten auf die bevorstehende Entscheidung von Viktor Wiens.

Nach diesem "taktischen Schachzug" des Vorstandes wurde die Versammlung fortgesetzt mit dem Kassenabschluss 2003, der von den Delegierten mehrheitlich gebilligt wurde. Bevor der Haushaltsplan 2005 ebenfalls verabschiedet werden konnte, informierte der Schatzmeister die Anwesenden über die Pläne des Landessportbundes, die eine Kürzung der Zuschussmittel vorsahen.

Unter TOP6 Anträge wurde zunächst über die Zusammenlegung der Blitzmeisterschaften mit den Einzelmeisterschaften abgestimmt, was von der Versammlung mehrheitlich abgesegnet wurde.

Ein weiterer Antrag befasste sich mit der Teilung des Vorstandsposten 2.Vorsitzender/Kaderreferent. Auf Grund des gestiegenen Arbeitsaufwandes für die Kadenschulungen soll zukünftig das Amt zweigeteilt werden und zwar in einen 2.Vorsitzenden und einen Referenten für Kadenschulungen.

Alle Anträge wurden mehrheitlich angenommen, nur in der Frage des Schiedsgerichtes konnte keine Einigung erzielt werden. Nach Auffassung der Delegierten sollen Streitigkeiten wie bisher, an das Schiedsgericht des Schachbundes weitergeleitet werden.

Nach der mehrheitlich herbeigeführten Entlastung des Vorstandes waren Neuwahlen vorgesehen und Viktor Wiens war einer der Kandidaten!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2004.....

Nachdem die Delegierten der Ämterteilung im Vorfeld schon zugestimmt hatten, sollten folgende Vorstandsmitglieder die Geschicke der Schachjugend Rheinland-Pfalz für weitere 2 Jahre bestimmen:

• 1.Vorsitzender	Waldemar Bentz	einstimmig
• 2.Vorsitzender	Wolfgang Clüsserath	einstimmig
• Kaderreferent	Hans Wiens	einstimmig
• Spielleiter	<u>Viktor Wiens</u>	einstimmig !!
• Schatzmeister	Horst Ormersbach	einstimmig
• Schulschachreferent	Günter Haag	3 Enthaltungen
• Spitzensportreferent	Christian Plitzko	3 Enthaltungen
• Schriftführer	Roland Meinhardt	einstimmig
• Landesjugendsprecherin	Olga Klassen	bestätigt

Nach der Verabschiedung der eingebrachten Anträge und der damit verbundenen Änderungen im Spielbetrieb, wurde die Jugendversammlung 2004 vom alten und neuen Vorsitzenden gegen 17 Uhr beendet.

Wie schon an anderer Stelle erwähnt sollen nachfolgend die Laudatios für Günter Haag und Günther Müller in diese Chronik aufgenommen werden.

Zunächst die Laudatio für das Ehrenmitglied Günter Haag verfasst vom Autor Günter Haag und vorgelesen von seinem Freund Waldemar Bentz.....

Liebe Schachfreunde,
mein Name ist Günter Haag.

Meine Schachanfänge beginnen im Jahre 1971, als ich direkt nach den Sommerferien, mit 18 Jahren, zum ersten Mal einen Schachclub, die TSG Mutterstadt besuchte. Dort erfuhr ich, dass eine Woche später die Bezirksmeisterschaften beginnen sollten und ich meldete mich gleich an, in der letzten von 5 Runden erzielte ich mein erstes Remis.

Weihnachten 1971: ich erhielt mein erstes Schachbuch: Tarrasch, "Das königliche Spiel", noch unter dem Weihnachtsbaum begann ich mit dem Studium dieses Buches. Bei den danach stattfindenden Bezirksjugendmeisterschaften reichte es bereits zum ersten Titelgewinn, meine erste und einzige Pfalzjugendmeisterschaft folgte, unter 16 Teilnehmern (damals gab es noch keine AK) wurde ich 15. Die Neustädter Keller und Behr waren damals die Stars.

Anschließend war ich bereits zu alt für die Jugend.

Im zweiten Jahr wurde ich bei nur vier Teilnehmern bei den Bezirksmeisterschaften schon Zweiter. Weil der Sieger nicht beim Schachkongress teilnehmen wollte, stand ich zum ersten Mal gleich im MAT. Seit diesem Jahr 1972 spielte ich sämtliche Schachkongresse mit, also 33 bis jetzt. Immer im Wechsel MAT, MTB und MTA. Erst in den letzten beiden Jahren spielte ich im Hauptturnier. In diesem Jahr siegte ich im Hauptturnier und werde nächstes Jahr wohl wieder im MAT spielen.

Mit jetzt 187 DWZ-Auswertungen habe ich die meisten Auswertungen aller Spieler in der Pfalz. Meine beste Elozahl war mal 2320, heute liegt meine DWZ knapp unter 2000, eine schlechtere DWZ hatte ich vorher nie. Ob das die Midlife-Krise ist, die hoffentlich bald wieder vorbei ist?



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio von Günter Haag für Günter Haag.....

Denn Spass macht es wie eh und je. Meine Erfolge, dazu braucht man schon mehr als zwei Hände.

- Pfalz-Pokal-Sieger
- Sieger im MTB
- Zwei Teilnahmen an den Rheinland-Pfalz-Einzelmeisterschaften
- Zahlreiche Bezirksmeistertitel,
- Vereinsmeistertitel im Turnierschach, Schnellschach, Blitzschach
- Fernschach-RLP-Meister
- Eine Sammlung von über 50 Pokalen macht meiner Frau das Leben schwer.

Für meine Funktionstätigkeiten braucht man 2 Hände und ein Finger:

Ingosachbearbeiter im Bezirk II der Pfalz; Damenreferent Pfalz; Kassenwart Pfalz; Bezirksspielleiter; Vorsitzender Schachjugend Pfalz; Spitzensportreferent Pfalz; Schriftführer Pfalz; Schulschachreferent Pfalz; Schulschachreferent Rheinland-Pfalz; Vorsitzender der Schachabteilung TSG Mutterstadt und Jugendtrainer TSG Mutterstadt.

Meine sonstigen Tätigkeiten sind:

Seit 5 Jahren spiele ich aktiv Tischtennis beim TTC Oggersheim. Neben dem Schriftführer bin ich dort seit 2 Jahren auch noch 1. Vorsitzender. Seit 5 Jahren betreue ich unsere Schulmannschaften bei „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten Handball, Tischtennis, Tennis, Gerätturnen, Judo und natürlich Schach. Sowohl mit unseren Handball-Mädchen als auch unseren Schachmädchen erreichten wir 2003 und 2004 das Bundesfinale.

Natürlich gibt es auch einige Anekdoten:

1973 verpasste ich wegen meiner Schachaktivitäten die Bewerbung für einen Studienplatz in Biologie, worauf ich ein weiteres Jahr vorwiegend im Mainzer Schachcafe verbrachte und nur wenig Chemie studierte. Dort traf ich auch fast täglich den Studenten Jens Beutel, der heute Mainzer Oberbürgermeister ist. Im Februar 1974 flog ich für 10 Tage nach Las Palmas zu einem Schach-Open, wovon meine Eltern gar nichts wussten, mich beim Studieren in Mainz vermuteten. Dort durfte ich zweimal gegen Dr. Robert Hübner im „Blitz-Simlutan an drei Bretter“ antreten.

Mein Hochzeitstermin mit Bärbel am 20.12.1980 war das einzige schachfreie Wochenende in diesem Jahr. Die Frage „Wie war die Hochzeitsnacht?“ beantwortete ich: „prima, ich habe keine einzige Partie gegen sie verloren.“

„Wir könnten mal an den Thuner See fahren“, lud ich Bärbel zu einem spontanen Urlaub ein. Das fand sie eine prima Idee, bis sie vor Ort gleich zahlreiche Schachspieler antraf. Dass ein Turnier dort stattfindet, hatte ich ihr vorher verschwiegen.

Bei einer Fahrradtour durch Frankreich saß ich mit Bärbel an einem Straßencafe in Bordeaux. Als sie zur Toilette ging, sah ich nebenan ein Touristenbüro. Ich nutzte die Zeit, um mich nach dem Schachclub zu erkunden. Anschließend machten wir einen Stadtbummel, bei dem ich schnurstracks ein altes Haus ansteuerte und dort hineinging. „Was willst du denn hier?“

Im zweiten Stock machte ich eine Tür auf; es saßen ca. 10 Spieler an den Brettern.

Ich schickte Bärbel zu einem nahen Museum und organisierte bei den Franzosen ein Blitzturnier.

Weitere Highlights folgen!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio von Günter Haag für Günter Haag.....

Mit Waldemar Bentz (Juliana Baron, Monika Christ, Claudia Bentz) fuhr ich zu zwei sehr erfolgreichen deutschen Mädchenmeisterschaften. Mit der Jugendauswahl war ich bei etlichen Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften. Mit der Schule und mit Vereinsmannschaften nahm ich an einigen weiteren Deutschen Meisterschaften teil.

Wie ich mich charakterisieren würde?

Leidenschaftlich, direkt, hart in der Diskussion, nicht nachtragend oder beleidigt bei Niederlagen, fast immer gut gelaunt, gerechtigkeitsfanatisch.

Funktion im Verein heute.

Spieler, Vorsitzender, Kassenwart, Turnierleiter, Jugendleiter, Pressewart, Mannschaftsführer, Materialwart, Getränkewart . Alles in meiner Hand seit mehr als 20 Jahren. Seit dieser Zeit gab es weder Wahlen noch Sitzungen für diese Ämter. Beschwerden im Verein gab es nie.

Wie erhoffe ich mir mein Lebensende?

Gott wird einmal in einem Turnier zu mir sprechen und sagen: lieber Günter, du wirst das Matt noch sehen, aber du wirst es nicht mehr geben können.

Vielen Dank für die Auszeichnung, sie hat mich sehr gefreut.....

Ein Meisterwerk der Satire verfasst vom Meister persönliche, Danke Günter Haag.

Alle guten Dinge sind Drei.

Am Ende der vielen Lobeshymnen nun die Veröffentlichung der Laudatio für den Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Günther Müller, der von der Jugendversammlung 2004 ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Autor ist wiederum Horst Ormersbach.....

Lieber Günther,

wollte man all deine Verdienste für den Schachsport in Rheinland-Pfalz heute hier aufzeigen, dann würde dies den Rahmen dieser Jugendversammlung sprengen. Ich möchte mich deshalb auf 2 Begebenheiten beschränken, die ich zusammen mit dir erleben durfte, die aber auch gleichzeitig deutlich zeigen sollen wie sehr du in all den Jahren mit der Schachjugend verbunden warst.

Als ich im Jahre 1993 den Vorsitz der Schachjugend übernommen hatte, wollte ich 2 Dinge ändern. Zum einen war dies die Organisation und Durchführung der Kaderschulungen, zum anderen wollte ich, zusammen mit anderen Schachfreunden, eine Strukturreform einleiten, die nach meiner festen Überzeugung auch heute noch dringend notwendig wäre.

Die Übergabe der Kaderschulungen vom Schachbund an die Schachjugend konnte ich mit deiner Hilfe erreichen, wie es letztendlich dazu gekommen ist, möchte ich kurz wiedergeben.

In meiner Laudatio für Viktor Wiens habe ich das damalige Problem der Spitzensportförderung in unserem Lande schon angesprochen. 1993 waren die Kaderschulungen ein fester Bestandteil des Schachbundes, genauer gesagt, eine heilige Kuh, die vom Landesspielleiter Reinhold Kasper behütet und geschützt wurde. Nachdem mich Viktor von der Notwendigkeit einer Kaderreform überzeugt hatte, habe ich dir mein Anliegen in einem vertraulichen Gespräch mitgeteilt. An deine Antwort kann ich mich noch gut erinnern.

Lieber Horst,

du hast meine volle Unterstützung, aber glaube mir, es wird nicht einfach, denn Reinhold lässt sich nichts wegnehmen. Damit das Vorhaben gelingen konnte, musste ich den sachlichen Argumenten, die mir von Viktor geliefert wurden, einen weiteren Aspekt hinzufügen. Dies gelang mir mit der Kostenfrage.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Laudatio für Günther Müller.....

Dazu muss man wissen, dass zur damaligen Zeit die Kaderschulungen noch in First-Class-Hotels abgehalten wurden und der Schachbund dafür zirka 20 000.- DM bereitstellte. Die Schachjugend wollte zukünftig die Schulungen in Jugendherbergen durchführen, was einer Kostenreduzierung von 50% gleich kam.

Diese Tatsache war aus meiner Sicht ein gutes Argument. Nun war ich für die Präsidiumssitzung in Ploch gut vorbereitet. Nach den üblichen Vorträgen der einzelnen Präsidiumsmitglieder, war die Schachjugend an der Reihe. Reinhold Kasper wurde bei meinem Vortrag immer blasser, als ich fertig war, war es zunächst ruhig im Saal, bis Günter Müller in seiner gemütlichen, rheinländischen Art zu Reinhold Kasper sagte: Na Reinhold, was sagst du dazu?

Alles Quatsch. Nicht durchführbar!

An diese Worte von Reinhold kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ich habe dennoch nicht aufgegeben, und mit Hilfe von Günther Müller, Wolfgang Spitz und Achim Schmitt wurden noch im selben Jahr, der Schachjugend die Kaderschulungen übertragen. Unser zweites gemeinsames Ziel, lieber Günther, die Umstrukturierung des Schachsportes in Rheinland-Pfalz können wir zu Lebzeiten leider nicht mehr verwirklichen. Diese Aufgabe wollen wir anderen Generationen überlassen. Vielleicht können wir beide einmal aus himmlischen Gefilden zusehen, wie unser Traum auf Erden erfüllt wird.

Lieber Günther, mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft möchte die Schachjugend dir ihren Dank und Anerkennung aussprechen. Dank und Anerkennung für deine Verbundenheit mit der Landesschachjugend über viele Jahrzehnte hinweg. Ebenso Dank und Anerkennung für dein jederzeit loyales Verhalten gegenüber den Verantwortlichen der Jugendorganisation. Und nicht zuletzt Dank und Anerkennung für dein Engagement zum Wohle des Schachsportes in rheinland-Pfalz.....

Ende gut alles gut. Dies waren die Lobeshymnen für verdiente Freunde des Jugendschachs.....

Die letzte Sitzung des Jahres 2004 war am 5.Dezember in Limburgerhof. In der nachfolgenden Tabelle sind wieder alle wichtigen Fakten aufgeführt:

Ort:	67117 Limburgerhof, Spiellokal der SF Limburgerhof e.V.
Datum:	05.12.04
Beginn:	16:15 h
Ende:	18:20 h
Anwesende:	Christian Plitzko (Referent für Spitzensport SJRP, Vertreter SJP), Viktor Wiens (Spielleiter SJRP, Kadertrainer D1/D2), Hans Wiens (Kaderreferent), Daniel Hendrich (Vertreter SJRh), Friedhelm Freise (Kadertrainer D3/D4), Wolfgang Clüsserath (Vertreter SJ Rheinland)
Entschuldigt:	Wolfgang Appel (SJP), Olga Klassen (Jugendsprecherin)

Zu Beginn der Sitzung informierte Friedhelm Freise kurz die Teilnehmer über die Trainingsinhalte (Endspiele, Berechnungstraining, Besprechung von GM Partien). Den Schwierigkeitsgrad hat er erhöht. Die Mitarbeit seiner Gruppe ist gut. Nach wie vor verstehen sich die Teilnehmer auch untereinander sehr gut.

Auch Schachfreund Wiens informierte über die Trainingsinhalte (Grundlagen Endspiel, Taktik, Mittelspiel) seines Kaders. Die Arbeit mit dem neu formierten Kader mache ihm sehr viel Spaß. Viktor Wiens berichtete weiterhin noch kurz über das Mentorentaining mit Anna Endreß.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Limburgerhof

Nach kurzer Diskussion wurden folgende Spieler für den Landeskader 2005 nominiert.

Landeskader D1/D2, Trainer: Viktor Wiens					
	Name	Vorname	Verein	Jahrgang	DWZ
1	Becher	Anne	SC Altenkirchen	92	1470
2	Cornish	Alexander	SK 1976 Feilbingert	93	1393
3	Wallenborn	Michael	SK Speicher	93	1359
4	Korman	Jevgenija	Sfr.Konz-Karthaus	94	1348
5	Eimer	Mathias	SC Niederkirchen	93	1239
6	Döll	Laurin	SK Zweibrücken	94	1238
7	Ohnesorg	Felix	SC Bann	94	1172

Wie bereits 2004 praktiziert wurden nach der SJRP EM U10/U12 in Worms weitere Spieler in den D1/D2 Kader aufgenommen und zwar waren dies:

Landeskader D3/D4, Trainer: Friedhelm Freise					
	Name	Vorname	Verein	Jahrgang	DWZ
1	Mandery	Markus	TSG Mutterstadt	90	1984
2	Völbel	Patrick	SV Worms	90	1946
3	Korman	Maxim	SG Turm Trier	92	1920
4	Wortmann	Jonas	SF Limburgerhof	91	1864
5	Kleine	Jannik	SK Altenkirchen	90	1830
6	Becker	Matthias	SK Gaul-Algesheim	90	1804
7	Gölz	Daniel	SK Feilbingert	91	1803
8	Remy	Janina	SF Hillscheid	91	1791
9	Endreß	Anne	SK Feilbingert	93	1690
10	Weber	Kristina	SC Sondernheim	90	1578

Der Ausschuss vergab anschließend 4 Mentorenplätze an Anna Endreß, Florian Armbrust, Maxim Korman und Markus Mandery. Über den Mentorenplatz für Markus Mandery wurde dabei heftig diskutiert, denn sein Abschneiden bei der SJRP EM war mehr als zufrieden stellend.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete Christian Plitzko über die DLM. Zusammen mit FM Rene Dausch war er als Betreuer vor Ort. Im Gegensatz zur DJEM sind keine rheinland-pfälzischen Spieler negativ aufgefallen. Es wurde der 4.Platz erreicht, punktgleich mit dem Drittplatzierten. In Anbetracht der Platzierung in der Setzliste (Nr.6) ein gutes Ergebnis. Mit etwas mehr Dusel wäre, wie bereits in den Vorjahren, ein Rang unter den ersten Drei möglich gewesen. Vom Ausschussvorsitzenden wurde die Sitzung gegen 18 Uhr beendet.

Spielbetrieb 2004

Die Meisterschaften auf Landesebene begannen 2004 mit der Altersgruppe U12/U10, die im Bürgerhaus in Siershahn ausgetragen wurden. Insgesamt 54 Mädchen und Jungs waren am Start. Bei der Gruppe U12 wurde Maxim Korman aus Trier Landesmeister vor Anna Endreß aus Feilbingert und Alexander Cornish aus Feilbingert. Mit ihren 2.Platz in der Gesamtwertung holte sich Anna Endreß gleichzeitig den Mädchentitel in der U10w-Altersklasse.

Die jüngsten Teilnehmergruppen waren die U10-Jahrgänge. In dieser Altersgruppe siegte Felix Ohnesorg vor Ramil Babajew und Korman Jewgenija, die mit ihrem 3.Platz in der Gesamtwertung, gleichzeitig den Mädchentitel erringen konnte.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2004.....

Die Jugendherberge in Sargenroth war 2004 zum wiederholtenmale Austragungsort der Königsklasse U18 bis U14. Wunderschön auf den Höhen des Hunsrücks gelegen bietet sie sehr viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Ein erlesenes Feld mit insgesamt 52 Teilnehmern hatte sich vom-13.-17.April in der Jugendherberge einquartiert. Nach zum Teil hervorragenden Leistungen konnten sich die Favoriten durchsetzen und somit die Teilnahme an die Deutschen Meisterschaften erringen.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften 4er-U12 siegte der SC Niederkirchen vor dem SK Feilbingert, der SC Nastätten und den Jugendlichen vom SV Worms. Nachfolgend die Namen der 3 Erstplatzierten

<u>SC Niederkirchen</u>	<u>SK Feilbingert</u>	<u>SV Worms</u>
Oleg Yakovenko	Alexander Cornish	Ilja Krjukov
Philipp Kaiser	Philipp Jung	Daniel Friedrich
Matthias Eimer	Alexander Stolberg	Robert Sauerborn
Daniel Jost	Alexander Wild	Daniel Kröger

Die Mannschaftsmeisterschaften der Mittelklasse 4er-U16 gewann Schott Mainz, vor SK Frankenthal, SC Bendorf und SK Gau-Algesheim. Auch hier nachfolgend die Mannschaftsaufstellungen der 3 Erstplatzierten.

<u>Schott Mainz</u>	<u>SK Frankenthal</u>	<u>SK Gau-Algesheim</u>
Florian Armbrust	Arthur Gajasow	Julian Fleckenstein
Ilja Fragin	Daniel Herzel	Stefan Ochs
Daniel Kalahat	Dominik Völpel	Martin Feldmann
Nicolas Katte	Jürgen Brock	Rainer Shuf

Die Mannschaftsmeisterschaften der Königsklasse 6er-U20 wurden überschattet von einem Protestfall in den der SV Worms und das Theresianum Mainz verwickelt waren. Spielleiter Viktor Wiens gab dem Protest statt, somit wurde die ursprüngliche Platzierung 1. SV Worms; 2. SF Limburgerhof; 3. Theresianum Mainz auf den Kopf gestellt, denn nun waren auf dem Potest folgende Mannschaften vertreten: 1. Theresianum Mainz; 2. SF Limburgerhof; 3. SV Worms.

Auch hier zum Abschluss die Mannschaftsaufstellungen der 3.Erstplatzierten.

<u>Theresianum Mainz</u>	<u>SF Limburgerhof</u>	<u>SV Worms</u>
Carsten Weichholdt	Julian Beller	Pawel Zolotarew
Christian Schilling	Jonas Wortmann	Roland Ollenberger
Olaf Kern	Peter Wortmann	Mike Martin
Bamim Pötsch	Patrick Beck	Dominik Schöffner
Henrik Poppe	Florian Wagner	Patrick Völbel
Daniel Schulte	Christoph Konheiser	Alexander David

Landesmeisterschaften 2004

Einzelmeisterschaften

U18

1. Matthias Lohr
2. Martin Galbraith
3. Carsten Weichholdt

- SV Ingelheim
SK Gau-Algesheim
Theresianum Mainz

U18w

1. Kirstin Auburger
2. Isabel Katte
3. Lena Wortmann

- TSG Mutterstadt
SC Lerchenberg
SF Limburgerhof

U16

1. Florian Armbrust
2. Roland Ollenberger
3. Julian Beller

- Schott Mainz
SV Worms
SF Limburgerhof

U16w

1. Anne Reiske
2. Olga Klassen
3. Michaela Roy

- SK Eisenberg
SK Kaiserslautern
Eintracht Koblenz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 2004.....

U14

1. Patrick Völbel	SV Worms
2. Anna Endreß	SK Feilbingert
3. Nicolas Katte	SC Lerchenberg

U14w

1. Kristina Weber	SC Sondernheim
2. Janina Remy	SF Hillscheid
3. Helen Raab	Orient Mainz

U12

1. Maxim Korman	SG Turm Trier
2. Alexander Cornish	SK Feilbingert
3. Oleg Yakovenko	SC Niederkirchen

U12w

1. Anna Endreß	SK Feilbingert
2. Anne Becher	SK Altenkirchen
3. Carla Rau	SC Hagenbach

U10

1. Felix Ohnesorg	SC Bann
2. Ramil Babajev	SF Limburgerhof
3. Laurin Döll	SK Zweibrücken

U10w

1. Jewgenija Korman	SG Turm Trier
2. Andrea Barden	Eintracht Koblenz
3. Lena Weyerhäuser	SK Gau-Algesheim

IV. Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	Theresianum Mainz
4er-U16	Schott Mainz
4er-U12	SC Niederkirchen
4er-U120w	TSG Mutterstadt
4er-U14w	SC Nastätten

V. Schulschachwettbewerbe

WKI	Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim
WKII	Max-Planck-Gymnasium Trier
WKIII	Paul-von-Denis-Gym. Schifferstadt
WKIV	Sebastian-Münster-Gymn. Ingelheim
WKM	Max-Planck-Gym. Ludwigshafen
WKG	GS Zemmer

Deutsche Meisterschaften 2004

U18	Maximilian Meinhardt	1. Platz	Deutscher Meister!
	Matthias Lohr	17. Platz	
U18w	Isabel Katte	20. Platz	
	Kirstin Auburger	25. Platz	
U16	Florian Armbrust	3. Platz	
U16w	Anne Reiske	12. Platz	
U14	Patrick Völbel	20. Platz	
U14w	Janina Remy	6. Platz	
	Kristina Weber	8. Platz	
U12	Maxim Korman	7. Platz	
	Nico Kopp	61. Platz	
	Alexander Cornish	70. Platz	
	Oleg Yakovenko	84. Platz	
U12w	Anna Endreß	4. Platz	
	Anne Becher	14. Platz	
	Chantal Voss	27. Platz	
	Carla Rau	38. Platz	
U10	Ramil Babajev	27. Platz	
	Laurin Döll	32. Platz	
	Felix Ohnesorg	37. Platz	
U10w	Jewgenija Korman	5. Platz	
	Andrea Barden	19. Platz	
DLM	Rheinland-Pfalz	4. Platz	
DVM	6er-U20 Theresianum Mainz	. Platz	
	4er-U16 SK Gau-Algesheim	. Platz	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 2004.....

	4er-U12	SK Feilbingert	.Platz
	4er-U20w	TSG Mutterstadt	.Platz
	4er-U14w	SC Nastätten	9.Platz
DSSW	WKII	Max-Planck-Gymn. Trier	5.Platz
	WKIII	Paul-v.-Denis-Gym. Schifferstadt	4.Platz
	WKIV	Sebastian-M. -Gymn. Ingelheim	17.Platz
	WKM	Max-Planck-Gym. Lu`hafen	4.Platz
	WKG	GS Zemmen	23.Platz

-2005-

Als erste Institution tagte im Jahre 2005 der Ausschuss für Leistungssport.
Dazu nachfolgend eine Tabelle mit den wichtigsten Daten der Sitzung.

Ort:	Jugendherberge 55543 Bad Kreuznach
Datum:	02.04.05
Beginn:	15:40 h
Ende:	17:20 h
Anwesende:	Christian Plitzko (Referent für Spitzensport SJRP, Vertreter SJP), Viktor Wiens (Spielleiter SJRP, Kadertrainer D1/D2), Daniel Hendrich, Peter Binner (beide Vertreter SJRhh), Friedhelm Freise (Kadertrainer D3/D4), Mathias Kleine (Vertreter SJ Rheinland)
Gast:	Horst Ormersbach (Schatzmeister SJRP)

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Christian Plitzko, der Wahl eines Protokollführers und der Genehmigung des Protokolls vom 5.12.2004 kam man zu den Neuaufnahmen in den Landeskader. Nach den Rheinland-Pfalzmeisterschaften U10/12 haben Viktor Wiens und Christian Plitzko folgende Spieler für den D1/D2 Landeskader vorgeschlagen: Ramil Babayev; Pascal Barzen; Ludwig Stahnecker; Pascal Grzeca und Wieland Stahnecker.

Der Ausschuss für Leistungssport stimmte dem Vorschlag zu und übernahm die Jugendlichen offiziell in den Kader. Zusätzlich hat der Ausschuss Manuel Weller in den Kader aufgenommen, unter der Prämisse, dass er an allen Lehrgängen auch teilzunehmen wird.

Viktor Wiens informierte in Vertretung von Hans Wiens anschließend die Ausschussmitglieder über die neuen Mentorentrainer von Markus Mandery (IM Vidonyak, Roman) und Maxim Korman (IM Körholz, Ludger).

Nachfolgend wurde der Beschluss von der letzten Sitzung aufgearbeitet, der über die Vergabe der restlichen Trainingseinheiten für Markus Mandery (Mentorentraining) entscheiden sollte. Schachfreund Hendrich beantragte die restlichen Einheiten, statt an Markus Mandery, an den neuen Landesmeister Patrick Völbel zu vergeben. Christian Plitzko entgegnete, dass seines Erachtens die bei der Landesmeisterschaft gezeigten spielerischen Leistungen von Patrick Völbel, eine Vergabe nicht rechtfertigten. Christian Plitzko schlug vor, die Entscheidung bis nach der DJEM zu verschieben. Nach der DJEM kann per Emailumfrage eine entsprechende Entscheidung gefällt werden. Schachfreund Hendrich zieht daraufhin seinen Antrag zurück.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit der Ausschusssitzung

Christian Plitzko informierte die Teilnehmer abschließend über den Stand der Vorbereitungen für die Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2005. (DJEM 2005) Als Betreuer sind Viktor Wiens, Friedhelm Freise, Rene Dausch und er selbst vorgesehen. Zusätzlich soll noch GM Sergey Galdunts angesprochen werden.

Mit einer Diskussion über die Fortschreibung des bestehenden Konzepts der Kadenschulungen und der Nominierung der Teilnehmer die Rheinland-Pfalz bei den Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften (DLM 2005) vertreten sollen, wurde die Sitzung beendet.

Der Vollständigkeit halber die Namen der Teilnehmer die bei den DLM 2005 teilnehmen sollen.

U20	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
U18	Florian Armbrust	Schott Mainz
U16	Patrick Völbel	SV Worms
U14	Maxim Korman	SG Turm Trier
U12	Wieland Stahnecker	PTSV Neustadt
U20w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
U16w	Janina Remy	SF Hillscheid
U12w	Anna Endreß	SK Feilbingert

Der Schachsport in Rheinland-Pfalz trauert um Waldemar Bentz!

Am 21. Juni 2005 erreicht die Schachjugend Rheinland-Pfalz eine traurige Mitteilung. Ihr Vorsitzender Waldemar Bentz hat nach langer schwerer Krankheit die Schachbühne für immer verlassen. Zusammen mit seiner Familie nehmen wir Abschied von einem vorbildlichen Menschen. Obwohl wir alle wussten, wie schwer Waldemar erkrankt war, haben wir immer wieder auf ein Wunder gehofft. Leider ist es nicht eingetroffen.

Würdigung seiner Verdienste

Achim Schmitt
Klaus Kehrein

Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz
Präsident des Pfälzischen Schachbundes

Am 21. Juni 2005 verstarb im Alter von 53 Jahren nach langer, schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Schachfreund Waldemar Bentz. Zusammen mit seinen Angehörigen trauert die rheinland-pfälzische Schachfamilie um einen Freund des königlichen Spieles.

Den Weg zum Schachsport fand Waldemar Bentz über seine Tochter Claudia, die er zu den Turnieren bis auf die höchste Bundesebene begleitete. Schon nach relativ kurzer Zeit konnte man Waldemar Bentz für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Sein Verantwortungsgefühl hat ihn sein Leben lang ausgezeichnet. Bis zu seinem Tode war Waldemar Bentz auf Vereins-, Bezirks-, Regionalverbands- und Landesebene engagiert. Ein kleiner Überblick unterstreicht dies deutlich:

Seine Funktionärstätigkeit begann bei seinem Heimatverein, dem SC Niederkirchen, als 2. Vorsitzender, bis er den Vorsitz übernahm und diesen für 8 Jahre fortführte. Während dieser Zeit wurde Waldemar Bentz im Bezirk I des Pfälzischen Schachbundes zum Bezirksjugendleiter gewählt, dieses Amt begleitete er insgesamt 11 Jahre.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Nachrufen zum Tode von Waldemar Bentz.....

Seine Tätigkeiten beim Pfälzischen Schachbund waren vielseitig und umfangreich. Neben seiner Arbeit als Referent für Frauenschach kümmerte er sich auch um die Belange der Schachjugend und wurde dabei zwangsläufig Mitglied des erweiterten Vorstandes der Schachjugend Pfalz.

Für dieses Engagement auf Regionalverbandesebene wurde Waldemar Bentz im Jahre 2004 mit der silbernen Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet.

Im Jahre 2001 wechselte Waldemar Bentz zum Landesverband Rheinland-Pfalz, nachdem man ihn bei der Jugendversammlung der Schachjugend Rheinland-Pfalz zum neuen 1.Vorsitzenden gewählt hatte. Für Waldemar kam diese neue Aufgabe vollkommen überraschend, denn er war zu diesem Zeitpunkt Delegierter des Regionalverbandes Pfalz und wollte dies auch bleiben. Im Verlauf der Jugendversammlung hat ihn jedoch der damalige Schachbundpräsident Günther Müller zur Kandidatur ermuntert. Bei seiner Antrittsrede als neuer 1.Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz sagte Waldemar unter anderem folgenden Satz

“Als Delegierter gekommen, als Vorsitzender gegangen, über diese Entscheidung wird sich meine Frau sicherlich freuen“.....

In seiner Zeit als Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz hat sich Waldemar Bentz durch sein Fachwissen, seine Objektivität und Hilfsbereitschaft viele Sympathien erworben. Während seiner Amtszeit bekam das Wort “vertrauensvolle Zusammenarbeit“ einen neuen Stellenwert.

Der Schachsport in Rheinland-Pfalz hat Waldemar Bentz sehr viel zu verdanken!

Wenn die reinland-pfälzische Schachfamilie nun Abschied nehmen muss von Waldemar Bentz, dann gedenkt sie unter anderem auch an seine Mitstreiter Josef Lennartz, Jürgen Jacob und Jörg Dobmeier, die uns ebenfalls all zu früh verlassen mussten.....

Abschied von einem Freund

Vorstand der Schachjugend Rheinland-Pfalz

Die Jugendlichen und Mitglieder des Vorstandes der Schachjugend Rheinland-Pfalz nehmen Abschied von ihrem Vorsitzenden Waldemar Bentz. Waldemar hat sein Amt nie zum Selbstzweck ausgeübt, er war für uns alle ein Freund, ein Vertrauter, dem man jederzeit seine Anliegen vortragen konnte. Diese Wesensart haben besonders die Jugendlichen schätzen gelernt, denn gerade für ihre Belange zeigte er großes Verständnis.

Waldemar war ein Freund der Jugend!

Nach seiner Wahl zum 1.Vorsitzenden war es ihm ein großes Bedürfnis, dass sich seine Freunde Horst Ormersbach, Wolfgang Clüserath, Günter Haag und Viktor Wiens an der zukünftigen Vorstandsarbeit beteiligen sollten. Mit den Newcomern Christian Plitzko, Hans Wiens und Roland Meinhardt hatte er seine “Truppe“, wie er den gesamten Vorstand liebevoll nannte, somit optimal aufgestellt. Es war eine schöne Zeit, die wir zusammen mit Waldemar verbringen durften. Ehrlichkeit, Offenheit und gegenseitige Achtung haben unsere gemeinsame Arbeit bestimmt. Selbstverständlich gab es in den zurückliegenden Jahren unter den Vorstandskollegen auch Differenzen, doch Waldemar hat diese Diskussionen immer mit den Worten beendet,

“Es gibt schlimmeres auf dieser Welt.“



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Nachrufen zum Tode von Waldemar Bentz.....

Dass nun gerade das Schlimme ihn persönlich treffen sollte kann man als eine Ironie des Schicksals ansehen. Als wir Waldemar kurz vor seinem Tode im Krankenhaus besuchten und ihm von den Erfolgen unserer Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften berichteten, leuchteten seine Augen wie eh und je, wollte er doch für das Jugendschach, zusammen mit seiner "Truppe", noch so vieles erreichen.

"Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines besseren Lebens, außerhalb menschlicher Grenzen." Mit diesem Satz aus dem alten Testament wollen wir unseren Schmerz überwinden und die Arbeit von Waldemar in seinem Sinne fortführen.

Lieber Waldemar,

zusammen mit den reinland-pfälzischen Jugendlichen möchten wir uns bei Dir für die wundervollen Jahre der Zusammenarbeit bedanken. Danke für deine Aufrichtigkeit und deine Freundschaft.

Wir werden dich sehr vermissen.....

Anmerkungen

Viele von uns haben Waldemar Bentz vor zirka 20 Jahren über die schachsportlichen Ambitionen seiner Tochter Claudia kennen und schätzen gelernt. Leider wurde unsere langjährige Freundschaft, im Juni 2005, so jäh unterbrochen. Das Engagement von Waldemar Bentz für die Schachjugend bleibt jedoch unvergessen, so hat er ab September 2001, nach seiner Wahl zum Vorsitzenden, die Schachjugend Rheinland-Pfalz aus ihrer tiefsten Krise geführt und die zurückliegenden Negativ-Jahre 2000 und 2001 vergessen gemacht.

Zusammen mit seinen Vorstandskollegen ist es ihm gelungen, die Landesschachjugend zu einer der fortschrittlichsten und sportlich erfolgreichsten Jugendorganisation ausbauen zu können.

Im Reigen der Schachjugendorganisationen der 16 Bundesländer hat die Schachjugend Rheinland-Pfalz mittlerweile einen der vordersten Plätze eingenommen, darauf können wir alle stolz sein, die Rheinländer, die Rheinhessen und die Pfälzer.

Die Vorbereitung auf die Jugendversammlung 2005 begann mit der Sitzung am 02. September in Alzey. Anwesend waren Wolfgang Clüsserath, 2. Vorsitzender SJRP und Vorsitzender SJR Hans Wiens, Referent für Kaderschulungen; Horst Ormersbach, Schatzmeister und Ehrenvorsitzender; Viktor Wiens, Spielleiter und Ehrenmitglied; Günter Haag, Schulschachreferent und Ehrenmitglied; Roland Meinhardt, Schriftführer; Christian Plitzko, Referent für Spitzensport und Vorsitzender SJP; sowie Peter Binner, 2. Vorsitzender SJRh.

Wolfgang Clüsserath begrüßte die Teilnehmer und verlas anschließend ein Schreiben von Frau Bentz, die sich bei allen Schachfreunden für die ihrem Mann Waldemar erwiesenen letzten Ehre, bedankte. Mit einer Gedenkminute nahm der Vorstand anschließend nochmals eindrucksvoll Abschied von seinem Vorsitzenden Waldemar Bentz.

In seinem Bericht informierte er seine Vorstandskollegen darüber, dass er seit Anfang des Jahres Waldemar Bentz bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten habe, darunter waren die Verleihung des Bundesverdienstordens für Kurt Lellinger und der 75 Geburtstag von Günther Müller.

Kaderreferent Hans Wiens schilderte die aktuelle Situation bei den Kaderschulungen, dabei sei die Teilnehmerquote mit 90% mehr als zufrieden stellend. Für das Jahr 2006 sei eine Umstrukturierung der Kaderschulungen im Gespräch, letztendlich entscheide darüber jedoch der Ausschuss für Leistungssport.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Alzey 2005

Schulschachreferent Günter Haag bedauerte die Absage des Länderkampfes mit Luxemburg, allerdings soll der Vergleichskampf im Jahre 2006 wieder stattfinden.

Roland Meinhardt bedauerte in seinem Bericht den mangelnden Informationsfluss generell, so mussten seine Berichte teilweise aus „Ferne“ verfasst werden.

Etwas ausführlicher befasste sich Christian Plitzko mit den Leistungen der Rheinland-Pfälzer bei den Deutschen Meisterschaften 2005, dabei gratulierte er Anna Endreß nochmals herzlich zur Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse U12w. Für Anna war es übrigens der zweite Deutsche Titel innerhalb der letzten Jahre. Auch mit den Leistungen der übrigen Teilnehmer war Christian Plitzko mehr als zufrieden, alles in allem wieder einmal eine hervorragende Teamleistung!

Bleibt noch ergänzend anzumerken, dass Anna bei den Weltmeisterschaften 2005 einen hervorragenden 10. Platz belegen konnte!

Nicht ohne Stolz soll anschließend noch erwähnt werden, dass der Landesverband Baden gemeinsame Kaderschulungen vorgeschlagen hat, aus Sicht des Verfassers ist dies eine zusätzliche Würdigung der rheinland-pfälzischen Spitzensportförderung durch einen anderen Landesverband.

Peter Binner (SJRh) und Wolfgang Clüsserath (SJR) informierten die Teilnehmer über die Aktivitäten in ihren jeweiligen Regionalverbänden, dabei soll nach Aussage von Peter Binner der Jugend Grand - Prix in Rheinhessen wieder in 3 Klassen ausgespielt werden.

Wolfgang Clüsserath berichtete von der Jugendversammlung des Regionalverbandes Rheinlands und erwähnte dabei das Vorhaben seiner Jugendorganisation einen Vergleichskampf an 25 Brettern mit dem Saarland, Lothringen und Luxemburg herbeiführen zu wollen.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes haben die Anwesenden abschließend die aktuelle Situation im Landesvorstand erörtert, wo nach dem Tode des 1. Vorsitzenden Waldemar Bentz ein Vakuum entstanden sei. Nach umfangreichen Diskussionen hat man sich schließlich auf eine Variante geeinigt, die folgende Vorgehensweise vorsah.

Wolfgang Clüsserath wird bei der im Oktober stattfindenden Jugendversammlung von seinem Amt als 2. Vorsitzender zurücktreten. Danach soll Wolfgang von der Jugendversammlung kommissarisch für ein Jahr zum 1. Vorsitzenden ernannt werden. Gleichzeitig konnte Prof. Dr. Ludwig Peetz aus Zweibrücken für das Amt des 2. Vorsitzenden gewonnen werden, das er ebenfalls für ein Jahr, bis zu den satzungsgemäßen Neuwahlen 2006 kommissarisch ausüben soll. Mit dieser einvernehmlichen Lösung und der Hoffnung, dass die Jugendversammlung den Plänen zustimmen werde, hat man die Vorstandssitzung gegen 23 Uhr beendet.

Aus dem Protokoll der Jugendversammlung 2005 geht hervor, dass man sich am 15. Oktober 2005 in Alzey getroffen hat, dabei waren vom Vorstand folgende Personen anwesend:

Wolfgang Clüsserath; Viktor Wiens, Horst Ormersbach, Christian Plitzko, Günter Haag, Roland Meinhardt, Olga Klassen, Wolfgang Appel, Daniel Hendrich, Felix Mertin und Anne Meidl.

Als Delegierte erschienen sind von der Schachjugend Pfalz Jörn Lenhardt, Dieter Hess, Volker Drüke, Torsten Karn, Andreas Röder und Steffen Walter.

Die Schachjugend Rheinland war vertreten mit Sascha Kopp, Jochen Remy, Janina Remy, Klaudia Remy und Martin Lex.

Aus Rheinhessen anwesend waren Klaus Zachmann, Erich Siebenhaar und Thomas Klein.

Zum Schluss noch die Gästeliste, in die sich folgende Personen eingetragen haben:

Günther Müller, Prof. Dr. Ludwig Peetz, Thomas Endreß und Anna Endreß.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2005

Schließlich entschuldigt fehlten Hans Wiens (2. Vors. SJRP) und Matthias Kleine (2. Vors. SJR)

Wolfgang Clüsserath eröffnet die Sitzung mit einem Todengedenken und würdigte dabei das Engagement von Waldemar Bentz für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz.

Anschließend informierte Wolfgang Clüsserath die Teilnehmer über die Personalentscheidung des Vorstandes bei seiner Sitzung am 02. September in Alzey, die den Delegierten der Jugendversammlung schriftlich vorlag. Die Delegierten stimmten mehrheitlich dieser Vereinbarung zu, somit konnte der Vorstand, bis zu den Neuwahlen 2006, seine Arbeit wieder vollzählig aufnehmen.

An Hand der vorliegenden Berichte wurde die Arbeit des Vorstandes überwiegend positiv bewertet, besonders Spitzensportreferent Christian Plitzko erntete dabei viel Lob für sein Engagement. Die Tatsache, dass verschiedene Landesverbände wegen der Ausführungen der Kadenschulungen in Rheinland-Pfalz, bei ihm nachgefragt hätten, erfülle ihn mit besonderem Stolz.

Nach Auffassung des Schulschachreferenten Günter Haag verlief der Landesentscheid im Schulschach zufrieden stellend. Bei den Grundschulen allerdings sollte man im Vorstand überlegen, wie man eine höhere Beteiligung erreichen könne. Des Weiteren musste der Vergleichskampf mit Luxemburg leider abgesagt werden, er soll aber 2006 im Raum Koblenz unbedingt wiederholt werden.

Schriftführer und Pressewart Roland Meinhardt berichtete von seinen monatlichen Veröffentlichungen in der Rochade, ebenso sei auf seine Veranlassung hin, in der Zeitschrift Sport-inform, ein längerer Bericht über die Deutschen Jugendmeisterschaften 2005 erschienen.

Ebenso großes Interesse fanden die Ausführungen der Landesjugendsprecherin Olga Klassen, die sich nicht nur landesweit stark engagierte. So besuchte Olga des Öfteren bestimmte Seminare der Deutschen Schachjugend, wo sie schließlich als Mitglied des "Promo-Teams" aufgenommen wurde.

Nachfolgend die Berichte der einzelnen Regionalverbände im Schnelldurchlauf.

Regionalverband Rheinhessen.

Der rheinhessische Jugend Grand Prix läuft mit circa 100 Teilnehmern gut. Es spielen bei den Mannschaftskämpfen insgesamt 35 Jugend-Teams mit etwa 300 Spielern. Im Schulschach sind 53 Teams aktiv, davon 20 Grundschulen.

Regionalverband Pfalz.

Das Kadertraining im Beobachtungskader wird gut angenommen. Es laufen zwei Jugend Grand Prix-Serien in der Vorder- und Westpfalz. Im Schulschach ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen.

Regionalverband Rheinland:

Matthias Kleine und Günter Schörgenhummer sind zurückgetreten. Neuer Vorsitzender ist Karsten Loof. Das Landesjugendsportfest fand 2005 in Montabaur statt und soll jährlich von der SJRP als Plattform für Werbezwecke genutzt werden (2006 Bad Bergzabern, 2007 in Rheinhessen).

Bei der Aussprache über die einzelnen Berichte betonte Klaus Zachmann das große Vertrauen des Schachbundes über die Finanzführung ihrer Schachjugend. Ebenso lobenswert erwähnt wurde von allen Teilnehmern das Engagement der Landesjugendsprecherin Olga Klassen.

Ferner war sich die Versammlung einig darüber, dass der von der Schachjugend eingeschlagene Weg der Mitgliederwerbung, von der Schule in den Verein, unbedingt fortgeführt werden soll, dabei sollten für die Aktivitäten im Schulschachbereich weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2005

Nach so vielen Lobeshymnen über die Arbeit seiner Vorstandskollegen, sollte auch Schatzmeister Horst Ormersbach seinen Teil abbekommen, zumal er im abgelaufenen Geschäftsjahr die Rücklagen in Höhe von 5 000.-€ beibehalten konnte. Wie schon eingangs von Schachfreund Klaus Zachmann erwähnt, fand bei allen Teilnehmern die transparente Kassenführung große Anerkennung. Somit konnte, auf Antrag des Kassenprüfers Sascha Kopp, Schatzmeister Horst Ormersbach einstimmig entlastet werden.

Der Tagesordnungspunkt 8 war für Ehrungen vorgesehen, dabei wurden Janina Remy und Anna Endreß, für ihre hervorragenden Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften 2005, besonders ausgezeichnet. Eine Ehrung der besonderen Art erhielt der leider all zu früh verstorbene

Vorsitzende **-Waldemar Bentz-**
der "posthum" zum **-Ehrevorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz-**
ernannt wurde!

Ehre wem Ehre gebührt!

Zu Gedenken an seine Person wird angeregt, dass alljährlich ein Waldemar-Bentz-Gedächtnisturnier ausgetragen werden soll, die genaueren Modalitäten werden vom Vorstand noch festgelegt.

Nachdem sowohl die vorliegenden Anträge zur Spielordnung als auch der Entwurf des Haushaltsplanes 2006 von den Delegierten mehrheitlich abgesegnet wurden, konnte der neue Vorsitzende Wolfgang Clüsserath die Jugendversammlung 2005 gegen 16 Uhr beenden.

Traditionsgemäß war am Jahresende 2005 die Sitzung des Ausschusses für Leistungssport. Der Ort der Sitzung und die Teilnehmer sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Ort:	JH Bad Kreuznach, 55543 Bad Kreuznach
Datum:	29.10.05
Beginn:	18:50 h
Ende:	22:05 h
Anwesende:	Christian Plitzko (Referent für Spitzensport SJRP), Viktor Wiens (Spielleiter SJRP, Kadertrainer D1/D2), Hans Wiens (Kaderreferent), Daniel Hendrich & Peter Binner (Vertreter der SJRh), Friedhelm Freise (Kadertrainer D3/D4), Wolfgang Clüsserath (Vertreter SJR), Wolfgang Appel (Vertreter SJP)
Gast:	Ludwig Peetz (2.Vorsitzender SJRP)

Der Ausschussvorsitzende Christian Plitzko begrüßte die Teilnehmer auf das Herzlichste. Nach den üblichen Formalitäten berichteten die Kadertrainer über ihre Aktivitäten dabei bemängelte besonders Trainer Friedhelm Freise (D3/D4) die Teilnahmebereitschaft der Jugendlichen an den Schulungsmaßnahmen. Des Öfteren sei es schon vorgekommen, dass von den 10 Jugendlichen nur die Hälfte anwesend war.

Im Gegensatz zu Friedhelm Freise war Kadertrainer Viktor Wiens (D1/D2) mit dem Beteiligungsprozentsatz mehr als zufrieden. Neben der Information über seine Kaderinhalte berichtete Viktor Wiens noch ausführlich über das Mentorentraining mit seiner Lieblingsschülerin Anna Endreß.

Berichte der anderen Mentorentrainer lagen nicht vor.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Bad Kreuznach.....

Der Vortrag von Christian Plitzko befasste sich mit zusätzlichen Fördermöglichkeiten, wie z.B. das Versenden von Lehrbriefen. Leider wurde von den anderen Teilnehmern der Vorschlag abgelehnt, mit der Begründung eines zu großen Zeitaufwandes. Allerdings wurde angeregt Hausaufgaben zu verteilen und diese beim nächsten Lehrgang abzufragen.

Um die Kadermitglieder zum regelmäßigen Erscheinen zu motivieren wird auf Vorschlag von Ludwig Peetz ein Reuegeld von 60.-€/Teilnehmer eingeführt. Nimmt das Kadermitglied mindestens an 4 von 6 Lehrgängen teil, soll das Reuegeld anteilig zurückerstattet werden. Ebenfalls sollen die regelmäßige Teilnahme (Interesse) und die Erledigung der Übungen (Fleiß) künftig verstärkt über den Verleib eines Mitglieds im Kader herangezogen werden.

Bemängelt wurde auch die zu geringe Spielpraxis der Kadermitglieder. Grundsätzlich werden im Altersbereich U12 und jünger 30 Partien und ab der Altersklasse U14 50 Partien im Jahr erwartet. Bei der Beratung über die Strukturierung & Nominierung der Landeskader 2006, erinnert Christian Plitzko nochmals daran, dass per Email-Umfrage nach der DJEM Martin Grünter in den Landeskader berufen wurde.

Anschließend erläuterte Kaderreferent Hans Wiens seine Konzeption für das Jahr 2006. Er möchte wieder auf maximal 3 Gruppen gehen, dabei soll GM Sergey Galdunts als zusätzlicher Trainer gewonnen werden.

Die Vorschläge von Christian Plitzko und Hans Wiens wurden einhellig begrüßt. Nach kurzer Diskussion werden folgende Spieler für den Landeskader 2006 nominiert:

Landeskader D1/D2, Trainer: Sergey Galdunts					
	Name	Vorname	Jg	Verein	DWZ
1	Dann	Mathias	91	SK Bingen	1876
2	Endreß	Anne	93	SK Feilbingert	1854
3	Gölz	Daniel	91	SK Feilbingert	2013
4	Korman	Maxim	92	SG Turm Trier	1985
5	Mandery	Markus	90	SK Ludwigshafen	1960
6	Remy	Janina	91	SF Hillscheid	1751
7	Völbel	Patrick	90	SV Worms	1999
8	Weyrich	Robin	91	Post Telekom Trier	1862
9	Wortmann	Jonas	91	SF Limburgerhof	1837

Landeskader D3, Trainer: Friedhelm Freise					
	Name	Vorname	Jg	Verein	DWZ
1	Babayew	Ramil	95	SF Limburgerhof	1490
2	Becher	Anne	92	SK Altenkirchen	1514
3	Becker	Matthias	90	SK Gau-Algesheim	1736
4	Cornish	Alexander	93	SK Feilbingert	1601
5	Grünter	Martin	93	SC Höheinöd	1721
6	Kopp	Nico	92	SK Landau	1731
7	Sauerborn	Robert	93	SV Worms	1480
8	Stahnecker	Wieland	93	PTSV Neustadt	1510
9	Thier	Simon	92	SV Spr.Siershahn	1601
10	Weber	Kristina	90	SC Sondernheim	1634
11	Yakovenko	Oleg	92	SC Niederkirchen	1586



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Bad Kreuznach

Landeskader D1/D2, Trainer: Viktor Wiens					
	Name	Vorname	Jg	Verein	DWZ
1	Barzen	Pascal	95	SG Reil-Kinheim	1372
2	Döll	Laurin	94	SK Zweibrücken	1297
3	Korman	Jewgenija	94	SG Turm-Trier	1172
4	Ohnesorg	Felix	94	SC Bann	1307
5	Stahnecker	Ludwig	96	PTSV Neustadt	1307
6	Wallenborn	Michael	93	SK Speicher	1363
7	Grzeca	Pascal	95	SV Spr.Siershahn	1355
8	Minkowitsch	Michael	94	Uhrturm Dierdorf	1306

Wie bereits 2005 praktiziert können nach den Jugend-Einzelmeisterschaften U10+U12 weitere Spieler in die Landeskader aufgenommen werden.

Ein wichtiger Bestandteil der großen Erfolge Rheinland-pfälzischer Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften und darüber hinaus, beruht auf der Konzeption der Einzelförderung, sprich das Mentorentraining. Diese Maßnahme ist bei den Jugendlichen hoch begehrt, zumal dabei Einzeltraining mit einem Großmeister vorgesehen ist.

Nach eingehenden Beratungen entscheiden sich die Ausschussmitglieder für folgende Detaillösungen bei den Kaderschulungen 2006:

1. Das Mentorentraining mit Markus Mandery soll nach den DJEM 2005 eingestellt werden.
2. Die freiwerdenden Mittel sollen auf Janina Remy übertragen werden, die sich bei den DJEM hervorragend geschlagen hat.
3. Der Ausschuss vergibt für 2006 insgesamt 4 Mentorenplätze und zwar an Anna Endreß, Florian Armbrust, Janina Remy und Maxim Korman. Das Mentorentraining für Maxim Korman wurde nur zur Hälfte bewilligt. Nach den RPJEM wird der Ausschuss erneut entscheiden, ob Maxim die restlichen Einheiten erhalten soll.
4. Freiplätze für die Jugend-Einzelmeisterschaften sollen folgende Jugendlichen erhalten: Anna Endreß (U14w), Janina Remy (U16w) und Jens Mink (U18)

Mit der Abhandlung des Tagesordnungspunktes Verschiedenes und einer abschließender Diskussion wurde die Sitzung vom Vorsitzenden gegen 22 Uhr beendet.

Spielbetrieb 2005

Begonnen mit ihren Meisterschaften haben die Kleinsten der Altersklassen U10/U12 bereits im Februar, dabei war die Paternus Schule in Worms-Pfeddersheim der Austragungsort, als Ausrichter hatte der SV Worms den Zuschlag erhalten. In beiden Gruppen spielten die Jungs und Mädchen in einer Gruppe, was sich besonders für die Leistungssteigerung der Mädchen positiv auswirkte.

Als kleine Anerkennung für ihre Leistungen sollen nachfolgend die TOP-TEN jeder Altersklasse in der Chronik veröffentlicht werden.

<u>Altersklasse U10 (Platz 1-5)</u>		<u>Altersklasse U10w (Platz 1-5)</u>	<u>.....</u>
1. Babajew Ramil	SF Limburgerhof	1. Bakalarz Bianca	SC Trier-Süd
2. Barzen Pascal	SC Reil-Kinheim	2. Barden Andrea	Eintracht Koblenz
3. Stahnecker Ludwig	PTSV Neustadt	3. Eimer Christina	SC Niederkirchen
4. Grzeca Pascal	Springer Siershahn	4. Grzeca Carmen	Springer Siershahn
5. Blum Fabian	Uhrturm Dierdorf	5. Weyerhäuser Lena	Gau-Algesheim



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2005.....

<u>Altersklasse U10 (Platz 6-10)</u>		<u>Altersklasse U10w (Platz 6-10)</u>	<u>..</u>
6.Carow Johannes	Orient Mainz	6.Serif Amelie	TSG Mutterstadt
7.Günther Fabian	Orient Mainz	7.Kay Sonja	TSG Grünstadt
8.Hartzendorf Jonathan	SK Zweibrücken		
9.Rademacher Lucas	Post Telekom Trier		
10.Christmann Maurice	SC Lauterecken		
<u>Altersklasse U12</u>		<u>Altersklasse U12w</u>	
1.Stahnecker Wieland	PTSV Neustadt	1.Endreß Anna	SK Feilbingert
2.Cornish Alexander	SK Feilbingert	2.Rau Carla	SC Hagenbach
3.Lauer Florian	VFR Eintr. Koblenz	3.Korman Jewgenija	SG Turm Trier
4.Grünter Martin	SC Höheinöd	4.Schröder Elisa	SC Hennweiler
5.Wallenborn Michael	SK Speicher	5.Riesch Jennifer	SC Herxheim
6.Moeller Jeremey	SC Bendorf	6.Bauer Julia	
7.Eimer Matthias	SC Niederkirchen		
8.Schubert Torsten	SF Limburgerhof		
9.Sauerborn Robert	SV Worms		
10.Ohnesorg Felix	SC Bann		

Am 5. März 2005 spielten in der alten Turnhalle in Bad Kreuznach insgesamt 8 Jugendmannschaften in der Altersklasse 4er-U12 um den Landestitel. Nach 7 Runden Spielzeit kam es zu folgenden Platzierungen:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. SK Feilbingert I | 5. TSG Mutterstadt |
| 2. SK Zweibrücken | 6. SV Worms |
| 3. SC Niederkirchen | 7. SC Heimbach-Weis |
| 4. SK Gau-Algesheim | 8. SK Feilbingert II |

Bleibt noch anzumerken, dass es auch diesmal ein hervorragend organisiertes Turnier war und die Schachjugend Rheinland-Pfalz noch öfters bei Schachfreund Klaus Thönnessen zu Gast sein möchte.

Die Jugendherberge in Bad Kreuznach war vom 29. März bis 2. April 2005 der Austragungsort zweier Landesmeisterschaften, dem Blitzschach und dem Turnierschach.

Nach der 4. Runde im Turnierschach waren am Nachmittag des 31. März, die Blitzmeisterschaften angesagt. Mit diesem Experiment wollte der Vorstand einen Termin einsparen, allerdings war ein Großteil der Jugendlichen gegen diese Regelung. Nach den eher schlechten Erfahrungen wurden die Meisterschaften im darauf folgenden Jahr wieder getrennt ausgetragen.

Nachfolgend zu der Königsklasse U18/U16/U14 ein paar kurze Anmerkungen.

In der Altersklasse U18 waren nach Meinung vieler Experten Dimitri Hefter, Martin Galbraith und Roland Ollenberger die großen Favoriten, den Newcomer Jens Mink aus Ludwigshafen hatte zu Turnierbeginn niemand auf der Rechnung. Am Ende siegte der Jugendliche aus der Pfalz, mit 2 Punkten Vorsprung, souverän vor seinen Verfolgern.

Bei den Mädchen U18w kam es zu einem Dreikampf zwischen Anne Reiske, Olga Klassen und Isabel Katte, den Isabel Katte für sich entschied. Bleibt noch anzumerken, dass Anna Endreß als 12-Jährige bei den Mädchen U18w mitspielte und dabei den 4. Platz erringen konnte. Mit dieser Maßnahme wollte man Anna für die Deutschen Meisterschaften vorbereiten. Wie sich später herausstellen sollte, wieder einmal ein genialer Schachzug ihres Trainers Viktor Wiens, denn Anna wurde anschließend in der AK U12w Deutsche Meisterin 2006!



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2005.....

Wie schon die Jahre zuvor waren die Meisterschaften in der AK U16 ein Duell zweier gleichwertiger Gegner. Markus Mandery und Patrick Völbel gaben sich auch diesmal keine Blöße und siegten souverän gegen ihre jeweiligen Gegner. In der vorletzten Runde kam es zum direkten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten, dabei mussten sich beide Spieler wieder einmal mit einem Unentschieden zufrieden geben. Am Ende hatten beide Spieler 5/11 Punkte auf ihrem Konto, die Feinwertung musste letztendlich über den Titel entscheiden. Patrick Völbel wurde mit 24.5 FWP (FWP = Feinwertungspunkten) neuer Landesmeister vor Markus Mandery (24.0 FWP).

Die Mädchen U16w hatten keine Favoritin, bis auf Pia Thönnessen konnten alle den Titel erringen. Am Ende siegte Katerina Muratow mit 4.5 Punkten vor Sabrina Schröder und Kristina Weber. Der Vollständigkeit halber soll noch erwähnt werden, dass Mara Schlich und Eva Biebinger das sechser Feld vervollständigten.

Die Altersklasse U14 war mit 14 Teilnehmern optimal besetzt.

Wenn man die bisherigen Leistungen berücksichtigte, konnte jeder der Jugendlichen den Titel erringen. Am Ende siegte Maxim Korman vor Lukas Winterberg und Manuel Weller. So bekannte Namen wie Daniel Gölz, Jonas Wortmann, Robin Weyrich und Matthias Dann, landeten abgeschlagen im übrigen Feld.

Weiter geht es in dem Bericht über die Landesmeisterschaften 2005 mit den Mädchen U14w. Janet Bakalarz profitierte dabei von ihrer Doppelspielberechtigung, die für die Meisterschaften in Rheinland-Pfalz und Luxemburg ausgestellt war. Janet siegte schließlich vor Chantal Voss, Anne Becher, Janine Voss, Helen Raab, Alina Wallenborn, Inna Beliantseva und Anastasia Obolonkova. Mit den beiden Russinnen Inna und Anastasia, der Luxemburgerin Janet und den übrigen Teilnehmerinnen aus Rheinland-Pfalz eine internationale Veranstaltung.

Dem interessierten Leser ist es sicherlich aufgefallen, dass mit Bianca Bakalarz in der AK U10w und ihrer Schwester Janet in der AK U14w gleich zwei Luxemburgerinnen den Rheinland-Pfalztitel erringen konnten. Sicherlich auch für ihren Trainer und Vater IM Mietek Bakalarz ein großer Erfolg! Übrigens nicht das einzige Erfolgserlebnis für Mietek Bakalarz.

Janina Remy, die Mietek als Kadertrainer jahrelang betreute, errang im Jahre 2007 den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse U16w!! Herzlichen Glückwunsch an beide Trainingsbesessenen!

Auf Grund der vorbildlichen Ausrichtung ihrer Mannschaftsmeisterschaften war die Schachjugend Rheinland-Pfalz immer gerne zu Gast bei den Schachfreunden von Schott Mainz.

Die Verantwortlichen um Erich Siebenhaar hatten auch 2005 den Zuschlag erhalten.

In der Altersklasse 4er-U16 waren mit dem SK Altenkirchen, SK Feilbingert, SF Limburgerhof und Schott Mainz die jeweiligen Sieger der Qualifikationsrunde am Start.

Landesmeister 2005 wurde Schott Mainz vor SF Limburgerhof, SF Feilbingert und SK Altenkirchen.

Wie bei den Einzelmeisterschaften schon mehrmals erwähnt, gibt es auch bei den Mannschaftsmeisterschaften, mit den 6er-U20, eine sogenannte Königsklasse. Auch hier holte sich Schott Mainz 2005 den Titel vor Siershahn, Bendorf und Worms.

In einem anderen Kapitel hat der Verfasser schon des Öfteren auf die großen Erfolge der Rheinland-pfälzischen Jugendlichen auf Deutscher Ebene hingewiesen. Leider waren die Unterlagen bisher unvollständig, erst 2005 gibt es genauere Details, so wurden z.B. Georg Meier, Maximilian Meinhardt und Florian Armbrust zusammen mit den beiden Mädchen Anna Endreß und Janina Remy in den Bundeskader, die Hall of Fame, aufgenommen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2005.....

Ferner konnten die Jugendlichen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2005 hervorragende Platzierungen erringen, ein Platz auf dem Treppchen war ihnen damit sicher. Am Ende der Meisterschaften belegte Rheinland-Pfalz in der Länderwertung einen ausgezeichneten 3. Platz!

Ebenfalls erwähnenswert ist der 5. Platz der Rheinland-Pfalzauswahl bei den Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften. Nur Nordrhein Westfalen, Württemberg, Bayern und Niedersachsen konnten sich vor unserer Auswahl platzieren, der Abstand betrug dabei gerade einmal 2 Punkte.

Landesmeisterschaften 2005

Einzelmeisterschaften

U18

1. Jens Mink	SK Ludwigshafen
2. Dimitrij Hefter	SK Speyer
3. Martin Galbraith	SK Gau-Algesheim

U18w

1. Isabel Katte	TSV Schott Mainz
2. Olga Klassen	SK Kaiserslautern
3. Anne Reiske	SK Eisenberg

U16

1. Patrick Völbel	SV Worms
2. Markus Mandery	TSG Mutterstadt
3. Ilja Fragin	TSV Schott Mainz

U16w

1. Katerina Muratow	SF Nickenich
2. Sabrina Schröder	SC Bad Bergzabern
3. Kristina Weber	SC Sondernheim

U14

1. Maxim Korman	SG Turm Trier
2. Lukas Winterberg	SC Heimbach-Weis
3. Manuel Weller	SC Ramst.Miesenbach

U14w

1. Janet Bakalarz	SG Trier-Süd
2. Chantal Voss	SC Nastätten
3. Anne Becher	SK Altenkirchen

U12

1. Wieland Stahnecker	PTSV Neustadt
2. Alexander Cornish	SK Feilbingert
3. Florian Lauer	Eintrach Koblenz

U12w

1. Anna Endreß	SK Feilbingert
2. Carla Rau	SC Hagenbach
3. Jewgenija Korman	SG Turm Trier

U10

1. Ramil Babajew	SF Limburgerhof
2. Pascal Barzen	SC Reil-Kinheim
3. Ludwig Stahnecker	PTSV Neustadt

U10w

1. Bianca Bakalarz	SG Trier-Süd
2. Andrea Barden	Eintracht Koblenz
3. Christina Eimer	SC Niederkirchen

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	TSV Schott Mainz
4er-U16	TSV Schott Mainz
4er-U12	SK Feilbingert
4er-U120w	TSG Mutterstadt
4er-U14w	SC Nastätten

Schulschachwettbewerbe

WKI	Sickingen-Gymn. Landstuhl
WKII	Hindenburg-Gymnasium Trier
WKIII	Paul-von-Denis-Gym. Schifferstadt
WKIV	DOS Nastätten
WKM	Max-Planck-Gym. Ludwigshafen
WKG	GS Zemmer

Deutsche Meisterschaften 2005

U18	Jens Mink	7. Platz
	Florian Armbrust	9. Platz
U18w	Isabel Katte	10. Platz
U16	Patrick Völbel	13. Platz
U16w	Katerina Muratow	20. Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Deutschen Meisterschaften 2005

U14	Maxim Korman	14.Platz
U14w	Janina Remy	2.Platz Deutsche Vizemeisterin!
	Janet Bakalarz	14.Platz
	Anne Becher	19.Platz
U12	Martin Grünter	29.Platz
	Alexander Cornish	38.Platz
	Wieland Stahnecker	56.Platz
	Florian Lauer	85.Platz
U12w	Anna Endreß	1.Platz Deutsche Meisterin!
	Carla Rau	27.Platz
	Jewgenija Korman	31.Platz
U10	Ramil Babajew	5.Platz
	Pascal Barzen	11.Platz
	Ludwig Stahnecker	13.Platz
	Pascal Grzeca	62.Platz
U10w	Andrea Barden	12.Platz
	Bianca Bakalarz	28.Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	4.Platz
DVM	6er-U20 TSV Schott Mainz	8.Platz
	4er-U16 TSV Schott Mainz	19.Platz
	4er-U12 SK Feilbingert	auf Teilnahme verzichtet!
	4er-U20w TSG Mutterstadt	3.Platz
	4er-U16w SC Nastätten	3.Platz
DSSW	WKII Hindenburg-Gymn. Trier	4.Platz
	WKIII Paul-v.-Denis-Gym. Schifferstadt	7.Platz
	WKIV DOS Nastätten	9.Platz
	WKM Max-Planck-Gym. Lu`hafen	5.Platz
	WKG GS Zehmen	28.Platz

-2006-

Das Jubiläumsjahr 2006 begann mit der Vorstandssitzung am 20. Januar in der Jugendherberge in Oberwesel. Anwesend waren folgende Funktionäre:

Wolfgang Clüsserath 1.Vorsitzender; Prof. Dr. Ludwig Peetz 2.Vorsitzender; Viktor Wiens Spielleiter
Hans Wiens Referent für Kaderschulung; Horst Ormersbach Schatzmeister; Christian Pnitzko
Referent für Spitzensport; Roland Meinhardt Schriftführer; Daniel Hendrich 1. Vorsitzender SJRh;
Barmin Pötzsch Jugendsprecher SJRh; Felix Mertin Jugendsprecher SJR und Eva Biebinge
Jugendsprecherin SJP

Entschuldigt fehlten Günter Haag Referent für Schulschach und Olga Klassen Landesjugendsprecherin

Der Vorsitzende Wolfgang Clüsserath eröffnete die Sitzung und begrüßte dabei ganz herzlich Achim Schmitt, den Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz.

Nach den Rechenschaftsberichten der beiden Vorsitzenden Clüsserath und Peetz informierte Spielerleiter Viktor Wiens die Anwesenden über seine Aktivitäten, dabei erwähnte er besonders den Ländervergleichskampf Saarland / Luxemburg / Rheinland-Pfalz in Saarbrücken, sowie die Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften 2005, wo die SJRP-Auswahl einen 5. Platz belegen konnte. Das Auftreten der Jugendlichen und Betreuer in den neuen Sweatshirts wurde allgemein bestaunt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Oberwesel.....

Hans Wiens informierte die Teilnehmer über den Verlauf der Kaderschulungen 2005. Auf Grund der guten Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften 2005 sollen Anna Endreß (Trainer V.Wiens), Janina Remy (Trainer Bakalarz), Florian Armbrust (Trainer Hickl) und Maxim Korman (Trainer Körholz) ein Mentorentraining erhalten. Das Stützpunktraining soll in 3 Gruppen mit etwa 30 Teilnehmern durchgeführt werden.

Der entschuldigte Schulschachreferent Günter Haag ließ ausrichten, dass der Landesentscheid am 11. März 2006 in Ludwigshafen ausgetragen werden soll. Die Deutschen Schulschach-Wettbewerbe sind für den 11.-14. Mai 2006 vorgesehen.

Schriftführer und Referent für Pressearbeit Roland Meinhardt hat in seinem Bericht auf die Veröffentlichungen in der ROCHADE hingewiesen.

Von Interesse wurden die Ausführungen der 3 Regionalverbandsvertreter aufgenommen, dabei berichtete der Regionalverband Pfalz von seinen Meisterschaften, die ruhig und harmonisch verlaufen seien. Die Kader auf Pfalzebene bzw. Bezirksebene (Bezirk Nordost) werden weiterhin durchgeführt.

Auch der Regionalverband Rheinhessen konnte über seine Meisterschaften nur Positives berichten. An den Schulschach-Wettbewerben nahmen 30 Teams teil, davon im Grundschulbereich alleine 20 Mannschaften. Im Bereich der Kaderschulungen auf Regionalverbandsebene waren die Rheinhessen wieder einmal vorbildlich, wegen der großen Anfrage wurden die Teilnehmer in insgesamt 6 Gruppen aufgeteilt.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Regionalverbänden berichteten die "Rheinländer" von stressigen Meisterschaften. So hatte ein Virus zugeschlagen und etliche Teilnehmer mussten krankheitsbedingt vorzeitig abreisen. Bei den Schulschach-Wettbewerben in Trier haben sich 140 Schulen beteiligt!

Schatzmeister Horst Ormersbach berichtete für das Geschäftsjahr 2005 von Rücklagen in Höhe von rund 5 200 €. Der von ihm vorgelegte Nachtragshaushalt 2006 wurde einstimmig genehmigt. Er ermunterte zum Schluss seiner Ausführungen die Jugendsprecher zu mehr Aktivitäten, die man auf Grund der guten Kassenlage auch finanziell unterstützen werde.

Bei der Erstellung der Teilnehmerlisten für die JEM 2006 in Oberwesel gab es keinerlei Gegensätzlichkeiten, was in den Jahren zuvor nicht selbstverständlich war.

Anmerkungen

Die Kenner der rheinland-pfälzischen Jugendschachszenen können sich noch mit Sicherheit an die teilweise heftigen Debatten bei der Erstellung der Teilnehmerlisten erinnern, dabei wurden des Öfteren die Grenzen der gegenseitigen Toleranz überschritten. Mit der Abschaffung des Erweiterten Vorstandes und der Übertragung der Vorstandsarbeit an nur noch ein Gremium, ist den Verantwortlichen ein großer Wurf gelungen.

Nach diesem "Gewaltakt" (Abschaffung des Erweiterten Vorstandes) waren die Vorstandssitzungen geprägt von gegenseitiger Achtung und Anerkennung.

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde eine Vereinfachung der Abrechnungsmodalitäten beschlossen, so müssen zukünftig die Ausgaben des Sonderfonds nur noch vom Schatzmeister und dem 1. Vorsitzenden genehmigt werden. Bei früheren Aktionen war die Zustimmung des gesamten Vorstandes erforderlich.

Ein weiterer Punkt unter Verschiedenes befasste sich mit dem Ablauf der deutschen Meisterschaften, dabei soll der Modus bei der Vergabe der Freiplätze für die DJEM aus Sicht der "Rheinland-Pfälzer" kritisch hinterfragt werden. Ebenso wurde die Öffentlichkeitsarbeit der DSJ heftig kritisiert.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Oberwesel.....

Auf Anregung von Daniel Hendrich (RV-Rheinessen) sollte das Schnellschachturnier zusätzlich den Namen "Waldemar Bentz Gedächtnisturnier" erhalten! Der Antrag wurde einstimmig begrüßt. Mit der Festlegung der Termine für 2006 wurde die Sitzung gegen 23 Uhr vom Vorsitzenden beendet.

Der Ausschuss für Spitzensport tagte ebenfalls am 22. April in Oberwesel. Der Ausschussvorsitzende Christian Plitzko begrüßte insgesamt 7 Mitglieder des Ausschusses, als Gast anwesend war Schatzmeister Horst Ormersbach.

Im Verlauf der Sitzung wurden die Nachnominierungen für den Kader 2006 vorgenommen, ebenso waren die Absagen von Patrick Völbel (D4), Ramil Babayev, Alexander Cornish, Robert Sauerborn, Kristina Weber (alle D3) und Michael Wallenborn (D1/D2) ein Gesprächsthema.

Nach einer ausgiebigen Diskussion entschieden die Ausschussmitglieder über folgende Anträge. Die U12 Spieler Sascha Lang, Torsten Schubert, Sandra Bohrmann, die sich für die DJEM qualifiziert haben und bisher nicht im Landeskader vertreten waren, sollen zum nächsten Lehrgang eingeladen werden. Nach der Begutachtung durch die Trainer soll über eine Aufnahme entschieden werden.

Der Bericht der Kadertrainer war unvollständig, da bisher erst eine Kaderschulung durchgeführt wurde. Allerdings zeigte die Einführung des Reuegeldes seine Wirkung, denn alle Kaderteilnehmer waren vollständig anwesend. Nach Meinung der Trainer überzeugten die Teilnehmer durch eine gute Mitarbeit, ebenso kann die Einteilung der einzelnen Kader als Erfolg angesehen werden.

Der Vorsitzende Christian Plitzko berichtete anschließend über den Stand der Vorbereitungen für die Deutschen Meisterschaften 2006. Als Betreuer vorgesehen sind Wolfgang Appel, Friedhelm Freise, Mietek Bakalarz, Sergey Galdunts und seine Wenigkeit. Der Ausschuss wolle ferner für folgende Jugendliche einen Nachrückerplatz beantragen: Samuel Helle (U10), Pascal Barzen (U12), Chantal Voss (U14w) und Jens Mink (U18).

Abschließend die Namen der SJRP-Auswahl für die Deutschen Ländermannschaftsmeisterschaften

U20	Florian Armbrust
U18	wird später entschieden
U16	wird später entschieden
U14	Maxim Korman
U12	Ramil Babayev
U20w	Janina Remy
U16w	Anne Endreß
U12w	Jewgenija Korman

Mit der Nominierung der Teilnehmer für die DLM 2006 wurde die Sitzung beendet.

Zur Vorbereitung auf die Jugendversammlung 2006 traf sich der Vorstand am 1. September im Dorfgemeinschaftshaus in Niederkirchen, dem Wohnort seines leider all zu früh verstorbenen 1. Vorsitzenden Waldemar Bentz.

Anwesend waren Wolfgang Clüsserath; Prof. Dr. Ludwig Peetz; Viktor Wiens; Horst Ormersbach; Christian Plitzko; Günter Haag; Roland Meinhardt; Daniel Hendrich; Felix Mertin und Mara Schlich. Als Gast anwesend war der frühere Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Günther Müller.

Wolfgang Clüsserath eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden auf das Herzlichste. Anschließend betonte Günther Müller in Anwesenheit von Frau Gertrud Bentz, ihres Sohnes Dirk sowie des Schwiegersohnes Sven Müller, nochmals ausdrücklich die Verdienste von Waldemar Bentz um das Jugendschach in Rheinland-Pfalz.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Niederkirchen

Mit der Verleihung der Urkunde zum Ehrenvorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz (posthum) wolle man nachträglich das Engagement von Waldemar Bentz gebührend würdigen.

In seinem Bericht informierte der 1. Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath die Versammlungsteilnehmer ferner über seine bisherigen Aktivitäten. Besonders erfreulich für ihn war die Teilnahme an der Sportlerehrung des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz, die er zusammen mit der Deutschen Meisterin Anna Endreß besuchen durfte.

Der 2. Vorsitzende Ludwig Peetz war trotz beruflich bedingtem Zeitdefizit ebenfalls bei verschiedenen Veranstaltungen zugegen (Zweibrücken, Blitzmeisterschaften).

In seinem Bericht hatte Spielleiter Viktor Wiens nur Erfreuliches zu berichten, so kam es trotz extremen Witterungsverhältnissen bei den U10 / U12-Meisterschaften zu keine Absagen. Bei den 4er U12-Mannschaftsmeisterschaft sorgten allerdings 5 Teams die vom SV Worms gemeldet wurden für Aufsehen und Diskussionsstoff, jedoch hatte alles ein friedliches Happy End.

Nach Auskunft von Viktor Wiens mussten sich das 6er-U 20 Teams aus Mainz und das 4er-U 20w-Team aus Nastätten in einer Zwischenrunde gegen die Teams aus Hessen, Thüringen und dem Saarland durchsetzen. Die Deutsche Meisterschaft der 4er-U16 wird unter Beteiligung der SF Limburgerhof und dem gastgebenden SC Bendorf in Bendorf ausgetragen.

Der Referent für Spitzensport Christian Plitzko berichtete von einer gut verlaufenen Sitzung des Leistungssportausschusses im April 2006. Er verwies zusätzlich auf seinen veröffentlichten Bericht über die DJEM 2006. Ferner nahm Christian an einer Tagung der Deutschen Schachjugend teil, wo unter anderem eine U8-Meisterschaft beschlossen wurde.

An Stelle des entschuldigt fehlenden Referenten für Kaderschulungen Hans Wiens berichtete sein Vater Viktor Wiens über den bisherigen Stand der Kaderschulungen. Die Einführung eines Reuegeldes habe sich im Nachhinein als nicht optimal erwiesen, da doch etliche Jugendliche den Schulungen fern geblieben sind. Der Ausschuss für Spitzensport wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit diesem Thema ausführlich beschäftigen.

Schulschachreferent Günter Haag berichtete von gut verlaufenen Landesmeisterschaften 2006 in Ludwigshafen. In der WKI schlägt er eine Änderung der TO vor, damit bei wenigen angereichten Mannschaften auch ein Rundenturnier gespielt werden kann. Er zeigte sich zufrieden mit dem Abschneiden bei den Deutschen Meisterschaften, vor allem die Ergebnisse der Grundschulen hätten sich stark verbessert. Der Vergleichskampf mit Luxemburg soll in dieser Saison zum wiederholtenmale belebt werden (Trier?). Ferner würde Ady Christoffel, der Schulschachreferent aus Luxemburg gerade eine Broschüre über die Geschichte des Schulschach-Vergleichskampfs RLP / LUX erstellen!

Jugendsprecherin Mara Schlich berichtete von vielen telefonischen Kontakten mit Jugendlichen, bei denen die aktuellen Probleme besprochen werden konnten. So wurde ihr ferner angeraten, dass die JEM zukünftig zentral ausgerichtet werden sollen.

In seinem Bericht informierte Daniel Hendrich die Teilnehmer über die erstmalig stattfindenden Schnellschachmeisterschaften (SSM), die vom SK Bingen veranstaltet werden sollen. Er bedankte sich ausdrücklich bei der SJRP, die die SSM zusätzlich als Waldemar Bentz Gedächtnisturnier aufgewertet hätten. In diesem Zusammenhang soll noch darauf hingewiesen werden, dass der Vorschlag von Horst Ormersbach, der die Einrichtung eines Waldemar Bentz-Fonds für sozial benachteiligte Jugendliche vorsah, nach intensiver Diskussion, nicht zu stande kam. Auf Grund der wesentlich höheren Außenwirkung wurde deshalb ein "Waldemar Bentz-Gedächtnisturnier" ins Leben gerufen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Vorstandssitzung in Niederkirchen

Unter TOP 5 wurde auf die bevorstehende 25-Jahrfeier der SJRP hingewiesen. Wolfgang Clüsserath wünschte sich dabei die Mitarbeit aller Verantwortlichen, damit die Feier in einem würdigen Rahmen stattfinden könne. Als Termin ist der 2. Dezember 2006 vorgesehen.

Mit der Erläuterung des Kassenabschlusses 2005 und der damit verbundenen günstigen Kassenlage beendete der Vorsitzende Wolfgang Clüsserath die Vorstandssitzung in Niederkirchen und wünschte den Versammlungsteilnehmern eine gute Heimreise.

Die Jugendversammlung 2006 traf sich am 28. Oktober im Clubhaus des PST Trier. Anwesend waren vom Vorstand Wolfgang Clüsserath; Ludwig Peetz; Horst Ormersbach; Viktor Wiens; Christian Plitzko; Günter Haag; Mara Schlich; Eva Biebinge; Felix Mertin; Daniel Hendrich und Ehrenmitglied Günther Müller

Folgende Delegierte sind der Einladung gefolgt:

RV Pfalz
Heiny Negle
Jörn Lenhardt
Gabriele Lang
Manfred Lauer
Torsten Karn
Werner Kopp
Frank Eimer
Reiner Faulhaber

RV Rheinland
Sascha Kopp
Jürgen Janke
Thomas Ritz
Christoph Barleben
Achim Schmitt

RV Rheinhessen
Thomas Klein
Erich Siebenhaar

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Clüsserath eröffnete die Sitzung und dankte Frank Görden vom PST Trier für die Ausrichtung der Jugendversammlung. Er begrüßte besonders Achim Schmitt, den Präsidenten des Schachbundes Rheinland-Pfalz und das Ehrenmitglied Günther Müller. Die Ehrenvorsitzenden Klaus Deventer und Bernhard Gibis lassen sich entschuldigen. Ebenfalls entschuldigt fehlten Hans Wiens; Roland Meinhardt und Barmin Pöttsch.

Da der Schriftführer Roland Meinhardt nicht anwesend war, wurde Ludwig Peetz als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Clüsserath ergänzte seinen Bericht mit einem Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit, sein besonderer Dank galt Horst Ormersbach für die Präsentation der Unterlagen zur Jugendversammlung. In Zukunft möchte er stärkeren Wert auf soziale Kontakte legen und ein Netzwerk mit E-Mail Verteiler für Vereinmitglieder, die sich aktiv in der Jugendarbeit engagieren, aufbauen.

Der Referent für Leistungssport Christian Plitzko ergänzte seinen Bericht durch den Hinweis, dass Janina Remy; Florian Armbrust und Anna Endreß in den DSB-Kader aufgenommen wurden.

Der Vertreter der SJ Rheinhessen Daniel Hendrich bedankte sich ebenfalls bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Er höre bei der SJ Rheinhessen auf, da sein Verein ab 2007 voraussichtlich in den RV-Pfalz wechseln wird.

Der Spielleiter Viktor Wiens berichtete, dass alle Meisterschaften auf Landesebene gut verlaufen sind. Die Ausrichter seien frühzeitig festgelegt worden. Es habe keine Proteste gegeben. Trotz Schnee und sehr schwierigen Verkehrsbedingungen waren bei den U10/U12-Meisterschaften in Gau-Algesheim fast alle Teilnehmer an Start, dafür gebührt allen ein großes Lob.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2006.....

Der Schatzmeister Horst Ormersbach berichtete zur Kassenlage 2006, dass sich die Ausgaben insgesamt in dem vorgegebenen Rahmen bewegten. Nur der Länderkampf Luxemburg / Saarland / Rheinland-Pfalz hatte ein Ausgabenplus zu verzeichnen. Die Rücklagen werden Ende 2006 eine Höhe von zirka 5 000 Euro aufweisen. Diese Rücklagen seien notwendig, da der SBRP seinen ersten Zuschuss an die Schachjugend erfahrungsgemäß erst Anfang April 2007 überweisen wird. In seinem Bericht informierte der Schatzmeister die Delegierten ferner über den geplanten Kontowechsel von der Postbank zur Stadtsparkasse Kaiserslautern, wo die Kontogebühr entfallen wird und man zusätzlich mit einer Verzinsung der Einlagen rechnen kann. Mit den Ergänzungen zum vorliegenden Jahresabschluss 2005 hat der Schatzmeister seine Ausführungen beendet.

Im nachfolgenden Bericht der Kassenprüfer Klein und Lenhardt wurde die Arbeit des Schatzmeisters gewürdigt. Bei der Prüfung der Unterlagen wurde eine einwandfreie, hervorragende Kassenführung von Horst Ormersbach festgestellt. Als geringfügige Verbesserungsmöglichkeit wird für die Zukunft vorgeschlagen, alle Rechnungen zukünftig einzeln zu erstellen und nicht in Form einer Gesamtrechnung. Thomas Klein dankte Horst Ormersbach für die vorbildliche Kassenführung und schlägt der Versammlung dessen Entlastung vor.

Vor der Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Vorstandes bedankte sich der Präsident des SBRP Achim Schmitt bei seiner Jugendorganisation für die hervorragende Zusammenarbeit und würdigte dabei das besondere Engagement von Wolfgang Clüsserath in Zusammenhang mit dem Tode von Waldemar Bentz.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Neuwahlen.

Der Präsident des SBRP Achim Schmitt schlägt die Wiederwahl des 1.Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath vor. Nachdem sich kein anderer Kandidat findet, wird Wolfgang Clüsserath für 2 Jahre in offener Abstimmung einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der wieder gewählte 1.Vorsitzende nimmt das Amt an. In gleicher Weise (Vorschlag eines einzigen Kandidaten, einstimmige Wahl und Wahlannahme seitens des Kandidaten) werden die restlichen Vorstandmitglieder für 2 Jahre vor der Versammlung gewählt.

Danach hatte der Vorstand folgendes Aussehen:

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| • 1.Vorsitzender | Wolfgang Clüsserath |
| • 2.Vorsitzender | Ludwig Peetz |
| • Schatzmeister | Horst Ormersbach |
| • Spielleiter | Viktor Wiens |
| • Referent für Kaderschulung | Hans Wiens |
| • Referent für Spitzensport | Christian Plitzko |
| • Referent für Schulschach | Torsten Karn |
| • Schriftführer/Pressewart | Roland Meinhardt |
| • Landesjugendsprecherin | Mara Schlich |

Den Vorstand ergänzen werden je 1 Vertreter der 3 Regionalverbände sowie deren Jugendsprecher, die keiner Wahl bedürfen und von den Regionalverbänden bestimmt werden.

Bei den Neuwahlen des Kassenprüfers wurde Thomas Klein für weitere 2 Jahre das Vertrauen ausgesprochen, zusammen mit Jörn Lenhardt wolle er die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2006.....

Vor der Mittagspause wurden noch die vorliegenden Anträge zur Spielordnung abgearbeitet, im Einzelnen waren dies:

Antrag I	Einführung Schnellschachmeisterschaften
Antrag II	Einführung Einzelmeisterschaften U8
Antrag III	Wertung U8 bei U10 RLP EM
Antrag IV	Änderung Blitzmeistermeisterschaften U8-U20
Antrag V	Titelvergabe Blitzmeistermeisterschaften
Antrag VI	Bandbreite 200 DWZ bei der Meldung zu Mannschaftsmeisterschaften
Antrag VII	Mannschaftsbegrenzung im Schulschach auf 1 Mannschaft pro Schule
Antrag VIII	Flexibilität beim Modus im Schulschach WK1
Antrag IX	Schiedsgericht SJRP = SBRP
Antrag X	Inkrafttreten

Nach der Mittagspause waren Ehrungen vorgesehen, dabei sollten die Leistungen der nachfolgenden Jugendlichen und Vereine bei den Deutschen Meisterschaften ihre Anerkennung finden.:

Anna Endreß	Deutsche Vizemeisterin U14w
SC Nastätten	3.Platz bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften 4er-U14w
TSG Mutterstadt	3.Platz bei den Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften 4er-U20w

Besonders feierlich gestaltete der Vorsitzende Wolfgang Clüsserath die anschließende Verabschiedung des langjährigen Schulschachreferenten Günter Haag, der sich im Jugendschach in Rheinland-Pfalz außerordentliche Verdienste erworben hat und auch deshalb schon im vergangenen Jahr mit der Ehrenmitgliedschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde.

Anmerkungen

Günter Haag war ein Mann der ersten Stunde.

Günter Haag hat über viele Jahre hinweg in mehreren Vorstandspositionen hervorragendes geleistet. Seine Loyalität gegenüber seinen Vorstandskollegen war beispielhaft, ebenso haben sein Sachverstand und seine präzise Argumentation, so manchen Konflikt entschärft.

Günter Haag hat sich für das Jugendschach in Rheinland-Pfalz verdient gemacht.

Die Schachjugend Rheinland-Pfalz wünscht ihm für seine weiteren Tätigkeiten viel Erfolg, sowie privat Gesundheit und Gottes Segen.

Nach den Ehrungen war wieder Sacharbeit angesagt.

Der Haushaltsplan 2007 musste verabschiedet werden, dazu wurden von Horst Ormersbach vorab einige Detailfragen erklärt. Nach eingehender Diskussion und Änderung verschiedener Haushaltspositionen konnte der vorliegende Haushaltsplan einstimmig verabschiedet werden.

Mit der Festlegung der restlichen Termine für 2006/2007 wurde ein weiterer Tagesordnungspunkt abgehandelt. Im Einzelnen waren dies:

03.11.06	Kaderschulung in Luxemburg
04.11.06	Länderkampf Luxemburg/Saarland/Belgien/Rheinland-Pfalz in Luxemburg
20-25.11.06	Deutsche Länder-Mannschaftsmeisterschaften in Saarbrücken
09.12.06	Schnellschachmeisterschaften in Bingen
16.12.06	Kaderschulung in Bad Kreuznach
19.01.07	Vorstandssitzung
03-04.03.07	RPJEM U12/U10



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jugendversammlung 2006.....

10.03.07	Landesentscheid Schulschachwettbewerbe in Ludwigshafen
10-14.04.07	RPJEM U18-U14 in Sargenroth
28.04.07	MM 4er U12
12-13.05.07	MM 4er U16 in Limburgerhof
16-17.05.07	MM 6er U20 bei Schott Mainz
26.5-3.6.07	DJEM U18-U10 in Willingen
30.06.07	Blitzschachmeisterschaften
29.09.07	Jugendversammlung
03.11.07	Länderkampf Luxemburg/Saarland/Belgien/Rheinland-Pfalz in Trier

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes informierte der Vorsitzende die Teilnehmer über den geplanten Wechsel des SV Worms vom RV Rheinhessen zum RV Pfalz. Da es sich dabei um ein schwebendes Verfahren handle, könne sich die SJRP zum jetzigen Zeitpunkt nicht äußern, man wolle lediglich auf die prekäre Lage der im Verein aktiven Jugendlichen hinweisen, die in der 1. Januarwoche zu den Bezirksmeisterschaften antreten sollen. Da zu diesem Zeitpunkt die rechtliche Lage noch nicht eindeutig geklärt sei, sehe man große Schwierigkeiten. Den Jugendleiter des SV Worms Daniel Hendrich habe man auf die außerordentliche Lage hingewiesen.

Ein weiterer Punkt betraf die 25-Jahrfeier der Schachjugend Rheinland-Pfalz am 2. November in Trier. Nach Meinung des Vorstandes wird man den Länderkampf mit Luxemburg/Saarland/Belgien in die Feierlichkeiten mit einbinden, ebenso die Kaderschulungen, die an diesem Wochenende in Trier vorgesehen waren. Den genauen Ablauf wird der Vorstand in den nächsten Tagen abschließend klären.

Ohne weitere Wortmeldungen wurde anschließend die JV 2006 vom Vorsitzenden beendet.

Zum Jahresabschluss 2006 tagte der Ausschuss für Spitzensport. Teilnehmer und Ort der Veranstaltung sind nachfolgend aufgeführt.

Ort:	Jugendherberge Bad Kreuznach
Datum:	16.12.06
Beginn:	18:30 h
Ende:	21.30 h
Anwesende:	Christian Plitzko (Referent für Spitzensport SJRP), Hans Wiens (Kaderreferent SJRP), Viktor Wiens (Spielleiter SJRP, Kadertrainer D1/D2), Sergey Galdunts (Kadertrainer); Friedhelm Freise (Kadertrainer D3/D4), Felix Mertin (Vertreter SJ Rheinland) und Wolfgang Appel (SJP);
Gast:	Wolfgang Clüserarth (1. Vors. SJRP) ; Ludwig Peetz (2. Vors. SJRP)

Der Ausschussvorsitzende Christian Plitzko begrüßte die Teilnehmer der Sitzung und entschuldigte dabei das Fehlen von Mara Schlich (Landesjugendsprecherin) sowie der Vertreter der SJ Rheinhessen.

Unter Tagesordnungspunkt 4 wurde die Vergabe sowie Beantragung der Freiplätze für die RPJEM und DJEM 2007 ein Diskussionsthema, letztendlich sind folgende Regelungen vorgesehen:

RPJEM 2007	Freiplatz Janine Voss in der AK U16w.
RPJEM 2007	Es liegen 3 Anträgen auf Freiplätze von der Fam.Voss vor für Chantal (U18w), Julien (U16), Mathieu Voss (U14). Die Anträge werden abgelehnt. Der Freiplatzantrag von Markus Mandery (U18) wird mit 3 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Der Freiplatzantrag von Matthias Dann (U16) wird mit 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Bad Kreuznach.....

DJEM 2007 Freiplätze für Anna Endreß (U14w), Janina Remy (U16w), Ramil Babayev (U12) durch die DSJ genehmigt. Noch nicht genehmigt sind die Freiplatzanträge für Janina und Chantal Voss, dagegen bereits abgelehnt wurden die Freiplätze für Markus Mandery (U18) und Matthias Dann (U16).

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem Abscheiden der Rheinland-Pfälzer bei den Deutschen Meisterschaften 2006. Nach Auskunft von Christian Plitzko war das Erscheinungsbild der Jugendlichen optimal, lediglich von Ludwig Stahnecker (U10) und Maxim Korman (U14) hatte man mehr erwartet. Auch in der U12 war das Abschneiden von Pascal Grzeca und Pascal Barzen nicht zufrieden stellend. Martin Heider (U16) spielte wechselhaft.

Bei den Ländermeisterschaften (DLM) in Saarbrücken wurde der 5. Platz erreicht. Knappe Niederlagen gegen Württemberg, Niedersachsen und NRW verhinderten eine bessere Platzierung.

Die DJEM 2007 werden in Willingen ausgetragen, man hoffe dabei auf eine erneute Leistungssteigerung der Jugendlichen, mit der Verpflichtung von GM Sergey Galdunts als Kadertrainer habe der Vorstand dazu die Weichen gestellt.

Bei den Berichten der Kadertrainer findet Friedhelm Freise (D3) die Beteiligung am Kadertraining als ausreichend, die Mitarbeit sei sehr gut. Positiv entwickelte sich Oleg Yakovenko (er ist am gewissenhaftesten); bei Ludwig Stahnecker ist die Entwicklung noch nicht abzusehen (alle Möglichkeiten stehen offen), bei den anderen (Nico Kopp, Anne Becher, Martin Grünter, Wieland Stahnecker) sollte man noch etwas Geduld haben.

Sergey Galdunts ist zufrieden mit seiner Gruppe (D4) und der Mitarbeit von Anna Endreß, Janina Remy; Robin Weyrich; Matthias Dann; Maxim Korman; Daniel Gölz und Jonas Wortmann. Allerdings herrsche die Unsitte, dass man sich nicht von den einzelnen Lehrgängen abmelde.

Viktor Wiens stellte fest, dass seine Gruppe (D1/D2) zu klein war. Die Absage von Michael Wallenborn sowie der Wechsel von Ludwig Stahnecker in den D3 Kader Felix Ohnesorg und Laurin Döll die 2-mal gefehlt hätten; haben der Harmonie geschadet. Nach Auffassung von Viktor Wiens sollte ein radikaler Schnitt gemacht werden, dazu gehöre auch die Streichung einiger Jugendlichen aus dem Landeskader.

Christian Plitzko informierte die Teilnehmer über eine neue Zuschussregelung von Seiten des Vorstandes. Zukünftig solle der Ausschuss über eine feste Summe verfügen, wobei Überschüsse den Kaderschulungen des nächsten Jahres zu Gute kommen sollen.

Ausgiebig diskutiert und beschlossen wurden vom Ausschuss folgende Verbesserungsmöglichkeiten:

- Das Bewusstsein bei Eltern und Spielern erhöhen, dass es sich bei den Kaderschulungen um eine Leistungssportfördermaßnahme handle.
- Einführung von Hausaufgaben.
- Ziele festlegen (Zielvereinbarungen mit Erfolgskontrolle) für die Teilnehmer des Stützpunkt- und des Mentorentrainings (= Bestandteil der Verträge).
- Eventuelle Teilnahme mit dem Landeskader an einem Open.
- Die Mitglieder des Landeskaders werden ab 2007 dazu verpflichtet alle Turnierpartien selbst zu analysieren und diese an ihre Landestrainer zu schicken.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Bad Kreuznach.....

Nach eingehenden Diskussionen wurden die Kader 2007 festgelegt.

Im Einzelnen waren dies:

Landeskader D4							
Trainer: GM Sergey Galdunts							
	Name	Vorname	Verein	Jg	A	Mitg seit	DWZ
1	Dann	Mathias	SK Bingen	91	15	2006	1990
2	Endreß	Anna	SK Feilbingert	93	13	2003	1954
3	Gölz	Daniel	SK Feilbingert	91	15	2001	1929
4	Grünter	Martin	SK Zweibrücken	93	13	2005	1888
5	Korman	Maxim	SG Turm Trier	92	14	2001	2020
6	Remy	Janina	SF Hillscheid	91	15	2003	1745
7	Stahnecker	Wieland	PTSV Neustadt	93	13	2005	1857
8	Weyrich	Robin	Post Telekom Trier	91	15	2006	1830
9	Yakovenko	Oleg	SC Niederkirchen	92	14	2006	1779

Landeskader D3							
Trainer: Friedhlem Freise							
	Name	Vorname	Verein	Jg	A	Mitg seit	DWZ
1	Babayev	Ramil	SF Limburgerhof	95	11	2004	1637
2	Becher	Anne	SK Altenkirchen	92	14	2004	1538
3	Kopp	Nico	SK Landau	92	14	2006	1587
4	Thier	Simon	SV Spr.Siershahn	92	14	2006	1757
5	Stahnecker	Ludwig	PTSV Neustadt	96	10	2005	1517
6	Barzen	Pascal	SG Reil-Kinheim	95	11	2005	1362
7	Grzeca	Pascal	SV Spr.Siershahn	95	11	2005	1473
8	Korman	Jewgenija	Sfr.Konz-Karthaus	94	12	2004	1409
9	Kiebel	Niklas	Post Telekom Trier	92	14	2007	1684
10	Voss	Chantal	SC Nastätten	92	14	2007	1589

Landeskader D1/D2							
Trainer: Viktor Wiens							
	Name	Vorname	Verein	Jg	A	Mitg seit	DWZ
1	Palm	Adrian	SK Altrip	96	10	2007	--
2	Palm	Sören	SK Altrip	98	8	2007	1065
3	Hirschmann	Jakob	SG Reil-Kinheim	98	8	2007	938
4	Bonk	Andras	SG Mendig-Mayen	97	9	2007	1058
5	Helle	Samuel	VFR Eint. Koblenz	97	9	2007	1278
6	Müller	Maurice	SF Bitburg	95	11	2007	1221
7	Persch	Adrian	SG Boppard	96	10	2007	1276
8	Carow	Johannes	Vorw. Orient Mainz	96	10	2007	1137
9	Wingendorf	Lukas	SC Hermeskeil	97	9	2007	1064



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Ausschusssitzung in Bad Kreuznach.....

Bei der Nominierung der Teilnehmer am Mentorentraining einigte man sich auf folgende Regelungen:

- Anna Endreß wird weiterhin mit Mentorentraining gefördert. Eventuell kommt es zu einen Mentorenwechsel (Viktor Wiens = Sergey Galdunts).
- Janina Remy verzichtet auf weiteres Mentorentraining.
Florian Armbrust fällt aus Altersgründen aus der Förderung.
- Maxim Korman wird, da man mit seinem Abschneiden bei den Dt. Meisterschaften unzufrieden ist, künftig nicht mehr mit Mentorentraining gefördert.

Zusätzlich sollen folgende Kleingruppe gebildet werden:

- Martin Grünter, Wieland und Ludwig Stahnecker, Ramil Babayev, Oleg Yakovenko
Mentor: Sergey Galdunts.

Die Vergabe des Mentorentrainings an diese Kleingruppe ist nur gültig, wenn mindestens drei der nominierten Spieler zusagen. Andernfalls muss neu entschieden werden.

Nach dem Hinweis von Sergey Galdunts, im Sommer eine Woche lang ein Trainingslager errichten zu wollen, wird die Ausschusssitzung vom Vorsitzenden gegen 21 Uhr beendet.

Spielbetrieb 2006

Am 4./5. März trafen sich die kleinen Kasparow's der Altersklasse U10/U12 m Schloss Ardeck in Gau-Algesheim zu ihren Meisterschaften. Wer das Schloss Ardeck noch nicht kennt sollte es einmal besuchen, nachfolgend die in der Einladung aufgeführte Wegbeschreibung von Viktor Wiens.....

A60 Abfahrt Gau-Algesheim, danach Richtung Bad Kreuznach, über den Verteilerkreis und an der großen Kreuzung mit Ampel gerade aus fahren, nach ca. 500 m Ortsschild Gau-Algesheim, der Straßenverlauf macht eine Linkskurve über eine Eisenbahnbrücke.

Nach der Brücke links abbiegen in Richtung Stadtmitte (Langgasse) nach ca. 800 m kommt der Marktplatz, danach halblinks in Richtung Kirche, direkt nach der Kirche rechts in die Schlossgasse abbiegen und bis zum Ende durchfahren.....

Ein modernes Navigationssystem könnte den Weg nicht besser beschreiben, warum dennoch einige Teilnehmer im Kreis gefahren sind, konnte nicht geklärt werden.

Doch nun zum Spielgeschehen.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es auch 2006 keinen Teilnehmermangel, mit 25 Jugendlichen U10) und 35 Jugendlichen (U12) waren auch diesmal wieder über 50 Nachwuchsspieler am Start.

Überlegener Sieger bei der AK U10 wurde Ludwig Stahnecker vom PTSV Neustadt.

Rheinland-Pfalzmeisterin in der AK U10w wurde wie im Vorjahr Bianca Bakalarz, die Tochter unseres Kadertrainers IM Mietek Bakalarz, vor Carmen Grzeca und Leila Efinger.

Ebenso souverän wie Ludwig Stahnecker beherrschte Ramil Babajev in der AK U12 seine Gegner. Bestes Mädchen (AK U12) wurde Jewgenija Korman aus Trier vor Sandra Bohrmann und Kristina Schwuchow. Nachfolgend für die Ewigkeit die Namen der TOP-TEN jeder Altersklasse:

U10 Platz 1-5

1. Stahnecker Ludwig	6.5
2. Hirschmann Jakob	5.5
3. Bakalarz Bianca	5.0
4. Palm Sören	5.0
5. Bank Andreas	4.5

U10 Platz 6 -10

6. Helle Samuel	4.5
7. Meng Pascal	4.0
8. Cossmann Lukas	4.0
9. Busch Florian	4.0
10. Fuhrmann Paul	4.0



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den TOP-TEN bei der AK U12.....

U12 Platz 1-5		U12 Platz 6 -10	
1. Babajev Ramil	6.0	6. Kröger Daniel	4.5
2. Lang Sascha	5.5	7. Döll Laurin	4.5
3. Grzeca Pascal	5.5	8. Rosswinkel Marek	4.5
5. Barzen Pascal	5.0	10. Michel Pascal	4.0

Das nächste Highlight waren die Meisterschaften in der Königsklasse U18 bis U14, die in der Jugendherberge in Oberwesel ausgetragen wurden. Spannende Wettkämpfe, ein sehr gutes Beiprogramm, sowie eine vorbildliche Betreuung durch ein erfahrenes Team, dies alles trug mit dazu bei, dass am Ende der Veranstaltung nur zufriedenen Gesichter zu sehen waren.

In der AK U20 sorgte Benedikt Scholtes vom SC Tritenheim mit seinem 3. Platz für die große Überraschung. Lediglich Julian Beller und Vorjahressieger Jens Mink konnten sich vor ihm platzieren, die Bronzemedaille war für ihn der gerechte Lohn für eine hervorragende Leistung. Enttäuschend waren die Leistungen von Roland Ollenberger und Julian Hastrich die am Turnierende nur die Plätze 4 und 5 belegen konnten. Ilja Fragin; Jonas Zwick und Steffen Sax ergänzten das erlesene Feld der 8 Teilnehmer.

Für die Favoritin in der AK U20w Anne Reiske vom SK Eisenberg verlief das Turnier optimal. Am Ende siegte sie mit 1.5 Pkt. Vorsprung vor Michaela Roj (Eintracht Koblenz) und Svetlana Sandak vom SC Koblenz. Mara Schlich; Susanne Schröder und Eva Biebinger hatten sich sicherlich einiges mehr erhofft, doch am Ende reichte es für sie nur zum 4.-6. Platz.

Auch bei der Jugend U16 hatten die großen Favoriten Markus Mandery, Matthias Dann und Patrick Völbel das Nachsehen. Mit Martin Heider vom SC Herxheim siegte ein grasser Außenseiter, bei der Siegerehrung waren nicht nur seine Eltern sprachlos. Bleibt noch anzumerken, dass in dieser Altersklasse auch die beiden Mädchen Anna Endreß und Janina Remy mitgespielt haben. Am Ende waren beide mit den Plätzen 8 und 10 mehr als zufrieden, wie sich später herausstellen sollte war es für beide ein gelungener Auftakt für die Deutschen Meisterschaften.

In der AK U16w wollte es Janet Bakalarz ihrer Schwester Bianca gleichtun, doch am Ende reichte es für sie nur zum 3. Platz. Rheinland-Pfalzmeisterin 2006 wurde Janine Voss (SC Nastätten) vor Katerina Muratow (SF Nickenich). Das Feld der 8 Starterinnen ergänzten Kristina Weber; Ketsarin Zimmer; Helen Raab; Inna Beliantseva und Lisa Strassel vom SC Fehrbach.

In der AK U16 gab es keinen Favoritensturz denn mit Maxim Korman vom SG Turm Trier, siegte der absolute Topfavorit vor Lukas Winterberg vom SF Hillscheid und Marius Lauer aus der Pfalz.

Bei der AK U14w war vor Turnierbeginn der Titel theoretisch schon vergeben. Auf Grund ihrer bisherigen Leistungen konnte es mit Chantal Voss vom SC Nastätten nur eine Siegerin geben. Die Aufregung war allerdings groß, als sich Chantal in der letzten Runde gegen Melanie Mearker mit einem Unentschieden abfinden musste. Waren es die Nerven, ihre Schwester Janine hatte soeben in der AK U16w den Titel gewonnen, oder pure Überheblichkeit, als sie in der letzten Runde gegen Melanie Meaker nicht punkten konnte?

Siegerin in der U14w wurde schließlich, mit einem ½ Punkt Vorsprung, ihre Kontrahentin Anne Becher vom SK Altenkirchen. Die restlichen Plätze belegten Jewgenija Korman; Jennifer Riesch; Angélique Pitzer; Melanie Mearker; Alexandra Roth und Sandra Kummermehr.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit dem Spielbetrieb 2006

Mit den MM 4er-U16 begann der Reigen der Mannschaftsmeisterschaften 2006. In den Räumen der Hauptschule in Bad Kreuznach trafen sich folgende Mannschaften zum Finale: TSG Schott Mainz; SC Nastätten; SF Limburgerhof und der SK Feilbingert. Für die nachfolgenden Generationen die Mannschaftsaufstellungen, mit der Creme Dela Creme des rheinland-pfälzischen Jugendschachs. Sieger wurde Limburgerhof vor Nastätten; Mainz und Feilbingert.

<u>TSV Schott Mainz</u>	<u>SC Nastätten</u>	<u>SF Limburgerhof</u>	<u>SK Feilbingert</u>
Nicolas Katte	Chantal Voss	Jonas Wortmann	Daniel Gölz
Michael Künitz	Artur Rommel	Huseijn Babajew	Anna Endreß
Vincent Welke	Julian Voss	Florian Wagner	Paul Medlin
Sebastian Müller	Janine Voss	Ramil Babajew	Alexander Cornish

Wie bei den Einzelmeisterschaften schon mehrmals erwähnt, gibt es auch bei den Mannschaftsmeisterschaften, mit den 6er-U20, ebenfalls eine Königsklasse. Die Qualifikanten TSV Schott Mainz; SV Alzey; SV Springer Siershahn und der SK Ludwigshafen trafen sich am 24./25. Juni in Mainz-Gonsenheim zu ihrer letzten Runde. Erwartungsgemäß siegte dabei Schott Mainz vor SK Ludwigshafen; SV Springer Siershahn und SV Alzey.

Nach langen Jahren der Abstinenz veranstaltete die Landesschachjugend wieder einmal eine 4er-U20w Mannschaftsmeisterschaft der weiblichen Jugend. Daran beteiligt haben sich folgende Mannschaften: TSG Mutterstadt; SC Wittlich und SC Nastätten. Sieger wurde der SC Nastätten vor Mutterstadt und Wittlich.

<u>SC Nastätten</u>	<u>TSG Mutterstadt</u>	<u>SC Wittlich</u>
Chantal Voss	Kristin Auberger	Yasmin Zand
Janina Remy	Anne Reiske	Sabrina Hübchen
Janine Voss	Ann-Katrin Schulz	Nadine Taupier
Nora Wagner	Eva Biebinger	Lisa Peter

Landesmeisterschaften 2006

Einzelmeisterschaften

U18

1. Julian Beller	SF Limburgerhof
2. Jens Mink	SK Ludwigshafen
3. Benedikt Scholtes	SC Trittenheim

U18w

1. Anne Reiske	SK Eisenberg
2. Michaela Roy	Eintracht Koblenz
3. Svetlana Sandak	SC Koblenz

U16

1. Martin Heider	SC Herxheim
2. Matthias Dann	SK Bingen
3. Markus Mandery	TSG Mutterstadt

U16w

1. Janine Voss	SC Nastätten
2. Katerina Muratow	SF Nickenich
3. Janet Bakalarz	SC Trier-Süd

U14

1. Maxim Korman	SG Turm Trier
2. Lukas Winterberg	SC Heimbach-Weis
3. Marius Lauer	SC Wolfstein

U14w

1. Anne Becher	SK Altenkirchen
2. Chantal Voss	SC Nastätten
3. Jewgenija Korman	SG Turm Trier

U12

1. Ramil Babajew	SF Limburgerhof
2. Sascha Lang	SC Ramst.-Miesenbach
3. Pascal Grzeca	SV Springer Siershahn

U12w

1. Jewgenija Korman	SG Turm Trier
2. Sandra Bohrmann	TSG Mutterstadt
3. Barden Andrea	Eintracht Koblenz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Landesmeisterschaften 2006

U10

1. Ludwig Stahnecker	PTSV Neustadt
2. Jakob Hirschmann	SG Reil-Kinheim
3. Sören Palm	SC Altrip

U10w

1. Bianca Bakalarz	SG Trier-Süd
2. Carmen Grzeca	Springer Siershahn
3. Leila Efinger	TSV Schott Mainz

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

6er-U20	TSV Schott Mainz
4er-U16	SF Limburgerhof
4er-U12	SF Limburgerhof
4er-U120w	SC Nastätten

Schulschachwettbewerbe

WKI	Max-Planck-Gymnasium Trier
WKII	Paul-von-Denis-Gym. Schifferstadt
WKIII	Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf
WKIV	Hohenstaufen-Gymnasium K`lautern
WKM	Max-Planck-Gym. Ludwigshafen
WKG	Bodenschwing-GS Bendorf

Deutsche Meisterschaften 2006

U18	Florian Armbrust	6. Platz
	Julian Beller	13. Platz
U18w	Anne Reiske	10. Platz
U16	Martin Heider	20. Platz
U16w	Janina Remy	13. Platz
	Janine Voss	21. Platz
U14	Maxim Korman	14. Platz
U14w	Anna Endreß	2. Platz Deutsche Vizemeisterin!
	Anne Becher	11. Platz
	Chantal Voss	22. Platz
U12	Ramil Babajew	16. Platz
	Torsten Schubert	58. Platz
	Pascal Barzen	67. Platz
	Sascha Lang	70. Platz
	Pascal Grzeca	72. Platz
U12w	Jewgenija Korman	69. Platz
	Sandra Bohrmann	93. Platz
U10	Ludwig Stahnecker	20. Platz
	Samuel Helle	53. Platz
	Sören Palm	65. Platz
	Andreas Bonk	76. Platz
	Jakob Hirschmann	90. Platz
U10w	Bianca Bakalarz	89. Platz
	Carmen Grzeca	98. Platz
DLM	Rheinland-Pfalz	5. Platz
DVM	6er-U20 TSV Schott Mainz	13. Platz
	4er-U16 SF Limburgerhof	15. Platz
	4er-U12 SF Limburgerhof	10. Platz
	4er-U20w SC Nastätten	auf Teilnahme verzichtet
DSSW	WKII Paul-v.-Denis-Gym. Schifferstadt	4. Platz
	WKIII Wilhelm-Remy-Gymn. Bendorf	7. Platz
	WKIV Hohenstaufen-Gymn. K`lautern	8. Platz
	WKM Max-Planck-Gym. Lu`hafen	8. Platz
	WKG GS Bendorf	17. Platz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Anhang

Vorgriff auf das Jahr 2007

Obwohl die Aufzeichnungen "25-Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz" mit dem Jahre 2006 enden, sollen die außergewöhnlichen Leistungen die die beiden Mädchen Anna Endreß und Janina Remy im Jahre 2007 vollbracht haben, in die Chronik aufgenommen werden.

Deutsche Meisterin 2007 Anna Endreß AK U14w
Deutsche Meisterin 2007 Janina Remy AK U16w

Die jahrelangen Bemühungen der Verantwortlichen im Spitzensportbereich der Schachjugend Rheinland-Pfalz haben wieder einmal den gewünschten Erfolg gebracht. Mit der Verpflichtung hochkarätiger Trainer wie GM Sergey Galdunts; IM Mietek Bakalarz; Friedhelm Freise und Schachlehrer Viktor Wiens sowie dem Engagement der Jugendlichen, hat der Landesverband letztendlich seine Zielsetzungen erfolgreich umsetzen können. Darauf können wir alle stolz sein, die Jugendlichen, die Trainer und die SJRP. Sicherlich werden wir bis zur 50-Jahrfeier der Schachjugend Rheinland-Pfalz, im Jahre 2031, noch einige dieser großartigen Erfolge feiern dürfen!

Die Vorsitzenden der Schachjugend

1981 - 1986	Klaus Deventer	Mutterstadt
1987	Hans-Peter Egelhof	Worms
1988	Peter Weissgerber	Girod
1989 - 1992	Bernhard Gibis	Mainz
1993 - 1999	Horst Ormersbach	Ludwigshafen
2000 - 2001	Friedhelm Schneider	Braubach
2002 - 2004	Waldemar Bentz	Niederkirchen
2005 -	Wolfgang Clüsserath	Trittenheim

Die Ehrenvorsitzenden der Schachjugend

Klaus Deventer	Mutterstadt
Bernhard Gibis	Mainz
Horst Ormersbach	Ludwigshafen
Waldemar Bentz	Niederkirchen

Die Ehrenmitglieder der Schachjugend

Wolfgang Clüsserath	Trittenheim
Günter Haag	Ludwigshafen
Viktor Wiens	Bad Kreuznach
Günther Müller	Kettig





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die Meistertafel der Schachjugend

Einzelmeisterschaften

1981	A-Jugend	Mario Heckler	SF Asbacher Land
	B-Jugend	Jörg Schultheis	SC Koblenz
	C-Jugend	Patrick Burkart	SC Sondernheim
	A-Mädchen	Beatrix Kleuker	TSG Mutterstadt
1982	A-Jugend	Jörg Schultheis	SC Koblenz
	B-Jugend	Holger Daum	SC Koblenz
	C-Jugend	Patrick Burkart	SC Sondernheim
	A-Mädchen	Petra Fink	SC Heimbach-Weis
1983	A-Jugend	Mario Heckler	SF Asbacher Land
	B-Jugend	Patrick Burkart	SC Miesebach
	C-Jugend	Klaus-Josef Herges	SC Bernkastel
	A-Mädchen	Karin Derlich	Tuß Reil
	B-Mädchen	Stephanie Volk	SC Neuburg
1984	A-Jugend	Jochen Bruch	SK 1912 Ludwigshafen
	B-Jugend	Patrick Burkart	SC Miesebach
	C-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
	A-Mädchen	Karin Derlich	Tuß Reil
	B-Mädchen	Stephanie Volk	SC Neuburg
1985	A-Jugend	Udo Osieka	SC Miesebach
	B-Jugend	Klaus-Josef Herges	SC Bernkastel
	C-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
	D-Jugend	Hans-Martin Eichling	TSG Eisenberg
	A-Mädchen	Karin Derlich	Tuß Reil
	B-Mädchen	Edith Kreis	SC Finthen
1986	A-Jugend	Udo Osieka	SC Miesebach
	B-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
	C-Jugend	Günter Voss	SC Mayen
	D-Jugend	Eric Heidemann	TSV Schott Mainz
	A-Mädchen	Verena Rothermund	TSV Schott Mainz
1987	A-Jugend	Patrick Burkart	SC Miesebach
	B-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
	D-Jugend	Jochen Gebhardt	SC Hauenstein
	A-Mädchen	Marion Albert	SF Bitburg
	B-Mädchen	Bettina Krämer	SK Dahn
1988	A-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
	B-Jugend	Hans-Martin Eichling	TSG Eisenberg
	C-Jugend	Michael Hammes	SV Koblenz
	D-Jugend	Christoph Klein	SF Heidesheim
	A-Mädchen	Marion Albert	SF Bitburg
	B-Mädchen	Sinje Ebbecke	ESV Worms



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Einzelmeisterschaften der Schachjugend.....

1989	A-Jugend	Marc Becker	SC Miesebach
	B-Jugend	Michael Schmitt	SK Kaiserslautern 05
	C-Jugend	Uli Diesterweg	TSG Eisenberg
	D-Jugend	Martin Möller	SC Haßloch
	A-Mädchen	Marion Albert	SF Bitburg
	B-Mädchen	Juliana Baron	TSG Mutterstadt
1990	A-Jugend	Ingo Meyer	SC Neuwied
	B-Jugend	Michael Baitinger	TSV Schott Mainz
	C-Jugend	Holger Simon	SC Thallichtenberg
	D-Jugend	Christoph Klein	SF Heidesheim
	A-Mädchen	Conny Auer	SC Rodalben
	B-Mädchen	Sabine Klein	SV Lauterecken
1991	U20	Emery Peterson	SG Turm Trier
	U17	Michael Hammes	SV Koblenz
	U15	Martin Möller	SC Haßloch
	U13	Marcus Füß	SV Turm Kandel
	U20w	Annika Boenisch	SK Schweich
	U15w	Ulrike Klein	SF Heidesheim
1992	U20	Torsten Lang	SC Hagenbach
	U17	Stefan Otterstätter	SK Ludwigshafen 1912
	U15	Martin Bauer	Sfr. Mainz
	U13	Marcus Füß	SV Turm Kandel
	U11	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	U20w	Juliana Baron	TSG Mutterstadt
U15w	Jennifer Krebs	SC Haßloch	
1993	U20	Torsten Lang	SC Hagenbach
	U17	Temur Parulawa	SV Bad Kreuznach
	U15	Holger Biebinge	TSG Mutterstadt
	U13	Marcus Füß	SV Turm Kandel
	U11	Patrick Köhler	SC Maxau
	U20w	Jessica Joerg	SC Haßloch
U15w	Jennifer Krebs	SC Haßloch	
1994	U20	Torsten Lang	SC Hagenbach
	U17	Quoc Phong Dang	SC Haßloch
	U15	Jakob Balcerak	SC Koblenz
	U13	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	U11	Philipp Balcerak	SC Koblenz
	U20w	Jennifer Krebs	SC Haßloch
U15w	Monika Christ	TSG Mutterstadt	
1995	U20	Quoc Phong Dang	SC Haßloch
	U17	Elmar Karst	SC Finthen
	U15	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	U13	Eugen Medwed	SV Koblenz
	U11	Adam Schmalhofer	SK Kaiserslautern 05
	U20w	Claudia Bentz	SC Niederkirchen
U15w	Johanna Kozlowski	SC Heimbach-Weis	



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Einzelmeisterschaften der Schachjugend.....

1996	U20	Jens Kipper	SV Koblenz
	U17	Jakob Balcerak	SV Koblenz
	U15	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	U13	Alexander Dany	SC Trier-Süd
	U11	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
	U20w	Jennifer Krebs	SC Haßloch
	U15w	Annette Klein	Sfr. Heidesheim
1997	U20	Jakob Balcerak	SV Koblenz
	U16	Tobias Bärwinkel	TSG Mutterstadt
	U15	Christian Baum	SC Bad Bergzabern
	U13	Henning Silber	SK Landau
	U11	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
	U20w	Magdalene Balcerak	SV Koblenz
	U15w	Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern 05
1998	U20	Dennis Sanner	SV Turm Lahnstein
	U17	Michael Schenderowitsch	SC Koblenz
	U15	Henning Silber	SK Landau
	U13	Andreas Probst	SC Konz-Karthaus
	U11	Carsten Weichhold	Theresianum Mainz
	U20w	Johanna Kozlowski	SC Heimbach-Weis
	U15w	Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern 05
1999	U20	Daniel Kiefer	Sfr. Mainz
	U18	Georg Zwick	SK Dahn
	U16	Henning Silber	SK Landau
	U14	Stephen Raach	SG Turm Trier
	U12	Georg Meier	SK Zewen
	U10	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U20w	Nina Kissel	SK Ludwigshafen 1912
	U18w	Annette Klein	Sfr. Heidesheim
	U16w	Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern 05
	U14w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
	U12w	Isabel Katte	SC Lerchenberg
U10w	Lisa Henke	SC Lambsheim	
2000	U18	Patrick Köhler	SK Maxau-Wörth
	U16	Pawael Zolotarew	Sfr. Mehlingen
	U14	Stephen Raach	SG Turm Trier
	U12	Florian Armbrust	SC Lerchenberg
	U10	Matthias Bentz	SC Schifferstadt
	U18w	Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern 05
	U16w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
	U14w	Isabel Katte	SC Lerchenberg
	U12w	Anne Reiske	TSG Eisenberg
	U10w	Kristina Weber	SC Sondernheim



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Einzelmeisterschaften der Schachjugend.....

2001	U18	Benjamin Uhl	Sfr. Bitburg
	U16	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
	U14	Stephen Raach	SG Turm Trier
	U12	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U10	Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
	U18w	Kerstin Bauer	SK Kaiserslautern
	U16w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
	U14w	Isabel Katte	SC Lerchenberg
	U12w	Christina Schimanowski	Sfr. Bitburg
	U10w	Janina Remy	SF Hillscheid
2002	U18	Georg Meier	SG Trier-Süd
	U16	Dominique Sattel	SK Altrip
	U14	Florian Armbrust	SC Lerchenberg
	U12	Jannik Kleine	SK Altenkirchen
	U10	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U18w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
	U16w	Isabel Katte	SC Lerchenberg
	U14w	Anne Reiske	SK Eisenberg
	U12w	Kristina Weber	SC Sondernheim
	U10w	Anna Endreß	SC Mettenheim
2003	U18	Christian Kühner	Theresianum Mainz
	U16	Florian Armbrust	SC Lerchenberg
	U14	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U12	Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
	U10	Anna Endreß	SC Mettenheim
	U18w	Kristin Auburger	TSG Mutterstadt
	U16w	Isabel Katte	SC Lerchenberg
	U14w	Anna Endreß	SV Worms
	U12w	Janina Remy	SF Hillscheid
	U10w	Jewgenija Korman	SG Turm Trier
2004	U18	Matthias Lohr	SV Ingelheim
	U16	Florian Armbrust	TSV Schott Mainz
	U14	Patrick Völbel	SV Worms
	U12	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U10	Felix Ohnesorg	SC Bann
	U18w	Kirstin Auburger	TSG Mutterstadt
	U16w	Anne Reiske	SK Eisenberg
	U14w	Kristina Weber	SC Sondernheim
	U12w	Anna Endreß	TSV Schott Mainz
	U10w	Jewgenija Korman	SG Turm Trier
2005	U18	Jens Mink	SK Ludwigshafen 1912
	U16	Patrick Völbel	SV Worms
	U14	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U12	Wieland Stahnecker	PTSV Neustadt
	U10	Ramil Babajew	SF Limburgerhof



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Einzelmeisterschaften der Schachjugend.....

weiter 2005	U18w	Isabel Katte	TSV Schott Mainz
	U16w	Katerina Muratow	SF Nickenich
	U14w	Janet Bakalarz	SG Trier-Süd
	U12w	Anna Endreß	SK Feilbingert
	U10w	Bianca Bakalarz	SG Trier-Süd
2006	U18	Julian Beller	SF Limburgerhof
	U16	Martin Heider	SC Herxheim
	U14	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U12	Ramil Babajew	SF Limburgerhof
	U10	Ludwig Stahnecker	PTSV Neustadt
	U18w	Anne Reiske	SK Eisenberg
	U16w	Janine Voss	SC Nastätten
	U14w	Anne Becher	SK Altenkirchen
	U12w	Jewgenija Korman	SG Turm Trier
U10w	Bianca Bakalarz	SG Trier-Süd	

Blitzschachmeisterschaften

2000	U18	Christian Fink	SC Heimbach-Weis
	U16	Henning Silber	SK Landau
	U14	Sebastian Lukas	??
	U12	Nils Haller	SK Gau-Algesheim
	U10	Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
	U18w	Kerstin Hauck	SC Bad Bergzabern
	U14w	Isabel Katte	TSV Schott Mainz
2001	U12	Jonas Zwick	SK Dahn
	U10	Jonas Wortmann	SF Limburgerhof
2002	U18	Andrey Dubkov	SV Turm Lahnstein
	U16	Matthias Lohr	SV Ingelheim
	U14	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U12	Daniel Gölz	SK Feilbingert
	U10	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U16w	Isabel Katte	TSV Schott Mainz
	U14w	Isabel Katte	TSV Schott Mainz
2003	U18	Benedikt Schal	SG Boppard
	U16	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U14	Patrick Völbel	SV Worms
	U12	Maxim Korman	SG Turm Trier
	U10	Alexander Cornish	SK Feilbingert
	U18w	Kristin Auburger	TSG Mutterstadt
	U16w	Anne Reiske	SK Eisenberg
	U14w	Eva Biebinge	TSG Mutterstadt
2004	U18	Maximilian Merkert	SG Kaiserslautern/Mehlingen
	U16	Julian Beller	SF Limburgerhof
	U14	Daniel Gölz	SK Feilbingert



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Blitzschachmeisterschaften der Schachjugend.....

weiter 2004	U12	Marius Lauer	SC Wolfstein
	U10	Laurin Döll	SK Zweibrücken
	U18w	Kristin Auburger	TSG Mutterstadt
	U16w	Anne Reiske	SK Eisenberg
	U14w	Katarina Muratow	SF Nickenich
2005	U18	Jens Mink	SK Ludwigshafen 1912
	U16	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U14	Marius Lauer	SC Wolfstein
	U12	Alexander Cornish	SK Feilbingert
	U10	Pascal Barzen	SG Reil-Kinheim
	U18w	Isabel Katte	TSV Schott Mainz
	U16w	Kristina Weber	SC Sondernheim
	U14w	Janine Voss	SC Nastätten
2006	U18	Markus Mandery	TSG Mutterstadt
	U16	Matthias Dann	SK Bingen
	U14	Simon Thier	SV Springer Siershahn
	U12	Ramil Babajew	SF Limburgerhof
	U10	Jakob Hirschmann	SC Reil-Kinheim
	U16w	Ketsarin Zimmer	SK Lauterecken
	U14w	Jennifer Riesch	SC Herxheim

Vereinsmannschaftsmeisterschaften

1981	4er-U20	SV 03 Koblenz	1982	4er-U20	SK 05 Kaiserslautern
1983	4er-U20	SC Neuwied	1984	4er-U20	SC Neuwied
1985	4er-U20	SV Springer Siershahn	1986	4er-U20	TSV Schott Mainz
1987	4er-U20	TSV Schott Mainz	1988	4er-U20	SV Springer Siershahn
1989	4er-U20	Sfr. Mainz	1990	4er-U20	Sfr. Mainz
	8er-U20	TSV Schott Mainz		8er-U20	TSV Schott Mainz
1991	4er-U20	SK 05 Kaiserslautern	1992	4er-U20	Turm Kandel+Trier-Süd
	8er-U20	TSV Schott Mainz		8er-U20	SV Koblenz
	4er-U13	TSG Mutterstadt		4er-U13	TSG Mutterstadt
1993	4er-U20	SC Lörzweiler	1994	4er-U20	SC Lörzweiler
	8er-U20	SC Haßloch		8er-U20	SC Haßloch
				4er-U15	TSG Mutterstadt
				4er-U13	TSG Mutterstadt
				4er-U13	TSG Mutterstadt
1995	4er-U20	SC Bad Kreuznach	1996	4er-U20	SK Zweibrücken
	8er-U20	SC Haßloch		8er-U20	Sfr. Mainz
	4er-U15	SV Koblenz		4er-U15	Turm Lahnstein
	4er-U13	SK Gau-Algesheim		4er-U13	SK Gau-Algesheim
1997	4er-U20	Turm Lahnstein	1998	4er-U20	SC Haßloch
	6er-U20	Sfr. Mainz		6er-U20	Sfr. Mainz
	4er-U15	Turm Lahnstein		4er-U15	Theresianum Mainz
	4er-U13	SC Turm Trier		4er-U13	SC Schifferstadt



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Schachjugend.....

1999	6er-U20	Turm Lahnstein	2000	6er-U20	Turm Lahnstein
	4er-U16	Theresianum Mainz		4er-U16	Theresianum Mainz
	4er-U12	SK Gau-Algesheim		4er-U12	SF Limburgerhof
2001	6er-U20	Turm Lahnstein	2002	6er-U20	Theresianum Mainz
	4er-U16	SC Pirmasens		4er-U16	SC Pirmasens
	4er-U12	SK Altenkirchen		4er-U12	SK Altenkirchen
2003	6er-U20	Theresianum Mainz	2004	6er-U20	Theresianum Mainz
	4er-U16	SK Gau-Algesheim		4er-U16	TSV Schott Mainz
	4er-U12	SK Feilbingert		4er-U12	SC Niederkirchen
				4er-U20w	TSG Mutterstadt
				4er-U14w	SC Nastätten
2005	6er-U20	TSV Schott Mainz	2006	6er-U20	TSV Schott Mainz
	4er-U16	TSV Schott Mainz		4er-U16	SF Limburgerhof
	4er-U12	SK Feilbingert		4er-U12	SF Limburgerhof
	4er-U20w	TSG Mutterstadt		4er-U20w	SC Nastätten
	4er-U14w	SC Nastätten			

Schulschachwettbewerbe

1981	WKI	Eichendorff-Gymnasium Koblenz
	WKII	Gymnasium Germersheim
1982	WKI	Gymnasium Mayen
	WKII	Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz
1983	WKI	Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium Dahn
	WKII	Heinrich-Böll-Gymnasium Mundenheim
	WKIII	Are-Gymnasium-Bad Kreuznach
1984	WKI	Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz
	WKII	Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur
	WKIII	Karolinen-Gymnasium Frankenthal
1985	WKI	Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz
	WKII	Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur
	WKIII	Willibrord-Gymnasium Bitburg
1986	WKI	Heinrich-Böll-Gymnasium Mundenheim
	WKII	Willigis-Gymnasium Mainz
	WKIII	Willibrord-Gymnasium Bitburg
1987	WKI	Görres-Gymnasium Koblenz
	WKII	Regino-Gymnasium Prüm
	WKIII	Kant-Gymnasium Boppard
1988	WKI	Regino-Gymnasium Prüm
	WKII	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
	WKIII	Willigis-Gymnasium Mainz



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

..... weiter mit den Schulschachwettbewerben der Schachjugend.....

1989	WKI	Rudi-Stephan-Gymnasium Worms
	WKII	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
	WKIII	Gymnasium Schifferstadt
	WKM	Rudi-Stephan-Gymnasium Worms
1990	WKI	Werner-Heisenberg-Gymnasium Neuwied
	WKII	Bildungszentrum Worms
	WKIII	Theresianum Mainz
	WKM	Regino-Gymnasium Prüm
1991	WKI	Kopernikus-Gymnasium Wissen
	WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern
	WKIII	Theresianum Mainz
	WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz
1992	WKI	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
	WKII	Europa-Gymnasium Wörth
	WKIII	Theresianum Mainz
	WKM	Bildungszentrum Worms
1993	WKI	Bildungszentrum Worms
	WKII	Theresianum Mainz
	WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKM	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
1994	WKI	Europa-Gymnasium Wörth
	WKII	Cusanus-Gymnasium Wittlich
	WKIII	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKIV	Realschule Lahnstein
	WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz
1995	WKI	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKII	Gymnasium Zweibrücken
	WKIII	Willigis-Gymnasium Mainz
	WKIV	Europa-Gymnasium Wörth
	WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz
1996	WKI	Theresianum Mainz
	WKII	Gymnasium Zweibrücken
	WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz
1997	WKI	Cusanus-Gymnasium Wittlich
	WKII	Marion-Dönhoff-Gymnasium Lahnstein
	WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
	WKIV	Max-Planck-Gymnasium Trier
	WKM	Hugo-Ball-Gymnasium Pirmasens



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Schulschachwettbewerben der Schachjugend.....

1998	WKI	Cusanus-Gymnasium Koblenz
	WKII	Europa-Gymnasium Wörth
	WKIII	Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern
	WKIV	Hindenburg-Gymnasium Trier
	WKM	Hilda-Gymnasium Koblenz
1999	WKI	Cusanus-Gymnasium Koblenz
	WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern
	WKIII	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKIV	Schulzentrum Schifferstadt
	WKIV	Theresianum Mainz
2000	WKI	Mario-Dönhoff-Gymnasium Lahnstein
	WKII	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKIII	Hohenstaufen-Gymnasium Trier
	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKM	Theresianum Mainz
	WKG	GS Wissen
2001	WKI	Theresianum Mainz
	WKII	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKIII	Theresianum Mainz
	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKM	Kant-Gymnasium Wissen
	WKG	GS Lahnstein
2002	WKI	Cusanus-Gymnasium Koblenz
	WKII	Gesamtschule Bad Bergzabern
	WKIII	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKIV	Kant-Gymnasium Wissen
	WKM	Theresianum Mainz
	WKG	GS Miehlen
2003	WKI	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKII	Hohenstaufen-Gymnasium Trier
	WKIII	Frauenlob-Gymnasium Mainz
	WKIV	Kant-Gymnasium Wissen
	WKM	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKG	Neukarthause Koblenz
2004	WKI	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKII	Max-Planck-Gymnasium Trier
	WKIII	Schulzentrum Schifferstadt
	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
	WKM	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKG	GS Zemmer
2005	WKI	Senkenberg-Gymnasium Landstuhl
	WKII	Hohenstaufen-Gymnasium Trier
	WKIII	Schulzentrum Schifferstadt
	WKIV	DOS Nastätten
	WKM	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKG	GS Worms-Herrnsheim



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit den Schulschachwettbewerben der Schachjugend.....

2006	WKI	Max-Planck-Gymnasium Trier
	WKII	Schulzentrum Schifferstadt
	WKIII	Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf
	WKIV	Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern
	WKM	Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen
	WKG	GS Bendorf

Anmerkungen zu den Schulschachwettbewerben

Die Schulschachmeisterschaften waren schon immer ein fester Bestandteil der Jugendarbeit bei der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Dank der hervorragenden Arbeit einiger Schulschachreferenten konnte dabei viele neue Mitglieder für die Vereine gewonnen werden.

Mit der Gründung von Schach AG's und den Schulschach-Vergleichskämpfen mit Luxemburg, um nur einige Aktivitäten zu nennen, haben die Männer um Kurt Lellinger, Günter Haag; Kurt Sanner; Reinhard Marxen und Peter Faiß, vieles bewirkt.

Einer der aktivsten, Günter Haag aus Ludwigshafen, hat für die Hall of Fame eine ewige Bestenliste der an den Wettbewerben teilnehmenden Schulen erstellt, daraus nachfolgend die Platzierungen 1-20.

1. Theresianum Mainz	106 Pkt. / 41 TN	(TN = Teilnahmen)
2. Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	83 Pkt. / 30 TN	
3. Europa-Gymnasium Wörth.	59 Pkt. / 19 TN	
4. Max-Plank- Gymnasium Ludwigshafen	54 Pkt. / 19 TN	
5. <u>Regio-Gymnasium Prüm</u>	<u>53 Pkt. / 25 TN</u>	
6. Max-Plank-Gymnasium Trier	46 Pkt. / 20 TN	
7. Hilda-Gymnasium Koblenz	41 Pkt. / 16 TN	
8. Bildungszentrum Worms	41 Pkt. / 14 TN	
9. Paul-von-Denis-Gymnasium Schifferstadt	38 Pkt. / 12 TN	
10. Williges Gymnasium Mainz	32 Pkt. / 13 TN	
<u>Frauenlob Gymnasium Mainz</u>	<u>32 Pkt. / 13 TN</u>	
11. Hohenstaufen Gymnasium Kaiserslautern	30 Pkt. / 12 TN	
12. Kopernikus Gymnasium Wissen	28 Pkt. / 11 TN	
13. Hindenburg Gymnasium Trier	27 Pkt. / 8 TN	
14. Marion-Dönhoff Gymnasium Lahnstein	25 Pkt. / 9 TN	
15. Friedrich-Spee Gymnasium Trier	22 Pkt. / 9 TN	
<u>Kooperierte Gesamtschule Bad Bergzabern</u>	<u>22 Pkt. / 9 TN</u>	
16. Hugo-Ball-Gymnasium Pirmasens	17 Pkt. / 7 TN	
17. Cusanus Gymnasium Wittlich	14 Pkt. / 5 TN	
18. RS Lahnstein	13 Pkt. / 7 TN	
19. Mons-Tabor Gymnasium Montabaur	11 Pkt. / 6 TN	
20. Gaus-Gymnasium Worms	11 Pkt. / 5 TN	





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Die Deutschen Meister aus Rheinland-Pfalz

Einzelmeisterschaften

1981	A-Jugend	Mario Heckler	SF Asbacher Land
1987	D-Jugend	Michael Hammes	SC Koblenz
1989	A-Jugend	Ralf Appel	SC Pirmasens
1998	U11	Stephen Raach	SG Turm Trier
2003	U16	Georg Meier	SC Trier-Süd
2003	U10w	Anna Endreß	SV Worms
2004	U18	Maximilian Meinhardt	SC Schifferstadt
2005	U12w	Anna Endreß	SK Feilbingert
2007	U16w	Janina Remy	SC Nastätten
2007	U14w	Anna Endreß	SK Feilbingert

Ländermannschaftsmeisterschaften

1983	DLM	Rheinland-Pfalz	1. Platz
1990	DLMw	Rheinland-Pfalz	1. Platz

Schulschachwettbewerbe

1980	WKI	Eichendorff-Gymnasium Koblenz
1993	WKG	Grundschule Schwabenheim
1996	WKIV	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim
1997	WKIII	Europa-Gymnasium Wörth
2000	WKM	Theresianum Mainz
2002	WKII	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim





SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

Jubiläumsveranstaltung

-25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz-

25- Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz, was wäre die Organisation ohne ihre Jugendlichen. Aus diesem Anlass hat der Vorstand bewusst seine Schützlinge in die Feierlichkeiten mit eingebunden, so waren die Jugendlichen schon am Freitagabend angereist und zeigten, zusammen mit ihren Trainern, dem interessierten Publikum in der PST-Sporthalle, ihre Kaderschulungsarbeiten.

Am darauf folgenden Tag hatten die Verantwortlichen einen Jugendvergleichskampf mit Luxemburg, Belgien, dem Saarland und Rheinland-Pfalz vorgesehen.

Die Jugendlichen aus Rheinland-Pfalz wurden schnell ihrer Favoritenrolle gerecht, so siegte man bereits in der 1.Runde souverän gegen Luxemburg, bevor die Saarländer in der 2.Runde das Nachsehen hatten. Die mit mehreren Deutschen Meistern aufgerüstete Landesauswahl war auch gegen Belgien nicht zu schlagen und beendete somit das Turnier ohne Niederlage.

Wenngleich der sportliche Erfolg alle sehr freute, stand doch insgesamt die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen aus den Nachbarländern im eigentlichen Vordergrund.

Am Ende war man sich in der Beurteilung einig.

Mit der Einbindung des Jugendländerkampfes in die Feierlichkeiten hatte man einen würdigen Rahmen gefunden.

Selbstverständlich waren sämtliche Jugendliche und ihre Betreuer zum abendlichen Festbankett eingeladen, jedoch konnte nur ein Teil, wegen der langen Heimreise, daran teilnehmen.

Nach so viel Lobeshymnen nun auch ein paar kritische Anmerkungen.

Wie schon mehrmals in der Chronik erwähnt wurde, dauert es bei den Schachspielern immer etwas länger, bevor sie sich für einen "Zug" entscheiden können. So war es auch bei der Terminfindung für die 25-Jahrfeier. Obwohl man schon im Jahre 2006 auf 25 Jahre Jugendschach zurückblicken konnte, einigte man sich im Vorstand, nach reiflichen Überlegungen, auf den 03.November 2007, als Veranstaltungstermin für die Feierlichkeiten..

Mit einjähriger Verspätung begrüßte der 1.Vorsitzende Wolfgang Clüsserath in den Räumen des PST Trier dennoch eine illustre Gästeschar, darunter auch den Vorsitzenden der Sportjugend Rheinland-Pfalz, Werner Hölzer.

In seinem Grußwort betonte der Gast die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit seines Verbandes mit der Schachjugend Rheinland-Pfalz. Werner Hölzer, selbst Schachspieler, überreichte trotz einiger früherer Niederlagen, dennoch seinem "Kontrahenten" Wolfgang Clüsserath einen Wimpel, kleine Präsente sowie einen finanziellen Beitrag zur Aufbesserung der Finanzkasse.

In Vertretung der Deutschen Schachjugend war eigens aus Berlin deren Geschäftsführer Jörg Schulz angereist, der in seinem Grußwort die Unterstützung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, bei wichtigen Entscheidungen der Deutschen Schachjugend, besonders hervorhob.

Jörg Schulz, ein Veteran im Deutschen Jugendschach, bedauerte es sehr, dass er die zwei Ehrengewinnenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Horst Ormersbach und Bernhard Gibis nicht persönlich begrüßen konnte, mit beiden Schachfreunden verbinde ihn, über viele Jahre hinweg, eine persönliche Freundschaft.



SCHACHJUGEND RHEINLAND-PFALZ

IM SCHACHBUND RHEINLAND-PFALZ E.V.

.....weiter mit der Jubiläumsveranstaltung

Zumindest ein Ehrenvorsitzender, Klaus Deventer, ließ es sich trotz vielfacher schachlicher und beruflicher Belastungen nicht nehmen, er wollte bei "seiner Jubiläumsfeier" unbedingt dabei sein. Die historische Leistung von Klaus Deventer war es, die Schachjugend Rheinland-Pfalz aus der Taufe gehoben zu haben. Zusammen mit seinen damaligen Vorstandskollegen hat er in den Gründerjahren, die Weichen gestellt für die zukünftige, erfolgreiche Arbeit der Schachjugend Rheinland-Pfalz.

Als langjähriger Freund der Schachjugend Rheinland-Pfalz war eigens aus Luxemburg einer der Initiatoren der Schulschachvergleichskämpfe zwischen dem Herzogtum und Rheinland-Pfalz, Ady Chistoffel, angereist. In seiner Laudatio würdigte er die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit seinen rheinland-pfälzischen Schachfreunden Kurt Lellingner, Peter Faiß und Günter Haag, die die Besuche seiner luxemburgischen Auswahl im Nachbarland Rheinland-Pfalz, immer zu einem besonderen Erlebnis gestaltet haben. Mit der Überreichung einer Chronik des Schachverbandes Luxemburg, in der auch die Schulschachländerkämpfe mit Rheinland-Pfalz aufgeführt sind, hatte der Gast ein besonderes Präsent parat.

Bei all diesen Lobeshymnen wollte auch der Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Achim Schmitt, nicht zurückstehen. In seinem Grußwort bezeichnete er das Verhältnis zwischen dem Erwachsenenverband und der Jugendorganisation, als harmonisch und konstruktiv. Zum Schluss seiner Ausführungen wünschte der Präsident seiner Schachjugendorganisation weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer Aufgaben.

Dem 2. Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Ludwig Peetz, blieb es schließlich vorbehalten den Reigen der Festredner zu beenden. Ludwig Peetz schilderte in seiner Laudatio nochmals ausführlich den Weg seiner Jugendorganisation in den zurückliegenden 25 Jahren, dabei konnte er neben dem Verbandsgeschehen auch über einige amüsante Begebenheiten berichten.

Nach der Ehrung der beiden Deutschen Meisterinnen Anna Endreß und Janina Remy, die mit viel Beifall bedacht wurden, konnte nun der gemütliche Teil des Abends beginnen.

Leckeres aus dem ausgeladenen Büffet unter der Ägide der liebenswerten Ehefrau des Vorsitzenden Wolfgang Clüsserath, verwöhnte den Gaumen der Gäste.

Passend zu den Feierlichkeiten begeisterte ein Allround-Musiker als Multitalent mit Basstrommel, Tambourine; Mundharmonika, Gitarre und Gesang vor allem die Altersklassen Ü30 mit gekonnt vorgetragenen Oldies!!

Nach dem Abschluss des offiziellen Teiles nutzte man die Gelegenheit zu vielerlei Gesprächen. Der Abend klang harmonisch aus mit einem "Stuhlkreis" und einem guten Wein aus dem Rheinland.





Schlussbemerkungen

Im Jahre 1999 wurde der Werdegang des Jugendschachsports in unserem Bundesland in der Broschüre

-Jugendschach in Rheinland-Pfalz- Die Jahre 1948 – 1999

zusammengefasst. In dieser Chronik hat der Verfasser die Ereignisse der Jahre 1948-1999 auf Landes-und Regionalverbandsebene aufgezeichnet.

In der vorliegenden Ausgabe

-25-Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz- Die Jahre 1981 – 2006

befasst sich der Chronist ausschließlich mit den Geschehnissen auf Landesverbandesebene, beginnend mit der Gründung der SJ Rheinland.-Pfalz.

An Hand beider Ausgaben, die dem interessierten Leser auch im Internet unter

www.sjrp.de

zur Verfügung stehen, sind nun die Ereignisse im Jugendschachbereich der Jahre 1948 – 2006, für alle Schachfreunde ersichtlich.

Ludwigshafen, Januar 2008
Horst Ormersbach

